

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Freitag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

Die Infert. Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Infertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 28. Mai. Die Dreikaiser-Zusammenkunft zwischen dem Deutschen, Oesterreichischen und Russischen Kaiser wird, sicherem Vernehmen der „Erf. Z.“ nach, in Bad Ems zwischen dem 14. und 18. Juni stattfinden.

31. Mai. Fürst Bismarck reiste heute früh 8 1/2 Uhr nach Varzin ab.

Königsberg i. Pr., 30. Mai. Bei den Vorstandsmitgliedern des hiesigen socialdemokratischen Arbeitervereins fand heute eine Hausungung statt. Der Verein selbst ist politisch geschlossen worden, weil derselbe mit auswärtigen Vereinen in Verbindung steht.

Köln, 30. Mai. Der „Kölnischen Zeitung“ geht von ihrem Privatcorrespondenten auf dem spanischen Kriegsschauplatz aus Vitoria unterm gestrigen Tage die Nachricht zu, daß die Regierungstruppen die Carlistischen Stellungen bei Villareal am 24. d. M. angegriffen und weggenommen haben. Die Truppen campiren auf dem eroberten Terrain. Die Verluste an Mannschaften waren nur unbedeutend.

Elfaß-Lothringen.

Straßburg, 29. Mai. In Erwiderung auf die von hier aus an den Reichskanzler gerichtete Adresse in Sachen der Stadterweiterung ist den Unterzeichnern derselben ein Schreiben des Oberpräsidenten zugegangen, in welchem ihnen im Auftrage des Reichskanzlers vorläufig mitgeteilt wird, daß derselbe wegen der in so hohem Maße wünschenswerthen Beschleunigung der Stadterweiterung sich mit dem Kriegsminister in Verbindung gesetzt habe.

Großbritannien und Island.

London, 30. Mai. Die General-Versammlung der schottischen freien Kirche faßte gestern mit 433 gegen 66 Stimmen einen Beschluß, welcher die Verwerfung des von der Regierung dem Parlamente vorgelegten Gesetzesentwurfs Betreffs Aufhebung des Patronatsrechts verlangt.

Frankreich.

Paris, 29. Mai. Die heutige Sitzung der Nationalversammlung verlief ohne jeden bemerkenswerthen Zwischenfall. Das rechte und das linke Centrum waren über den Antrag, daß die Frage betreffs Feststellung der Tagesordnung vertagt werde, in vollständigem Einvernehmen. Es scheinen die Nachrichten, daß die beiden Centren sich einander zu nähern suchen, an Consistenz zu gewinnen.

Bayonne, 29. Mai. Don Alphons von Bourbon und der Gemahlin von Don Carlos ist es, wie von der spanischen Grenze gemeldet wird, gelungen, mit der sie begleitenden Escorte den Ebro zu erreichen und ihre Vereinigung mit der Abtheilung des Cabecilla Segarra zu bemerken.

Spanien.

Madrid, 29. Mai. Marshall Serrano wird morgen den neu ernannten Gesandten der nordamerikanischen Union, Caleb Cushing, officiell empfangen. Man spricht neuerdings wieder von der bevorstehenden Publication eines Manifestes der föderalistischen Partei.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 29. Mai 1874.

Unter Hinweis auf das in Nr. 7 des Reichs-Gesetzblattes pro 1874 publicirte Gesetz vom 23. Februar cr., betreffend die Gewährung von nachträglichen Vergütungen für Kriegseinstellungen der Gemeinden, werden alle diejenigen Gemeinden des Kreises, welche Ansprüche auf nachträgliche Vergütung von Kriegseinstellungen der im § 2 des erwähnten Gesetzes bezeichneten Arten zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 6 Monaten präclusivischer Frist, unter gehöriger Begründung bei mir geltend zu machen.

Die nach Ablauf dieser Frist etwa noch geltend gemacht werdenden Ansprüche können keine Berücksichtigung mehr finden (sfr. § 5 l. c).

Der Königliche Landrath.

J. A.: Trunz, Kreissecretair.

Polizeistraf-Verordnung.

Am 15. d. Mts. ist in Friedrichsbrunn Amtsbezirk Thale ein muthmaßlich toller Hund, welcher mehrere Hunde gebissen hat, getödtet worden. Zur Verhütung von Unglücksfällen wird hiersehalb von mir auf Grund des § 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 in Verbindung mit §. 63. der Kreisordnung vom 13. December 1872 für den Umfang des Amtsbezirks Suderode Folgendes verordnet.

Innerhalb eines Zeitraumes von vier Wochen vom heutigen Tage an gerechnet, darf kein Hund frei in den Straßen und auf den Plätzen der Dörfschaften des Amtsbezirks umherlaufen. Alle frei umherlaufenden Hunde werden eingefangen und nach Befinden getödtet.

Die ermittelten Besitzer derselben verfallen in eine zur Amtskasse zu zahlende Geldstrafe von einem bis drei Thlr. oder verhältnismäßiger Haft.

Suderode, den 19. Mai 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

Willmet, Amtsvorsteher.

Fuhr-Verding.

Die Anfuhr von 111 Raummetern Holz und 486 Reiser

aus dem Forstorte Saubad im städtischen Rambergforste nach verschiedenen hiesigen Anhalten und Schulen soll in mehreren Theilen

Mittwoch, den 3. Juni d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 10 des Rathhauses im Wege der Mindestforderung verdingen werden.

Quedlinburg, den 30. Mai 1874.

Der Magistrat.

Pferde-Auction.

Trakehnen. Mittwoch, den 5. August cr., von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hieselbst circa 100 Gestütpferde, bestehend aus Landgeschälern, Mutterstuten (meistens bedekt), 4-jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4-jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 3. und 4. August von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhofe wird am 3., 4. und 5. August gesorgt sein.

Trakehnen, den 27. April 1874.

Der Landhauksmeister.

gez. von Dassel.

Holz-Verkauf.

Treeseburg.

Freitag, den 5. Juni d. Js.,

Morgens 10 Uhr,

werden im Steinmeyer'schen Gasthause zu Treeseburg nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Altenbraß,

Forstorte Winde und Windenhang:

Eichen: 13 Am. Knorrholz, 48 Am. Anbruchholz, Buchen: 328 = Scheitholz, 630 = Knorrholz,

5 1/2 = Anbruchholz, 32 Am. Knüppelholz, Birken: 5 1/2 Am. Scheitholz, 6 Am. Knorrholz, 14 1/2 Am. Anbruchholz, 4 1/2 Am. Reibelholz;

Forstort Obere Wildstein Nr. 2:

Buchen: 88 Hdt. Stammwalzen II. Classe;

Forstort Finkenhai: Eichen: 100 1/2 Am. Knorrholz, 202 1/2 Am. Anbruchholz, 17 = Knüppelholz;

Forstort Kleine Siebenmark: Eichen: 63 1/2 Am. Knorrholz, 158 1/2 Am. Anbruchholz, 11 1/2 = Knüppelholz,

Buchen: 81 1/2 Am. Scheitholz, 250 1/2 Am. Knorrholz, 13 = Anbruchholz, 15 1/2 Am. Reibelholz,

53 1/2 = Knüppelholz, 2 1/2 Hdt. Hedevasen, Horn: 1 1/2 = Scheitholz, 19 Am. Knorrholz,

Birken: 5 = Anbruchholz, 1 Am. Knüppelholz, 1 = Scheitholz, 20 = Knorrholz,

47 = Anbruchholz, 2 = Knüppelholz;

Forstorte Untere und Obere Langhorn: Buchen: 2 Am. Scheitholz, 5 Am. Knorrholz, 21 1/2 Am. Anbruchholz, 120 Am. Reibelholz I. Cl., 1 1/2 Am. Knüppelholz, 14 1/2 Hdt. Hedevasen,

Melirtes Weichholz: 75 Hdt. Stammwalzen;

Forstort Obere Celle: Buchen: 7 Am. Scheitholz, 370 Am. Reibelholz I. Cl.,

32 Hdt. Hedevasen,

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstanbene Holz gleich im Termine den fünften Theil des Einkaufspreises baar zu bezahlen. Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Menge zu Altenbraß.

Stiege, den 9. Mai 1874.

Der Forstmeister U h d e.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 8. Juni d. Js.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

werden aus dem städtischen Rambergforste die nachverzeichneten Brennholzer, sowie 4 Rötzen, nach Meistgebot versteigert werden.

I. Forstort Gelbau, District 21, Abtheilung b:

15 Amtr. buchen Knüppel (ausschließlich der Nummern

10, 23, 28),

15 " Weichholz-Knüppel,

1 Rötze,

39 Amtr. buchen Reiser Nr. 56 bis 64,

144 " Weichholz-Reiser.

II. Forstort Saubad, District 40:

834 Amtr. Weichholz-Reiser,

1 Rötze.

III. Forstort Wolfsberg, District 10:

171 Amtr. Nadelholz-Reiser.

IV. Forstort Drechslerbruch, Schlag 19:

1 Rötze.

V. Forstort Mittelkopf, District 17:

1 Rötze.

Quedlinburg, den 1. Juni 1874.

Der Magistrat.

Fichten-Bauholz-Auction.

Isenburg. Montag den 8. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr, im Sägemühlen-Auctions-Local:

a) Waldhofs-Ablage: beschlagenes Bauholz,

ca. 715 Stück 6—8metr., 70 Stück 9—11metr., 3 St.

12- und 13metr. Balken,

ca. 1760 = 6—8metr., 775 Stück 9—12metr.,

64 Stück 14- und 16metr. Sparren,

ca. 600 Stück, 3—6 Meter lang, in verschiedenen

Stärken.

b) Ablage der Sägemühle: geschmittenes Bauholz,

ca. 820 Stück 6—8metr., 15 Stück 9—11metr.,

1 Stück 12metr. Balken,

ca. 1790 = 6—8metr., 220 Stück 9—12metr.,

3 Stück 14metr. Sparren,

ca. 820 Stück 6—8metr., 15 Stück 9—11metr.,

1 Stück 12metr. Balken,

ca. 1790 = 6—8metr., 220 Stück 9—12metr.,

3 Stück 14metr. Sparren,

ca. 820 Stück 6—8metr., 15 Stück 9—11metr.,

1 Stück 12metr. Balken,

ca. 1790 = 6—8metr., 220 Stück 9—12metr.,

3 Stück 14metr. Sparren,

b) Ablage der Sägemühle: geschchnittenes Bauholz, ca. 900 Stüd, 3—6 Meter lang, in verschiedenen Stärken.
Angeld, wie überhaupt Gelddahlungen sind in preuß. Courant zu leisten.
Gräfliche Waldhofs-Verwaltungen.

Holz-Auction

am Donnerstag, den 11. Juni d. Js.,
Morgens 9 1/2 Uhr,
im Gasthose „Zum Falken“.

1) Bahnlinie im Seltenthal, vom Schlossberg bis Diefenstein. In Amtrn. Nr. 238 - 323: 50 Buchenscheit, 2 Birkenscheit, 38 Eichen- und Eichenhorren, 27 Erlen- und Lindenhörren, 39 Buchenknüppel, 16 Eichenknüppel, 2 Eichenscheit auf dem Sauberge Nr. 232 und 234.
2) Schlag Wilhelmberg, Eckartsberg und Kirchberg von Weisdorf bis oberhalb der Thalmühle: 3 Eichen von 44—58 Cmt. hark, 5 Espen 30—35 Ctm., 4 Birken 30—33 Ctm., 18 Zaunpähle, 9 Leitersbäume, 10 Luffen.
Ferner in Amtrn. von Nr. 328 an: 62 Weißb.- und Rothbuchscheit, 64 Birkenscheit, 82 Eichenscheit, 23 Espen- und Elernscheit, 230 Eichenhorren, 208 Espen- u. Elerntorren, 230 Buchenknüppel, 370 Eichenknüppel.
Die Bedingungen werden im Termine eröffnet, 1/3 des Kaufgeldes ist sofort zu entrichten.
Bansfelde, den 30. Mai 1874.
Der Oberförster Hunnemann.

Wollen-Verkauf.

Im Schwendeberge nahe vor Bansfelde werden 130 Hundert glatte Buchenstammwollen à 100 — 2 Thlr. 15 Sgr. vom Donnerstag den 4. Juni c. an abgegeben.
Hunne mann.

Holz-Versteigerung, Oberförsterei Heteborn,

Schutzbezirke Heteborn, Heteborn und Cocksbed,
Freitag, den 12. Juni d. Js.,
Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose von Brenneke hiersebst:
ca. 34 Amtr. Eichen-Kloben, 6 Amtr. Aspen- u. Buchen-Kloben,
19 „ Eichen-Stammstulen, 10 Amtr. Birken- und Aspen-Knüppel,
200 „ Eichen-, Buchen-, Aspen-Baum-, Stamm- und Ausbushwäfen.
Heteborn, am 26. Mai 1874.
Der Königl. Oberförster.

Vermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen lieben Mann, den früheren Schachtmeister Franz Werner im Alter von 74 Jahren plötzlich zu sich zu rufen; tieberührt zeige ich hiermit Verwandten und Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte um stillen Beileid an.
Hoym, den 28. Mai 1874.
Wittwe H. Werner, geb. Müller.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1/4 Uhr entschlief sanft unsere geliebte Tante, Fräulein Charlotte Schenken im 83. Lebensjahre. Statt jeder besonderen Meldung zeigen dies Freunden und Bekannten an die Hinterbliebenen.
Duedlinburg, den 1. Juni 1874.

Allgemeiner Gesangsverein.

Heute Abend Gesangsübung. Wahl des Directors.
Der Vorstand.

Schüge's Kaffee-Garten.

Heute Dienstag, von Abends 7 Uhr an:
Zweites Abonnement-Concert
mit brillanter Garten-Gas-Illumination.
Entrée für Nicht-Abonnenten 3 Sgr.
Für ein ff. Glas kaltes Bier, sowie für gute Speisen hat bestens gesorgt.
H. Schüge.
Zugleich empfiehlt sein neues französisches Billard zur fleißigen Benutzung.
H. Schüge.

Harmonie.

Morgen, Mittwoch Abend: Versammlung.
Der Vorstand.

Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Donnerstag, den 4. Juni:

I. Abonnements-Concert

dießjähriger Saison. — Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstigem Wetter findet obiges Concert nicht statt.

Für die dießjährige so rege Theilnahme sage ich meinen werthen Abonnenten meinen herzlichsten Dank. Sollte jedoch Jemand mit der Liste übergangen sein, so hoffe ich, daß sich Niemand abhalten läßt, zu abonniren, indem die Liste zu jeder Zeit bei mir bereit liegt.
Ergebenst R. Hanstein.

Suderode.

Zu unserer Fahnweihe Sonntag, den 7. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr, laden wir kameradschaftlich wie freundlichst hiermit ein und bitten um recht zahlreiche Theilnehmung.
Der Vorstand
des Suderöder Krieger-Vereins.

Pirrmann's Garten. (R. Hanstein.)

Nächsten Montag, den 8. d. M.:

Großes

Brillant-Feuerwerk,

gefertigt und ausgeführt von dem Kunst-Feuerwerker
H. Fredersdorff.

Das Feuerwerk besteht aus 24 Hauptfronten.

Da ich bereits in größeren Städten, als: Hamburg, Bremen, Leipzig, Hannover, Braunschweig etc., mit meinen Feuerwerken die volle Zufriedenheit des Publicums gefunden habe, so werde ich auch hier bemüht sein, dem gedachten Publicum nur etwas ganz Außerordentliches in der Feuerwerkerei vorzuführen.
H. Fredersdorff.

Bremer Ausstellungs-Loose.

mit Hauptgewinnen von Reichsm. 30,000, 15,000, 10,000 etc., Ziehung den 22. Juni, sind wieder eingetroffen und zu haben bei
C. Kühnert.

Luzerne-Verkauf.

Thale. Im Auftrage des Mühlenbesizers Herrn Carl Bienert zu Thale werde ich

Mittwoch, den 3. Juni d. Js.,

Nachmittags 3 Uhr,

unmittelbar bei der Zuckerrabrik vor Thale, circa 20 Morgen Luzerne in einzelnen Parzellen, und zwar den ersten dießjährigen Schnitt derselben, meistbietend und gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Duedlinburg, den 29. Mai 1874.

Der Auktions-Commissarius

für

hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren Bezirke des Königl. Kreisgerichts hier:
Fr. J. Köpfe.

Auction.

Im Auftrage der Frau Wwe. des Landwirths Friedrich Ritter, werde ich wegen Aufgabe der Wirthschaft,

Donnerstag, den 4. Juni c.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause, Reichenstraße Nr. 878
2 zweisp. Leiternwagen, 1 Halbhaife, 2 Wanzleber Pflüge, 2 Eggen, 1 Walze, 1 Vorderwagen, 1 größere Partie Gesäthe und Ketten, 1 Wagenwinde, 2 Entseile, 3 Siebe, 4 Dtd. Säde, 3 vollst. Betten, 1 hirl. Schreibsecretair, 3 Bettgestelle, 1 Schlachteschoote, 1 Wäsefaß, 1 Wasserfaß u. dgl. m. meistbietend verkaufen.
Duedlinburg, den 29. Mai 1874.

Hopfe, Auktions-Commissarius.

Gasthofs-Verkauf.

Im Auftrage der verw. Frau Gastwirth Zander hier werde ich

Donnerstag, den 4. Juni d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

den hier im Augustinern unter Nr. 777 und 778 belegenen, nachhaften Gasthof „Zum goldenen Anker“, enthaltend 10 Stuben, 16 Kammern, Tanzsaal, großen Garten mit Regelpalast, entsprechenden Boden-, Keller- und Hofräumen etc., im gedachten Gasthause selbst, zum öffentlichen Verkaufe nach Meistgebot stellen, und lade zahlungsfähige Käufer dazu ergebenst ein.
G. Schüge, Auktions-Commissarius.

Verkauf eines Reitpferdes.

Donnerstag, den 4. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, werde ich

im Gehöft der hiesigen Reit- und Fahrtschule, das bei der am 26. d. M. hier abgehaltenen Pferde- und Vieh- u. Verloofung, als 14. Gewinn überwiesene

Reitpferd, dunkelbraune Stute mit Stern, 6jährig, 5 Fuß 2 Zoll hoch, nach Meistgebot verkaufen.
Duedlinburg, den 1. Juni 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissarius.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Die Gras- und Luzerne-Nutzungen an den Beschungen und Gräben der Bahn von Wegeleben nach Thale sollen

Donnerstag, den 4. Juni d. Js.,

von Wegeleben bis Duedlinburg,

Freitag, den 5. Juni d. Js.,

von Duedlinburg bis Thale,

an den Stellen, welche durch Wege zugänglich sind, öffentlich meistbietend auf die nächsten 4 Jahre gegen gleich baare Bezahlung der dießjährigen Pacht, verpachtet werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerkten geladen, daß am 4. Juni Morgens 9 Uhr die Verpachtung am Bahnhof Wegeleben beginnt und am 5. Juni vom Bahnhof Duedlinburg Morgens 10 Uhr in der Richtung nach Thale fortgesetzt wird. Nähere Auskunft ertheilen die Bahnmessier Otto in Wegeleben u. Brohm ann in Duedlinburg.
Halberstadt, den 28. Mai 1874
Der Abtheilungs-Baumeister R. Caesar.

Gerichtlicher Verkauf.

Freitag, den 5. Juni d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im Gasthose zum „Goldenen Schwert“ hiersebst durch den Unterzeichneten

2 halbfette Schweine, guter Race

5 fette Kühe,

gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Duedlinburg, den 31. Mai 1874.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichtes:

Engelhart, Kr.-Ger.-Secretair.

Dbst-Verpachtung.

Zur Verpachtung der dießjährigen Obftnutzung von auf der fischalischen Duedlinburger Landstraße vom Landgraben bis zum Walde bei Suderode zwischen den Nummern 0,00 — 0,25 befindlichen 272 Dbstbäumen haben wir Termin auf

Montag, den 8. Juni d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Hebestelle am Landgraben angefeht.

Halberstadt, den 13. Mai 1874.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Letzte große Auction

von Wirthschaftsgeräthen.

Westeregeln. Am Montag den 8. Juni d. Js., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Amtsrath Neuter in Westeregeln auf dessen Gehöfte, wegen Abgabe der Pachtung der Königl. Domaine Westeregeln bei Egeln:

1 Partie 4zöll. und andere Wagen, Kutschwagen, Drill- und Hackmaschinen, Krautpflüge und sonstige Wirthschaftsgeräthe,

Alles in gutem brauchbaren Zustande, öffentlich meistbietend, gegen Baarzahlung in preuß. Cour., verkaufen.
W. Blumenthal.

Haus-Verkauf.

Gernode. Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in Gernode an der Chaussee liegendes, sich zu einem Gasthause oder dergleichen eignendes, vor 4 Jahren neu und massiv erbautes Haus nebst Seitengebäuden und 1 1/2 Morgen, gut angelegten u. im besten Stande befindlichen Garten, zu verkaufen u. erjudt Kauflustige, mit ihm in Unterhandlung zu treten u. d. günstigsten Bedingungen versichert zu sein.
C. Köhne.

Ein Gasthof.

4 Meilen von Magdeburg, unmittelbar am Bahnhofe, in einer Kreis-, Garnison- und Fabrikstadt von 20,000 Einwohnern, Eisenbahnnotenpunkt, belegen, wo jährlich 8 bedeutende Viehmärkte abgehalten werden, mit 30 Logizimmern, die fast täglich besetzt sind, Stallung zu 70 Pferden — die Gebäude sind mit 16,000 Thlr. versichert, es befinden sich dabei 22 Morgen Acker und jährliche Reueuen von 325 Thlr. — soll mit lebendem und tobttem Inventar für 28,000 Thlr. bei 8 bis 10,000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden.
Franco Anfragen von Selbstreflectanten unter sub H. 51617 an die Annoncen-Expediton von Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Kindergarten.

Der Unterricht im Kindergarten beginnt heute,

Dinstag, den 2. Juni.

Der Vorstand für den Kindergarten.

Streydecken

empfehlen Schneider & Habergahn.

Otto Gericke,

vor der Langenbrücke, hält sein
Photographisches Atelier bestens empfohlen.

Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren
 nehme ich

Feine Aufträge

mehr an, und ersuche diejenigen meiner werthen Kunden, welche noch Sachen bei mir haben, diese bis zum ersten Juli a. c. abzuholen, bemerkend, daß die noch zu bearbeitenden Gegenstände bis zum 20. Juni fertig sein werden.

Wilhelm Stiehle.

Nähmaschinen.

Um auch den weniger Bemittelten im gewerbetreibenden Publicum den Besitz einer eigenen Nähmaschine von jedem beliebigen System zu ermöglichen, bin ich bereit, mit 5 Thlr. Anzahlung und 2 Thlr. monatlichen Ratenzahlungen solche abzugeben. Garantie leiste ich vor wie nach 6 Jahre. Unterricht frei und gründlich.

Die Nähmaschinen-Fabrik von
Eduard Matthäi,
 Pötkerstraße Nr. 1208.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2),
 Havre 1868, Moskau 1872.
 Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris
 1872, Wien 1873.
 Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur ächt wenn die Etiquette eines
 jeden Topfes den

Namenszug **Liebig** in blauer Farbe
 trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der
 Gesellschaft:
 Herrn **J. Th. Werner** in Hannover.
 „**Ferd. Bohnenstiel Nachf.** in Magdeburg.
 Zu haben bei den Herren:
C. Holtzheuer in Quedlinburg,
 daselbst,
C. A. Herrmann daselbst,
 Apotheker **C. Junius** daselbst,
Ed. Lerche daselbst,
Gebr. Lerche daselbst,
W. Liekfeld daselbst,
E. Wachtel daselbst,
 Apotheker **Siewe** in Thale,
F. W. Krone in Hallenstedt.

Zurndrelle

empfehlen **Schneider & Habergahn.**
Corsets, gut sitzend,
 in großer Auswahl bei
 Schneider & Habergahn.

Percol-Hemden

in den neuesten Dessins fertigen nach Maß gut sitzend an
 Schneider & Habergahn.

M. Reissner,

Fabrik
**wasserdichter
 Leinener
 Gewebe,**
 Steinweg 917,



hält wasserdichte Wagenplanen, Maschinendecken, Regen-
 decken für Pferde, Fabrikschürzen, Marquisen,
 Drelle und Leinen, bestes hankenes Segeltuch, gefirniste
 und zusammenlegbare Feuerreimer, sowie auch gewöhn-
 liche Saatlplanen, Wagenplanen mit und ohne Rath,
 Säelaten, Strohsäcke, Feldschürzen und fertige Säcke jeder
 Größe und Qualität bei billigster Preisstellung bestens
 empfohlen.

Der vom 1. Juni ab gültige
Sommer-Fahrplan
 liegt zur Gratisabgabe für meine geehrten Conumenten
 bereit.
 Gustav Maybaum jun.,
 Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst
 S. Hartung, Pötte.

Echte Schwedische Zündhölzer
 à Pack 10 Schachteln 2 Sgr.,
 Gut brennende Streichhölzer
 3 Pack 2½ Sgr.,
 empfiehlt Gustav Maybaum jun.

Alle Sorten Dachlatten und Schalholz,
 letzteres kantig zum Bewickeln, wie auch breites zum Ver-
 schalen, sind fortwährend bei mir zu haben.
 Auch fertige ich aus Lattbäumen 4 bis 5 Zoll breite
 Bretter zum Unterschalen der Zim- und Pappdächer an;
 solche müssen jedoch in Länge und Stärke vorher bestellt
 werden. Die größten Bestellungen werden in kürzester
 Zeit besorgt. — Alles zu den billigsten Preisen.
 Thalmühle bei Weisdorf. L. W. Nagler.
 Eine große Partie Säge- und Hauspäne sind da-
 selbst billigst zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine Herren-
 und Damen-Kleider-Reinigungsanstalt wieder in
 Gang habe und bitte ein hiesiges und auswärtiges geehrtes
 Publicum, wie meine werthen Kunden, die für mich be-
 stimmten Sachen auf der Kleinen Hofenstraße bei Dorothea
 Schmidt und bei Herrn Lindau (Schmalstraße) abzu-
 geben. — Auch werden Sonnenschirme sauber gewa-
 schen und gereinigt von
 Carl Neumann, auf dem Schützenhause.

Die chemische Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt

von
August Jahme,
 Schneidermeister in Bernburg,
 empfiehlt sich für die Sommer-Saison, Herren- und Da-
 men-Kleider in Seide und Wolle als Eleganzstücke und bei
 billiger Preisstellung zu reinigen. Alle Flecken, seien es
 Rost-, Tinte-, Fett-, Del-, Theer-, Wachs-, Noth- u.
 Weißwein-, Stockflecke und noch andere mehr werden,
 ohne Nachtheil des Zeuges, sicher und dauernd entfernt.
 Zugleich wird bemerkt, daß ganze Herren-Anzüge wie neu
 appretirt werden und jede Reparatur an den betreffenden
 Kleidungsstücken besorgt wird.

August Jahme, Schneidermeister
 in Bernburg,
 chemische Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt und
 Herren-Garderoben-Geschäft.
 Bestellungen werden angenommen beim Schneider-Mei-
 ster Hrn. Eduard Zehnpfund (Breitestraße 263) und
 binnen kurzer Zeit besorgt.

Schön- und Seidenfärberei, Druckerei und chemische Waschanstalt

von
Wwe. Sachtleben
 empfiehlt sich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäfts-
 führer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
 zum Färben feinerer, baummollener, ganz- und halb-
 mollener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bän-
 der, Blonden, Tücher etc.
 Herren-Garderobe wird auch unzertrennt gefärbt.
 Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte
 Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu
 bewahren suchen.
 Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben.

Vertraths-Gesuch.

Ein solider thätiger Kaufmann (Fabrikant) im Alter
 von 39 Jahren sucht eine Lebensgefährtin. Einiges Ver-
 mögen erwünscht. Die Reclität dieses Gesuches verbürgt
 strengste Discretion und werden Offerten mit Photographie
 und Angabe der Verhältnisse unter A. B. 234 poste
 restante Eisenach erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in bester Geschäftsgegend hiesiger Stadt ist
 mit 1500 — 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Ueber-
 gabe sofort. Auskunft durch Aug. Zähne, Steinbrücke.

Agentur.

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen von
Grundstücken, sowie zur Ausleibung u. Beschaffung
 von **Capitalien** hält sich unter strenger Discretion em-
 pfohlen Aug. Zähne, Steinbrücke 488.

Häuser, zu verkaufen.

Bohnhäuser, mit auch ohne Garten und Hausteil,
 im Preise von 1000 — 10,000 Thlr., sind zu verkaufen
 durch Aug. Zähne, Steinbrücke.

Thale. Gute Tischler und Zimmerleute bekom-
 men gute und dauernde Arbeit bei
 dem Zimmermeister W. Philipp.

5—6 tüchtige Arbeiter finden bei hohem Lohn
 (Accord und Tagelohn) bauende Beschäftigung auf
 Richmann's Ziegelei.

Offener Dienst.

Aufseherleben. Einen unverheiratheten ordentlichen
Knecht, der, wie bekannt, einen Bauholzwagen aus dem
 Harze zu fahren versteht, aber nur einen solchen, sucht auf
 sogleich die Holzhandlung von Ch. Aig,
 in Aufseherleben.

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird sofort gesucht
 im „Hotel Kronprinz“.

Tüchtige **Maschinenführer** und Einleger sucht für
 nächste Ernte C. Reddy,

Dampfpressmaschinen-Besitzer.
 Ein geschickter **Tischler** und Zimmermann finden
 Stellung bei Obigen.

Zwei **Tischlergesellen** können Arbeit bekommen bei
 Friedrich Dieck, Tischlermeister,
 Markslinger-Hof 546.

Auch steht daselbst eine englische Drechsel zur gef.
 Benützung. Der Obige.

Junge Mädchen,

im Maschinen-Nähen geübt, oder solche, die es lernen
 wollen, werden gesucht. Näheres: Hofen Nr. 465 bei
 L. Liebe jun.

Geübte **Maschinen-Näherinnen** finden dauernd
 Arbeit bei Schneider & Habergahn.

Ein Mädchen zur **Wartung** des Kindes und zu häus-
 lichen Arbeiten sucht zum baldigen Antritt
 Emilie Brücke, Ballstraße Nr. 1030.

Dmnibusfahrt

zwischen Suderode und Quedlinburg.
 Wegen Veränderung der Bahnzüge, fährt der Dmnibus
 nicht um 9 Uhr, sondern um 8 Uhr Morgens von
 der Bahn ab. F. Vollmer.

Dmnibusfahrt

zwischen Gerndorbe und Quedlinburg über Suderode.
 Abfahrt von Quedlinburg 8 Uhr Morgens,
 „ „ „ 1 „ Mittags
 „ „ „ 7 „ Abends
 Abfahrt von Gerndorbe 11 Uhr Morgens,
 „ „ „ 7 „ Abends
 Das Fahrgehalt beträgt bei allen Touren à Person
 3 Sgr. Carl Hartmann.

Ein gut erhaltener **Laden-Vorbau** mit Kolladen
 ist preiswerth zu verkaufen: Große Hofstraße Nr. 72.

Kaufgesuch.

Ein einseitiges **Comtoirpult** wird zu kaufen gesucht.
 Näheres in der Expd. d. Bl.

Prima Hamburger Stadt-Schmalz,
 „ hart geräucherten Schinken,
 Speck
 offerirt billigst **Richard Garke.**

Thale.

Feinste alte **Bordeaux- und Rheinweine,**
Urac de Goa,
Cognac
 offerirt **F. C. Friede.**
Prima Limburger Käse
 bei demselben.

Sanssouci am Brühl.

Mittwoch, den 3. Juni, findet die erste Brühl-Musik statt, ausgeführt vom städtischen Musikcorps. Anfang 4 1/2 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet
H. Peters.
Für kaltes Bier, sowie für andere Getränke ist bestens gesorgt. D. D.

Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)
Täglich frischer Gänsebraten.

Große frische Schleie, von 1/2 bis 3 Pfd. schwer, starke Male, fr. fetten Rhein- und Weiser-Lachs, Forellen, fr. Steinbutt, Seeregungen, ganz frischen Schellfisch, fr. Zander, Hechte, lebende Welse, Karpfen, gr. Tafel- und Suppentrebje empfiehlt billigst
G. Bräcke jun.

Mehlwild.

frisch bei C. Herrmann, in Suderode.

Schafmilch

ist täglich, Morgens und Abends, abzugeben: Gut Münzenberg.

Stroh-Verkauf.

Hausneindorf. 150 Schock gutes Stroh zum Einstreuen ist in kleinen Posten jeden Mittwoch, in großen Posten je nach Ueberreife, aus der Scheune à 1200 Pfd. 3 1/2 Thlr. zu verkaufen bei Fr. Heucke.

Seute frischer Bitterkalk bei

G. Marsch.



Auf der Stumsburger Ziegelei steht eine fette Kuh zu verkaufen.



Nachterstedt. Eine schwere, hochtragende Kuh, Holländer Race, steht zu verkaufen bei A. Schreiber.



Heute trifft wieder ein Transport fetter holsteiner Schweine und auch fetter Wagoner bei mir ein. Auch alle Sorten Därme und Wurstspeile sind zu haben bei Ernst W. Viehhändler am Bahnhofe.



Zwei Juchst-Ober, 1 1/2 Jahr und 2 Jahr alt, hat zu verkaufen Albert Grafhoff, Westendorf.



2 Stück angefütterte Schweine stehen zu verkaufen: Langenberstraße Nr. 83.



Reinfedt. Zwei neumilkende Ziegen sind zu verkaufen im Hause Nr. 73.

Mehrere Paare echt französische Kaninchen sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter dem Schlosse Nr. 211.

Der mir wohlbelannte Herr, welcher am 1. Pfingsttag Abends meine türkische Ente (Erpel) getödtet, wird hiernit aufgefordert, sich binnen 3 Tagen mit mir abzufinden, widrigenfalls ich, da Zeugen vorhanden, die Angelegenheit gerichtlich verfolgen werde.
H. Schütze, Kaffee-Garten.

Verloren.

Ein Medaillon mit 2 Portraits ist am Sonnabend auf dem Wege vom Klopstodeweg bis zur Post verloren gegangen. Abzugeben: Klopstodeweg Nr. 1286 gegen Belohnung.

Vertauschter Ueberzieher.

Thale. Am Sonntag den 31. Mai ist auf dem Hubertusbade ein grauer Sommer-Ueberzieher vertauscht worden; es wird gebeten, denselben gegen den zurückgebliebenen bei Herrn Specht (Hubertusbad) abzugeben.

Entlaufener Hund.

Am 2. Pfingstfeiertage ist mir mein Hund, weißer Boxer mit schwarzen Flecken, auf den Namen „Boxer“ hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. — Vor Anlauf wird gewarnt.
Ferd. Schinzel, Münzenberg.

Im Hause 8 und 9 Münzenberg sind einige Körbe Gühnerdünger zu verkaufen.

Bei H. C. Huch in Aschersleben erschienen so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vereinfachte Rechtschreibung.

Ein Wörterverzeichnis, als Taschenbüchlein zusammengestellt von Julius Nehry, Rector. Ein praktisches Büchlein zum Nachschlagen für Jedermann. 16°. Cart. Preis: 2 1/2 Sgr.

Getreidepreise.

In Gemäßheit der Verordnung der Königlichen Regierung zu Magdeburg vom 1. December 1856, den Gewerbetrieb der Müller betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Monat Mai d. Js. die Durchschnittspreise

des Weizens pro 100 Pfd. 4 Thlr. 14 Sgr. — Pf.
des Roggens „ „ 3 = 16 = 4 =
der Gerste „ „ 3 = 23 = 7 =
des Hafers „ „ 3 = 14 = 4 =
in hiesiger Stadt betragen haben.

Queblinburg, den 1. Juni 1874.

Der Magistrat.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Queblinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund 89 thlr. — sgr. bis 91 thlr. — sgr.

Roggen: 2000 Pfund 70 thlr. — sgr. bis 72 thlr. — sgr.

Gerste: 2000 Pfund 73 thlr. — sgr. bis 75 thlr. — sgr.

Hafers: 1200 Pfund 41 thlr. — sgr. bis 43 thlr. — sgr.

Branntwein, 100 Liter zu 48 % Tralles 16 1/2 thlr. bis 16 3/4 thlr.

Mohnöl, 100 Pfund à 23 1/2 — 24 thlr.

Raff. Rübsöl, „ à 10 1/2 — 10 3/4 „

Rübsöl, „ à 10 — 10 1/2 „

Reinöl, „ à 11 1/2 — 12 „

Queblinburg, den 1. Juni 1874.

Der Magistrat.



Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn.

Som 1. Juni 1874 ab gültig.

Die Züge passiren Queblinburg:

I. In der Richtung nach Thale.

5 II. 57 M. Wg., mit Ansfchl. von Halberstadt — Stahfurt — Abf. 5 II. 10 Wg. — Aschersleben — 6 II. Wg. — von Bernburg — Götten — Abf. 5 II. 55 Morg. — 5 II. 30 Morg. — von Halberstadt — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 7 II. 25 Wg. — 6 II. 40 Wg. — von Magdeburg — Nordhausen — Abf. 5 II. 20 Wg. — 5 II. Wg. — von Stahfurt — Bernburg — Götten — Abf. 10 II. 12 Wg. — 9 II. 55 Wg. — von Halberstadt — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 11 II. 50 Wg. — 10 II. 15 Wg. — von Wienburg — Garzburg — Goslar — Abf. 9 II. 5 Wg. — 8 II. 33 Wg. — 8 II. 20 Wg. — von Braunschweig — Hannover — Abf. 7 II. 45 Wg. — 6 II. Wg. — von Aschersleben — Braunschweig — Hannover — Abf. 11 II. 14 Wg. — 6 II. 20 Wg. — 2 II. 35 Nachts — von Magdeburg — Gumburg (via Wittenberge) — Abf. 10 II. 13 Wg. — 11 II. 30 Wg. — von Berlin (via Potsdam) — Abf. 6 II. 45 Wg. —

2 II. 11 M. Wg., mit Ansfchl. von Halberstadt — Bernigerode — Abf. 11 II. 46 Wg. — 12 II. 55 Wg. — von Magdeburg — Berlin (via Stendal) — Abf. 12 II. 10 Wg. — 9 II. Wg. —

5 II. 5 M. Wg., mit Ansfchl. von Halberstadt — Aschersleben — Abf. 2 II. 30 Wg. — 3 II. 35 Wg. — von Götten — Halle — Leipzig — Abf. 2 II. 42 Wg. — 1 II. 50 Wg. — 12 II. 30 Wg. — von Dresden — Erfurt — Nordhausen — Abf. 9 II. 30 Wg. — 10 II. Wg. — 10 II. 45 Wg. — von Stahfurt — Bernburg — Götten — Abf. 2 II. 20 Wg. — 2 II. 25 Wg. — 1 II. 50 Wg. — von Halberstadt — Wienburg — Abf. 4 II. Wg. — 1 II. 30 Wg. — von Garzburg — Goslar — Braunschweig — Abf. 11 II. 37 Wg. — 11 II. 22 Wg. — 11 II. 35 Wg. — von Hannover — Götten (via Wenden) — Abf. 9 II. 35 Wg. — 10 II. 30 Wg. —

8 II. 4 M. Wg., mit Ansfchl. von Halberstadt — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 7 II. 33 Wg. — 5 II. Wg. — 5 II. 50 Wg. —

von Wienburg — Garzburg — Goslar — Abf. 6 II. 5 Wg. — 3 II. 55 Wg. — 3 II. 42 Wg. — von Braunschweig — Hannover — Götten (via Wenden) — Abf. 5 II. 6 Wg. — 3 II. 40 Wg. — 9 II. 30 Wg. — von Aschersleben — Braunschweig — Hannover — Abf. 6 II. 53 Wg. — 3 II. 35 Wg. — 2 II. 2 Wg. — von Magdeburg — Gumburg — Berlin (via Potsdam) — Abf. 5 II. 45 Wg. — 11 II. 20 Wg. — 2 II. Wg. —

10 II. 18 M. Wg., mit Ansfchl. von Halberstadt — Aschersleben — Götten — Abf. 8 II. 35 Wg. — 9 II. 18 Wg. — 8 II. 10 Wg. — von Halle — Leipzig — Dresden — Abf. 6 II. 50 Wg. — 6 II. Wg. — 2 II. 50 Wg. — von Erfurt — Nordhausen — Götten — Abf. 3 II. 19 Wg. — 3 II. 52 Wg. — von Stahfurt — Bernburg — Götten — Abf. 5 II. 33 Wg. — 8 II. 18 Wg. — 7 II. 10 Wg. — von Halberstadt — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 9 II. 45 Wg. — 8 II. 10 Wg. — 8 II. 32 Wg. — von Wienburg — Garzburg — Goslar — Abf. 8 II. 24 Wg. — 7 II. 5 Wg. — 6 II. 55 Wg. —

II. In der Richtung nach Halberstadt.

5 II. 51 M. Wg., mit Ansfchl. nach Halberstadt — Aschersleben — Götten — Abf. 7 II. 56 Wg. — 7 II. 4 Wg. — 7 II. 55 Wg. — nach Halle — Leipzig — Dresden — Abf. 8 II. 50 Wg. — 10 II. 55 Wg. — 3 II. 20 Wg. — nach Erfurt — Nordhausen — Götten — Abf. 11. 37 Wg. — 1 II. 25 Wg. — nach Stahfurt — Bernburg — Götten — Abf. 8 II. 10 Wg. — 7 II. 47 Wg. — 8 II. 19 Wg. —

7 II. 6 M. Wg., mit Ansfchl. nach Halberstadt — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 7 II. 36 Wg. — 9 II. 15 Wg. — 9 II. 12 Wg. — nach Wienburg — Garzburg — Goslar — Abf. 8 II. 38 Wg. — 9 II. 19 Wg. — 9 II. 30 Wg. — nach Braunschweig — Hannover — Götten (via Wenden) — Abf. 9 II. 52 Wg. — 11 II. 50 Wg. — 7 II. 30 Wg. (S. 3.) — nach Aschersleben — Braunschweig — Hannover — Abf. 8 II. 21 Wg. — 1 II. 5 Wg. — 2 II. 45 Wg. — nach Magdeburg — Gumburg — Berlin (via Potsdam) — Abf. 9 II. 43 Wg. — 3 II. 48 Wg. — 12 II. 22 Wg. —

10 II. 3 M. Wg., mit Ansfchl. nach Wegeleben — Halberstadt — Aschersleben — Abf. 10 II. 21 Wg. — 11 II. 51 Wg. — 11 II. 2 Wg. — nach Götten — Halle — Leipzig — Abf. 11 II. 56 Wg. — 12 II. 56 Wg. — 11 II. 56 Wg. — nach Dresden — Erfurt — Nordhausen — Abf. 5 II. 45 Wg. — 5 II. 21 Wg. — 4 II. 39 Wg. — nach Stahfurt — Bernburg — Götten — Abf. 12 II. Mitt. — 11 II. 52 Mitt. — 12 II. 23 Mitt. — nach Halberstadt — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 10 II. 33 Wg. — 11. 40 Wg. — 12 II. 35 Wg. — nach Wienburg — Garzburg — Goslar — Abf. 11 II. 50 Wg. — 1 II. 24 Wg. — 1 II. 37 Wg. — nach Braunschweig — Hannover — Götten (via Wenden) — Abf. 11. 5 Wg. — 2 II. 45 Wg. — 9 II. 15 Wg. —

1 II. 18 M. Wg., mit Ansfchl. nach Wegeleben (1 St. Ansfchl.) — Halberstadt — Abf. 4 II. 31 Wg. — Götten — 4 II. 56 Wg. — nach Aschersleben — Götten — Abf. 3 II. 25 Wg. — 4 II. 20 Wg. — 5 II. 42 Wg. — nach Leipzig — Dresden — Erfurt — Abf. 6 II. 51 Wg. — 10 II. 45 Wg. — 11 II. 30 Wg. — nach Nordhausen — Bernburg — Götten — Abf. 10 II. 40 Wg. — nach Stahfurt — Bernburg — Götten — Abf. 4 II. 30 Wg. — 4 II. 21 Wg. — 4 II. 55 Wg. — nach Halberstadt — Bernigerode — Abf. 1 II. 41 Wg. — 3 II. 10 Wg. — nach Aschersleben — Braunschweig — Hannover — Abf. 2 II. 18 Wg. — 4 II. 45 Wg. — 10 II. 15 Wg. — nach Magdeburg — Gumburg — Berlin (via Stendal) — Abf. 3 II. 17 Wg. — 9 II. 5 Wg. — 6 II. 45 Wg. —

3 II. 22 M. Wg., mit Ansfchl. nach Halberstadt — Bernigerode — Wienburg — Abf. 4 II. 14 Wg. — 5 II. 22 Wg. — 5 II. 42 Wg. — nach Garzburg — Goslar — Braunschweig — Abf. 6 II. 24 Wg. — 6 II. 28 Wg. — 8 II. 35 Wg. — nach Hannover — Götten (via Wenden) — Abf. 10 II. 15 Wg. — 8 II. Wg. (S. 3.) —

5 II. 11 M. Wg., mit Ansfchl. nach Wegeleben — Aschersleben — Götten — Abf. 5 II. 28 Wg. — 7 II. 31 Wg. — 8 II. 10 Wg. — nach Halle — Leipzig — Dresden — Erfurt — Abf. 8 II. 50 Wg. — 9 II. 30 Wg. — 12 II. 10 Wg. — 11. 3 Wg. — nach Halberstadt — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 5 II. 40 Wg. — 7 II. 30 Wg. — 8 II. 17 Wg. — nach Aschersleben — Braunschweig — Hannover — Abf. 6 II. 16 Wg. — 8 II. 58 Wg. — 12 II. 15 Nachts — nach Magdeburg — Gumburg — Berlin (via Potsdam) — Abf. 7 II. 20 Wg. — 4 II. 45 Wg. — 11 II. 35 Wg. —

8 II. 49 M. Wg., mit Ansfchl. nach Halberstadt — Aschersleben — Bernburg — Abf. 10 II. 55 Wg. — 10 II. 21 Wg. — 11 II. 3 Wg. — nach Götten — Blankenburg — Bernigerode — Abf. 9 II. 18 Wg. — 10 II. Wg. — nach Magdeburg — Gumburg — Abf. 11 II. 23 Wg. — 8 II. 48 Wg. —

Extrazüge,
welche nur an den Sonntagen bis einschl. den 13. September d. J. abgelassen werden, passiren Queblinburg:

Richtung nach Thale.

8 II. 21 M. Wg., mit Ansfchl. von Magdeburg — Halberstadt — Halle — Abf. 6 II. Morg. — 7 II. 35 Morg. — 5 II. 50 Morg.

Richtung nach Halberstadt resp. Halle.

8 II. 7 M. Wg., mit Ansfchl. nach Halberstadt — Magdeburg — Halle — Abf. 8 II. 41 Wg. — 10 II. Wg. — 10 II. 35 Wg. —

Redacteur: C. Waffe.

Druck und Verlag von G. Waffe in Queblinburg.

erscheint 3 Mal wöchentlich, am Montag, Donnerstag und Sonnabend.

Vertriebsjahr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 1. Juni. Der Russischerseits vorgeschlagene internationale Congress über Fragen des Kriegsvölkerrechts wird wie nunmehr festgestellt ist am 27. Juli (15. Juli alten Stils) in Brüssel unter Beistellung der europäischen Regierungen auf Grund des vom Fürsten Gortschakoff entworfenen Programms zusammenzutreten.

Potsdam, 1. Juni. Die Confirmation des ältesten Sohnes des Kronprinzen ist, so weit bis jetzt Bestimmungen getroffen, auf den 1. September d. J. festgesetzt.

Dresden, 1. Juni. Die Fortschrittspartei hat in der zweiten sächsischen Kammer den Antrag auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs eingebracht, in welchem die Berechtigung der Polizeibehörden zur Ausweisung von Nichtsachsen aus dem Lande gesetzlich geregelt wird.

Frankfurt, 1. Juni. Der Deutsche Mälertag ist in Gegenwart der Regierungsvertreter und des Ober-Bürgermeisters eröffnet worden. Vertreten sind 2900 Mäler der 24 Zweigvereine.

Baderborn, 2. Juni. Eine Verfügung des Ober-Präsidenten ordnet die demnächstige Räumung der von den Professoren der Theologie Oswald, Gwelt, Bade und Backhaus im Universitätsgebäude seither innegehabten Wohnungen an.

München, 2. Juni. Eine Interpellation des Abgeordneten Herz wegen Einführung der obligatorischen Civilehe und Regelung der Civilstandsregister durch ein von Bayern zu veranlassendes Reichsgesetz verpricht der Minister des Innern, Pfeufer, Namens des Gesamt-Ministeriums in den nächsten Tagen zu beantworten.

Posen, 2. Juni. Der Cultusminister genehmigte die Einführung der deutschen Sprache als Unterrichtssprache in allen Klassen des Gymnasiums in Ostrowo und des Mariengymnasiums in Posen; somit sind die letzten polnischen Gymnasien in der Provinz Posen beseitigt.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg, 2. Juni. Dem Pariser Blatte, „XIX. Siècle“, redigirt von Edmund About, ist die Verbreitung in Elßaß-Lothringen auf drei Monate unterlagert worden.

Oesterreich.

Wien, 1. Juni. Die Meldung Rheinischer Blätter von einer erneuten Drei-Kaiserzusammenkunft in Gms ist ohne factische Unterlage.

Großbritannien und Irland.

London, 2. Juni. Das englische Schiff „Admiral“ ist bei Kings-Island nahe Melbourne gescheitert; 79 Personen sind ertrunken.

Auf den Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar, Generalmajor in der britischen Armee, wurde, als er seine Wohnung verließ, von einem bis jetzt nicht bekannten Individuum ein Pistolenschuß abgefeuert. Nähere Mittheilungen liegen noch nicht vor.

Sydney, 30. Mai. Ein früherer Oberst der Pariser Commune, welcher nach Neu-Caledonien deportirt war, ist von dort entflohen und hier eingetroffen.

Spanien.

Santander, 31. Mai. Der Carlistenführer Vizarraga hat die Verbindung zwischen Hernani und San Sebastian unterbrochen. Zwischen der Garnison von Hernani und den Carlisten fanden lebhafteste Scharamügel statt, wobei beide Theile nicht unerhebliche Verluste hatten.

Provinz Sachsen.

Halle, 26. Mai. Der evangelische Verein für die Provinz Sachsen wird am 1. und 2. J. hier tagen. Der naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen in Halle wird seine Frühjahrsversammlung am Sonntag, den 28. Juni, in Eisenburg abhalten.

Wie aus Regierungskreisen verlautet, steht für jede Provinz die Errichtung einer Provinzial-Impfstalt in Aussicht, welche den Zweck haben soll, die zur Vornahme von Schutzpocken-Impfungen berechtigten Medicinal-Personen unentgeltlich mit frischer Lympe zu versehen und wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiete der Schutzpocken-Impfung vorzunehmen und zu fördern.

Bermischte Nachrichten.

Dortmund, 27. Mai. Begünstigt von dem schönsten Frühlingswetter fand gestern auf dem Kaiserberge bei Herdecke unter zahlreicher Beteiligung der rheinisch-westfälischen Lehrwelt die Aufstellung einer Baste Diesterweg's am Denkmale Stein's statt. Zu der Feier war außer dem „Alten Fritz“ (Harfort) und Emil Rittershaus auch des geehrten Bädagoges ältester Sohn Dr. Julius Diesterweg aus Wiesbaden mit Familie gekommen. Von der Tochter Diesterweg's in Berlin lief ein Dank-Telegramm ein.

Bei dem Arndt-Denkmal auf dem Rugard bei Bergen sind die Arbeiten zwar wieder aufgenommen, aber nur durch den Patriotismus der dortigen Maurermeister, die in Hoffnung bauen, nämlich auf die Gelder, die noch einlaufen werden. In Berlin ist so eben ein Concert zum Besten des Arndt-Denkmal angefündigt worden und hoffentlich fehlt es nicht an Nachfolge, namentlich am Rhein, der zweiten Heimat des Dichters.

Das Comité für Errichtung eines Hans Sachs-Denkmal in Nürnberg hat die Enthüllung des nahezu vollendeten Denkmals auf den 24. Juni festgesetzt und dazu alle Vertreter des großen Schuhmachers und Meisterfingers eingeladen. Die Aufforderung zu freiwilligen Beiträgen bei den Fachgenossen Seitens der Deutschen Schuhmacher-Zeitung hat den durchschlagenden Erfolg gehabt, daß über 6000 Meister der Schuhmacherzunft ihr Scherlein opferten und den Vorstand des Deutschen Schuhmacherverbandes in den Stand setzten, dem Denmalcomité einen Zuschuß von 1000 Thlr. zu übersenden. Bei der Enthüllung des Denkmals werden nach dem provisorisch festgestellten Programm die Frauen und Töchter der nürnbergischen Schuhmachermeister Hans Sachs die Anerkennung des dankbaren Vaterlandes darbringen und darauf der Vorstand des Deutschen Schuhmacherverbandes einen silbernen Lorbeerkrans, ein Muster der heutigen Cigaretten- und Seadvirnkunst, zu den Füßen des Standbildes niederlegen, der später im Germanischen Museum aufgehängt werden soll.

In Lübeck erregt jetzt die größte Aufmerksamkeit aller Botaniker, Gärtner und Blumenfreunde eine interessante, sehr seltene Pflanze, eine Yucca longifolia, welche sich in der Handelsgärtnerei von H. Spaldhauer befindet und im Begriff ist, ihre Blüten zu entfalten. Die Pflanze, deren Vaterland angeblich Mexico ist, verdient ein Prachtexemplar ersten Ranges genannt zu werden, sie misst acht Fuß Höhe mit ungefähr 500 sechs bis sieben Fuß langen Blättern, die im frischesten Grün prangen und der Pflanze ein höchst elegantes, graciöses Ansehen verleihen. Seit reichlich acht Tagen treibt diese seltene Pflanze, die in keinem botanischen Werke abgebildet ist und am meisten Ähnlichkeit mit Xanthorrhoea hostilis hat, einen kolossalen Blüthenschaft von nun schon sechs Fuß Höhe, der, mit Blättern bestanden, in jedem Blattwinkel die Blüthentrauben entfaltet. Die Pflanze hat ein ungefähres Alter von 70 - 80 Jahren und ist seit 40 Jahren in der Handlung des Herrn Spaldhauer. Da der Blüthenschaft aus dem Herzen treibt, so wird Blumen- und Fruchtbildung wahrscheinlich den Tod der Pflanze herbeiführen. Unter den vielen Yucca-Arten nimmt die Yucca longifolia einzig und allein so kolossale Dimensionen bei der Blüthenentfaltung an.

Das Weichsel-Hochwasser, welches augenblicklich bei dem Holzhandel interessirten Kreise in große Befürchtung versetzt, ist nach der „Bromberger Zeitung“ ganz außerordentlicher Art. Seit der Zeit, wo

Pegelbeobachtungen für die Weichsel an der Brahemündung geführt worden sind, d. h. seit 1838 hat der höchste Wasserstand im Monat Mai 10 Fuß 10 Zoll betragen, während der Pegelstand bei Warchau schon jetzt 16 Fuß 9 Zoll beträgt und aus Jandisost, der Einmündung des San in die Weichsel, sogar 18 Fuß gemeldet worden sind. Zur sicheren Festlegung der Höher sind bereits alle disponiblen Anker, Tauer etc. in Bromberg aufgekauft, sowie von Danzig und Stettin bezogen worden, aber trotzdem wird man großen Verlusten entgegen sehen müssen. Schon jetzt sind mehrere Kräfte losgerissen und an der Brahemündung vorbeigetrieben. Ersehen wird uns aus Warschau mitgetheilt, daß die Anterimsbrücke über die Weichsel, welche für den Bau der Eisenbahnbrücke aufgeführt war, von dem Hochwasser zerstört worden ist. Große Massen von Holz sind fortgeschwemmt.

Geisenheim, 23. Mai. Kaiser Wilhelm besuchte gestern Nachmittag 2 Uhr von Pfmannshausen aus den herrlichen Niederrwald. In seiner Begleitung befanden sich u. A. der Prinz Karl nebst Gemahlin und die Frau Großherzogin von Baden. Der deutsche Kaiser war entzückt über die schöne Aussicht und sprach seine volle Befriedigung über den für das Germania-Denkmal ausgewählten Standpunkt aus. Von hier begab sich der greise Herrscher nach dem malerisch gelegenen Rüdesheim, wo er in der festlich geschmückten Grabentrafé von den städtischen Behörden und den Ehren Damen und Festungsfrauen bewillkommnet ward. Ein Trunk herrlichen 1866ers aus schöner Hand ward nicht verschmäht. Nach kurzer Rast ging's zu Wagen weiter gen Geisenheim, wo der Kaiser dem Generalconsul La de, dessen prachtvolle Obstgärten wegen der Seltenheit ihrer Anlagen und Ausmaß der Sorten in ganz Deutschland geradezu einzig dastehen, einen längeren Besuch abstatte. Die städtischen Behörden, die Schulen, der Feuerweh- und der Kriegerverein und eine zahlreiche Volksmenge begrüßte den Kaiser mit lauten Hurrahs. Nach 6 Uhr verließ der Monarch die schöne Villa Monrepos und begab sich nach dem unweit gegenüber haltenden Separatzuge, der ihn wieder nach Wiesbaden führte, von wo er am 2. Festtage dem Kaiser von Ausland einen Besuch in Bad Ems zu machen gedenkt. Der greise Heldenkaiser sah noch recht wohl aus und richtete an mehrere freundliche Fragen nach ihren Erlebnissen aus dem letzten Kriege. Möge der deutsche Kaiser noch den Tag erleben, an welchem das Germania-Denkmal von den Höhen des Niederrwaldes herab schauen wird auf Rhein und Nahe, ein sichtbares Wahrzeichen des durch den Krieg geeinten Deutschlands.

Ein Vogesen-Reisender erzählt in der Magd. Ztg. einen kleinen Vorfall, der an und für sich von keiner Bedeutung wäre, wenn er nicht sowohl für die Sprachverhältnisse im Elßaß als auch seiner innern Bedeutung wegen charakteristisch wäre. Der Reisende erzählt: In Molsheim stieg eine elßassische Dame in Begleitung ihres kleinen Sohnes in unser Coupé. Ihre Muttersprache war — wie bei Monsieur Deutsch — augenscheinlich Französisch, denn sie unterhielt sich mit dem Kinde nur in dieser Sprache. In Folge einer Meinungsverschiedenheit begann aber der Junge plötzlich laut zu weinen und benahm sich sehr ungerberdig und unartig. Vergebens suchte die Mama mit allen Schmeicheleuten, deren nur eine Mutter fähig ist, das Kind zu besänftigen: sois tranquille, mon ange, mon petit bébé. Aber es half alles nichts, bis sie im höchsten Zorne den Knaben anrief: „du infamer Lausbub!“ Da sah das Kind sie groß an und im Gefühl, daß wenn die Mama anfängt Deutsch mit ihm zu reden, es mit dem Späß aufhöre, wurde es plötzlich still und artig bis zur Entfaltung Barr.

In San Francisco hat eine Dame eine Nadel contruirt, an der das Dreh durch eine in der Längsrichtung gehobene Höhlung mit einem Schraubengewinde ersetzt ist. Der besonders präparirte Faden wird in diese Höhlung hineingeführt. Der Vortheil dieser Nadel besteht darin, daß sie im Verhältnis zum Faden ein kleineres Loch sticht als gewöhnliche Nadeln.

— Der Eisenbahnzug, der am 18. d. in Algier aus Oran ankam, hatte sich um eine Stunde verspätet, weil die Bahn durch eine dicke Schicht Heuschrecken versperrt war.

In Sachen des Vereins gegen Bettelerei.

Indem wir Bezug nehmen auf unseren früheren Aufruf zeigen wir hiermit an, daß wir mit den Sammlungen nunmehr beginnen werden, und wiederholen unsere Bitte an die Mitbürger um recht eifrige Unterstützung der Sache durch reichliche Beiträge. Zugleich bitten wir nochmals, uns alle Arme, die etwa auf Unterstützung Anspruch haben möchten, zuzuweisen, und dieselben zu ermahnen, daß sie von jeder Bettelerei fortan absehen. Die Armen, welche auf laufende Unterstützung vom 1. Juli an rechnen wollen, müssen sich bis zum 15. Juni bei einem unserer bereits genannten Mitglieder oder bei dem betreffenden Geistlichen gemeldet haben.

Die Gemeindegewaltigen zu St. Benedicti, St. Nicolai, St. Seravatii und St. Aegidii.

Einundzwanzigste allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung.

Breslau, 27. Mai.

In dem imposanten und auf's feinstlichste decorirten „Schiefwerderfaale“ wurde heute Vormittag gegen 10 1/2 Uhr die Versammlung durch Orgelspiel und den Gesang „O heil'ger Geist, lehr' bei uns ein“ u. s. w. eröffnet. Die Versammlung bildet in hiesiger Stadt ein wahrhaftes Ereigniß, und es hat offenbar den Anschein, als nähmen alle Schichten der Bevölkerung, Alt und Jung, den lebhaftesten Antheil an derselben. Es sind gegen 3000 Theilnehmer und Theilnehmerinnen aus allen Theilen Nord- und Süddeutschlands, sowie aus Oesterreich, Ungarn, Galizien und Rußland anwesend. Berlin ist durch 28 Delegirte vertreten. Von bekannten Persönlichkeiten seien genannt die Herren Regierungs-Schulrath Nante, offizieller Vertreter der hiesigen königlichen Regierung, Oberbürgermeister v. Fordenbeck, Präsident des Deutschen Reichstages (Breslau), Schulvorsteher Bohm, Seminarlehrer Böhme und Landtags-Abgeordneter Seminarlehrer Kiesel (Berlin); Schulvorsteher Dr. Schnell (Prenzlau), Realschul-Director Dr. Schöder (Mannheim) u. A. m. Das Präsidium bilden die Herren Schulrath Hoffmann (Hamburg) als erster, Oberlehrer Sturm (Breslau) als zweiter und Bürger-Schul-Director Vertvelt (Dresden) als dritter Vorsitzender.

Herr Ober-Bürgermeister v. Fordenbeck begrüßte zunächst die Versammlung Namens des Magistrats und der Bürgerschaft Breslaus mit dem Bemerkten, daß Breslau der Versammlung wohl nicht dasselbe wie Wien, Hamburg u. s. w. bieten könne; jedoch siehe Breslau, das insbesondere in confessioneller Beziehung auf dem Gebiete des Schulwesens stets bedeutende Schwierigkeiten zu verzeichnen hatte, keiner anderen deutschen Stadt bezüglich des Schulwesens nach. (Bravo!)

Herr Regierungs-Schulrath Nante (Breslau): Die hiesige königliche Regierung hat mich beauftragt, die Versammlung aufs herzlichste zu begrüßen. Von allen gegenwärtigen Vereinigungen bildet die „Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung“ in erster Linie eine Macht im vollsten Sinne des Wortes. Es kann sich deshalb Niemand theilnahmslos, sondern entweder hoffend oder fürchtend der Versammlung gegenüber verhalten. Daß die königliche Regierung sich auf dem Standpunkte des Hoffens befindet, bezeugt Ihnen meine Begrüßung. (Lebhafte Beifall.) Es ist nicht zu läugnen und auch eigentlich nicht zu verwundern, daß zwischen Regierung (Staats- und Bezirksregierungen) und der Schule Mißstände bestehen, die gewisse öffentliche Blätter noch zu erhalten und zu erweitern bestrebt sind. Jedoch dauernde Mißstimmung führt zu Mißtrauen. Dieserhalb gibt sich nun die königliche Regierung der Erwartung hin, daß die Versammlung bestrebt sein werde: die zwischen deutschen Regierungen und Lehrern — wiewohl letztere ja doch notwendiger Weise zusammenwirken müssen — bestehenden Mißstände u. s. w. zu beseitigen. Gehen Sie nun an die Arbeit mit Muth, Tapferkeit und Besonnenheit. Fassen Sie Beschlüsse, die gegenwärtig auszuführen möglich und dem Geiste der Zeit entsprechen: dann wird Ihnen die Unterstützung der deutschen Regierungen in keiner Weise fehlen. Das Sprüchwort: „Es ist der Segen guten That, daß sie fortzuehend Gutes muß gebären“, hat sich insbesondere auf dem Gebiete des deutschen Schulwesens aufs vortrefflichste bewährt. (Lebhafte Beifall.)

Herr Schulrath Hoffmann (Hamburg) referirte hierauf des Vorigen über „die notwendigen Bedingungen für eine fernere glückliche Entwicklung des deutschen Volkschulwesens“. „Nicht ausschließlich Sache der Regierungen, sondern in erster Beziehung Aufgabe der Lehrer ist es, für die Entwicklung des deutschen Volkschulwesens zu wirken. Auch gereichen alle seit den letzten 50 Jahren auf dem Gebiete der Schule erungenen Fortschritte wesentlich den Lehrern zum Verdienste. Die Bildung von Vereinigungen, deren Hauptaufgabe es sein muß, mit allen Mitteln sowohl nach oben als auch nach unten für die He-

lung des Volkschulwesens zu wirken, ist von Lehrern und Lehrerinnen allerorts anzustreben.“

Nach langer Debatte acceptirte die Versammlung folgende Thesen: „1) Gründliche Lehrerbildung, würdige Stellung der Lehrer, allgemeine richtige Würdigung des Lehrerberufes, Beaufsichtigung der Lehrer durch Sachmänner und Mitwirkung des Lehrerstandes an der Gesetzgebung sind das erste Erforderniß für das Gedeihen der Schule. 2) Das Vereinsleben der Lehrer muß sich fortwährend entwickeln und ausbreiten, sowohl zu ideellen als auch zu materiellen Zwecken. 3) Baldige gesetzliche Regelung des Schulwesens und Gestaltung der Schulen zu Staatsanstalten ist der sehnlichste Wunsch der Versammlung. 4) Die öffentlichen, d. h. die Staats- und bürgerlichen Gemeindefschulen sind in Bezug auf Confession nicht zu trennen.“

Herr Rector Dr. Baß (Breslau) beantwortete alsdann eine, an den Reichstag zu richtende Petition, wonach derselbe eine genaue Statistik über den Zustand des Volkschulwesens etc. veranlassen solle. Der Antragsteller erklärte jedoch schließl. qu. Petition nur im Princip empfohlen zu haben, und es wurde nach längerer Discussion einstimmig resolvirt: „Die Versammlung spricht ihre Uebersetzung dahin aus, daß die einseitige Entwicklung des deutschen Volkes es gebieterisch fordert, die Geschichte des deutschen Schulwesens auf den Reichstag zu übertragen.“

Damit wurde die Versammlung (gegen 1 1/2 Uhr Nachmittags) für heute beendet.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Queblinburg, den 26. Mai 1874.

Die königliche Regierung hat dem unterzeichneten Landrath einen sechswochigen Urlaub zu einer Badekur vom 10. Juni er. ab ertheilt und die Stellvertretung bezw. die Vernaltung des Landrathsamtes für die ersten drei Wochen dem Kreis-Deputirten, Amtsrath Kabe in Schneidlingen, und für die weiteren drei Wochen dem Kreis-Deputirten, Freiherrn von dem Busche-Streithorst zu Thale übertragen, was ich hiermit zur Kenntniß des Kreises bringe.

Der königliche Landrath. Stielow.

Polizei-Verordnung.

Thale. Am 15. v. Mts. ist in Friedrichsbrunn ein muthmaßlich toller Hund, der mehrere Hunde gebissen hat, getödtet worden. Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 und des § 63 der neuen Kreisordnung wird zur Verhütung von Unglücksfällen für den Amtsbezirk Thale und Friedrichsbrunn hiermit verordnet:

Daß innerhalb 4 Wochen, von heute ab gerechnet, kein Hund in den Straßen und auf den Plätzen des Amtsbezirks frei umherlaufen darf und alle frei umherlaufenden Hunde eingefangen und getödtet werden.

Die ermittelten Besitzer derselben verfallen in eine zur Amtskasse zu zahlende Strafe von 1—3 Thlr. oder verhältnißmäßiger Haft.

Thale, den 2. Juni 1874.

Der Amtsvorsteher. J. B.: Zimmermann.

Obst-Verpachtung.

Hedersleben. Zur Verpachtung der diesjährigen Obstanutzung von an der Croppenstedt-Queblinburger Chaussee zwischen Croppenstedt, eteborn und Hedersleben innerhalb der Nummersteine 0,00 — 0,73 und 0,86 — 1,83 befindlichen 1235 Rischbäumen haben wir Termin auf

Dinstag, den 9. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose von Schanz zu Hedersleben angesetzt.

Halberstadt, den 13. Mai 1874.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Verkauf eines Grundstücks.

Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, im Grundbuche von Queblinburg über Acker Band 19 20, Seite 277 397 eingetragenem und zum Werthe von 490 Thlr. abgeschätzten 13 Acre 90 Meter (98 Ruthen) vom 7ten Theile des Stadtgrabens, an der Reichenstraße und am Ackerse gelegen, sollen mit Ausschluß des dort befindlichen Wasserbassins,

Montag, den 29. Juni d. J.,

Morgens 10 Uhr,

zu Rathhause im Zimmer Nr. 6 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Tage und Verkaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur (Zimmer Nr. 11) eingesehen werden.

Queblinburg, den 7. Mai 1874.

Der Registratur.

Holz-Verkauf.

Wendefurth. Am 15. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

werden im Graßhoffischen Gasthause zu Wendefurth nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Wendefurth.

Forstorte: Hintere Hebeberg, Mittelkopf, Kl. Magerode, Ob. Lehmswege, Unt. Magerode, Gr. Stemberg, Ob. Schönburg und Garbortobdickung.

- 288,5 Nm. eignen Knorr- und Anbruchholz,
- 8,5 „ „ Knüppelholz,
- 118 „ „ buchen Knorr- und Anbruchholz,
- 184,5 „ „ Reibel- und Knüppelholz,
- 9 Hdt. „ Abschlagwasen,
- 270,25 „ „ Stammwasen I. und II. Klasse,
- 61 „ „ Hedewasen,
- 1,5 Nm. ellern Anbruchholz,
- 75 „ „ espen Knorr- und Anbruchholz,
- 33 „ „ Reibelholz,
- 2 „ „ vogelbeeren Anbruchholz,
- 381 Hdt. weichmelirte Hedewasen,
- 310 Nm. sichten Knorr- und Anbruchholz,
- 2 „ „ Reibelholz,
- 1 „ „ Etschholz,
- 348,50 Hdt. „ Abschlagwasen,

öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine 20 % des Steigerpreises baar zu bezahlen. — Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Reynaber zu Hasselsfelde. Blankenburg, den 23. Mai 1874.

Der Forstmeister Geitel.

Vermischte Anzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich:
Margarethe Böhme,
Olga Fricke,
Kreisgerichts-Actuar.
Osterwieck, am 31. Mai 1874.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 11 Uhr endete in seinem 39. Lebensjahre, ein sanfter Tod die langen Leiden meines lieben Mannes, unsers lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des Malers Louis Borhauser.

Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stilles Beileid.

Queblinburg, den 1. Juni 1874.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 2. d. J., Morgens 1/6 Uhr, entschlief sanft und ruhig, nach stätigem schweren Krankenlager im Wochenbett, meine geliebte Frau Anna geb. Sauerlich, im Alter von 24 1/2 Jahren, tief betrauert von ihrem Manne, ihrer Mutter und 2 kleinen Kindern.

Queblinburg, den 3. Juni 1874.

Hochfeld, Registratur.

Die große Kunstausstellung in Halberstadt

ist wieder durch bedeutende Gemälde hervorragender Künstler verhöneret und an den Wochentagen von 10 Uhr Vormittags (Sonntags von 11 Uhr an) bis 6 Uhr Abends in den oberen Sälen des Zoogengebäudes geöffnet. — Eintrittspreis 5 Sgr. Billets, 10 Stück für 1 Thlr., resp. 5 Stück für 15 Sgr., sind in der Nähe des Ausstellungs-Localen, bei Herrn Kaufmann Overz, zu erhalten. Der Vorstand des Halberstädter Kunstvereins.

Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Donnerstag, den 4. Juni:

I. Abonnements-Concert

diesjähriger Saison. — Anfang 4 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet obiges Concert nicht statt.

Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Das auf Montag den 1. Juni angekündigte Concert hat wegen plötzliches Unwohlseins der Sängerin nicht stattfinden können. Dagegen wird Donnerstag den 4. Juni dieses

Große Concert

der Opren- und Concertsängerin Fräul. Elsa Eichhorn aus Berlin, unter Mitwirkung von Fr. Sonnleithner und Reing. Flügel stattfinden. Entrée 5 Sgr. — Anfang 8 Uhr.

Theater-Anzeige.

Vom 21. Juni bis zum 2. Juli in Schmitz's
Theater:
Gesammt-Gastspiel der Herzogl. Braunschw.
Hofschauspieler Fräul. Toni Stein, Herren
Bercht, Schwerin, Bethge und des
Fräul. Hedwig Stein,
vom Kaiserl. Kgl. Hofburg-Theater zu Wien.

Verkauf eines Reitpferdes.

Donnerstag, den 4. d. M., Nachmittags 3½ Uhr,
werde ich
im Gehöft der hiesigen Reit- und Fahrshule,
das bei der am 26. v. M. hier abgehaltenen Pferde- und
Vieh- u. Verloofung, als 14. Gewinn überwiesene
Reitpferd, dunkelbraune Stute mit Stern, 6jährig,
5 Fuß 2 Zoll hoch, nach Meistgebot verkaufen.
Duedlinburg, den 1. Juni 1874.
R. Knoche, Auctions-Commiffar.

Gras-Auction.

Die zwischen dem Langenberge und der Halberstädter
Chaussee und bis zur Westerhäuser Grenze belegenen Gras-
nutzungen versteigere ich

Sonnabend, den 6. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zum „Weißen Engel“ gegen sofortige Zah-
lung.

Duedlinburg, den 2. Juni 1874.

Im Auftrage der Separations-Bau-Commission:
Bauer.

Fuhr-Verding.

Die Anfuhr von 180 Raummeter Kies aus dem
Bodebette und dem Hinterleie auf die Westerhäuser
Chaussee soll

Sonnabend, den 6. d. M.,

Vormittags 9½ Uhr,

im Gasthose zum „Weißen Engel“ an den Mindestfor-
dernden vergeben werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht
werden.

Duedlinburg, den 2. Juni 1874.

Im Auftrage der Separations-Bau-Commission:
Bauer.

Luzerne-Verkauf.

Die am Gallberge (Kaufmann Schlefeldtscher Plan)
stehende Luzerne soll für die ganze Gente in einzelnen Par-
zellen Montag den 8. Juni, Abends 5 Uhr, an Ort
und Stelle meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, ver-
kauft werden.
H. Wehrenpennig.

Gasthof- und Acker-Verkauf.

Heteborn. Meinen zu Heteborn an der Chaussee
zwischen Duedlinburg und Egeln liegenden, aus Wohn-
haus, Wirtschaftsgebäuden und einem beim Hause belegen-
en circa ¼ Morgen großen Garten bestehenden Gasthof,
in welchem seit vielen Jahren Gastwirthschaft mit Erfolg
betrieben und welcher sich zur Landwirthschaft und jedem
andern größeren Geschäfte eignet, so wie meine in Heteborn,
Croppenstedter und Roderdorfer Flur belegenen circa 14
Morgen haltenden Ackergrundstücke, beabsichtige ich aus
freier Hand

Mittwoch, den 1. Juli d. Js.

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle und in öffentlicher Versteigerung zu
verkaufen.

Kauflustige lade ich hierzu mit dem Bemerkten ein, daß
die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht und
die Flurgrundstücke parzellenweise und im Ganzen ausge-
boten werden.

Heteborn, den 2. Juni 1874.

C. Krause.

Verbot.

Westerhausen. Das Schießen mit Schießgewehren in
meinen Jagdbezirken zu Westerhausen wird hiermit einem
Jeden streng untersagt.
Martin Grasshoff.
Duedlinburg.

In meiner Badeanstalt, sind täglich

Bannen-Bäder,

sowie die verschiedensten z. B. Schwefel-, Sool-, Fichten-
nadel- u. Bäder zu bekommen und bitte um gefl. zahlreiche
Betheiligung
ergebenst Fd. Kolditz,
Neues Gast- u. Badehaus.

Häuser, zu verkaufen.

Wohnhäuser, mit auch ohne Garten und Haustheil,
im Preise von 1000 — 10,000 Thlr., sind zu verkaufen
durch
Aug. Jähne, Steinbrücke.

Quedlinburg, im Mai 1874.

P. P.

Hierdurch machen wir Ihnen die ergebene Anzeige, dass wir am hiesigen Platze neben der
von uns geführten Colonialwaaren- etc. Handlung ein

Droguen-, Chemikalien- und Farben-Geschäft

en gros et en détail

eröffneten.

Mehrfährige Thätigkeit in diesen Artikeln setzt uns in den Stand, jeder Anforderung genügen
zu können, und soll es unser stetes Bestreben sein, das uns geschenkte Vertrauen in jeder Beziehung
zu rechtfertigen.

Mit Preis-Courant werden demnächst aufzuwarten die Ehre haben und empfehlen wir uns Ihnen
Hochachtungsvoll

Gebrüder Lerche.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser, Quell- und Badesalze,

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

Eduard Lerche,

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen
und Quellenproducte.

Die Chocoladen-, Buckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik

von

Hermann Junge in Aschersleben

empfehlte den Herren Wiederverkäufern und Händlern, welche Märkte, Freischiffe, Volksfeste u. dgl. beziehen, ihre

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrikate

zu den billigsten Preisen. — Alle Sorten Honigkuchen, als Pfastersteine, Mandelschnitte, griechische Nüsse,
Prezeln, Herzen, Pfefferscheiden mit dem höchsten Nabatt.

Wolle.

Wir beziehen uns auf unsere vorjährige Annonce und empfehlen auch in diesem Jahre unsere

Wollwäscherei

den Herren Wollinteressenten zur geneigten Benutzung.

Das Vorurtheil seitens der Fabrikanten gegen die gewaschenen deutschen Wollen ist trotz aller Agitation so
gut als geschwunden, und finden letztere immer mehr Eingang und Würdigung; bei Fabrikanten, die sich mit dem Ar-
tikel in dieser Form vertraut gemacht haben, den unbedingten Vorzug vor Rüdewäshen.

Wir können daher den Herren Producenten, die uns auch mit dem Verkauf betrauen wollen, eine schnelle
Abwicklung und den Rüdewäshen entsprechende Preise zusichern.

Jede gewünschte Information sind wir zu erteilen gern erbötig.

Burg bei Magdeburg, im März 1874. **Berliner Wollbank und Wollwäscherei**
in Burg.

Stoppdecken

Schneider & Habergahn.

empfehlen

Wollene und baumwollene

Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den
verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.

Bei Entnahme von mindestens ½ Duzend zu Fabrik-
Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)

Heiraths-Gesuch.

Ein solider thätiger Kaufmann (Fabrikant) im Alter
von 39 Jahren sucht eine Lebensgefährtin. Einiges Ver-
mögen erwünscht. Die Moralität dieses Gesuches verbürgt
strengste Discretion und werden Offerten mit Photographie
und Angabe der Verhältnisse unter A. B. 234 poste
restante Eisenach erbeten.

Judischer Stampf-Kaffee,

welcher ohne Zusatz von Bohnen oder Eichorie auf 12 Taf-
fen 1 Loth und mit übergedocht wird, gibt einen wohl-
schmeckenden Kaffee; das Pfund 7½ Sgr., für 1 Thlr.
4½ Pfd., welchen ich als Nachnahme nach allen Orten
verschiede. D. C. Warncke, Steinbrücke Nr. 514.

Condensirte Suppen.

Reis-, Erbsen-, Graupen-, geröstete
Mehl- und Gries-Suppe.

Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus
der Fabrik ihres Erfinders, Rudolf Scheller in
Hildburghausen, in Tafeln à 2½ Sgr. zu 6 Tef-
ler wohlgeschmeckender und nahrhafter Suppe, berei-
tet nur mit kochendem Wasser in 5 — 10 Minuten,
empfehlte in Duedlinburg Paul Böhmert.

Wohnung, zu vermieten.

An ruhige einzelne Leute oder eine kinderlose Familie
ist eine Wohnung zu vermieten: Vor der Langenbrücke
Nr. 674.

Wissenschaftlich ärztliches Attest

über den

Regulator des Herrn Pietsch (Genthin).

Herr Pietsch in Genthin stellt unter dem Namen:
„Regulator“ einen Gesundheitsbittern dar, welchen
ich wissenschaftlich geprüft und nach seinen verschiedenen
Eigenschaften kennen gelernt habe. Demnach kann ich nun
wahrheitsgemäß bezeugen, daß der **Regulator** un-
bedingt zu den besten Fabrikaten der Welt gehört, denn
seine Eigenschaften sind ganz ausgezeichnet. Seinen speci-
fischen Eigenschaften zufolge leistet der Regulator bei **Wa-
gen- und Unterleibsleiden** aller Art die besten
Dienste und kann daher als ein alt bewährtes Hausmittel gegen
Verdauungsstörungen, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, asiatische und europäische Cholera, Brechruhe, Seerkrankheit u. dgl. bestens empfohlen werden. Bei **Temperaturwechsel**, sowie auf **Jagden**, großen **Seereisen** ist er ein wahres **Schutzmittel** gegen die klimatischen Ver-
änderungen. Der **Regulator** sollte als eins der besten **Gesundheitsmittel** in keiner Haus-
haltung fehlen, denn durch seinen Gebrauch schwinden alle
die benannten Leiden schnell.
Berlin, Februar 1874.

Dr. med. Alex. Groyen.

Zu haben bei Herrn **C. Kühnert** und Herrn
Paul Böhmert in Duedlinburg, bei den Herren
Gehr. **Ahlburg** in Dannstedt, bei Herrn **Louis
Heindorf** in Halberstadt, bei Herrn **W. Wildt**
in Thale, bei Herrn **C. Weissenborn** in
Reinstedt.

6 — 8 anständige Leute, welche Legio und sämtliche
Kost nehmen wollen, können sofort Zutritt nehmen. Zu
erfragen in der Exped. dies. Bl.

Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche, ausmöblirte Wohnung, bestehend aus
Stube und Kammer, ist an eine Dame oder einen Herrn
sofort zu vermieten. Näheres: Klinik Nr. 223, zunächst
der Bodstraße, dem Mühlgraben gegenüber.

Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich bei Herrn Adolph Blankenburg seit einer Reihe von 18 Jahren als Handschuhschneider-Gehülfe in Conditoren gewesen, arbeite ich nun seit kurzem für meine eigene Rechnung. Ich ersuche daher ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publicum: doch bei Bedarf von Glacehandschuhen sich geneigt an mich zu wenden und mich mit recht vielen Aufträgen in dieser Beziehung erfreuen zu wollen. Ich kann die feste Versicherung geben, daß ich alle mich Beehrenden prompt und reell bedienen werde und bitte insbesondere die geehrten Herrschaften, welche bereits mehrfach von mir Handschuhe entnommen, mich doch freundlichst empfehlen zu wollen. Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, daß meine Frau das Waschen und Ausbessern der Handschuhe sauber und pünktlich besorgt. — In der Erwartung eines gütigen zahlreichen Zuspruchs empfiehlt sich dem Wohlwollen des geschätzten Publicums ganz ergebenst
Gustav Deike.

Meine Wohnung befindet sich: Neuendorf Nr. 575 bei Herrn Koppel, unweit des neuen Schauspielhauses, Quedlinburg, den 18. Mai 1874.

Neue Erfindung.

Der von Herrn Dr. Simon aus der chemischen Fabrik „Altona“ zu Altona erfundene wasserdichte

Universal-Leder-Conservateur,

welcher sich in kurzer Zeit eine glänzende Bahn in der ganzen Welt ebnete, besitzt die Eigenschaft, jede neue Lederart jahrelang in einem neuartigen Zustande zu erhalten, sowie altes, hartes, selbst schon für den Gebrauch verloren gegebenes Leder wieder weich und geschmeidig und zur ferneren Benutzung brauchbar zu machen. — Zu haben in Quedlinburg bei

Spletstösser,
Worth 534.

Gut getramte Holzbohlen offerirt billigst
H. Hartung, Pöle.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publicum, insbesondere meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Schulplatz Nr. 233 bei Frau Wittwe Lange wohne.
E. Bahmann, Schuhmachermeister.

Auf dem Rittergut Weisberg bei Hettstädt, Eisenbahnstation Sandersleben, wird ein älterer, erfahrener, ruhiger Verwalter und ein unverheirateter Gärtner, welcher die Beaufsichtigung der Felder und Jagd zu übernehmen hat, gesucht.

Berücksichtigung finden nur solche Bewerber, die gute Atteste über längere Dienstzeit an einem Orte vorlegen können. Antritt binnen 4 bis 6 Wochen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Weisberg. Otto Lieberkühn.

Ein Tagelöhner wird gesucht, der sich qualificirt, Arbeiten jeder Branche zu übernehmen. Fester Lohn 4 bis 5 Thlr. pro Woche, außerdem Kost- und Hofschneider bei
C. Herold, Schneidermeister.

Ein Kellner-Lehrling, sowie ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, werden zum möglichst baldigen Antritt nach Kosla a. S. gesucht. — Reisekosten werden vergütet. — Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein gewandter Kellnerbursche wird sofort gesucht im „Hotel Kronprinz“.

Einen Arbeitsburschen sucht gegen guten Lohn

A. Robert, Töpfermeister.

Thale. Gute Fischer und Zimmerleute bekommen gute und dauernde Arbeit bei dem Zimmermeister W. Philipp.

Kosla a. S. Tüchtige Dachdecker-Gesellen, 5—6 Thlr. Wochenlohn, finden dauernde Beschäftigung bei Ferd. Wessche, Dachdecker-Meister.

Offene Stelle.

Zur Führung der Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn wird eine ältliche gebildete Person gesucht. Adressen unter H. Z. sind abzugeben in der Exp. d. Bl.

Meinstedt. Im Elisabethstift zu Meinstedt wird ein Hansmädchen, welches nähen kann, zum 1. Juli zu mieten gesucht.

Warnung.

Etwaigen Schwindelern vorzubeugen, diene zur Warnung, außer meiner Mutter, keinem auf meinen Namen etwas zu borgen; ich stehe für keine Zahlung. Quedlinburg, den 3. Juni 1874.

Julius Drem, Gärtner u. Fleischbeschauer, Schmalestraße 372.

Die Beleidigung, welche ich gegen den K. B. ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen ordentlichen Menschen. F. E.

2 Stück große, sehr schöne Granatbäume, 4—5' hoch, und 2 Stück große Oleander sind preiswerth zu verkaufen: Kornstraße Nr. 1006.

Im Hause Schmalestraße Nr. 347 ist eine noch neue Restaurations-Bude zu verkaufen.

Eine große Scheune ist zu vermieten:
Gr. Neuenweg Nr. 55.

Kaufgeuch.
Eine noch gute eigene Badewanne, mit eisernen Bänden versehen, wird zu kaufen gesucht von
Kolbig.

Omnibusfabrik.
Zwischen Euberohe und Quedlinburg.

Abfahrt von Euberohe	6 Uhr Morgens,
" "	11 " "
" "	7 " Abends,
" "	Quedlinburg 8 Morgens,
" "	12½ Mittags,
" "	2½ " "
" "	8 Uhr 5 Min. Abends.
	F. Vollmer.

Zum Huisburgerfeste, Sonntag den 7. d. M., werden Mitreisende angenommen. Näheres bei
A. Dillge, Euberohe.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Instrument (Horn) ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten bei
W. Sperling, Marktkirchhof Nr. 443.

Gefrorenes.
Täglich Frucht- und Vanille-Eis empfiehlt
W. Baulings Conditorei.

Thale.
Feinste alte Bordeaux- und Rheinweine, Trac de Goo, Cognac
offerirt
F. C. Friede.
Prima Limburger Käse
bei demselben.

Prima Hamburger Stadt-Schmalz,
" hart geräucherten Schinken, Speck
offerirt "billigst"
Richard Garke.

Neue Matjes-Gäringe trafen soeben ein und offerirt davon billigst
W. Bremer, Stieg.

Billige saure Gurken, Senfgurken und guten Sauerkohl hält bestens empfohlen
A. G. Busch, Pöle Nr. 141.

Morgen Freitag:
Breihan,
frisch, in der Brauerei von G. Rögner.

Gernrode.
Echt Berliner Tivoli
ist zu haben
Willa Hagenberg.

Grampenfutter, Futtermais und Malzkeime offerirt
F. Pich.

Gute Speise-Kartoffeln hat im Einzelnen und im Ganzen noch abzulassen
Karl Böhme, Kaiserstraße Nr. 1119.

Gutes Heu in Ctr. und in Bündeln verkauft Hermann Fahrholz.
Auch steht daselbst ein Arbeits-Pferd zu verkaufen.
H. Fahrholz, Gr. Hofstraße Nr. 52.

Bruttier.
Es werden noch einige Zeit Bruttier der verschiedensten Race-Gehner abgegeben: Große Hofstraße 40.

Thale. Im Hause Nr. 28b stehen zwei gute Arbeits-Pferde, hellbrauner Wallach 6 Jahre und schwarzbrauner Hengst 12 Jahre alt, und ein 1½-jähriges Kind aus freier Hand zu verkaufen. — Auch ist daselbst Roggen, Weizen- und Haferstroh abzugeben.

Fetthammel-Auction.
Hohn. Am Montag den 8. d. Mts., Morgens 9 Uhr, werden auf der Domaine in Hohn
ca. 300 Stück Fetthammel meistbietend verkauft.

Ein gesundes Logen-Zeichen kann abgeholt werden bei dem Marktmeister Fritze.

Verlorene 2 Regenschirme.
Auf der Chaussee von Magesprung über Gernrode nach Quedlinburg sind mir zwei schwarze Regenschirme, der eine derselben oben am Griff M. G. in Perlmutter eingravirt, abhanden gekommen. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung: Lungegasse Nr. 79 im „Sad“ Quedlinburg.

Zugelauenes Huhn.
Ein Huhn ist mir zugefallen; der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe, gegen Erstattung der Kosten, abholen bei
L. Spemann, Tischlermeister, Kl. Marktstraße Nr. 90.

Thale, den 3. Juni 1874.
Der Herr, mir nicht ganz unbekannt, welcher am ersten Pfingstfeiertage Abends zwischen 11 und 12 Uhr es versuchte, mir, als ich ihn fragte: wo ich zum Gasthof zum „Goldenen Anker“ käme, mit einem zinnernen Teller eine Wunde in den Kopf beizubringen, hat sich vor seinem Krüchstock in Acht zu nehmen.

W. Lauben, aus Berlin.
Das Wort sie sollen lassen stahn!!! —

Bei Emil Barth, Hofbuchh. in Dessau erschien:
Tafeln zur Inhaltsbestimmung der vierkantigen Hölzer in vier Decimalstellen
von
Wilh. Thiele.

Geb. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.
Diese Tafel weist für vierkantige Hölzer die cubischen Inhalte für alle nur möglichen Centimeterverbindungen, welche innerhalb eines Quadratmeters zwischen Stärke und Breite stattfinden können, bis zu 10 Meter Länge in vier Decimalstellen nach.
Ausgabe für das Deutsche Reich.

Tafeln zur Inhaltsbestimmung der Rundhölzer nach Kubikmetern
von
Wilh. Thiele.

Geb. Preis 1 Thlr.
Inhalt: Taf. I. Cubiktafel für Rundhölzer in Abmessung — für den Mittendurchmesser von Centimeter zu Centimeter, für die Länge von Decimeter zu Decimeter — in 2 und 3 Decimalstellen.
Taf. II. Zur Inhaltsberechnung runder Hölzer nach Kubikmetern in 5 bis 7 Decimalstellen.
Taf. III. Gebräugte Kubiktafel für Rundhölzer in 4 Decimalstellen.

Amtliche Ausgabe.
Beide Thiele'schen Tafeln sind unter allen bisher erschienenen die ausführlichsten und correctesten und sind vorrätzig in der G. Wasse'schen Buchhandlung in Quedlinburg.

Keine Frauenzeitung erfreut sich einer grösseren Verbreitung und ist dabei trotz ihrer trefflichen Original-Illustrationen so billig, als die

Modenwelt.

Dem bewährten Streben der Redaction, vor Allem die Bedürfnisse der Familie zu berücksichtigen und gleichzeitig den Anforderungen der eleganten Welt in vollstem Masse Rechnung zu tragen, verdankt die Modenwelt ihren stetig wachsenden Ruf. Mehr als 200 Schnittmuster jährlich, die sowohl ihrer Genauigkeit, als sorglichen Auswahl wegen gleich sehr gerühmt werden, ermöglichen es selbst ungebildeten Händen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im Gebiete der Handarbeiten gilt die Modenwelt als beste Lehrmeisterin.

Preis vierteljährlich 12½ Sgr., mit colorirten Modenkupfern 1 Thlr. 5 Sgr.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an, in Quedlinburg die G. Wasse'sche Buchhandlung.

Oesterreichische Silbergulden
wurden am 30. Mai notirt:

1 Gulden: in Berlin 95½ G.,
1 Gulden: " " 94½ bez. u. G.

(Hier am Plage würde der Gulden danach à 19 Sgr. — Pf. und der Viertel-Gulden circa 4 Sgr. 8 Pf. zu realisiren sein.)

Berlin, 2. Juni Weizen 76 — 92 Zbl. pr. 1000 Kilogr. nach Qual. Roggen 58 — 71 Zbl. Gerste, große und kleine, 53 — 75 Zbl. pr. 1000 Kilogr. Hafer 56 — 71 Zbl. pr. 1000 Kilogr. Erbsen, Rodware 66 — 70 Zbl. Futterware 61 — 66 Zbl. Rübel 18½ Zbl. Leinöl 22½ Zbl. Spiritus ohne Koh 2½ Zbl. 10 Sgr. Petroleum 8½ Zbl.

Stettin, 1. Juni. Weizen 86½ Zbl. Roggen 56½ Zbl. Rübel 19½ Zbl. Spiritus 2½ Zbl.

Magdeburg, 1. Juni. Kartoffelspiritus, pr. 10,000 Liter, loco ohne Koh 24½ Zbl. Weizen 86 — 90 Zbl. Roggen 64 — 70 Zbl. Gerste 70 — 81 Zbl. Hafer 66 — 71 Zbl., für 2000 Pfund.

Redacteur: G. Wasse.
Druck und Verlag von G. Wasse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Postenlohns. - Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Zeilzeile 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- gereicht sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 3. Juni. Die „Provinzialcorrespondenz“ meldet, daß der Kaiser beabsichtigt, gegen Mitte des Monats die Reise nach Gms anzutreten, wofür der Kaiser von Rußland gleichfalls bis zum 19. Juni zu verweilen gedenkt. Die beiden inig befreundeten Herrscher würden dort also noch ein mehrtägiges, vertrauliches Zusammenleben genießen können. An die etwa dreiwöchentliche Kur des Kaisers Wilhelm in Gms würde sich dann im Laufe des Juli eine mehrtägige Nachkur in Gastein anschließen.

München, 4. Juni. Der heutigen Frohnleichnam-Procession wohnte der König bei, nebst einem großen Gefolge, bestehend aus den Ministern, der Generalität und den Spitzen der Behörden.

Elßaß-Vorbringen.

Straßburg i. E., 3. Juni. Vor dem König von Württemberg fand heute eine Parade der zur hiesigen Garnison gehörenden württembergischen Truppen statt. Nach der Parade besichtigte der König die Citadelle.

4. Juni. Bei dem Festmahle, welches der König von Württemberg der Generalität und dem hiesigen Officiercorps gab, brachte der König folgenden Toast aus: Unserm vielgeliebten Kaiser Wilhelm. Er lebe drei mal hoch!

Schweiz.

St. Gallen, 4. Juni. Der hiesige Große Rath hat die Aufhebung des noch jesuitischen Systems eingerichteten Knabenasyls zu St. Georgen mit 91 gegen 52 Stimmen beschlossen, auch dem Regierungsrathe die Befugniß zur Abberufung renitenter Geistlichen erteilt.

Großbritannien und Irland.

Glasgow, 3. Juni. Heute hat hier eine Versammlung von Besitzern der schottischen Eisenwerke stattgefunden. Es wurde beschlossen, die Hochöfen nicht eher wieder in Betrieb zu setzen, bis die Arbeiter die Lohnherabsetzung angenommen haben würden. In zwei großen Eisenwerken haben die Arbeiter unter Acceptation der Reduktion der Löhne die Arbeit wieder aufgenommen.

Frankreich.

Paris, 2. Juni. Bei dem Marischall-Präsidenten findet am Donnerstag zu Ehren des deutschen Botschafters, Fürsten von Hohenlohe, ein großes Diner statt.

Heute hat die Generalversammlung der Aktionäre der Suez-Canal-Gesellschaft stattgefunden. Der Bericht constatirt, daß die Gesellschaft alle Arbeiten für die Ausbesserung und Erweiterung des Canals eingestellt hat, und weist auf den Conflict mit der Pforte hin, für den die durch den englischen Gesandten bein- flusste türkische Regierung allein verantwortlich sei. Herr von Lesseps habe nur der Gewalt nachgegeben und bitte die Gesellschaft, ihm die nötigen Vollmachten zur Wahrung ihrer Rechte zu erteilen.

3. Juni. Bei dem gestrigen Empfang der Deputation der in Peru anfassigen Franzosen sprach sich Thiers über die politische Situation aus, entwickelte, wie er aus voller Ueberzeugung Republikaner geworden, betonte, unter Hinweis auf das Gewicht der monarchischen Bestrebungen, die Nothwendigkeit, sich auf dem Boden der conservativen Republik zu vereinigen. Thiers schloß mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß der Friede, welchen ganz Europa wolle, erhalten bleibe, und wünscht, daß Europa über die blinden Leidenschaften, welche die Ruhe stören könnten, triumphiren möge.

Italien.

Rom, 4. Juni. Der Papst litt nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ gestern an großer Appetitlosigkeit und hatte in der vergangenen Nacht wiederholt einen starken Fieberanfall. Die Aerzte sind von dem Zustande beunruhigt.

Spanien.

Barcelona, 3. Juni. Der Brigadier Sala-

manca hat in der Nähe von San Vincente (Provinz Logrono) eine carlistische Abtheilung von 3000 Mann geschlagen und San Vincente besetzt.

Santander, 3. Juni. Der General Loma ist hier eingetroffen. - Die Carlisten concentriren sich in großer Anzahl bei Estella, wo eine Schlacht erwartet wird.

Hendaye, 3. Juni. In St. Sebastian sind 3000 Mann Regierungstruppen zur Verstärkung aus Vitbaio eingetroffen. In Folge der Nachricht hiervon haben die Carlisten die Belagerung von Hernani aufgegeben, sich nach Oriamendi zurückgezogen und daselbst befestigt, um den Anmarsch der Regierungstruppen zu erwarten. - Don Alphonso, der Bruder des Don Carlos, hat den Ebro überschritten.

Bermischte Nachrichten.

Im Berliner Augusta-Hospital sind vor einiger Zeit zwei Fälle von Milzbrand beim Menschen vorgekommen, die beide einen tödtlichen Ausgang innerhalb kurzer Zeit hatten. Bei dem ersten Kranken wurde constatirt, daß derselbe kein Fleisch von milzbrandigen Thieren gegessen, sondern daß die Uebertragung des Contagiums nur bei seiner Beschäftigung - dem Auszupfen der in den Postern alter Eisenbahnwaggons befindlichen Haare - stattgefunden haben könne. Da auch Kuhhaare zu diesen Postern verwendet werden, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Verstorbene auf diese Weise infectirt wurde. Acht Tage nach der Section der Leiche des am Milzbrand verstorbenen Arbeiters erkrankte der Krankenküster, welcher die Leiche zugenäht hatte, unter denselben Erscheinungen und starb bald darauf. In diesem Falle wurde eine unweifelhafte directe Uebertragung des Milzbrand-Contagiums vom Menschen auf den Menschen constatirt.

München, 31. Mai. Auf Antrag der preussischen Regierung wird demnächst in Dresden eine Berathung von Eisenbahnbeamten der betreffenden Staaten Statt finden, um einen directen Eisenbahnbzug von Berlin durch Baiern und über den Brenner bis Rom zu verabreden. Durch einen solchen Zug würde die Zeitdauer der Fahrt wesentlich abgekürzt werden und auf der ganzen Tour nur noch ein Wagenwechsel in München und in Verona erforderlich sein. Es sei hierbei bemerkt, daß seit Kurzem auf der Tour zwischen München und Verona ein directer Wagen geht. (Corr. v. u. f. D.)

Bekanntmachungen.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 8. Juni d. Js.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

werden auf dem hiesigen Rathhause aus dem städtischen Namburgsforste die nachverzeichneten Brennholz, sowie 4 Röhren, nach Meistgebot versteigert werden.

I. Forstort Gselhan, District 21, Abtheilung b: 15 Rmtr. Buchen Knüppel (ausschließlich der Nummern 10, 23, 28),

15 „ Weichholz-Knüppel, 1 Röhre, 39 Rmtr. Buchen Reiser Nr. 56 bis 64, 144 „ Weichholz-Reiser.

II. Forstort Saubad, District 40: 834 Rmtr. Weichholz-Reiser, 1 Röhre.

III. Forstort Wolfsberg, District 10: 171 Rmtr. Nadelholz-Reiser.

IV. Forstort Drechslerbruch, Schlag 19: 1 Röhre.

V. Forstort Mittelkopf, District 17: 1 Röhre. Die vorstehend unter II aufgeführten 834 Rmtr. Weichholz-Reiser

im Forstorte Saubad, welche in dem vorigen Holzversteigerungs-Termine unverkauf geblieben sind, sollen zu einer ermäßigten Tare ausgeteilt werden, worauf wir insbesondere die Käufer von größeren Posten solcher Reiser, sowie Landwirthe und sonstige Fuhrwerksbesitzer, welche weniger auf die Anfuhrkosten zu rechnen haben, aufmerksam machen.

Quedlinburg, den 1. Juni 1874. Der Magistrat.

Verkauf von Eichenborke im Forstreviere Gerrode.

Gerrode. Die im Forstorte Kupferberg aufgearbeitete Eichenborke, in Summa 34 Raummeter, soll Montag, den 8. Juni d. Js., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Stubenberge bei Gerrode meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Gerrode, den 3. Juni 1874. Herzogl. Revierverwaltung.

Holz-Auction

am Donnerstag, den 11. Juni d. Js.,

Morgens 9 1/2 Uhr,

im Gasthose „Zum Falken“.

1) Bahnlinie im Seltenthal, vom Schloßberg bis Wiesenstein. In Rmtr. Nr. 238 - 323: 50 Buchenscheit, 2 Bir- kenscheit, 38 Eichen- und Eschenthorren, 27 Erlen- und Lindenthorren, 39 Buchenknüppel, 16 Eichenknüppel, 2 Eichenscheit auf dem Sauberge Nr. 232 und 234.

2) Schlag Wilhelmehera, Gärtsberg und Kirchberg von Meisdorf bis oberhalb der Thalmühle: 3 Eichen von 44 - 58 Ctm., 5 Espen 30 - 35 Ctm., 4 Birken 30 - 33 Ctm., 18 Zaunpfähle, 9 Leit-erbäume, 10 Luffen.

Ferner in Rmtr. von Nr. 328 an: 62 Weißb.- und Rothbuchenscheit, 64 Birkenscheit, 82 Eichenscheit, 23 Espen- und Elernscheit, 230 Eichenknüppel, 208 Espen- u. Elernthorren, 230 Buchenknüppel, 370 Eichenknüppel.

Die Bedingungen werden im Termine eröffnet, 1/4 des Kaufgeldes ist sofort zu entrichten.

Pansfelde, den 30. Mai 1874.

Der Oberförster H. un n e m a n n.

Brennholz-Verkauf

im Herzogl. Forstreviere Ballenstedt.

Ballenstedt. Dienstag, den 16. Juni c., von früh 9 Uhr ab, kommen im Eichmeierischen Gasthof hier: a) aus dem Schutzbezirk Koblenschacht (Forstort: Dpperder Theilung und Breiteföhr von Nr. 179 bis 668) in Rmtr.: 4 Birken Knüppel, 29 Eleren Knüppel: Rieferen: 127 Knüppel von 3 Mtr. Scheitlänge, 615 Knüppel II., 1046 Reißigknüppel, 26 Laubholzreisig und 614 tiefere Reißig ungebunden;

b) auf dem Schutzbezirk Sehling: 3, Hundert Laubholzheide II. und 4, Hundert weiden Kopfreisig zum meistbietenden Verkauf.

Ballenstedt, den 3. Juni 1874.

Der Oberförster R. Schmaling.

Bekanntmachung.

Wienrode. Wegen des hier stattfindenden Freischiefens ist der Holzabfuhrweg aus dem Eschenberge, welcher über den hiesigen Schwieplaz führt, vom 12. bis den 18. d. Mts. incl. gesperrt.

Wienrode, den 3. Juni 1874.

Der Schützenmeister H. Damköhler.

Bermischte Anzeigen.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 7. Juni 1874 werden predigen:

Bermittelt: St. Benedict, Herr Oberv. Busch. (Wichte und Abendmahl.)

St. Nicolai, Herr Superintendent, E. Brune.
 „ „ Pastor Wagner.
 „ „ Pastor Wehrhans. (Seichte u. Abendmahl.)
 „ „ Pastor Dietrich.
 „ „ Pastor Braun.
 „ „ Pastor Schulze.
 „ „ Pastor v. Karbusius.
 St. Benedicti, Herr Pastor v. Karbusius.
 „ „ Pastor Erdstein.
 „ „ Diacenus Armbruff.

Todes-Anzeige.
 Am 28. v. M. starb nach langen Leiden der Tischlermeister F. Johannes. Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.
 Hadmersleben, den 2. Juni 1874.

Todes-Anzeige.
 Am 1. Juni, Abends 7 Uhr, endete ein sanfter Tod, bei einem 7tägigen Leiden an einem MagenGeschwür, das Leben unserer geliebten Tochter Frau Dorothee Pforte, geb. Topp, wohnhaft in Magdeburg, im Alter von 26 Jahren und 4 Monat, was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.
 Quedlinburg, den 6. Juni 1874.
 Die trauernden Eltern Carl Topp und Frau, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.
 Am 1. d. Mts. verstarb nach kurzem Krankenlager, an der Lungen-Entzündung und dazu getretener Lungen-Lähmung meine brave und mir unvergeßliche Frau und unsere liebe gute Schwester und Schwägerin Marie Fädenstedt, geb. Winnigstedt, in ihrem erst 38. Lebensjahre. Wir bitten in unserm großen Schmerze um stillen Beileid.
 Gardelegen und Quedlinburg, den 4. Juni 1874.
 Die Hinterbliebenen.

Harmonie.
 Morgen früh präcise 7 Uhr Abfahrt.
 Der Vorstand.

Das alljährliche
Volksmiissionsfest zu Gernrode a. S.
 soll, f. G. w., Mittwoch den 17. Juni, in der herkömmlichen Weise Morgens 10 Uhr mit Gottesdienst in der Stiftskirche (Prediger: Herr Dr. Warneke vom Miissionshause zu Barmen), Nachmittags von 2 Uhr ab, mit Vorträgen aus der Miission, und zwar bei günstigem Wetter auf der Hagenthalwiese (Sprecher: ein Miissionar aus Barmen und Herr Diacenus Koch in Wittenberg) gehalten werden, wozu die lieben Miissionsfreunde hiermit herzlichst eingeladen werden.

Hubertusbad
 in Thale am Harz.
 Am Sonntag, den 7. Juni:
Großes Garten-Concert.
 Anfang 3 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.
 Hochachtungsvoll Wilhelm Specht.

Q. S. V.
 Die Mitglieder werden zu einer General-Versammlung auf Montag, den 15. d. Mts., Abends 6 Uhr, ergebenst eingeladen.
 Tages-Ordnung: 1) Berathung über die Abhaltung des Meerschießens. 2) Ballotement. 3) Mehreres Anderes.
 Der Vorstand.

Theater-Anzeige.
 Vom 21. Juni bis zum 2. Juli in Schmitz's Theater:
 Gesamt-Gastspiel der Herzogl. Braunschw. Hofschauspieler Fräul. Toni Stein, Herren Bercht, Schömerin, Bethge und des
Fräul. Hedwig Stein,
 vom Kaiserl. Kgl. Hofburg-Theater zu Wien. Billets sind bei dem Gesellschaftsdiener A. Kolding (Steinbrücke) zu haben.

Landwehr-Verein.
 Von den Vorständen der Landwehrvereine aus Weddersleben und Suderode sind uns specielle Einladungen zu ihren Fahnenweihen zugegangen, erstere auf den 14. und letztere auf den 7. d. M. und wurde in Folge dessen vom Vorstande und den Unteroffizieren beschloffen, an beiden Festlichkeiten Theil zu nehmen.
 Die Vereinsmitglieder wollen sich daher zum Abmarsch nach Suderode morgen Mittag 12 Uhr und zu derselben Zeit über 8 Tage nach Weddersleben recht zahlreich im Vereinslocale einfinden.
 Der Vorstand.

Suderode.
 Zu unserer Fahnenweihe Sonntag, den 7. Juni Nachmittags 2½ Uhr, laden wir kameradschaftlich wie freundlichst hiermit ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.
 Der Vorstand
 des Suderöder Krieger-Vereins.

Fahnen-Weihe.
 Weddersleben. Zu unserer am 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, stattfindenden Fahnen-Weihe laden wir zu freundlicher Theilnahme herzlich ein.
 Der Vorstand des Landwehrvereins.
 J. A. Andr. Wolter.

Letzte große Auction
 von Wirthschaftsgeräthen.
 Westeregeln. Am Montag den 8. Juni d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Amtsrath Reuter in Westeregeln auf dessen Gehöfte, wegen Abgabe der Pachtung der Königl. Domaine Westeregeln bei Egeln:
 1 Partie 43öll. und andere Wagen, Kutschwagen, Drill- und Hackmaschinen, Krautpflüge und sonstige Wirthschaftsgeräthe,
 Alles in gutem brauchbaren Zustande, öffentlich meistbietend, gegen Baarzahlung in preuß. Cour., verkaufen.
 W. Blumenthal.

Esparfette-Verkauf.
 Im Auftrage der Frau Wittwe Ritter, geb. Thomßen, hier werde ich
Montag, den 8. d. Mts.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 im Locale des Herrn Kömer am Kleeze
 4 Morgen Esparfette am Stufenberge
 in 4 Parzellen meistbietend verkaufen. — Die Ausweihung geschieht Sonntag früh 6 Uhr von der Dehringer-Brücke aus.
 Quedlinburg, den 4. Juni 1874.
 Hopfe, Auctions-Commissar.

Luzerne-Verkauf.
 Die am Gallberge (Kaufmann Ziesfeldtscher Plan) stehende Luzerne soll für die ganze Ernte in einzelnen Parzellen Montag den 8. Juni, Abends 5 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden.
 S. Wehrenpfeinig.

Gerichtlicher Verkauf.
 Mittwoch, den 10. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr ab, sollen auf dem Hofe des Gerichtsgebäudes am Kornmarke hier selbst durch den Unterzeichneten
 1) 14 Faß Rübenstark à 40 Thlr.,
 2) 40 Mille Cigaren à 12 Thlr.,
 3) 26 Brod Zuder à 4 Thlr.
 gegen sofortige Zahlung versteigert werden.
 Quedlinburg, den 4. Juni 1874.
 Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts:
 Engelhart, Kreisgerichts-Secretair.

Auction von Vieh
 und landwirthschaftlichen Geräthen.
 Im Auftrage der Erben des Landwirths Hrn. Theodor Fritsch, werde ich wegen Aufgabe der Wirthschaft
Mittwoch, den 10. d. Mts.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Hause Finkenherd Nr. 226
 12 Ackerpferde, darunter 4 Berchonschimmel, wovon 1 Stute bei der Quedlinburger Thierschau 2 Preise bekommen hat, 4 braune Ardennen, 1 Schwarzfuchss-Ardenne, 3 braune Hannoveraner, 2 Reitpferde, Fische, 3 St. 14jährige Fohlen, Ardennen, 2 St. 14jährige Fohlen, Preußen, 22 Kühe, theils tragend, theils milchend, 13 Lauen, tragend, 1 Eber, 5 Läufer, 2 Schafböcke, Rambouillets, 7 zweisp. Leiter-Wagen, darunter 5 vierz., 1 einsp. Leiterwagen, 1 Victoria-Wagen, 1 zweif. off. Kutschwagen, 1 einsp. off. dergl., 1 Drillmaschine mit Doppelpvorrichtung, 6 zweisp. Pflüge, 3 viersp. Pflüge, 1 dreif. Walze, 1 Glattwalze, 1 Ringelwalze, 5 Paar Eggen, 20 Schafraufen, 1 Sumpflufe, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkaufen.
 Quedlinburg, den 3. Juni 1874.
 Hopfe, Auctions-Commissar.

Auction von Feldfrüchten.
 Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Jacob Grashoff hier, werde ich die Früchte von nachverzeichneten Feldgrundstücken:
Winterraps:
 15 Mrg. im Lethfelde, in 4 Parzellen,
 3½ „ hinter der Hammwarte;
Esparfette:
 12 Mrg. im Lethfelde, in 4 Parzellen,
 9 „ am Stobenberge, in 3 Parzellen;
Gras:
 8 Mrg. in der Sülze, in 2 Parzellen,
 10 „ daselbst, in 2 Parzellen;
Klee:
 9 Mrg. im Sauerlande, in 2 Parzellen;

Donnerstag, den 11. d. M.,
 Vormittags 10 Uhr,
 im Saale des Gasthalters Herrn Grägemacher hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.
 Die Ausweihung
 der Sülzengrößen,
 der Esparfette am Stobenberge und
 des Kapes hinter der Hammwarte
 erfolgt Mittwoch, den 10. d. M., Vormittags 7 Uhr, von der Viehbrücke aus, und die der
 Esparfette und des Kapes im Lethfelde, sowie
 der Klee im Sauerlande
 an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, vom Moorhause aus.
 Quedlinburg, den 4. Juni 1874.
 R. Knoche, Auctions-Commissar.

Bremer Ausstellungs-Loose.
 mit Hauptgewinnen von Reichsm. 30,000, 15,000, 10,000 etc., Ziehung den 22. Juni, sind à 1 Thlr., soweit der Vorrath reicht, bis zum 10. d. zu haben bei
 C. Kühnert.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an mich haben, ersuche ich hierdurch, die Rechnungen an den Herrn Auctions-Commissar Sopye zur Berichtigung einzureichen.
 Quedlinburg, den 4. Juni 1874.
 Wittwe Fritsch, Caroline geb. Wulferf.

Pirrmann's Garten.
 (R. Hanstein.)
 Montag, den 8. Juni 1874:
 (solte schlechtes Wetter sein, am nächstfolgenden Abend)
Das Groöe Brillant-Feuerwerk.
 Von 7 Uhr Abends ab:
Concert,

ausgeführt vom hiesigen Stadtmusikcorps.
 Außer allen nur denkbaren steigenden Feuerwerkskörpern als: Raketen in allen Kalibern, wobei die Kaiser-Raketen, von mir selbst erfunden, großartig überaus schön, Tourbillons, Bombenröhren, Bienenschwärmer, Pot à feu, Fontainen, Convierten u. s. w., besteht das Feuerwerk aus
 24 großartigen Feuerwerks-Decorationen
 in blendender Farbenpracht und Brillantstrahlenfeuer und dürfen alle Freunde der Pyrotechnik folgende Hauptfronten zum ersten Male als neu überraschen die
 Niesenfontaine auf der Wilhelmshöhe bei Kassel.
 Zum Schluß ein Großes Chromatropen-Tableau.
 Abbrennung des Feuerwerks präcise 9½ Uhr.
 Da ich bereits in größeren Städten, als: Hamburg, Bremen, Leipzig, Hannover, Braunschweig etc. mit meinen Feuerwerken die volle Zufriedenheit des Publikums gefunden habe, so werde ich auch hier bemüht sein, dem geehrten Publikum nur etwas ganz Außerordentliches in der Feuerwerker-Kunst vorzuführen.
 Entrée à Person 5 Sgr. Kinder die Hälfte.
 Hermann Fredericksdorff,
 Kunst-Feuerwerker.

Steppdecken
 empfehlen Schneider & Habergahn.
Zurndrelle
 empfehlen Schneider & Habergahn.
Corsets, guttischend,
 in großer Auswahl bei Schneider & Habergahn.
Perkal-Hemden
 in den neuesten Dessins fertigen nach Maß guttischend an Schneider & Habergahn.

Die Mineralwasseranstalt
 von
Fr. Rieche & v. Dammann,
 Steinweg Nr. 938,
 empfiehlt bestes Selters- und Sedawasser in ½ und 1 Flaschen, sowie Syphons.
 (Die Syphonflasche ist allen Consumenten besonders zu empfehlen, da dieselbe nicht allein bedeutend mehr Kohlen-säure enthält, sondern auch das Wasser bei gleicher Kraft erhalten bleibt. Sie eignet sich vortreflich am Krankenbett und zum Privatgebrauch.)
 Gleichzeitig versehen wir nicht, unsere moussirende Limonade als ein sehr angenehmes, erfrischendes Getränk Gesunden und Kranken zu empfehlen, da dieselbe nur aus guten Fruchtsäften besteht.

Palm- und Strohhüte

in allen neuesten Façons und Gelechten und verschiedensten Qualitäten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

A. C. Martini.

Herren-Garderobe-Geschäft

VON

G. Berliner, Steinbrücke Nr. 491/92.

Mein Lager ff. Herren-Garderobe ist bestens assortirt und bietet eine große Auswahl bei streng reeller Bedienung. — Bestellungen nach Maß werden prompt, auf Wunsch binnen 24 Stunden, effectuirt.

G. Berliner, Steinbrücke 491/92.

Großer Ausverkauf.

Der im December v. Js. hier stattgehabte Verkauf aller Arten Schnittwaaren, welcher nicht nur als wirklich billig, sondern auch als streng reell bekannt ist, ist wieder auf kurze Zeit eröffnet. Durch gütige Masseneinkäufe bin ich im Stande, besonders fabelhaft billige Preise zu stellen und dürfte ein derartiger Gelegenheitskauf sich nicht wieder finden.

Um schnell zu räumen, habe ich die Preise, welche auf meinen Zetteln notirt, nochmals ermäßigt und verkaufe ich:

- Ein Almora-Mayé-Kleid für 1 Thlr. 15 Sgr., Ladenpreis 3 Thlr.,
- Ein seidenglänzendes Virginia-Gord-Kleid für 2 Thlr., überall 3 Thlr.,
- Ein dauerhaftes Drap d'Elfsaß-Kleid für 2 Thlr. 10 Sgr., überall 4 Thlr.,
- Ein lusterreiches Leda-Kleid für 2 Thlr. 10 Sgr., überall 4 Thlr.,
- Ein Popeline-Façonné-Kleid für 2 1/2 Thlr., überall 5 Thlr.,
- Ein Serge-Cloth-Kleid, practisch für das Haus, für 2 Thlr., überall 3 1/2 Thlr.,
- Ein Double-Alpaca-Kleid in den schönsten Farben, wie Seide, 3—3 1/2 Thlr., überall das Doppelte,
- Reinwollene Kleider, wie Kippse, Wollatlas, Longrippse für den halben Preis,
- Seidenbarège in allen Farben nur 5 Sgr.,
- Schwarze Stoffe, als Alpaca, Kippse, Atlasse, auffallend billig,
- Noiré's zu Unterröcken und Schürzen, bekannte Qualität, beste englische Waare nur 7 Sgr.,
- Shirtings und Chiffons, sowie Hundentuche von 2 1/2 Sgr. an,
- Weiße und gelbe Kippse zu Kleidern nur 6 Sgr.,
- 1/2 Duzend leinene Taschentücher 25 Sgr., Shirtingtücher 1/2 Duzend 12 Sgr.,
- Handtücher von 2 Sgr. an, Tischtücher, reinleinene, 20 Sgr.,
- Weiße Waffelbetten mit Franzen von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
- Unterröcke mit türklischen Bordüren nur 20 Sgr.,
- Gardinen, Julets, Bettzeuge, Bettrells, Umschlagetücher billig,
- Tischdecken 1 Thlr., Commoden- und Toilettendecken 15 Sgr.,
- Pianelle in allen Farben, 3 breite reinwollene Lama's 15 Sgr.,
- Mod- und Hofenzeuge, echt englisch (Hamburger) Leder, zu Arbeitshosen.

Ich bitte, meine Waaren zu prüfen und sich beim Einkauf Gewissheit zu verschaffen.
Verkaufslocal in Duedlinburg im Gasthof „Buntes Lamm“.
Hermann Simon,
aus Berlin.

Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren

nehme ich

Keine Aufträge

mehr an, und ersuche diejenigen meiner werthen Kunden, welche noch Sachen bei mir haben, diese bis zum 1. Juli a. c. abzuholen, bemerkend, daß die noch zu bearbeitenden Gegenstände bis zum 20. Juni fertig sein werden.

Wilhelm Stiehle.

Milchjatten, Einnachegläser

empfehlen in allen Größen billigt

C. Haacke & Sohn.

Zahnschmerzen werden durch mein seit 26 Jahren weltberühmtes Zahn-Mundwasser für immer sofort vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Atteste liegen zur Ansicht vor.
E. Hückstädt, Prinzen-Str. 37 in Berlin.
Zu haben à Fl. 5 Sgr. in der alleinigen Niederlage von

C. Kühnert in Duedlinburg.

Preisgekrönt auf der Wiener Ausstellung.

Pepsin-Liqueur.

Probates Mittel gegen Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit. Bei heißer Witterung ein Schutzmittel gegen Magenentzündung und Diarrhoe. Erfunden und dargestellt von **Fr. Niendorf**, Hofapotheker in Düsseldorf.
Preis pro Flasche 20 Sgr.

Alleiniges Depot für Duedlinburg.

C. Hebecker.

Bestes Selters- und Sodawasser

empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von **Heinr. Krull,** Pöllenstraße Nr. 1172.

Neue Bettfedern und Daunen,

nur staubfrei, auch fertige Bettzeug hält stets Lager **F. Köppler.**

Fertige Hemden, Blousen, starke leinene Hosendresse, Turntuch, sowie fertige Hosen und Jaquettes, sind stets vorräthig, werden auch auf Verlangen nach Maß angefertigt bei **F. Köppler,** Schmalestraße Nr. 379.

300 Centner Rübensyrup,

stark eingedampft, gut schmedend, ist, wegen Aufgabe des Geschäfts, im Ganzen oder auch in kleineren Posten mit 3 1/2 Thlr. pr. Centner, incl. Faß, zu verkaufen, und wird franco Bahnhof Aicherleben geliefert.

Offerten unter A. M. Nr. 1225 befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in Halle a. S.

Hermann Tettenborn,

Planen- und Sackfabrik,

Leihjad-Institut,

Hohestraße 82,

offerirt

Marquisen-Dresse und Leinen in allen Breiten, Strohsäcke u. Kissen in verschiedenen Größen u. Qualitäten.

Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von Drell und Leinen in jeder Größe.

Agentur.

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen von Grundstücken, sowie zur Ausleihung u. Beschaffung von Capitalien hält sich unter strenger Discretion empfohlen **Aug. Zähne,** Steinbrücke 488.

Haus-Verkäufe.

Häuser jeden Genres im Preise von 1000 — 14,000 Thlr., mit auch ohne Gartent und Acker, worunter sich einige neu geb. herrschaftl., sowie verschiedene größere Oekonomiegehöfte befinden, sollen durch mich verkauft werden.

Carl Wulfert, Gr. Neuerweg Nr. 24.

Ein schönes Landgut in unserer Gegend, mit 300 M. best. cultiv. durchweg 2. und 3. Klaff. Acker, einem vollst. eleg. Inventarium, ist mir zum Verkauf übertragen. Näheres für Reflectanten durch **Carl Wulfert.**

Wohnung.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses am Markt ist zum 1. October zu vermieten.

Ludwig Boffe.

Wohnung, zu vermieten.

Pöllenstraße Nr. 1204 im Hause der verstorbenen Frau **Wwe. Stange** ist eine freundliche Parterre-Wohnung an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Das Nähere zu erfahren bei dem Kenner **Hrn. C. Brosin.**

Capitalien, zu verleihen.

Zu verleihen sind: 3000, 4000, 5000, 700, 1500, 1100, 800, 1000, 450, 500 und 1000 Thlr. gegen hypoth. Sicherheit durch **Carl Wulfert,** Gr. Neuerweg Nr. 24.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, gelernter Materialist, welcher mehrjährig in einem bedeutenden Landesproducten-Geschäft in gros conditionirt und gegenwärtig in einer Essigfabrik und Destillation beschäftigt ist, sucht anderweitige Stellung. Gef. Offerten bittet man niederzulegen unter N. N. 100 restante Halberstadt.

Tüchtige Sattler- und Tapezirer-Gehülfen finden dauernde Arbeit bei

F. Aug. Weber, Sattler u. Tapezireur.

Ein Keller-Lehrling, sowie ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, werden zum möglichst baldigen Antritt nach **Hofla a. S.** gesucht. — Reiseflosten werden vergütet. — Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Einige tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt von **Rudolph Leder.**

Gesuch.

Für unter Geschäft suchen zum sofortigen Antritt einen ehrlichen, kräftigen Menschen als **Hausknecht**, welcher zugleich mit Pferden umzugehen verstehen muß.

Oscar Schmidt & Co.,

Steinbrücke Nr. 500.

Arbeiterinnen

zum Bügeln und Noppen vollener Waare finden dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, in der Fabrik von **G. L. Gamppe.**

Gr. Hohelr. 44, 1. Etage **Den Herren Schuhmachern** Gr. Hohelr. 44, 1. Etage empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung „zur Rath gebrachter Stiefel“ genau nach Maß, in geschmackvoller und gut passender Form, vom besten Stoff und Leder, in Damen- und Herrenarbeit, sowie zum Einsetzen neuer Gummizüge in getragene Stiefel. Achtungsvoll **Aug. Erler,** Schuhmacher-Meister.

Kirsch- und Himbeersaft,

bis mit Zucker eingekocht,

feinste Himbeer- u. Limonaden-Essenz

offerirt

Eduard Lerche.

Bäckerholz-Kohlen sind zu haben: **Goldstr. Nr. 629.**

**Schön- und Seidenfärberei,
Druckerei und chemische Waschanstalt**
von

Wwe. Sachtleben

empfehl ich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zum Färben feinerer, baummollener, ganz- und halbwoolener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bänder, Blonden, Tücher etc.
Herren-Garderobe wird auch unzerrennt gefärbt.
Das meinen verstorbenen Gatten früher geschenkte Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu bewahren suchen.
Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben.

Zur Stütze der Hausfrau wird eine ältliche Person ohne Anhang sofort gesucht. Anmeldungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Offerten.

- 1) Mehrere Haus- und Küchenmädchen, sowie auch einige tüchtige, die in der Landwirtschaft vertraut sind, können bei sehr hohem Lohne sofort Stellung erhalten.
- 2) Einigen ordentlichen, mit guten Attesten versehenen, womöglich unverheirateter Pferdebedienten können sofort über Land Stellen nachgewiesen werden.
- 3) Wohnungen, zu vermieten. Mit und ohne Möbel eine herrschaftliche Wohnung auf dem Markte, kann am 15. Juni wegen Verletzung bezogen werden, zu 60 Thlr. 2 dergleichen können sofort bezogen werden zu 150 und 150 Thlr. —; eine andere zum 1. October zu 70 Thlr.
- 4) Mehrere verschiedene Häuser sind zu verkaufen. — Näheres im Commissions-Geschäft Bölle Nr. 150, bei Fr. Hermann, an der rothen Firma kenntlich.

5 Thlr. Belohnung.

Obige Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir den niederträchtigen Spitzbuben, welcher mir am Montag, den 1. d. Mts., Abends, von meiner Hofthür ein kleines weißbuntes Kinderkleid, einen rothen wollenen Kinderrock mit weißen Leibchen, einen grauen wollenen Kinderrock mit braunem dito, beide schwarz ausgenäht, eine weiße Kinderschürze, roth gestreift, eine blaue schürze, Weiberhandschürze, ganz neu, gestohlen hat, denselben so anzeigt, daß derselbe zur gerichtlichen Verhaftung gezogen werden kann.
Fleischmeister Theodor Mehmde, Breitestr. 268.

Ich warne hierdurch einen Jeden, irgend Jemandem auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leisten werde.
Auguste Driemel.

Unserer Großmutter der Wwe. Glei zu ihrem heutigen 70. Wiegenfeste ein dreimaliges Hoch, daß der ganze Augustinern wackelt und die Gläser auf den Tischen tanzen.
Fritz Glei. Johanne Glei.

Freischießen zu Harsleben.

Unsern Statuten gemäß, feiern wir unser diesjähriges Freischießen am 25., 26. und 28. Juni, wozu wir alle auswärtigen Freunde und Bekannte mit dem Bemerkten ergebenst einladen, daß dieselben mit schießen und auch mit tanzen können.

Gewerbetreibende, die gesonnen sind, auf unserm Schützenplatze Buden aufzubauen, haben sich Tags vorher beim Schützenmeister zu melden.
Harsleben, den 4. Juni.

Der Schützen-Vorstand.

Feinste, täglich frische Ants- & Stücken-Butter, sowie unser Lager von verschiedenen Sorten ff. frischen Käsebuttern, als:

- ff. frische Hessische Tafel-Butter,
- ff. " Ostfriesische Gras-Butter,
- ff. " Oesterreichische Domänen-Butter,
- ff. " Ostpreussische

halten den geehrten Consumenten unter billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Oscar Schmidt & Co.,
Butterhandlung.

Prima Hamburger Stadt-Schmalz,

" hart geräucherter Schinken,

" Speck

offerirt billigst **Richard Garke.**

Butter!

Von feinsten angel. Grasbutter (Ostfries. an Güte weit überrtreffend) halte stets ansehnliches Lager und offerire zu billigsten Tagespreisen.
Wth. Böhm, Magdeburg,
Albrechtstraße 6, nahe dem Bahnhofe.

Prima Emmenthaler Schweizer-Käse,

ff. echten Limburger Käse

in schöner reifer Waare. Delicate neue Matjes-Häringe, prima Brabanter Sardellen, sowie noch schön erhaltene Pfeffer-, Senf- und saure Gurken offeriren billigst
Oscar Schmidt & Co.

Feinen Java-Kaffee à Pfd. 16 Sgr., gute Häringe, 8 bis 9 Pf. à Stück, feine Grasbutter, saure Gurken empfehle ich zu ganz billigen Preisen. C. A. Lotze.
Ferner empfehle ich alle Sorten Rauchwaren, Cervelatwurst, Schinken, Winterwaare, Speck à Pfd. 9 Sgr. von hiesigen Landtschweinen.
C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Gde.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich hiermit meinen neuen

Landauerwagen

zu Spazierfahrten oder zu Hochzeitsfahrten und sonstigen Gallafahren. C. Weichmann, Gr. Hofstr. Nr. 47.

Omnibusfahrt

zwischen Gernrode und Duedlinburg über Suderode.
Abfahrt von Duedlinburg 8 Uhr Morgens,
" " " 1 " Mittags
" vom Bahnhofe,
Abfahrt von Gernrode 11 Uhr Morgens,
" " " 7 " Abends
" vom Hrn. Defonom Klamroth.
Das Fahrgehalt beträgt bei allen Touren à Person 3 Sgr.
Carl Hartmann.

Morgen Sonntag ist Fahrgelegenheit nach der Hützburg auf 2 Leierwagen. Aufsteigeplatz vor Schmellers Restauration auf dem Kleeje. Abfahrt 6 Uhr früh.

Wienrode. Ein leichter einpänniger Kastenwagen und ein Kummelgeschirr sind zu verkaufen im Hause Nr. 8.

Im Hause Schmalstraße Nr. 347 ist eine noch neue Restaurations-Bude zu verkaufen.



Flaschenbier-Offerte.

- Feinstes Porter (Repper in Burg) 16 Fl. pro Thlr.,
- Cätes Culsbacher 18 " " "
- " Waldschlösschen 18 " " "
- " Tivoli 20 " " "
- Feinstes Magdeburg Bodensteiner 22 Fl. pro Thlr.,
- " Bückauer 24 " " "

fortwährend schön und frischereif, empfiehlt
A. C. Heffe, Pöllenstraße.

Fetten Rhein-Pachs, Aufstücken, neue Matjes-Häringe, Lüneburger Neunaugen, russ. Sardinen à Faß 1½ Thlr., frischen, belicaten Hamburger Caviar à Pfund 1½ Thlr., feine Limb. Käse à Stück 4—6 Sgr., feinste Popperoder Sahnenbutter, große saure Gurken à Schock 12 Sgr., neue Stralsunder Brathäringe empfing
C. Kühnert.

Jr. großen Tafel-Zander, fr. Steinbutt und Seescolen, große Zürländer Seerungen, fr. große Schellfische, große mecklenburger Aale, Schleie, Karpfen, große Havelberger Tafel- und Suppen-Krebse, große Zahl-Gründlinge, Schmerlen, Bratfische und kleine Fische empfiehlt
Gustav Lange.

Es ist täglich
frisches Hammelfleisch
zu haben bei
Eduard Paape.

Heute Sonnabend Vormittag ist frische Noth-, Leber- und Bratwurst, 6 Pf. unter dem Marktpreise, von einem mikroskopisch untersuchten Schweine zu haben:
Goldstraße Nr. 628.

Täglich frischer Spargel à Pfund 5 Sgr.
Carl Fiedler, Altenburg.
Süße und saure Kuhmilch empfiehlt derselbe.

Heute frische Noth-, Leberwurst, Süße, frisch gehacktes Bratwurstfleisch, feines Schmalz von hiesigen Landtschweinen.
C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Gde.

Thale. Sonntag, den 7. Juni: frischer Zwiebelkuchen bei
Wilhelm Bohnefeldt.

Piermann's Garten.

Heute Sonnabend: Gänsebraten und Fricassee von jungen Tauben.
R. Hanstein.

Schützenhaus Dittfurth.

Sonntag, den 7. Juni: Concert und komische Vorträge von der Sängergesellschaft der Familie Wagner, bestehend aus 4 Herren und 4 Damen.
Anfang 4 Uhr. — Entrée à Person 5 Sgr.
Abends 8 Uhr findet das
zweite Concert

statt.
Entrée: 1 Platz 5 Sgr., zweiter Platz 2½ Sgr.
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein
Gastwirth Bartels.

Gruppenfutter, Futtermais und Malzkeime offerirt
F. Vicht.

Vor meiner Baustelle an der Adelheidsstraße bitte ich feinen Schutt mehr abzuladen.

G. Brecht.

Wanzenod

vertilgt sofort Wanze mit Brut, à Fl. 5 Sgr. Garantie. Niederlage bei
C. Kühnert.

Sonntag, den 7. Juni:

Tanzfränzchen

bei
G. Hoffmann.

Tanzfränzchen

Sonntag den 7. Juni, Abends, im „Preuß. Hof“, bei gut besetztem Orchester.
D. Horn.

Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet
Fr. Bauerhäfer, „Stadt Frankfurt“.

Von nächster Woche ab Dinstag und Donnerstags habe ich noch eine Quantität Weizenstroh von meinem Diemen am Quarnbach im Einzelnen abzulassen.
D. Kah.

Feinen weißen Hafer, sowie Heu empfiehlt
Fr. Kieche, Steinweg Nr. 938.

Timmenrode. Im Hause Nr. 54 sind ca. 20 Schock gutes langes Roggenstroh zu verkaufen.

Stroh-Verkauf.

Weizenstroh aus der Scheune, 1200 Pfd. 4 Thlr., ist auf dem Propsteigute zu haben.

Reinstedt. Frisch gebrannter Bitterkalk ist wieder vorrätzig auf der Ziegelei in Reinstedt.

Fettthammel-Auction.

Hoym. Am Montag den 8. d. Mts., Morgens 9 Uhr, werden auf der Domaine in Hoym
ca. 300 Stück Fettthammel meistbietend verkauft.

Suderode. Ein gutes Rutzsch und schwerziehendes Arbeitspferd, schwarz, steht zum Verkauf bei
Friedrich Hecht.

Suderode. Ein gutes Rutzsch- und Wagenpferd steht Veränderungshalber zum Verkauf bei
Briukmann.

1 fetter Dfse, 40 Stück fette Schafe, ca. 100 Erflings-Hammel und 150 Hammel-Lämmer stehen auf dem Propsteigute zum Verkauf.

Nieder. 1 Bulle, sehr fleischig, steht zum Verkauf im Hofe Nr. 128.

Weddersleben. Im Hause Nr. 77 steht eine Kuh, welche im August kalbt, zum Verkauf.

Zwei Stück 1-jährige Schweine stehen zum Verkauf: Mänsenberg Nr. 27.

2 magere Schweine sind zu verkaufen: Aegidii-Kirchhof Nr. 623.

Ein großes, mageres Schwein steht zu verkaufen: Dammgasse Nr. 1154.

7 Wochen alte Ferkel sind zu verkaufen: F. Fischer, Woth 517.

Kaufgesch.
Ein junger Jagdhund wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. 100 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ebel-Tauben sind zu verkaufen: Weberstraße Nr. 700 a.

Oesterreichische Silbergulden

wurden am 3. Juni notirt:
½ Gulden: in Berlin 95½ G,
¼ Gulden: " " 94½ bez. u. G.
(Hier am Plage würde der Gulden danach à 19 Sgr. — Pf. und der Viertel-Gulden circa 4 Sgr. 8 Pf. zu realisiren sein.)

Redacteur: C. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Postens. Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen frühestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 6. Juni. Morgen, am Todestage des hochseligen Königs, Friedrich Wilhelm III., werden Se. Majestät der Kaiser und König Vormittags nach Berlin kommen und sich mit den gegenwärtig hier und in Potsdam anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie nach Charlottenburg begeben, um das Mausoleum zu besuchen.

Es ist die Anweisung erteilt worden, daß die Landwehr-Bezirks-Commandos den Invaliden bekannt machen lassen, wie denselben Invaliden, deren Invalidität durch eine im letzten Kriege wider Frankreich im Dienste erlittene Beschädigung herbeigeführt worden ist und welche Anspruch auf den Civilversorgungsschein haben, nach ihrer Wahl eine Pensionszulage von zwei Thälern monatlich gewährt wird. Ferner steht den Invaliden des Krieges 1870/71, die wegen ihrer Leiden nicht im Stande sind, von einem Civilversorgungsschein Gebrauch zu machen, eine Pensionszulage von drei Thälern monatlich zu.

Köln, 6. Juni. Der „Köln. Ztg.“ wird aus London gemeldet, daß die katholische Universität zu Michaelis eröffnet und zunächst nur hundert Studierende zugelassen werden sollen.

Paderborn, 4. Juni. Dem Vernehmen nach sind in der hiesigen Gefangenanstalt (im sogen. Anstaltsgebäude in der Königstraße) nimmereher die Zimmer hergerichtet worden, welche der Bischof bei der ihm leider demnächst bevorstehenden Gefängnishaft bewohnen soll.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Heute sind die Vertreter von 40 Handelskammern und wirtschaftlichen Vereinen zusammengetreten und haben sich zu der Erklärung geeinigt, daß eine Erhöhung der Eisenbahntarife bis nach geschehener genügender Begründung zu vertragen und daß die Frage der Tariffrage nur in Verbindung mit einer Reform des Tarifsystems zu behandeln.

Oesterreich.

Wien, 6. Juni. Der Minister des Innern hat sämtliche liquidirende Banken und die bei ihnen fungirenden Regierungscommissare aufgefordert, sofort über den Stand der Liquidationsmasse Nachweisung zu erteilen und die Regierungscommissare gleichzeitig angewiesen, auf die thunlichste Beschleunigung bei Abwicklung der Liquidation hinzuwirken.

Großbritannien und Irland.

London, 5. Juni. Der Streit der Kohlenarbeiter in Sommerzeit ist im Wege gütlicher Vereinbarung beendet.

Frankreich.

Paris, 5. Juni. Das linke Centrum hat beschlossen, jeder Antrag auf ein Zusammengehen mit dem rechten Centrum so lange von der Hand zu weisen, bis das rechte Centrum die Republik als definitive Regierungsform acceptirt haben werde.

6. Juni. Das linke Centrum hat sein Programm redigirt und damit auf das Programm des rechten geantwortet. Es verlangt nicht das unpopuläre Centennium, sondern die definitive Republik, deren Präsident auf sieben Jahre Mac Mahon bleiben soll. Dadurch trennt es sich scharf von dem rechten Centrum. Es erklärt ferner, daß es die Auflösung zwar bedauere, daß es aber kein Mittel sehe, sie zu vermeiden, wenn man nicht in seinem Sinne constituiren wolle, und daß es deshalb nicht vor derselben zurückstehe. Uebrigens betrachtet es als selbstverständlich, daß, wenn eine Verfassung zu Stande käme, die Auflösung ihr alsbald nachfolgen müsse.

Der Deputirte Melville Bloncourt ist wegen seiner Beteiligung an der Pariser Commune in contumaciam zum Tode verurtheilt worden.

Spanien.

Oran, 5. Juni. Eine spanische Fregatte und ein spanischer Aviso-Dampfer haben heute 500 Strä-

linge, welche nach der Belagerung von Carthage hierher entkommen waren, an Bord genommen und nach Ceuta geföhrt. Der Werth des von den Sträflingen in Carthage gefandenen, hier aufgefundenen und gleichfalls von den Schiffen an Bord genommenen Privatguthums wurde auf 200,000 Francs geschätzt.

Provinz Sachsen.

Die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn geht damit um, an den drei Tagen, an welchen im Anschluß an die Bremer internationale Ausstellung Wettrennen stattfinden, directe Jagdzüge von hier nach Bremen abzulassen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben als Prämie für den besten, zum landwirthschaftlichen Betrieb brauchbaren Hengst schweren Schlages einen silbernen Champagnerkühler dem Comité zugestellt.

Wittenberg, 2. Juni. Unsere Stadt wird in diesem Jahre die 700jährige Jubelfeier ihres Erdbasens feiern. Die frühesten Geschichte unserer Stadt, namentlich was ihre Gründung und Namengebung anlangt, ist in Dunkel gehüllt. Durch Urkunden ist indeß so viel festgesetzt, daß Wittenberg im Jahre 1180 bereits existirt und seinen Namen hatte. Winter in seinen „Mittheilungen“ sagt über W. „die Stadt reicht mit ihren Anfängen in die Zeit der Hohenstaufen, vielleicht schon in das Jahr 1173.“ Als eigentliche Erbauer werden die Plankländer genannt, welche Albrecht der Bär, der die Slaven aus dem Elbgebiet drängte, in die hiesige Gegend rief und dadurch die leer gewordenen Wohnplätze wieder bevölkerte. Ob seitens der Stadt eine Jubiläumsfeierlichkeit stattfinden wird, darüber sind noch keine Beschlüsse gefaßt.

Halle, 5. Juni. Bei der so eben beendeten landwirthschaftlichen Ausstellung und Thierchau im Thiergarten zu Dessau erhielt die hiesige Firma F. Zimmermann & Comp. unter den dort ausgestellten 23 Stück amerikanischen, englischen und deutschen Nähmaschinen auf ihre verbesserte Sammelmaschine Royal-Mähmaschine (eigenes Fabrikat) die höchste Auszeichnung, nämlich den Ehrenpreis.

Delitzsch, 3. Juni. Ein furchtbares Gewitter entlud sich gestern in unserer Nähe. Zwar blieb unsere Stadt dabei vor jedem Schaden bewahrt, doch aus den umliegenden Dörfern gehen uns folgende Berichte zu: Der Gutsbesitzer Kiesel in Klitzschmar wurde, in der Schlafstube liegend, vom Blitz getroffen und war sofort todt; die nächststehenden Betten fingen Feuer; doch gelang es, dasselbe sogleich zu dämpfen. — Auf Rittergut Schenkberg schlug der Blitz in das auf dem Herrenhause befindliche Thürmchen, ohne zu zünden, glitt an den Blechgesimfen, welche theilweise abgerissen wurden, dahin, und ging endlich an dem Wasserrohr herab in den Erdboden.

Bei Kertz wurde eine ziemlich starke Pappel durch Blitzschlag zer splittert. — In Paupisch schlug der Blitz in das Gasthaus, ebenfalls ohne zu zünden, jedoch erheblichen Schaden anrichtend, indem ein großer Theil des Daches dabei buchstäblich zertrümmert wurde.

Naumburg. Vorgesern verunglückten durch Ertrinken beim Baden in der Saale unweit der Nospbacher Brücke die Söhne der hiesigen Einwohner Tischardt und Heinemann, beide in dem Alter von 13 Jahren.

Bermischte Nachrichten.

Wesel, 5. Juni. Am 3. d. M. in der Mittagszeit habete oberhalb der Canalbrücke hier, am sogenannten Schlage, ein fremder Geschäftsreisender und geriet in die an dieser Stelle sich bildenden Wasserwirbel, aus welchen sich derselbe, obgleich ein guter Schwimmer, doch nicht herauszuarbeiten verstand. Am Ufer stehende Soldaten, welche die Gefahr erkannten, eilten, Hilfe suchend, an die etwa 800 — 1000 Schritt entfernte liegende Rheinbrücke und kamen im Momente der höchsten Noth, als der Fremde vor Erschöpfung schon sinken zu wollen schien, mit Pontonnier Johann van de Will von hier zurück. Dieser, durch den anstrengenden Lauf noch von Schweiß triefend,

stürzte sich, das Ende einer Leine, welche sich nicht lang genug erwiesen, mit den Sägen festhaltend, in den Strom, erreichte den sinkenden Unglücklichen, und so gelang das edle Rettungswerk mit Hilfe der braven Soldaten, welche die schwere Last an der Leine ans Ufer zogen. Der Pontonnier Johann van de Will von hier ist schon im Besitze der Rettungsmedaille, welche ihm wegen seiner bei der Explosion des Laboratoriums auf hiesiger Citadelle geleisteten Dienste verliehen worden ist.

Minden, 1. Juni. Der Festungsgefangene B. Jansen ver suchte gestern, als er im Glacis beschäftigt war, zu entspringen. Ein ihm nachgefeuerter Schuß jagte ihm eine Kugel in den Rücken bis durch die Brust und streckte ihn, nachdem er noch wenige Sprünge gemacht, nieder. Jansen ist heute gestorben.

Wien, 29. Mai. Ein großes Unglück ereignete sich heute Vormittag auf der großen Donau. Auf der Ueberfuhr, welche zwischen dem großen Schutthausen und Kaiser-Ebersdorf verkehrt, fuhren heute Vormittag 30 Personen, zumeist italienische Arbeiter, welche bei der Donau-Regulirung beschäftigt sind, in einer Bille über die Donau. Nahe dem linken Ufer schlug die Bille um und sämtliche Personen stürzten in den Strom. Zehn vermochten sich durch Schwimmen zu retten, die anderen zwanzig wurden von der Strömung fortgerissen, ohne daß man im Stande gewesen wäre, ihnen sofort Hilfe zu bringen. Das Hülfesgeheiß der Arbeiter, die sich gerettet hatten, machte die in einiger Entfernung von der Unglücksstätte beschäftigten Arbeiter aufmerksam, die Bauleiter ließen schnell Jillen, Stangen und Stricke herbeischaffen und man eilte den Verunglückten zu Hülfe. Ob man noch etliche gerettet hat oder ob sämtliche zwanzig ein Raub der Wellen wurden, konnte man bis jetzt noch nicht erfahren.

Ein Waldbrand hat im Forstbezirk Darlab (Preußen) eine seit 20 Jahren geschonte Fläche von 400 Morgen vernichtet.

Mit Beginn des Monats Juni tritt bei einem unserer gelehrten Zeitungsblätter eine Veränderung ein, die wohl geeignet ist, in der Referent Aufmerksamkeit zu erregen. Die „Tribüne“, in Berlin und ganz Deutschland wohlbekannt durch ihren originellen Inhalt und ihre in jeder Hinsicht unparteiische Tendenz — namentlich auch der Parte gegenüber, deren frivole Gräueltug sie bis zur Stunde mit unerbittlicher Genauigkeit bekämpft hat, — sowie doppelt gern gelesen wegen ihres trefflichen humoristischen Beiblatts, der „Berliner Weiber“, erscheint nämlich von Anfang Juni ab täglich, d. h. sechs Mal wöchentlich. Vielen Lesern war die hieherige Erscheinungsweise (3 Mal wöchentlich) unbekannt geworden, und die Verlagsbehandlung hat deshalb die durch das neue Preßgesetz gebotenen Erleichterungen benützt, um den Lesern der „Tribüne“ gegen die geringe Preisänderung von 5 Sgr. pro Monat das Blatt in gleichem Umfang und feint unverändert, sogar vermehrt, täglich zu geben zu lassen. Für viele Abonnenten und Lesern, welche bisher die „Tribüne“ nicht hatten kennen, weil sie nicht täglich erschien, wird diese Nachricht gewiß von Interesse sein. Es ist selbstverständlich, daß die „Tribüne“ bei ihrem täglichen Erscheinen auch Alles, z. B. Coursettel, Familiennachrichten u. s. w. bringt, was man von einem täglichen Blatt erwarten kann.

Wiener Weltausstellung 1873.

Während deren Dauer wurden nach den ausgestellten Proben für die Summe von 240,000 — zweimalhundert vierzig Tausend Gulden

Weil'sche Dreschmaschinen

verkauft. Sicherlich die beste Prämirung dieses Fabrikates. Es können diese Maschinen durch briefliche Bestellung bezogen werden von

Moris Weil jun. in Frankfurt a. M., Seilerstraße 2 & 21,

oder durch Ernst Dresel in Quedlinburg.

Literarisches.

Die beiden letzten Nummern von Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften sind namentlich in Bezug auf die besten Beiträge sehr zu empfehlen. Die Novelle von Wilhelm Raabe im Aprilhefte gibt unter dem Titel „Zum Willen Mann“ die ergreifende Geschichte eines gemüthlichen Menschen, der in sei-

Gesparfette-Verkauf.

Im Auftrage des Rentiers Herrn Gustav Pape hier werde ich

Sonnabend, den 13. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gräzemaacher'schen Gasthofs
7 Morgen Gesparfette beim Münchhofe
in einzelnen Parcellen meistbietend verkaufen.

Die Ausweisung geschieht an demselben Tage, Morgens 7 Uhr, von der Raschgasse aus.
Duedlinburg, den 7. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Gesparfette-Verkauf auf Belvedere.

Sudrode. Sonnabend den 13. Juni, Abends 6 Uhr, soll der erste Schnitt von 4 Morgen sehr gut stehender Gesparfette auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung an Ort u. Stelle verkauft werden.

Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben und Erbennehmer des zu Bernburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Deleye, werde ich
Dinstag, den 16. Juni d. J.,
und

Mittwoch, den 17. Juni d. J.,

Vormittags von 9 u. Nachmittags von 2 Uhr an,

im Gräzemaacher'schen Gasthause auf der Pölsenstraße: **Gold- und Silbersachen**, eine große Partie einfacher und gemalter und vergoldeter **Porzellan-Geschirre**, Gläser und Glasgeräthe, lackirte und plattirte Wirthschaftsgeräthe, Frauenhänden, **Bettzeug**, eine große Anzahl sehr guter **Betten**, zahlreiche **Damenkleidungsstücke**, mehrere **Sopha's**, 1 großen Lehnstuhl, 1 Secretairschrank mit künstlicher Einrichtung, 1 Wäschschrank, 1 **Spiegelschrank**, 1 Kleidersecretair, 1 Glasischrank, große und kleine **Spiegel**, 1 Commode, **Sopha-** und andere **Tische**, **Stühle** und andere **Stühle**, 1 **Nachtisch**, polirte und andere **Bettstellen**, **Rüchen** und andere **Schränke**, **Teppiche** und **Decken**, **Gardinen**, 1 weitholle **Stuhuhbr**, **Koffer**, **Kisten** und **Kasten**, **Saus**, **Rüchen** und **Wirthschafts-Geräthe**, sowie **Bilder u. a. m.** meistbietend und gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant versteigern.
Duedlinburg, den 7. Juni 1874.
Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Wohnung im vorigen Jahre neugebautes Badehaus

mit neuen Einrichtungen, Wellenbad mit ausgebliebenen Wasserläufen, **Sturz- und Douche-Bad**, halte auch in diesem Jahre den geehrten Damen und Herren bestens empfohlen und bitte um gütige Benützung.
Benediger-Mühle, den 4. Juni 1874.
Hochachtungsvoll Carl Miese nst a h L.

Stoppdecken

empfehlen **Schneider & Habergahn.**

Wegen Local-Veränderung

verkaufe sämtliche Artikel meines Waarenlagers, als: **Bezüge**, **Knöpfe**, **Vorben**, **Sammet u. Seiden-Bänder**, **Tülls**, **Blumen**, **Federn**, **Schleier**, **Spigen**, **Schlipse**, **Kragen**, **Manschetten**, **Chemisettes**, **Unterwäsche** in **Wolle u. Baumwolle**, **Carne** etc., zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
A. Kleeß, Lange Brücke.

Die beste Empfehlung;

welche ein Fabrikat, als fruchtbringend, in sich birgt, liegt in seiner eigenen Güte, welche hervorragende und gediegene Eigenschaften die

Stollwerck'schen Brustbonbons

aus der Fabrik von **Fr. Stollwerck, Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9,**

in reichstem Maße besitzen, worüber deren in steter Steigerung begriffener Consum den redendsten und schlagendsten Beweis liefert. Original-Packete à 4 Sgr. auf Lager in Duedlinburg bei C. Holzheuer, Gebr. Verche, Theod. Mohden, Conditor; **Alcherm'sleben** bei Ferd. Göhler; **Ballenstedt** bei Hofapotheker Fr. W. Kroner, A. Holzbrandt; **Hoym** bei Apotheker L. Nabe, Louis Stolz; **Meißdorf** bei C. Könnemann; **Thale** bei W. Wildt.

Wohnung.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses am Markt ist zum 1. October zu vermieten.
Ludwig Hoffe.

Unbeschreibliche Vortheile

für das Publicum bietet der seit einigen Tagen eröffnete Verkauf aller Arten Schnittwaaren in Betreff der fabelhaft billigen Preise und reellster Bedienung.

Ich bemerke, daß der Verkauf anderweitiger Unternehmungen halber am

Montag, dem 15. Juni, Abends, 21

bestimmt geschlossen wird und verkaufe ich, um bis dahin zu räumen, noch zu nachstehenden billigen Preisen:

- Ein Almora-Ragè-Kleid für 1 Thlr. 15 Sgr., Ladenpreis 3 Thlr.,
- Ein seidenglänzendes Virginia-Gord-Kleid für 2 Thlr., überall 3 Thlr.,
- Ein dauerhaftes Drap d'Esaf-Kleid für 2 Thlr. 10 Sgr., überall 4 Thlr.,
- Ein lüsterreiches Veda-Kleid für 2 Thlr. 10 Sgr., überall 4 Thlr.,
- Ein Popeline-Fagonné-Kleid für 2 1/2 Thlr., überall 5 Thlr.,
- Ein Serge-Clot-Kleid, practisch für das Haus, für 2 Thlr., überall 3 1/2 Thlr.,
- Ein Double-Mapaca-Kleid in den schönsten Farben, wie Seide, 3-3 1/2 Thlr., überall das Doppelte, Reimollene Kleider, wie Rippe, Vollaßas, Longrippe für den halben Preis,
- Seidenbärge in allen Farben nur 5 Sgr.,
- Schwarze Stoffe, als Mapaca, Rippe, Atlasse, auffallend billig,
- Noirè's zu Unterröden und Schürzen, bekannte Qualität, beste englische Waare nur 7 Sgr.,
- Shirtings und Ghiffons, sowie Hemdentuche von 2 1/2 Sgr. an,
- Weiß und gelbe Rippe zu Kleidern nur 6 Sgr.,
- 1 Dugend leinene Taschentücher 25 Sgr., Shirtingtücher 1 Dugend 12 Sgr.,
- Handtücher von 2 Sgr. an, Tischtücher, reinleinene, 20 Sgr.,
- Weißes Waffelbettedecken mit Franzen von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
- Unterröde mit türkischen Bordüren nur 20 Sgr.,
- Gardinen, Inletts, Bettzeuge, Bettbrells, Umschlagetücher billig,
- Tischdecken 1 Thlr., Commode- und Toilettendecken 15 Sgr.,
- Planelle in allen Farben, 2 breite reinwollene Lama's 15 Sgr.,
- Mod- und Hofenzeuge, echt englisch (Hamburger) Leder, zu Arbeitshofen.

Ich bitte, meine Waaren zu prüfen und sich beim Einkauf Gewißheit zu verschaffen.

Hermann Simon,

aus Berlin,
in Duedlinburg, Gasthof „Buntes Lamm“.

Butter!

Von feinsten angel. Grassbutter (Düpfries) an Güte weit übertreffend! halte stets ansehnliches Lager und offerire zu billigsten Tagespreisen.

Magdeburg. Wih. Böhme, Magdeburg, [H. 51667.] Albrechtstraße 6, nahe dem Bahnhofe.

Kaufl. Soda. (Nephatron)

empfehlte zum Seifeochen in frischer Sendung
C. Hebeder Markt 95.

ff. Taback

von **Herm's Oldenkott & Söhne**
in Amsterdan
empfehlte in 1/2 u. 1 Pfd.-Packeten à Pfd. 10 1/2 bis 15 Sgr.
C. Hebeder.

Condensirte Suppen.

Reis-, Erbsen-, Graupen-, geröstete Mehl- und Gries-Suppe.

Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus der Fabrik ihres Erfinders, Rudolf Scheller in Hildburghausen, in Tafeln à 2 1/2 Sgr. zu 6 Teller wohlgeschmiedender und nahrhafter Suppe, bereitet nur mit kochendem Wasser in 5-10 Minuten, empfiehlt in Duedlinburg **Paul Böbmer.**

Thatsache.

Unterzeichnetem bezugt geru der Wahrheit gemäß daß nur durch den ausschließlichen Gebrauch des Kraftgrieses von Herrn Lebeder Timpe in Magdeburg sein fünf Monat altes Kind in vorzüglicher Weise gedeiht und über alle Gefahr der ersten Kindheit, wie Magenauzweitung, gestörte Verdauung, unregelmäßige Auscheidung mit Leichtigkeit hinweggekommen ist.
Kaiserwaldt, den 28. October 1873.
Kaiser, Gutsbesitzer.

Von dem rühmlichst bekannten **Timpe'schen Kraftgries**, Kindernahrungsmittel ersten Ranges, hält stets Lager in Packeten 8 und 4 Sgr. **C. Kühnert.**

Lilionesse, reelles Schönheitsmittel gegen

Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Flasche 1 Thlr. und 17 1/2 Sgr. Garantie. **Voorhof-Geest**. Bart- und Haarerzeugungskintur, erzeugt selbst bei noch jungen Leuten einen starken Bart. Flasche 15 und 8 Sgr. **Deutsches Haarfarbe-Mittel** färbt sofort echt braun und schwarz. Erfolg garantiert. Pro Carton 1 Thlr. **Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder** um Kindern das Zähnen zu erleichtern. à 10 Sgr. Die **Halle'schen Hühneraugen**; Pflasterchen weltbekannt vertreiben schmerzlos die lästigen Hühneraugen. à Stück 1 Sgr. **Orientalisches Enthaarungspasta**, Garantie, entfernt binnen 10 Minuten jedes Haar, ohne Schmerz und Nachtheil der Haut. à Carton 20 Sgr. **Dr. Heydrichs Augenwasser** beseitigt eiternde, rothe, thranende, entzündete Augen. Flasche 15 und 7 1/2 Sgr. Niederlage bei **C. Kühnert.**

Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche, ausmöblirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kaumer, ist an eine Dame oder einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres: Kint Nr. 223, zunächst der Bodstraße, dem Mühlgraben gegenüber.

Hauschild's Haarbalsam.

Dieses berühmte kosmetische Präparat reinigt und erfrischt die Kopfhaut, beseitigt in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare, verhindert das vorzeitige Ergrauen derselben und bringt auf bereits kahl gewordenen Scheiteln sehr oft wieder den üppigsten Haarwuchs hervor. Mehr als tausend Anerkennungs-schreiben, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die wahrhaft überraschende Wirksamkeit dieses anerkannt besten aller existirenden Haar-mittel.

Hauschild's Haarbalsam ist in Original-Fl. à 1 Thlr. (1/2 Fl. 20, 1/4 Fl. 10 Sgr.) in Duedlinburg allein echt zu haben bei **G. Leidenfrost, Coiffeur, Kl. Marktstr. 90.**

Wohnungs-Gesuch.

Zwei stille junge Leute suchen zum 1. Juli eine bescheidene Wohnung im Preise von 20-30 Thlr. Näheres Düstere Brücke Nr. 752.

Capital, zu verleihen.

1000 Thlr. sind im Ganzen, oder in getheilte Summe sogleich gegen sichere Hypothek auszuliehen. Nähere Auskunft wird ertheilt: Gröpern Nr. 332, eine Treppe hoch.

Gesuchte Commis.

Magdeburg. Wir suchen per 1. Juli für unser Leinen- und Wäsche-Geschäft zwei tüchtige, mit der Branche vertraute Commis christlicher Confession.
Magdeburg. **Löhr & Hülsewebe.**

Ein tüchtiger **Fischlergehülfe** findet dauernde Stellung bei **Carl Lehmann, Bülte Nr. 110.**

Tüchtige Sattler- und Tapezirer-Gehülfe finden dauernde Arbeit bei **J. Aug. Weber, Sattler u. Tapeziret.**

Ein **Kellner-Lehrling**, sowie ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, werden zum möglichst baldigen Antritt nach Mosla a. S. gesucht. — Reisekosten werden vergütet. — Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein noch gut erhaltenes **Aquarium** steht zu verkaufen bei **Wwe. Schütz e, Augustinern.**

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingelegt sein.

Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 8. Juni. Dem Vernehmen nach hat Rußland den Cabineten gleichzeitig mit der Einladung zum völkerrechtlichen Congress den ausführlichen Entwurf einer Conventio[n] vorgelegt, welche die gesammten Verhältnisse der Kriegführenden untereinander und zur Civilbevölkerung regelt. Von mehreren Seiten soll eine Beschränkung der Stipulationen auf die Frage der Kriegsgefangenen und auf die Revision der Genfer Conventio[n] angeregt sein.

Die Meldung der Blätter von einem größeren, gestern dem Kronprinzen zugefügten Unglücksfalle wird authentisch berichtet: Der Kronprinz lehrt Sonnabend Abends um 6 Uhr von seiner Ausfahrt zurück. Der Wagen mit den kronprinzlichen Kindern fuhr voraus. Letzterer passierte ungehindert die Wildpartstation, der kronprinzliche Wagen folgte. Die mit einem Drahtzug lenkbare Barriere ward geschlossen wegen eines kommenden Zuges, so daß der kronprinzliche Wagen auf der Bahn und vor geschlossener Barriere stand. Das Dessen der Barriere gelang jedoch noch vor Anlauf des Zuges, ohne daß der Kronprinz den Wagen verließ oder die Pferde die Barriere zertrümmerten. Die Nachricht von einem angeblichen Unfalle ist daher unbegründet.

9. Juni. Der Kaiser und die in Potsdam anwesenden Mitglieder der königlichen Familie besaßen sich heute Abend halb 7 Uhr nach der Pfaueninsel, werden dort das Souper einnehmen und dann, wie auch schon bei der Hinfahrt, per Dampfschiff nach Potsdam zurückkehren. Zu dem Diner, welches um 3 Uhr auf Schloß Babelsberg stattfand, hatten auch der Oberstschloßhauptmann Graf Keller und der Hofprediger Helm Einladung erhalten. Morgen kommt Sr. Majestät mit den königlichen Prinzen zur Truppenbesichtigung wieder von Potsdam nach Berlin.

Posen, 9. Juni. Der Oberpräsident Günther forderte das Domcapitel zur Wahl eines Bischofs-Berweisers auf. Das Vermögen des erzbischöflichen Stuhls ist Namens des Oberpräsidenten von dem Landroth Wassenbach mit Beschlag belegt worden.

Ein Brief des Domcapitel fordert zur Wahl eines Bischofs-Berweisers innerhalb 10 Tagen auf, widrigenfalls die Verwaltung der Diocese durch einen Civilcommissarius erfolgt. Von heute ab tritt vorläufig bereits die staatliche Verwaltung ein. In Gnesen hat heute der k. Regierungs-Commissarius die Kassen des Conventuals und des geistlichen Seminars mit Beschlag belegt.

Der „Kureyer Poznansti“ meldet aus Gnesen die Beschlagnahme der Kassen des Conventuals und des geistlichen Seminars.

Gms, 8. Juni. Der König von Sachsen ist heute Vormittag um 11 1/2 Uhr hier eingetroffen. Der Kaiser von Rußland empfing denselben am Bahnhofe und geleitete ihn nach dem „Englischen Hofe“. Heute findet große Galatafel, morgen eine Galavorstellung im Kurssaaltheater und am Mittwoch eine Parade der Coblenzer Garnison zu Ehren des Königs statt.

Gutem Vernehmen nach wird der König von Sachsen hier nur bis morgen verweilen und die Abreise desselben nach Dresden morgen Nachmittag stattfinden.

Niederlande.

Aus dem Haag, 8. Juni. In der zweiten Kammer veranlaßte die Interpellation Fabius über die Kriegführung in Aethien eine erregte Debatte. Der Colonienminister erwidert, über eine neue Expedition und über die Uebertragung des Oberbefehls an Panziwien sei noch nichts entschieden.

Frankreich.

Paris, 8. Juni. Der Marschall-Präsident hat heute im Palais Elisee den neu ernannten päpstlichen Nuntius Monsignore Meglia empfangen. Auf

die Anrede des Nuntius erwiderte der Marschall: Ich bin lebhaft bewegt durch die Bestimmungen, welche der Papst mir durch Ihre Vermittlung bezeugt und durch die Wünsche, welche derselbe für das Glück und die Wohlfahrt Frankreichs ausgesprochen hat. Ich bitte Sie, ihm den Ausdruck unserer Dankbarkeit und unserer kindlichen Verehrung zu übermitteln und beglückwünsche mich, daß der Papst Sie zu seinem Vertreter gewählt hat.

9. Juni. Der geschäftsleitende Ausschuss des linken Centrums bereitet einen Antrag auf Ausföhrung des Programms desselben vor, in welchem die definitive Organisirung der republikanischen Regierungsform binnen einem bestimm[ten] festzustellenden Zeitraum gefordert wird. Die „Opinion nationale“ fügt dieser Meldung hinzu, es werde sofort der Antrag auf Auflösung der Nationalversammlung eingebracht werden, falls die letztere nicht wegen jenes Antrags die Dringlichkeit beschließen sollte.

Quedlinburg, 10 Juni. Gestern Nachmittag zwischen 3 u. 4 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter aus Westen mit Hagelschlag und strömenden Regen, einem Vollenbruch ähnlich, über unserer Stadt und Feldmark. Die Luft wurde verfinstert, und der Tag verwandelte sich in Nacht. Es war ein Aufbruch der Elemente, welche unter Donner und Blitz ihre Macht und Gewalt entwickelten und jaghaft banger Gemüthern Furcht einflößten. Zwei Stunden lang hielt das Wetter an, und erstreckte sich zuletzt über die ganze Umgegend, so weit die Augen sehen konnten. Das Wasser überströmte die Feldwege, einige Straßen der Stadt und den Markt. Daß das Unwetter an den bezugsrichteten erheblichen Schaden angerichtet, ist nicht zu bezweifeln; und es wird später der Verlust zu constatiren sein. — Vor Ausbruch des Gewitters brannte es auf dem Hatz. Man glaubt, daß das Feuer in Hüttenrode war.

Vermischte Nachrichten.

Stade, 2. Juni. Am 28. v. M. fand hier unter zahlreicher Beteiligung des Publicums die Enthüllung des Kriegerdenkmals Statt. Der Ober-Gerichtsanwalt Weber hielt die Festrede, welche mit einem von den Anwesenden mit begeistertem Jubel aufgenommenen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser schloß. Als während des Hochs die Hülle gefallen, intonirte das Musikcorps das: „Heil Dir im Siegertranz“, worauf die vereinigten Liedertafeln das Lied „An das Vaterland“ von Kreuzer sangen. Alsdann hielt Pastor Wolmann eine erhabende religiöse Ansprache, die Versammlung stimmte den Gesang „Ein feste Burg ist unser Gott“ an und der Regierungsrath v. Möller übergab im Namen des Comités das Denkmal der Stadt. Nach dem nunmehr folgenden Vortrage des aldeutschen Grabliedes von Sülzer durch die vereinigten Liedertafeln sprach der Bürgermeister Neubourg dem Comite den Dank der Stadt aus, verhiess sorgsame Behütung des Denksteines und brachte ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus, worauf die Versammlung die „Wacht am Rhein“ anstimmte und der Festzug in die Stadt zurückkehrte.

Löwenberg (Schlesien), 1. Juni. Am 30. v. M., Abends 7 Uhr, richtete eine Windstöße, welche während des Aufstiegens eines Gewitters in der Richtung von Südwest nach Nordost dahinbraute, in dem benachbarten Kesselsdorf unermesslichen Schaden an. Mehr als 30 Wohn- und Wirtschaftsgebäude, von denen die Hälfte ganz und gar zertrümmert dasteh — ohne Fenster und Thüren, ohne Dach und Schornstein —, hat die Windsbraut in wenig Augenblicke zerstört. Dachsparren, Balken, Strohschuber, Holzvorläufe, Windmühlensflügel etc. wurden bis 100 Schritte und darüber weit davongetragen und bedekten ein wildes Chaos bildend, Felder, Wiesen und Gärten. Eine auf einer Anhöhe stehende Windmühle wurde fast 10 Minuten weit getragen und brach dann in sich selbst zusammen. Mehr als 300 der schönsten Obstbäume wurden theils enturzelt, theils gespalten und sperren mit

ihren welken Kronen und obersten Ästen die Dorfwege. Auch die Gemeinden Deutmansdorf und Hartliebendorf wurden von dem Orkan heimgesucht. Wie man aber erfährt, soll dort der Schaden nicht so bedeutend sein. Menschenleben sind in diesem den Bewohnern von Kesselsdorf gewiß unvergeßlichen Momente glücklicher Weise nicht verloren gegangen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 1. Juni 1874.

An Stelle des zum Amtsbienner des Amtsbezirks Suderode angemessenen bisherigen Executors Lie betrau ist der Militair-Invalide Julius Friedrich Albert Oberländer als Executor bei der königlichen Kreisasse hier angestellt worden, wovon die Kreiseingesessenen hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Der königliche Landrath. Stielow.

4. Armeekorps. Magdeburg, am 26. Mai 1874. General-Commando. — II b. 2803. —

Nachrichten.

für die nach dem Gesetz von 1871 anerkannten Invaliden.

Das Gesetz vom 4. April 1874, durch welches das Invalidegesetz von 1871 ergänzt und abgeändert ist, hat in einzelnen Bestimmungen rückwirkende Kraft für die nach dem Gesetz von 1871 bereits anerkannten Invaliden. Die dadurch betroffenen Categorien von Invaliden sind nachstehend genannt und haben sich die bezüglichen Invaliden möglichst bald beim Bezirks-Feldwibel oder beim Bezirks-Commando, unter Vorlegung ihrer Militairpapiere, zu melden.

Diejenigen, welche eine Geldentschädigung an Stelle des Civil-Verorgungs-Scheines beanspruchen, — (entweder die Anstellungs-Entschädigung (siehe sub 1) oder die Zulage für Nichtbenutzung des Civil-Verorgungs-Scheines (siehe sub 2 bis 6)) — haben ein Führungs-Attest der Orts-Behörde darüber vorzulegen, daß sie die Berechtigung zum Civil-Verorgungs-Schein nicht durch gerichtliches Erkenntniß inzwischen verwickelt haben.

Anstellungs-Entschädigung. 1. Ganzinvaliden, deren Invalidität durch eine im Kriege 1870/71 erlittene Dienstbeschädigung herbeigeführt ist, welche die Kriegszulage und den Civil-Verorgungs-Schein besitzen, können nach ihrer Wahl den Civil-Verorgungs-Schein behalten, oder gegen Rückgabe desselben eine Anstellungsentchädigung von 2 Thlr. monatlich erhalten.

Das Recht der Wahl erlischt aber am 22. October 1874.

Zulage für Nichtbenutzung des Civil-Verorgungs-Scheins. 2. Denjenigen durch Dienstbeschädigung dauernd ganz invalide gewordenen Soldaten, welche beim Ausscheiden aus dem activen Dienst ihrer Gebrechen wegen zu keinerlei Verwendung im Civildienst tauglich waren, wurde bisher als Entschädigung für den von ihnen nicht zu verwerthenden Civil-Verorgungs-Schein nicht die dem Grade ihrer Invalidität entsprechende Pension, sondern die der nächst höheren Classe gezahlt.

Die Invaliden dieser Kategorie können in der Folge nur die ihrer Invalidität entsprechende Pension, dagegen für Nichtbenutzung des Civil-Verorgungs-Scheins eine monatliche Pensions-Erhöhung von 3 Thlr. erhalten. —

3. Invalide, welche durch Dienstbeschädigung gänzlich erwerbsunfähig geworden sind und in gleicher Veranlassung ohne fremde Wartung und Pflege nicht bestehen können, können neben der ihnen zuerkannten Pension I. Klasse eine monatliche Pensions-Erhöhung von 3 Thlr. für Nichtbenutzung des Civil-Verorgungs-Scheins erhalten.

4. Soldaten, welche nicht durch Dienstbeschädigung, sondern lediglich nach acht- oder mehrjähriger activer

Dienstzeit (also ohne Doppelrechnung der Kriegsjahre) invalide geworden sind und beim Ausscheiden aus dem activen Dienst ihrer Gebrechen wegen zu keinerlei Verwendung im Civildienst tauglich waren, erhielten bisher die dem Grade ihrer Invalidität entsprechende Pension, eine Entschädigung für den von ihnen nicht zu verwendenden Civil-Verforgungs-Schein dagegen nicht.

Auch Invalide dieser Kategorie erhalten neben ihrer Pension eine monatliche Pensionszulage für Nichtbenutzung des Civil-Verforgungs-Scheins von 3 Thlr.

5. Diese Zulage erhalten ferner die durch den Krieg 1870/71 dauernd Ganzinvaliden, welche die Kriegszulage von 2 Thlr. und den Civil-Verforgungs-Schein besitzen, beim Ausscheiden aus dem activen Dienst von dem Civil-Verforgungs-Schein Gebrauch machen konnten, jetzt aber durch ihre im Kriege erworbenen Gebrechen zu einer Verwendung im Civildienst untauglich geworden sind.

6. 18 Jahre und länger dienende Unteroffiziere erwerben für jedes weitere Dienstjahr bei eintretender nachzuweisender Ganzinvalidität eine monatliche Pensions-Erhöhung von $\frac{1}{2}$ Thlr.

Bisher war indessen bestimmt, daß der hiernach erworbene Pensionssatz — abgesehen von der Kriegs- und der Verstümmelungs-Zulage — das gesammte Einkommen der Stellung, welche der Invalide im Etat bekleidet hatte, nicht übersteigen dürfe.

Jetzt kann den Unteroffizieren dieser Kategorie in einem der Fälle ad 1, 2, 3, 4 oder 5 entweder die Anstellungsentchädigung von 2 Thlr. oder die Pensionszulage für Nichtbenutzung des Civil-Verforgungs-Scheins von 3 Thlr. monatlich neben einer dem gesammten Dienst-einkommen gleichkommenden Pension (diese ohne Hinzurechnung der Kriegs- und Verstümmelungs-Zulage) gezahlt werden.

7. Der Termin, bis zu welchem die nach der Entlassung angemeldeten Ansprüche der durch den Krieg 1870/71 invalide gewordenen Soldaten so beurteilt werden, als wenn sie bei der Entlassung angemeldet worden, ist der 20. Mai 1875.

8. Ehemalige Soldaten, welche im Kriege 1870/71 durch Verwendung oder äußere Dienstbeschädigung oder durch die contagiöse Augenkrankheit Dienstbeschädigungen erlitten haben, haben Anspruch auf die gesetzliche Pension jetzt auch in dem Falle erhalten, daß sie durch die gedachte Dienstbeschädigung ganz invalide (ohne Beschränkung der Erwerbsfähigkeit) oder halb invalide geworden sind resp. bis zum 20. Mai 1875 werden.

9. Ehemalige Invalide, welche aus Grund einer im Kriege 1870/71 erlittenen innern Dienstbeschädigung als invalide anerkannt waren und Pension bezogen hatten, denen aber nach Rückkehr der Erwerbsfähigkeit die bewilligte Versorgung entzogen worden ist, haben wieder Anspruch auf Versorgung erworben, sofern sie noch nicht selbstständig geworden sind.

Von Seiten des General-Commando's:
Der Chef des Generalstabes.

Anträge, welche sich auf die hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Nachrichten stützen, sind baldmöglichst bei dem betreffenden Bezirks-Feldwebel anzubringen.

Mörsleben, den 6. Juni 1874.
v. v. Fransecky, Oberstlieutenant
und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

Der in unserer Bekanntmachung vom 23. v. M. Nr. 62 des hiesigen Wochenblattes hebendrieflich verfolgte Straf-gefangene heißt nicht Brud, sondern Brink.
Quedlinburg, den 3. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. 1. Abtheilung.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 12. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr.

lassen wir eine Anzahl Pappeln-, Weiden- und Ebern-bäume, auf dem Sicherheitsstreifen, unterhalb der Baumschule stehend, öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Stunde vor der Wohnung des Stadtgärtners Häbede einfinden.
Quedlinburg, den 9. Juni 1874.

Die Separations-Bau-Commission.

Bermischte Anzeigen.

Vormundschaftsache.

Die Herren, welche eine Vormundschaft über Kinder der St. Mathilden-Gemeinde haben, bitte ich ergebenst, die Vormundschaftsberichte Freitag, den 12. d. M., von halb 8 Uhr Abends an, mir gefälligst einreichen zu wollen.
Quedlinburg, den 10. Juni 1874.

W. Elsing, Pfarrer zu St. Mathildis.

Entbindungs-Anzeige.

Am 8. d. M., Abends 10 Uhr, wurde meine liebe Frau durch die Gnade des Herrn von einem kräftigen Sohnen glücklich entbunden.
Carl Grosse.

Café national.

Donnerstag, den 11. Juni:

I. Abonnements-Concert.

Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Wie es mir scheint, ist vielen meiner werthen Gäste das Circular nicht vorgelegt worden; deßhalb liegt bei mir, wie bei Herrn Gustav Pirrmann, die Liste zum Einzeichnen jeder Zeit bereit, und bitte ich die geehrten Herrschaften, noch zu abonniren.

Ergebenst C. Grube.

Schüge's Kaffee-Garten. Großes Militair-Concert.

Morgen Freitag, den 12. Juni, findet in meinem auf das brillanteste beleuchteten Garten

das erste große Militair-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des 10. Husaren-Regiments, unter Leitung des Musikleiters Herrn Gieseke, statt. Troßdem ein solches Concert, bei denen nur ausgewählte, gute Vöden zur Ausführung kommen werden, mit nicht geringen Kosten verknüpft ist, werde ich dennoch die Preise möglichst billig stellen, um eine rege Theilnehmung zu veranlassen.

Billets à Person 4 Sgr. und Familien-Billets (für 3 Personen) à 10 Sgr. sind bis Freitag Nachmittags 4 Uhr in meinem Hause zu haben. — An der Kasse à Billet 5 Sgr.

Für warme und kalte Speisen bester Qualität und ein ff. gutes, auf Eis gefühltes Glas Bier wird bestens gesorgt werden.
Hochachtungsvoll H. Schüge.

Dank.

Suderode. Wir sagen hierin den auswärtigen Cameraden und Vereinen, welche zur Fahnenweihe zugegen waren, öffentlich den besten Dank; insbesondere dem Herrn Pastor Meyer in Suderode für die so schön und kraftvoll abgefasste Predigt und Einweihung unserer Fahne, wie auch dem Festredner Herrn Premierlieutenant Amtsvorsteher Willmet und sämtlichen Ehrenjungfrauen von Suderode.

Der Vorstand
des Suderöder Krieger-Vereins.

Auction.

Ditfurth. Freitag, den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem in der Pfarr-Straße, zu Ditfurth belegenen Hause der Frau Wittwe des Delonomen Mehlfardt,

1 Sopha, Ed., Haus- und Kleiderschränke, 1 Secretairschrank, Tische, Stühle, Bettstellen, Betten, Koffer, 1 Zeugrolle und versch. Haus- und Wirtschaftsgeräthe, sowie eine Partie Stroh

nach Meistgebot verkaufen.

Quedlinburg, den 10. Juni 1874.

H. Knoche, Auctions-Commissar.

Pferde-Auction.

Blankenburg. Am Sonnabend, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in Blankenburg am Bahnhofe 5 überzählig gewordene Postpferde unter dem in Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft.

Ésparfette-Verkauf.

Im Auftrage des Rentiers Herrn Gustav Pape hier werde ich

Sonnabend, den 13. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Grühemacher'schen Gasthose
7 Morgen Ésparfette beim Münchenshofe
in einzelnen Partellen meistbietend verkaufen.

Die Ausweisung geschieht am demselben Tage, Morgens 7 Uhr, von der Raschgasse aus.
Quedlinburg, den 7. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Kirsches-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Amtmann Wäntsch hier werde ich

Sonnabend, den 13. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der vor dem Klostergrute St. Wiperti Brühlwärts gelegenen Laube die diesjährige Kirsches-Genze in den an der Altenburg, dem Salzberge und am Hopfenkopfe belegenen Plantagen nach Meistgebot verkaufen.
Quedlinburg, den 10. Juni 1874.

H. Knoche, Auctions-Commissar.

Ésparfette-Verkauf auf Belvedere.

Suderode. Sonnabend den 13. Juni, Abends 6 Uhr, soll der erste Schnitt von 4 Morgen sehr gut stehender Ésparfette auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung an Ort u. Stelle verkauft werden.

Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben und Erbennehmer des zu Bernburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Delke, werde ich

Dinstag, den 16. Juni d. J.,

und

Mittwoch, den 17. Juni d. J.,

Vormittags von 9 u. Nachmittags von 2 Uhr an,

im Grühemacher'schen Gasthause auf der Pöllenstraße: Gold- und Silberfachen, eine große Partie einfacher und gemalter und vergoldeter Porzellan-Geschirre, Gläser und Glasgeräte, lackirte und plattirte Wirtschaftsgeschirre, Frauenhemden, Bettzeug, eine große Anzahl sehr guter Betten, zahlreiche Damenkleidungsstücke, mehrere Sopha's, 1 großen Sehnstessel, 1 Secretairschrank mit künstlicher Einrichtung, 1 Wäschränken, 1 Spiegelschrank, 1 Kleidersecretair, 1 Glasschrank, große und kleine Spiegel, 1 Commode, Sopha- und andere Tische, Rohr- und andere Stühle, 1 Nähstisch, polirte und andere Bettstellen, Küchen- und andere Schränke, Teppiche und Decken, Gardinen, 1 werthvolle Stuhlsche, Koffer, Kisten und Kasten, Haus-, Küchen- und Wirtschafts-Geräthe, sowie Bilder u. Bücher u. a. m. meistbietend und gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant versteigern.

Quedlinburg, den 7. Juni 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Wäcker-Verkauf.

Weddersleben. Im Auftrage des Einwohners Herrn Christian Voigt zu Westertshausen werde ich

Freitag, den 19. d. Mts.,

Abends 5 Uhr,

im Gasthause des Herrn Bauling in Weddersleben, nachbezeichnete, in Weddersleben. Nur belegen Aeder, als: 4 Morg. 93 □ M., das Koltraben-Nest Nr. 184 der Karte und 7 „ 27 „ über dem Bruche, Nr. 449 der Karte unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.
Ein Drittel des Kaufgeldes kann den Käufern auf Verlangen creditirt werden.

Quedlinburg, den 10. Juni 1874.

H. Knoche, Auctions-Commissar.

Ich verreise auf 14 Tage. Die Herren Dr. Schreiber und Dr. Bröse werden die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. Thielfeld.

Annonce.

Von meiner Krankheit wieder hergestellt, zeige ich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum ergebenst an, daß ich mich von jetzt ab wieder mit Anfertigung von

neuen und Reparatur-Bauzeichnungen, so wie mit Ausnahme von Situationsplänen u. beschaffte, und die mir übertragenen Arbeiten, schnell und richtig, so wie auch die dazu gehörigen Erläuterungen anfertige.

Quedlinburg, wohnhaft im Hofen Nr. 471.

F. Rollenwagen.

Loose zur siebenten

großen Pferde-Verloosung

zu Hannover — Ziehung den 29. Juni c. —, à Stück 1 Thlr., sind zu haben bei

C. Kühnert.

Zurndrelle

empfehlen Schneider & Habergahn.

Corsets, gutstehend,

in großer Auswahl bei Schneider & Habergahn.

Percale-Hemden

in den neuesten Dessins fertigen nach Maß gutstehend an Schneider & Habergahn.

Steppdecken

empfehlen Schneider & Habergahn.

Halte bestens empfohlen: Talma's, Jaquettes in Tuch, Seide und Ripps, außerdem empfehle Sonnenschirme in Seide und Wolle. Ludwig Raeter.

Mein Lager der Frister & Rossmann

Nähmaschine

halte hiermit bei billigster Preisnotierung empfohlen. Die Maschine ist beliebt und bekannt, und sehr dauerhaft.
Ludwig Raeter.

Zwanzig Bände

Volksblatt für Stadt und Land,
Jahrgang 1844 — 65, complet, Pappbd. à 10 Sgr., bei Julius Rein, in Stendal.

Berliner Wollmarkt.

Der hiesige Wollmarkt findet, wie alljährlich, so auch in diesem Jahre
am 19. Juni auf dem Viehhofe statt.

Befußt zweckmäßiger Regelung des Marktverkehrs und im Interesse der Abfender wird hiermit die Verladung der Wollen per Eisenbahn nach dem Viehhofe dringend anempfohlen.
Die Wollen werden vermittelt der Verbindungsbahn mit der Viehhofsweighbahn direct nach dem Viehhofe befördert, sofern die Sendungen an die Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft adressirt sind und gilt damit auch gleichzeitig die genannte Gesellschaft für beauftragt und verpflichtet, diese Wollen gegen die tarifmäßigen Gebühren entladen und in Zelte einlagern zu lassen.

Die Einlagerung in einen bestimmten Lagerraum geschieht nur dann, wenn derselbe von dem Besteller vorausbestellt, diese Bestimmung seitens der Gesellschaft durch Einfindung eines Bestellscheins angenommen ist, und außerdem bei der Abfindung folgende Vorschriften befolgt werden:

1. Der Frachtbrief ist an die Gesellschaft zu adressiren.
2. Im Anschluß an die Adresse muß auf demselben angegeben sein
 - a. Die Nummer des Bestellscheins,
 - b. " " " Zelt (Z),
 - c. " " " Ganges (G),
 - d. " " " Raumes (R),
 - e. " " " Bezeichnung des Raumes (S), l. = links, r. = rechts,
3. Der Frachtbrief muß den Namen des Bestellers, auf den der Bestellschein lautet, als Unterschrift tragen,
4. Lautet ein Frachtbrief über mehrere Sendungen, für welche verschiedene Bestellscheine ausgestellt sind, so sind auf demselben die bezüglichen Vermerke sämtlicher Bestellscheine zu machen.

Die Adresse des Frachtbriefs würde demnach beispielsweise lauten:

An die **Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft**,
Berlin Nr. 140 (Nummer des Bestellscheins).

J. 12. G. 9. R. 5. S. r.

Werden bei der Verladung diese Vorschriften nicht befolgt oder tragen die Frachtbriefe unvollständige Vermerke, so schwindet damit auch der Anspruch auf Lagerung in vorausbestellte Lagerräume und kann nur eine ordnungsmäßige Lagerung an einer beliebigen Zelt-Lagerstelle beansprucht werden.

Es wird nur in bedeckten, regendichten Hallen gelagert. Lagerung auf freiem Balkenlager findet nicht statt.
Das Lagergeld beträgt 10 Sgr. pro Centner; es ist fällig, sobald die Wollen durch die Thore des Viehhofs eingeführt werden, gleichviel ob dieselben zur Lagerung gebracht sind oder nicht, und ohne Unterschied, ob sie per Eisenbahn oder durch Fuhrwerk eingeführt werden.

Für die Entladung der Einlagerung der per Viehhofsweighbahn eintreffenden Wollen erhebt die Gesellschaft 3 Sgr. pro Centner und übernimmt sie für die gleiche Gebühr die Entladung und Einlagerung auch anderer nicht nicht mit der Viehhofsweighbahn eintreffender Wollen.

Bestellscheine, Lagercheine, Quittungen erfolgen in der früheren Weise und gelten dieselben Neugeldbestimmungen.

Zum Auffinden der Lagerstellen sind an jedem Lagerzelt sichtbare, schwarze Holztafeln angebracht, auf welchen „der Name des Bestellers, das Dominium, wie auch die Lagerstelle der Wolle verzeichnet ist.“

Jedem Zelt ist ein Zelt-Aufscher beigegeben, welcher einen Zeltplan mit dem Verzeichniß der Einlagerer bei sich führt, und ist derselbe gehalten, die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Der Zelt-Aufscher ist kenntlich durch eine um seinen Leib gegürtete schwarze Ledertasche, welche in weißer Farbe die Nummer des Zeltes trägt.

Ist in dieser Weise eine genügende Auskunft nicht erfolgt, so wende man sich an die Beamten der Gesellschaft im Zelt-Comptoir verlange aber nicht eine Auskunft, ohne zuvor in der angegebenen Weise Erkundigungen eingezogen zu haben.

Zur Beförderung von Briefen und Depeschen wird auf dem Wollmarktsterrain selbst eine Post- und Telegraphen-Station eingerichtet werden.

Zur Verwiegung von Wollen durch vereidigte Wiegemeister ist durch Aufstellung von Waagen Seitens des Wägeramts der hiesigen Kaufmannschaft Gelegenheit geboten.

Um auch die Gelegenheit zu bieten, das Auslagern der Wollen aus den Zelten, Transportiren nach dem Expeditionsplatz und Verwiegen daselbst zu festen Sägen zu bewirken, hat die Gesellschaft auf dem Markt-Terrain einen Expeditionsplatz eingerichtet und wird sie alle diese Arbeiten gegen Zahlung von 3 Sgr. pro Centner durch den Expeditur C. F. Witte, welchen sie auch im Uebrigen zu ihrer Unterfertigung verpflichtet hat, zur Ausführung bringen lassen.
Die Einlagerung der Wollen kann vom 16. Juni ab geschehen.

Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft.
Die Direction.

GUANO DER PERUANISCHEN REGIERUNG.

Wir zeigen hiermit an, dass nach Verfügung der Peruanischen Regierung die Preise für den
direct importirten Peru-Guano

ab Lager hier gegenwärtig die folgenden sind:

Rm. 255 — bei Abnahme von 30,000 Ko. und mehr,
280 — " " " " " unter 30,000 Ko.

pr. 1000 Ko. brutto incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuss. Banknoten.

Den aufgeschlossenen Peru-Guano

in sofort verwendbarer Pulverform, unter Garantie eines Gehaltes in demselben von
8 — 9 pCt. gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und
9 — 10 pCt. leicht löslicher Phosphorsäure,

notiren wir ab Lager hier:

Rm. 285 — bei Abnahme von 30,000 Ko. und mehr,
300 — " " " " " unter 30,000 Ko.

pr. 1000 Ko. brutto incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuss. Banknoten.

Ueber sonstige Verkaufsbedingungen erteilen wir auf Anfrage gern Auskunft.
Hamburg, den 1. Juni 1874.

Ohlendorff & Co.

Alleinige Importeure des Peru-Guano und ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano für Deutschland, Holland, Oesterreich, Dänemark, Schweden, Norwegen und Russland.

Wollene und baumwollene Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.

Bei Entnahme von mindestens 1 Duzend zu Fabrikpreisen.
Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)

Wegen Local-Veränderung

verlaufe sämtliche Artikel meines Waarenlagers, als: Besätze, Knöpfe, Borden, Sammet u. Seiden-Bänder, Tülls, Blumen, Federn, Schleier, Spigen, Schlipse, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Unterwäsche in Wolle u. Baumwolle, Garne etc. zu billigeren Preisen.

A. Kleef, Lange Brücke.

Empfehlung.

Dem geehrten Publicum der Stadt Quedlinburg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hieselbst als **Schlosser** im Augustinern 802 etablirt habe. Für reelle und prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Quedlinburg, den 11. Juni 1874.

Achtungsvoll C. F. Baumgarten, Schlossermeister.

Fortschrittsmedaille: Wiener Weltausstellung 1873.

Die vorzüglichsten Chocoladen

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9,

bewähren ihren geschätzten und in steter Zunahme begriffenen Weltruf durch die Bereitung aus feiner Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. — Verkaufsstellen: Quedlinburg bei Gebr. Verche, Theod. Kolden; Aschersleben bei Ed. Hagen; Ballenstedt bei Hofapotheker F. W. Kroner; Hoym bei Apotheker L. Rabe.

Zahlreiche frühere Prämirungen u. Auszeichnungen.

Besten Mohrrübensaft

von letzter Campagne hat noch abzugeben

die Saft-Fabrik von Fr. Westphal
Froese in Anhalt.

2 herrschaftliche Köchinnen werden zum 1. Juli bei gutem Lohne nach Magdeburg und Perleberg gesucht. Mehrere Haus- und Küchenmädchen werden zum 1. October gesucht durch Frau Brandt.
Vorzüglich gute Glanzwische ist stets vorräthig bei Frau Brandt, Markt 469.

Agentur.

Zur Vermittlung von An- und Verkäufen von Grundstücken, sowie zur Ausleihung u. Beschaffung von Capitalien hält sich unter strenger Discretion empfohlen Aug. Zähne, Steinbrücke 488.

Die bisher von Herrn Gymnasiallehrer Loof inne gehabte Wohnung steht anderweitig zu vermieten.
August Michelmann, Al. Neuenweg 34.

Wohnung, zu vermieten.
Eine freundliche Stube für eine einzelne Person ist so gleich oder zum 1. Juli zu vermieten:
Kornstraße Nr. 1009.

Gesuchte Wohnung.

Eine freundliche Wohnung, enthaltend Stube, Kammer und Küche, oder vorläufig auch nur 1 Zimmer, wird sofort zu mieten gesucht. Adressen in der Expedition d. Wochenbl. niederzuliegen.

Herren- und Knabenhalbtiefel,

erstere von zwei Thaler das Paar an, Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefel in Zeug und Leder zu jedem annehmbaren Preise offerirt

Adolph Lohmann, Augustinern 781.

Ein Schneider-Meister,

welcher seine Budstün-Hoten liefert, erhält sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Preise.

Zul. Falkenburg jun., Bodstraße.

Aschersleben. Ein tüchtiger Schlosser auf Stadearbeit, und zwei tüchtige Schlosser auf Blecharbeit finden bei lohnender Accordarbeit dauernde Beschäftigung in der Blechwaarenfabrik von Aschersleben a. Bahnhofe. C. Unger.

Gesuchter Lehrling.

Für den Sohn einer rechtbaren Familie von außerhalb, wird zu sofort oder zum 1. Juli in einem hiesigen Materialgeschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser,

Quell- und Badesalze,

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

Eduard Lerche,

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen
und Quellenproducte.

Die Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik

Hermann Junge in Aschersleben

empfeilt den Herren Wiederverkäufern und Händlern, welche Märkte, Freischiefen, Volksfeste u. dgl. beziehen, ihre

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrikate

zu den billigsten Preisen. — Alle Sorten Honigkuchen, als: Pfasterkeine, Mandelschnitte, griechische Nüsse, Prezeln, Herzen, Pfefferkeiben, mit dem höchsten Rabatt.

Feine Lustre-Saquettes

in großer Auswahl wieder am Lager bei

G. Berliner, Steinbrücke
491/92.

Eine große Ersparniß

ist es für Jeden, welcher seinen augenblicklichen und zukünftigen Bedarf in **Schnittwaaren aller Art** in dem als fabelhaft billig und äußerst reell bekannten **Ausverkauf** deckt.

Ich mache auf die nochmals herabgesetzten Preise aufmerksam und bemerke, daß der Verkauf am

Montag, dem 15. d. M., Abends,

geschlossen wird.

Hermann Simon,

aus Berlin,

in Quedlinburg, im Gasthof „Buntes Lamm“.

Dachrinnen.

Zur Anfertigung von **Dachrinnen** und **Zinkbedachungen** empfiehlt sich unter Zusage der billigsten Preisstellung und sofortiger Bedienung

C. Laass, Klempnermeister,
Gr. Hohestraße Nr. 79.

Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren

nehme ich

Keine Aufträge

mehr an, und ersuche diejenigen meiner werthen Kunden, welche noch Sachen bei mir haben, diese **bis zum 1. Juli a. c. abzuholen**, bemerkend, daß die noch zu bearbeitenden Gegenstände bis zum 20. Juni fertig sein werden.

Wilhelm Stiehle.

Im Saale des Herrn **N. Hanstein,**

Pirrmann's Garten:

Heute Freitag, den 12. Juni 1874:

Grande Soirée Magique

vom Prestidigitateur Herrn **Bertinos.**

Auszug aus dem Programm:

Poseidon, der Gott des Meeres, oder der Geist in der
Tonne des Diogenes

(ganz neues und größtes Effectstück).

Bertinos weltberühmte optisch-mechanischen Zauber-
Tableaux aus dem Reiche der Kata morgana.

Durch magisches Licht beleuchtete Nebelbilder, Wandel-
bilder, wunderbare, unübertrefflich brillante Farbenspiele,
Lichteffecte etc. Die Feen-Fontaine, der Herrentanz, der
Magier am Herenkessel, die Geisterprocessen in der Christ-
nacht etc.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Entrée 7½ Sgr.

Billets à 5 Sgr. sind bis 6 Uhr Abends zu haben, im
Saale des Herrn Hanstein.

Ein **Kaufbursche** wird bei gutem Lohn zum baldigen
Antritt gesucht. Wo? Zu erfragen
Bahnhofs-Restaurations.

Eine ordentliche **Ausgeberin** wird für sofort gesucht:
Kl. Marktstraße Nr. 90.

2 gewandte Knaben, welche Lust haben, mit auf Reisen
zu gehen, werden zu engagiren gesucht: Näheres im Gast-
hof „Stadt Braunschweig“, Steinweg.

Aschersleben. Das diesjährige
Vogelschießen der Vogenschützengilde
in Aschersleben, wird **Samstag** den 28., 29., 30. Juni,
Abends den 5. Juli auf dem neuen Schießplatz beim
Kirscherge abgehalten. Baden-Interessenten haben sich
beim Oberschützenmeister, Gastwirth Herrn Liebe, zu
melden. Der Vorstand.

Heteborn. Unser diesjähriges **Schützenfest** findet
am 14. und 15. Juni statt, wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

Schöner **Mohrrübensaft,**
à Pfd. 1½ Sgr., offerirt **Asmus.**
Rohe und gebrannte **Kaffee's**
zu billigen Preisen.

Rippen-Taback,
à Pfd. 2½ Sgr., bei **H. W. Asmus,** in **Reinstedt.**

Neue **Matjes-Heringe**
offerirt billigt **Louis Fr. Stube.**

Es ist täglich
frisches Hammelfleisch
zu haben bei **Eduard Bape.**

Öffentliche Volksversammlung
heute, den 11. Juni, Abends 8 Uhr, im Locale bei
Schneemelcher am Kleers.
Tagesordnung: Vortrag über Sozial-Demokratie.
Referent **J. Auer,** aus Magdeburg. Um zahlreiches
Erscheinen ersucht
der Einberufer.

Angekommene Pferde.
Blantenburg. Ein Transport guter
russischer und ostpreussischer Reit- und Wagenpferde
ist bei mir angekommen, und halte dieselben
bei Bedarf bestens empfohlen.
Blantenburg, den 8. Juni 1874.

Sonnabend, den 13. d. M.,
halte ich mit einem Transport
Hannoverscher Pferde bei **Hrn.**
F. Tettenborn in der „Stadt
Bernburg“ zum Verkauf.
C. Ungefroren.

Wernstedt. Ein zugfestes Arbeitspferd,
unter zwei Stück die Wahl, steht zum Verkauf
im Ackerhof Nr. 69.

Ditfurth. Im Hause Nr. 26 steht eine
fette Kuh zum Verkauf.

Eine gut milchende Ziege ist zu verkaufen
im Hause Nr. 22 (Großer Neuenweg).

Reinstedt. Ein echter Affenpinscher-Hund ist für 2
Thlr. zu verkaufen. **Asmus.**

Enderode. Ich fordere hiermit die mir bekannte Per-
son auf, die Sonntag, den 7. Juni, von meinem Saale
mit weggenommene goldene Uhrkette binnen drei Tagen
mir wieder einzuhandigen, widrigenfalls ich Untersuchung
gegen dieselbe einleiten werde. Vor Ankauf wird gewarnt.
Fr. Mohr, Hotelbesitzer.

Eine Grube guten Düngers ist billig zu verkaufen:
Finkenherd 222.

Börse von Berlin, am 9. Juni 1874.

Eisenbahn-Actien.		Staats-Anleihe	
Berlin-Anhalter	100	100	100
do. L. u. H. G.	100	100	100
Berl.-Samb. III. G.	100	100	100
B.-Potsd.-Magd.	100	100	100
do. L. u. B. G.	100	100	100
Cöln-Mind. II. G.	100	100	100
Magd.-Halb. 1865	100	100	100
Gal. G. Ludwigsh.	100	100	100
Bayr. Oberb.	100	100	100
Ar. Nordelb. 1869	100	100	100
Kursf.-Rhein	100	100	100
Mosco-Kasan	100	100	100
Galiz. Orientan	100	100	100
Conti.-Wissent	100	100	100
Fonds, Staats-Pap. u. Anp.-Certif.	100	100	100
Consolidirte Anl.	100	100	100
Staats-Anleihe v.	100	100	100
1856	100	100	100
Staats-Anleihe	100	100	100
1856	100	100	100

Eisenbahn-Stamm.		Bank- und Industrie-Actien.	
Dis. pro	1871 1872 1873	1871 1872 1873	1871 1872 1873
Verf. d. Märktische Bahn	74 6	4	81 1/2 1/2 1/2
Berlin-Anhaltische	18 1/2 17 16	4	142 1/2 1/2 1/2
Berl.-Potsd.-Magde.	14 8	4	96 1/2 1/2 1/2
Cöln-Mindener	11 1/2 9 1/2	4	118 1/2 1/2 1/2
Kassau-Oberberger	5 5	5	60 1/2 1/2 1/2
Magdeb.-Halberstädter	8 1/2 8 1/2	4	102 1/2 1/2 1/2
do. B. (Str.-Pr.)	3 1/2 3 1/2	3 1/2	75 1/2 1/2 1/2
do. C. do.	5 5	5	101 1/2 1/2 1/2
Magdeburg-Leipzig	16 14	4	280 1/2 1/2 1/2
do. L. u. B.	4 4	4	94 1/2 1/2 1/2
Berndorfer Maschinenbau	8 8	9	4 70 1/2 1/2
Braunschweiger Bank	8 1/2 8 1/2	9	120 1/2 1/2 1/2
Bremer Bank	7 6 1/2 7 1/2	4	115 1/2 1/2 1/2
Chemn. Maschin. (Gartm.)	9 11	4	87 1/2 1/2 1/2
Deff. Landes-Bank	12 1/2 14 10 1/2	4	123 1/2 1/2 1/2
Arupische Obligationen	—	5	98 1/2 1/2 1/2
Nordhäuser Tapetenfabrik	12 1/2 1/2	4	59 1/2 1/2 1/2
Phönix Bergw. A.	15 15	4	119 1/2 1/2 1/2
do. do. B.	25 30	4	162 1/2 1/2 1/2
Brennische Bank	12 1/2 13 1/2	20	4 179 1/2 1/2 1/2
Rothecker Schiffbau	—	4	40 1/2 1/2 1/2
do. Zuckerfabrik	—	4	40 1/2 1/2 1/2
Bereinigt Leopoldshall 50	11 3	4	27 1/2 1/2 1/2

Wechsel, Geld-Noten und Banknoten.		Dollars	
Hamburg 300 R. S. T.	100	100	100
Leipzig 100 Thlr. S. T.	100	100	100
Bremen 100 T. G. S. T.	100	100	100
do. do. 1/2 Pfl.	100	100	100
Russ. Banknoten	100	100	100
Bank-Discount	100	100	100
Louisd'or	110 1/2	100	100
Napoleons'd'or	5 11 1/2	100	100

Redacteur: **G. Basse.**

Druck und Verlag von **G. Basse** in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Bestellungen liefern selbst zu bezeichnen Preis.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen frühestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns einliefern sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 10. Juni. Ein Artikel der Provinzial-Correspondenz über die neuen Maßregeln und die Bischöfe hebt hervor: der bisherige Widerstand der Bischöfe stützte vorzugsweise an die Forderung der Namhaftmachung der anzustellenden Geistlichen an den Oberpräsidenten an, welche Forderung in anderen Staaten unweigerlich erfüllt werde, und noch so eben in dem katholischen Oesterreich gleichfalls ohne vorherige Vereinbarung mit Rom lediglich auf Grund der Souveränität der staatlichen Gesetzgebung festgestellt sei. Der Artikel schließt: Die Führer der katholischen Bewegung können sich jetzt der Täuschung nicht mehr hingeben, daß ein Zurückweichen der staatlichen Mächte von der noch inneren Nothwendigkeit betreuenen Bahn irgendwie zu erwarten oder auch nur möglich sei. Um so einfacher liegt jetzt die unabweisliche Frage, ob sie um eines völlig hoffnungslosen äußeren Machstrebens willen sich einer innern Zerrüttung der Kirche schuldig machen wollen. — Dasselbe Blatt bestätigt, daß der Kaiser seine emser Reise vielleicht am Sonntag schon antreten und vor seiner gestrigen Reise noch das russische Kaiserpaar in Jagenheim zu besuchen gedente.

Baderborn, 10. Juni. Der Bischof Martin von Baderborn ist gestern Abend durch ein Schreiben des hiesigen Kreisgerichts vom 6. Juni aufgefordert worden, sich spätestens innerhalb der nächsten 8 Tage zur Verhütung der über ihn verhängten sechswöchentlichen Gefängnisstrafe wegen geschwinder Verletzung der Pfarrstelle Alme zu stellen, widrigenfalls seine zwangsweise Vorführung ins hiesige Inquisitionar angeordnet werden würde.

Em, 11. Juni. Prinz und Prinzessin Karl von Preußen sind mit zwei Prinzessinnen Töchtern des Prinzen Friedrich Karl zu einem Besuche des Kaisers von Rußland hier eingetroffen und von dem Kaiser Alexander am Bahnhofe empfangen worden.

Dresden, 8. Juni. In der Ersten Kammer wurde heute die Erfolgslosigkeit des Vereinigungsversuchens betreffs des Ludwigischen Antrags wegen der Publication des Unschleibartsdogmas angezeigt. Ein Vorschlag: im Vortageabschiede zu beurkunden, daß eine gültige Publication des Unschleibartsdogmas in Sachen nicht stattgefunden habe und nicht habe stattfinden können, war der Deputation der Ersten Kammer unannehmbar erschienen. Die Kammer beschloß von Neuem ohne Debatte einstimmig, bei ihrem früheren Beschlusse stehen zu bleiben.

Die Zweite Kammer beschloß in ihrer gestrigen Abend Sitzung, die Regierung zum Bau einer Staats-eisenbahn von Schwarzenberg nach der Landesgrenze bei Johanngeorgenstadt und zur Entnahme der auf 2,500,000 Thaler veranschlagten Kosten derselben aus den verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens zu ermächtigen. Ferner wurde die Novelle zum Fischereigesetze angenommen.

Stuttgart, 8. Juni. Der König hat heute eine Musterung der hiesigen Regimenter auf dem großen Exercierplatze bei Degerloch vorgenommen. Abends fand eine große Galatafel auf dem K. Landhause Rosenstein statt.

Am 5. und 6. d. M. hatten beide Kammern Sitzung. Die Kammer der Standesherren beendigte gestern Abend die Verathung der Eisenbahnvorlagen, die nun in beiden Kammern definitiv erledigt sind.

Karlsruhe, 7. Juni. Morgen wird die zweite Kammer über den Bericht des Abg. Schmidt von Konstanz über den Gesetzentwurf, die Einführung des Reichspressgesetzes betreffend, und über den Bericht des Reichspressgesetzes betreffend, die Bestimmungen der Geldstrafen nach der Reichsmarkwährung betreffend, verathen.

Frankreich.

Verfailles, 10. Juni. Die Nationalver-

sammlung genehmigte heute die Art. 3 und 4 des Municipalwahlgesetzes betreffend die Revision der Wählerlisten. Bei der Verathung des Art. 5 wurde der Antrag des Deputirten La Fayette (links), das zur Ausübung des Wahlrechts erforderliche Alter auf 21 Jahre festzusetzen, nach langer und lebhafter Discussion mit 348 gegen 337 Stimmen angenommen.

Spanien.

Santander, 10. Juni. Weiteren Nachrichten zufolge hat sich eine aus 25 Bataillonen bestehende und 12 Geschütze mit sich führende größere Truppenabtheilung der Carlisten auf der Linie von Estella concentrirt.

Amerika.

Washington, 11. Juni. Das Repräsentantenhaus hat einen Zusatzantrag Cutlers zu der Bill betreffs Vertheilung der in der Alabamafrage durch das Genfer Schiedsgericht zugeprobenen Entschädigungssumme angenommen, wonach nur für directe Schäden und Kriegesversicherungs-Prämien Ersatz geleistet und den Versicherungsgesellschaften nur der Betrag ihrer wirklichen, effectiven Verluste vergütet wird.

Quedlinburg, 12. Juni. Da Gewitter-Verwüstungen seit 60 Jahren hier nicht so bedeutend, als die am vergangenen Mittwoch gewesen, so wird es nicht überflüssig sein, noch einmal auf das Unwetter dieses Tages zurückzukommen. — Der Schauplatz des Kampfes der Elemente ist hauptsächlich in den Thälern, welche sich zwischen den Hamwart-, den Langenberg- und der Altenburg, also westlich von Quedlinburg, nach Westerhausen und Blankenburg zu, erstrecken, zu suchen. Nachdem sich in dieser Gegend und auch östlich von hier schwere Wetterwolken gesammelt, begann, wie gewöhnlich, ein starker Sturm, welchem ein ziemlich heftiger Regen, mit etwas Hagel vermischt, folgte. Doch bald wurde das Fallen des Hagels härter, und es bedeckte, alle Gewächse, über eine Stunde lang, unter sich niederschlagend, Hagelstüde, stellenweise 1 Fuß hoch, den Boden. Auch Wasserströme ergossen sich dann aus den Wolken. Nach drängte sich ein Wasserstrom durch die Straßen der Stadt. — In die Keller der Hohenstraße und des Martes drang das Wasser durch die Kellerlöcher. Im Gröpern wurde eine Mauer, die Bewohner der nächsten Häuser in Lebensgefahr bringen, von den Fluthen, nachdem diese schon vorher, die 10 Fuß hohe und 3 Fuß starke Mauer des Zieglerischen Gartens zerstört hatten, niedergeworfen. Die Wasser, welche diesen Stadttheil in Gefahr brachten, hatten sich unterhalb des Günthermannsberges und am Hungerplane, auf der Westseite Quedlinburgs, gesammelt, in verstärktem Lauf den Damm am dortigen Abzugsgraben durchbrochen, die St. Regidii-Breite der Herren Mette überschwenmt und, große Steine fortwälzend, wie ein mächtiger Strom, den erwähnten Garten erreicht. — 2 Fuß starke Quadersteine wurden da gegen 100 Schritt weit von den Wellen fortgetragen! Außer durch Zerstörung von noch mehreren massiven Mauern und einer Brücke des Mühlendamms im Westendort wurde Quedlinburg auch noch durch Unterbrechung seiner Flußwasserleitung durch eine 100 Fuß lange Sandbank, welche nämlich von dem Regenwasser unterhalb der Altenburg im Mühlengraben der Bode gebildet worden ist, empfindlich geschädigt. — Es sind übrigens bedeutende Menschenkräfte aufgeboten, dieses Hinderniß zu beseitigen. — Der Schaden durch Hagelschlag ist, so weit bis heute ermittelt, da nur ein kleiner Theil der hiesigen Feldflur davon betroffen worden ist, nicht sehr bedeutend; hingegen haben viele größere Grundbesitzer durch Versandung und Verwüstung ihrer Grundstücke bedeutende Verluste. Die Gerichte, daß Menschenleben bei der Katastrophe verloren gegangen seien, erweisen sich als unbegründet; dagegen mußten viele Kinder, die auf den waldigen Höhen des Steinholzes des Vergnügens halber verweilten, von den Eltern auf Wagen in die Stadt geschafft werden, da der nahe Zapfenbach für Fußgänger nicht zu überschrei-

ten war. Auch viele Arbeitsgeber hatten ihre Feldarbeiter auf Wagen von den Feldern zur Stadt fahren lassen.

Die Nachricht über die in Hültenrode vermurthete Feuersbrunst bestätigt sich. Mehrere der zum Theil mit Schindeldächern bedeckten Häuser wurden Raub der Flammen.

Vermischte Nachrichten.

Wie durch chemische Untersuchung nachgewiesen ist, befinden sich in der schwärzen Nähseide oft beinahe 18 pSt. Bleioxyd. Man trinkt nämlich in vielen Fabriken Deutschlands, Belgiens, Frankreichs und der Schweiz die Nähseide mit Bleisalz, um sie schwerer zu machen. Demnach dürften die Näherinnen darauf allen Ernstes aufmerksam zu machen sein, daß die Gewohnheit, den Faden, bevor sie ihn verwenden, längere Zeit in den Mund zu nehmen die Gesundheit jedenfalls gefährdet.

Ueber Paris wird gemeldet, daß am Nachmittag des 25. Mai der Graf von Faïna, der Bruder des Deputirten von Vercors, auf dem Rückwege von Viterbo von vier Briganten auf der Poststraße zwischen Montefiascone und Trevi angehalten und in die Berge abgeführt worden ist. Die Briganten haben hierauf der Familie desselben Nachricht zugehen lassen und ein Lösegeld von 150,000 Lire gefordert. Es ist dies das zweite Mal, daß Aehnliches sich ereignet in dieser der Hauptstadt so nahen Gegend. Unglücklicherweise hat der Streich nach den neuesten Nachrichten ein tragisches Ende genommen, da der Graf von den Briganten, welche von ihm denuncirt zu werden glaubten, getödtet worden ist.

Vielen Zeitungslesern wird es gewiß sehr erwünscht sein, zu hören, daß die Berliner „Tribüne“ nun auch täglich erscheint. Der gewohnt ist, seine Zeitung täglich um eine bestimmte Zeit zu lesen, konnte nicht auf die „Tribüne“ abrennen, so sehr ihm vielleicht auch sonst deren Ton, Zerrenz und Inhalt, so wie ihre veräbte Gravis-Beläge, die Berliner „Medien“, zusagen. Durch die jetzt eingetretene Aenderung, die bei einer sehr mäßigen Preisverhöhung den Lesern das Blatt fastmal noch mehr Reichhaltigkeit zuführt, ist dieses Gimmis geboben, und es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß das bisher schon so viel geleste Blatt den Kreis seiner Abonnenten sowohl in Berlin wie im ganzen Reiche noch um ein Bedeutendes vermehren wird.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die schon jetzt zulässige Einlösung der zur Rückzahlung am 1. December d. Js. gekündigten vormals Hannoverschen Schulden.

In Folge höherer Anordnung sind die Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst, Dranienstraße 94, sowie die sämtlichen Regierungs- und Bezirks-Hauptkassen und die Kreisämter in Frankfurt a. Main ermächtigt worden, die durch unsere Bekanntmachung vom 26. d. M. (Reichs- und Staats-Anzeiger Nr. 122) zur Rückzahlung am 1. December d. Js. gekündigten vormals Hannoverschen Staatsschulden-Obligationen schon vom 1. Juni d. Js. ab gegen Genährung von Stückzinsen bis zum Tage der Kapitalzahlung einzulösen.

Mit den Obligationen sind die nach dem 1. Juni d. Js. fälligen Coupons nebst Talons abzuliefern. Berlin, den 28. Mai 1874.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Löwe. Rötger.

Bekanntmachung.

betreffend die schon jetzt zulässige Einlösung der zur Rückzahlung am 1. December d. Js. gekündigten Schuldenverschreibungen der Staatsanleihe von 1856.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 26. d. Mts. wo nach die sämtlichen bisher nicht gekündigten Schuldenverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856 zur Rückzahlung am 1. December d. Js. gekündigt sind, bringen wir weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge höherer Anordnung die Staatsschulden-Tilgungskasse

In der Woche von Montag, dem 15. Juni, ab im „Großen Gasthofe“ in Ballenstedt zu sprechen.
Dr. Jul. Garke, Zahnarzt.

Q. S. V.

Die Mitglieder werden zu einer General-Versammlung auf Montag, den 15. d. Mts., Abends 6 Uhr, ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung: 1) Berathung über die Abhaltung des Kleerschießens. 2) Ballotement. 3) Mehreres Andere.
Der Vorstand.

UNION.

Die geehrten Theilnehmer unserer Harzpartie werden gebeten, sich morgen früh 1/6 Uhr an der Stumpfsburger Brücke zu versammeln. — Abfahrt praecise 6 Uhr.
Der Vorstand.

Bürgerwehr-Gesangverein.

Montag, den 15. d. M.: General-Versammlung.
Der Vorstand.

Vereinigte selbständige Schuhmacher.

Montag, den 15. Juni, Abends 8 Uhr, General-Versammlung. Tages-Ordnung: Bilder-Vertheilung und andere Eintheilung des Leisefirkels.

Empfehlung.

Dem geehrten Publicum der Stadt Quedlinburg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier selbst als Schlosser im Augustinern 802 etablirt habe. Für reelle und prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Quedlinburg, den 11. Juni 1874.

Achtungsvoll C. G. Baumgarten, Schlossermeister.

Bekanntmachung.

Thale.

Am Freitag, den 19. d. M.,

Vormittags 9 1/2 Uhr,

fall im Gasthofe „Zum Würfel“ hier selbst, das Bild, welches in der von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von Württemberg erpachteten Jagd erlegt wird, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, auf die Zeit vom 1. Juli 1874 bis zum 30. Juni 1876 öffentlich meistbietend verkauft wird.

Thale, den 10. Juni 1874.

Der Königliche Oberförster v. Hanstein.

Acker-Verkauf.

Weddersleben. Im Auftrage des Einwohnern Herrn Christian Voigt zu Westerhausen werde ich

Freitag, den 19. d. Mts.,

Abends 5 Uhr,

im Gasthause des Herrn Bauking in Weddersleben, nachbezeichnete, in Weddersleben. Zur belegenen Acker, als: 4 Morg. 93 □ M., das Koltraben-Neß, Nr. 184 der Karte und 7 „ 27 „ über dem Bruche, Nr. 449 der Karte unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.

Ein Drittel des Kaufgeldes kann den Käufern auf Verlangen creditirt werden.

Quedlinburg, den 10. Juni 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

Kirchen-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Amtmann Bantsch hier werde ich

Sonnabend, den 13. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der vor dem Klostergrube St. Wiperti Brühlwärts gelegenen Laube die diesjährige Kirchen-Ernte in den an der Altenburg, dem Salzberge und am Hopfenlospe belegenen Plantagen nach Meistgebot verkaufen.

Quedlinburg, den 10. Juni 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

Haus-Verkauf.

Hausneindorf. Mein zu Hausneindorf unter Nr. 40 belegenes Haus beabsichtige ich am 18. Juni, Mittags 12 Uhr, im Köhrsch'schen Gasthofe hier selbst an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Wwe. Loose.

Verkaufsanzeige.

Das entbehrllich gewordene Wildgatter im hiesigen Osterfelde soll,

Dinstag, den 16. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr,

in einzelnen Partien an Ort und Stelle, gegen gleich baare Bezahlung, meistbietend verkauft werden.

Gernrode, am 11. Juni 1874.

Der Magistrat. Franke.

Obst-Verkauf.

Im Auftrage der Particularer Schenkenschen Erben werde ich

Dinstag, den 16. d. M.,

Abends 5 Uhr,

an Ort und Stelle,

das diesjährige Kern- und Steinobst der Plantage am Hungerplane nach Meistgebot verkaufen, und lade Kauf-lustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 12. Juni 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben und Erbnehmer des zu Bernburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Delpke, werde ich

Dinstag, den 16. Juni d. J.,

und

Mittwoch, den 17. Juni d. J.,

Vormittags von 9 u. Nachmittags von 2 Uhr

an, im Grützemaier'schen Gasthause auf der Bollenstraße: Gold- und Silbersachen, eine große Partie einfacher und gemalter und vergoldeter Porzellan-Geschirre, Gläser und Glasgeräthe, lackirte und plattirte Wirthschaftsgeräthe, Frauenhemden, Bettzeug, eine große Anzahl sehr guter Betten, zahlreiche Damenkleidungsstücke, mehrere Sophas, 1 großen Lehnstuhl, 1 Secretairschrank mit künstlicher Einrichtung, 1 Wäschrantzen, 1 Spiegelschrank, 1 Kleidersecretair, 1 Glaschrank, große und kleine Spiegel, 1 Commode, Sopha- und andere Tische, Rohr- und andere Stühle, 1 Nähtisch, polirte und andere Bettstellen, Klagen- und andere Schränke, Leppiche und Dedeln, Gardinen, Koffer, Kisten u. Kästen, Haus-, Küchen- und Wirthschafts-Geräthe, sowie Bilder und Bücher u. a. m. meistbietend und gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant versteigern.
Quedlinburg, den 7. Juni 1874.

Der Auktions-Commissarius Fr. J. Köse.

Verding von Erdarbeit.

Zur Beseitigung der durch das Gewitter verursachten Schäden sollen auf dem Rennplatz bei Westerhausen ca. 800 Kubikmeter Sand und Erde verlarzt, ca. 400 Kubikmeter Thon und Mergel losgehauen und verlarzt werden, und ist zum Verding dieser Arbeiten Termin auf

Montag, den 15. Juni,

Morgens 9 Uhr,

im Wärrterbaue auf dem Rennplatz angefezt, vor dessen Beginn die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Die Commission zur Verwaltung des Rennplatzes.

Quedlinburg, den 12. Juni 1874.

Arbeiter gesucht.

Wir bedürfen sofort einer Anzahl Arbeiter. Meldungen nimmt der Stadigärtner Häbde entgegen.
Die Separations-Bau-Commission.

Freischießen zu Weddersleben.

Zu unserm diesjährigen Freischießen, welches am 21. u. 22. Juni dieses Jahres abgehalten wird, laden wir Freunde dieses Vergnügens ergebenst ein. Fremde, welche Wunden aufbauen wollen, haben sich zuvor zu melden bei den unterzeichneten Schützenmeistern. Ferdinand Opermann.
Karl Lüttig.

Freischießen in Hedersleben.

Unser diesjähriges Freischießen und dessen fünfzigjähriges Jubiläum findet am 25., 26. und 28. Juni statt, wozu Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst eingeladen werden. Gewerbetreibende haben sich bei den unterzeichneten Schützenmeistern zu melden.

Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Bestehen wird der Schützengesellschaft von den verehrten Frauen und Jungfrauen des Ortes eine neue Fahne geschenkt, zu deren Ueberreichung Donnerstag, der 25., und Einweihung Sonntag, der 28. Juni, bestimmt sind.

Sonnabend Abend 7 Uhr großes Concert vor dem Schützenhause, ausgeführt vom Quedlinburger städtischen Musikcorps. Die Schützenmeister:
A. Sehnert. A. Hupe.

Timmerode. Unser diesjähriges Freischießen wird am 18., 19., 20. und 21. d. M. abgehalten werden, wozu Freunde dieses Vergnügens hiermit einladet
der Schützenvorstand.

Fahnen-Weihe.

Weddersleben. Zu unserer am 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, stattfindenden Fahnen-Weihe laden wir zu freundlicher Betheiligung herzlich ein.

Der Vorstand des Landwehrvereins.
J. A. Andr. Wolter.

Freischießen zu Wedderstedt.

Unser diesjähriges Freischießen beabsichtigen wir den 21.—22. Juni zu feiern, wozu wir Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst einladen.

Wedderstedt, den 11. Juni 1874. Der Vorstand.

Für Quedlinburg.

Allgemeiner Maurer- und Steinbauer-Verein.

Mitglieder-Versammlung: Dinstag, den 16. Juni d. J.,

Abends 8 Uhr, im Herbergs-Local.

Wichtige Angelegenheiten liegen vor.

Zur gefälligen Beachtung.

Es wird gebeten, die an Ziegeldächer zu richtenden Arbeitsaufträge in den Arbeitskästen der hiesigen Maurer, Markt, niederzulegen, welcher an seiner Firma: „Vereinigte Maurer“, zu erkennen ist.

Coupon-Einlösung

der Preussischen

Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am 1. Juli 1874 fällige Coupons unserer
4 1/2 % Pfandbriefe Serie I. (rückz. 120 %) 5 % do. II.

werden vom 15. Juni a. cr. ab an unserer Kasse und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.

Berlin, im Juni 1874.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch mich kostenfrei, auch halte ich qu. Pfandbriefe als Kapitals-Anlage und im Umtausch gegen gekündigte und convertirte Anleihen empfohlen.
Quedlinburg, Juni 1874.

G. Vogler.

Bremer Ausstellungs-Loose

erhielt, als letzte Sendung, noch einen kleinen Posten à Stück 1 Thlr.
C. Kühnert.

Hannoversche Pferde-Loose,

à 1 Thlr., sind wieder eingetroffen. Wiederverkäufer erhalten hohe Provision bei
Wilh. Delgath.

Gesuchte Commis.

Magdeburg. Wir suchen per 1. Juli für unser Leinen- und Wäsche-Geschäft zwei tüchtige, mit der Branche vertraute Commis christlicher Confession.

Magdeburg. Löhr & Hülsewede.

Hermann Tettenborn,

Planen- und Sackfabrik,

Leichfad-Zuschnitt,

Hohestraße 82,

offerirt

Marquisen-Dresse und Keinen in allen Breiten, Strohsäcke u. Kissen in verschiedenen Größen u. Qualitäten.

Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von Drell und Keinen in jeder Größe.

Die Productiv-Genossenschaft der Tuchmacher

(Gr. Hohestraße Nr. 52.)

empfeilt Ihre selbstgefertigten Tuche, Sommerstoffe, Lama's und Planelle zu billigsten Preisen.

Der Vorstand.

Die III. Etage in meinem Hause, bestehend aus 9 Piecen nebst Küche etc., ist zum 1. October d. Js., oder auch noch früher zu vermieten.

Julius Creußenberg.

Ein gut erhaltenes Piano, welches 1 1/2 Jahr vermietet ist, soll umzugs halber billig verkauft werden. Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an
R. Knoche, Auktions-Commissar.

Taubenstraße Nr. 307 ist eine Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten.

Häuser, zu verkaufen.

Wohnhäuser, mit auch ohne Garten und Haustheil, im Preise von 1000 — 10,000 Thlr., sind zu verkaufen durch
Aug. Jähne, Steinbrücke.

Feinste ostfriesische und hessische Grashutter, natürliches Selterswasser, frische Füllung, sehr schöne saure Gurken empfiehlt
C. Wachtel.

Feine Lüstre-Jaquettes
 in großer Auswahl wieder am Lager bei
G. Berliner, Steinbrücke 491/92.

Feine Sommer-Jaquettes und Röcke
 in Alpaca, Lüstre und Ripps sind wieder am Lager bei
Julius Falkenburg jun.,
 Bockstraße.

Herren-Garderobe-Geschäft

von **G. Berliner,** Steinbrücke Nr. 491/92.
 Mein Lager ff. Herren-Garderobe ist bestens assortirt und bietet eine große Auswahl bei streng reeller Bedienung. — Bestellungen nach Maß werden prompt, auf Wunsch binnen 24 Stunden, effectuirt.

G. Berliner, Steinbrücke 491/92.

Palm- und Strohhüte

in allen neuesten Façons und Geslechten und verschiedensten Qualitäten empfiehlt zu sehr billigen Preisen
A. C. Martini.

Dachrinnen.

Zur Anfertigung von **Dachrinnen** und **Zinkbedachungen** empfiehlt sich unter
 Zusicherung der billigsten Preisstellung und sofortiger Bedienung

C. Laass, Klempnermeister,
 Gr. Hofstraße Nr. 79.

Frische heftige **Grasbutter**, sehr fein im Geschmack,
 à Pfd. 12 Sgr., in Kübeln billiger, empfiehlt
 Otto Müller, Ballstraße Nr. 1065.

Große **Vollhäringe** in Schoden und einzelnen, sowie
 täglich frisch marinirte Häringe empfiehlt billigst
 Otto Müller, Ballstraße Nr. 1065.

Sehr schön erhaltene **saure Gurken** sind wieder vor-
 rätig bei
 Otto Müller, Ballstraße Nr. 1065.

Von **Holsteiner Hofbutter**,
 do. **Tafelbutter**
 empfing wirklich feine Qualität, und empfehle solche
 in Kübeln wie ausgestochen billigst.

Louis Fr. Strube.
Prima Emmenthaler Schweizerkäse
 und echten **Limburger Käse** offerirt billigst
 Louis Fr. Strube.

F. frische Grasbutter,
 empfing und empfiehlt billigst
 Albert Koch, Weberstraße.

Die Weinhandlung

von **Julius Creutzenberg**
 empfiehlt ihr Lager rother u. weißer **Bordeaur-Weine**,
Palz-, Rhein- und Moselweine,
Spanischer, Griechischer und Ungar-Weine,
Champagner, sowie **Rum, Arrak, Cognac, Punsch-**
Extracte und Bordeaur-Essig.

Fr. große **Tafelzander**, starke medl.
Aale, bis 5 Pfd. schwer, **Schleie**, von 1 bis
 3 Pfd. schwer, junge lebende **Welse**, **Karpfen**, große
Havelberger-Tafel- und Suppenkrebse, **Zahlgründ-**
linge, **Bitterfische** u. **Schmerlen** empfiehlt
 G. Lange.

Neue **Matjes-Häringe**
 offerirt billigst
 Louis Fr. Strube.

Preisgekrönt auf der Wiener Ausstellung.
Pepsin-Liqueur.

Probates Mittel gegen Verdauungsbeschwerden und
 Appetitlosigkeit. Bei heißer Witterung ein Schutzmittel
 gegen Magenerkältung und Diarrhoe. Erfunden und dar-
 gestellt von Fr. Ni enhaus, Hofapotheker in Düsseldorf.
 Preis pro Flasche 20 Sgr.

Aleiniges Depot für **Quedlinburg.**
C. Hebecker.

Bestes Selters- und Sodawasser
 empfiehlt die **Mineralwasser-Fabrik** von
 Geinr. Krull, Bollenstraße Nr. 1172.

Zum goldenen Anker.
 Morgen Sonntag, von Abends 7 Uhr an:
Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
 Wwe. Jander.

Besten **Chili-Salpeter**, in Säcken und ausgewo-
 gen, **Stettiner Portland-Cement**, stets frisch in Ton-
 nen und ausgewogen, empfiehlt
 E. Wachtel.

Mein Lager von stets frischer
extraf. Elbing. Hof- } **Grasbutter**
„ Holst. „ und }
„ Hess. „ „ }
 empfehle zu wirklich billigen Preisen.

Rich. Garke.

Metall-Särge,
 mit und ohne Einsatz, im Sarg-Magazin von
A. Haspel, Gr. Hofstr. Nr. 51.

Pirrmann's Garten.
 Heute Sonnabend: **Gänsebraten und Junge**,
Fricassée von jungen Tauben. R. Hanstein.

Müller's Restauration
 auf **Dippenworth.**
 Morgen Sonntag, und Montag lade ich zum
 ersten **Bodeßschessen**

freundlichst ein.
 Für ein fein gefülltes Glas **Actienbier** habe bestens
 geforgt.
 F. Müller.

Gesellschaftstanz
 morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet
 Fr. Bauerhäfer, „Stadt Frankfurt“.

Sonntag, den 14. Juni:
Tanzfränzchen
 bei
 G. Hoffmann.

Glaschenbier-Offerte.
Feinstes Porter (Kreyper in Burg)
 16 Fl. pro Zhr.,
Echtes Culmbacher 18 „ „ „
„ Waldschlößchen 18 „ „ „
„ Tiwoli 20 „ „ „
Feinstes Magdeburg Bodenfeiner
 22 Fl. pro Zhr.,
„ Bukauer 24 „ „ „
 fortwährend schön und flascheneif, empfiehlt
 A. C. Hesse, Bollenstraße.

Wegen Local-Veränderung
 verlaufe sämtliche Artikel meines Waarenlagers, als: Be-
 säße, Knöpfe, Borden, Sammet u. Seiden-Bänder, Tülls,
 Blumen, Federn, Schleier, Spitzen, Schlipse, Kragen,
 Manschetten, Chemisets, Unterwäsche in Wolle u. Baum-
 wolle, Garne etc., zu billigeren Preisen.
 A. Kleeß, Lange Brücke.

Steyppdecken
 empfehlen
 Schneider & Habergahn.

Zwanzig Bände
Volksblatt für Stadt und Land,
 Jahrgang 1844 — 65, complet, Pappbd. à 10 Sgr.,
 bei
 Julius Rein, in Stendal.

Osterrück. Ein leichter, 8sitziger
 Omnibus, wenig gebraucht,
 und 1 vierstücker, leichter, halber-
 deckter Kutschwagen sind billig zu verkaufen in Oster-
 rüch 419.

Eine sehr gute **Schreibebüchse** hat zu verkaufen
 Fr. Tade, Bollenstraße.

Eine **Schießscheibe** von starkem Eisen ist billig zu
 verkaufen bei
 Richard Garke.

Ein gut erhaltener **Laden-Vorbau** mit Rollladen ist
 preiswerth zu verkaufen: Gr. Hofstraße Nr. 72.

Einen zuverlässigen **Knecht** sucht
 Gustav Palm.

Ein **Sopha**, noch ziemlich neu, steht keines Plages
 halber preiswerth zu verkaufen: Bockstraße 214.

Ein **Schneider-Meister**,
 welcher seine **Buckstuck-Hosen** liefert, erhält sofort bauernde
 Beschäftigung bei hohem Preise.
 Jul. Falkenburg jun., Bockstraße.

Ein junges **gefitetes Mädchen**, Tochter eines Beamten,
 welches in weiblichen Handarbeiten geschickt, wünscht sich
 in einem Privathaufe in der feineren Küche zu vervollkom-
 men und der Hausfrau zur Seite zu stehen. Alleinige
 Bedingungen sind: anständige Behandlung und Beizäh-
 lung zur Familie. Offerten unter Adresse P. 100. bittet
 man in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Thale. Ein **Hausmädchen**
 wird zum sofortigen Antritte auf der **Pfarr** zu **Thale** ge-
 sucht.

Heute **frischer Bitterkalk** bei
 G. Marsch.

2 Stück große angefüttete **Schweine** stehen zum Ver-
 kauf: **Neuermarkt Nr. 92.**

2 Stück **fette Schweine** sind zu verkaufen:
 Bollenstraße Nr. 1189.

Suderode. Eine fehlerfreie **Ruß**, welche
 noch in diesem Monate kalben wird, steht zum
 Verkaufe im **Haufe Nr. 66.**

Einige **Meter Eichenholz** für **Böttcher**, sowie **Saaf-**
froh und **Saapfahlen** hat abzulassen
Friedrich Heinemann, Vorburg.

Auf dem **Kloster-Gute St. Wipert** sind 6 **Wo-**
chen alte Ferkel zu verkaufen.

Meisdorf. Ein braunes **Ackerpferd** steht
 zum Verkauf bei
 Fr. Wendenburg.

Suderode. Ich fordere hiermit die mir bekannte **Per-**
son auf, die **Sonntag, den 7. Juni**, von meinem Saale
 mit weggenommene **goldene Uhrkette** binnen drei Tagen
 mir wieder einzuhändigen, widrigenfalls ich **Untersuchung**
 gegen dieselbe einleiten werde. Vor **Anlauf** wird **genarrt.**
 Fr. Mohr, Hotelbesitzer.

Handelsnachrichten und Marktberichte.

Berlin, 11. Juni Weizen 79 — 92 Zbr. pr. 1000
 Kilogr. nach Qual. Roggen 58 — 71 Zbr. Gerste, große und
 kleine, 56 — 75 Zbr. pr. 1000 Kilogr. Hafer 56 — 71 Zbr.
 pr. 1000 Kilogr. Erbsen, Rothwaare 67 — 70 Zbr. Aeltere
 waare 63 — 66 Zbr. Hülsen 20 Zbr. Leinöl 22 Zbr.
 Spiritus ohne Raß 23 Zbr. 25 Sgr. Petroleum 9 Zbr.
Stettin, 10. Juni. Weizen 83 — 90 Zbr. Roggen 65 —
 69 Zbr. Gerste 55 — 63 Zbr. Hafer 35 — 43 Zbr.
Magdeburg, 11. Juni. Kartoffelspiritus, pr. 10,000
 Literpr., loco ohne Raß 23 Zbr. Weizen 86 — 90 Zbr. Rog-
 gen 64 — 71 Zbr. Gerste 68 — 80 Zbr. Hafer 64 — 71
 Zbr., für 2000 Pfund.

Redacteur: **G. Basse.**
 Druck und Verlag von **G. Basse** in **Quedlinburg.**

Dinstag,

Wochenblatt

den 16. Juni.

erscheint 3 Mal wöchentlich, am Montag, Donnerstag und Sonnabend.

Vertheilung: Preis: 15 Sgr. pro Einschlag der Stempelsteuer und des Botenlohns. Alle Postämter liefern das Blatt zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 12. Juni. Aus der gestrigen Sitzung des Bundesrathes wird nachträglich Folgendes bekannt: Ueber die Angelegenheit betreffend die Einführung der Civilehe und Civilstandsregister fand keine weitere Debatte, sondern nur die Schlussabstimmung statt. Baiern stimmte ohne weitere Erklärung mit der Majorität. Der Ausschussantrag, den Reichsfanzler zur Vorlegung eines bezüglichen Entwurfes aufzufordern, wurde mit 41 gegen 17 Stimmen angenommen. Die Minorität gehörten Königreich Sachsen, Großherzogthum Sachsen-Weimar, Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Herzogthum Braunschweig, beide Fürstenthümer Lippe, die Fürstenthümer Schwarzburg, Hamburg etc. Die Vorlage wegen der Tarifierhöhung wurde mit einigen Modificationen angenommen, deren wesentlichste dahin geht, daß der Bundesrath bei principiellen Änderungen des Tarifs außer den Eisenbahn-Direktoren auch die Organe des Handelsstandes gutachtlich befragen soll. Der Antrag Wadens zu der Tarifierhöhung wurde abgelehnt. — Zu den am Dinstag beginnenden Plenarberatungen über die Reichsjustizgesetze werden die Mitglieder des Bundesrathes ziemlich zahlreich erscheinen; die Beratungen werden, wie man glaubt, gegen 14 Tage in Anspruch nehmen und im Großen und Ganzen wohl zur Annahme der Ausschussentwürfe führen. Man nimmt nicht an, daß der große Principienstreit über den Ersatz der Geschworenen durch Geschöffen, über den Reichsgerichtshof etc. sich im Plenum wiederholen wird.

— 13. Juni. Der ehemalige Handels- und Finanz-Minister August von der Heydt (geboren 15. Februar 1801) ist heute Morgen nach 6 Uhr am Herzogthum gestorben.

— 14. Juni. Der Kaiser ernannte den Generalmajor v. Drestky zum Vorsitzenden der Commission, welche dem Kaiser Vorschläge zur Umänderung des Zeughauses in eine Ruhmeshalle für Preußens Armee vorzulegen soll.

Der Justiz-Ausschuß des Bundesrathes beantragte die Wahl einer Commission von elf Mitgliedern zur Bearbeitung des deutschen Civilgesetzbuches. Die im nächsten Tage angeregte Revision der Gesetzgebung über das Strafrecht soll bis zur allgemeinen Revision des Gesetzbuches verlagert und mit dieser verbunden werden.

Der von dem bairischen Bundesraths-Bevollmächtigten beim Bundesrathe gestellte Antrag: Entwürfe zu Reichsgesetzen nach vorgängiger Vernehmung der verbündeten Regierungen im Reichsfanzleramt oder auf deren Veranlassung anzufertigen, in wichtigen Fällen die Möglichkeit offen zu halten, schon im Vorbereitungs-Stadium solcher Gesetze an deren Abfertigung mitzuwirken, wird den Morgen-Zeitungen zugetheilt und lebhaft erörtert und dürfte zur Errichtung eines Reichs-Justizamtes führen.

Baderborn, 11. Juni. Wie das „Westfälische Volksblatt“ erfährt, ist das hiesige Kreisgericht durch Verfügung des hiesigen Appellationsgerichts angewiesen, das Verfahren gegen den Bischof Martin zu sistiren, bis von der Verhaftung einstweilen Abstand zu nehmen. Der verurtheilte, ist aus hiesiger Diöcese ein Gnadengeheiß eingereicht, daß dem hiesigen Appellationsgericht in Berlin aus zur Berichterstattung überwiesen ist, der Bericht nach Berlin abzugeben und dort eine Entscheidung getroffen, ist das Zwangsverfahren gegen den Bischof eingestellt.

OmS, 13. Juni. Der Großfürst Nicolaus von Russland ist zum Besuche des Kaisers von Preußen hier eingetroffen. — Nach einer weiteren hier eingegangenen Nachricht würde auch der König der Niederlande am 18. c. zum Besuche des Kaisers erwartet.

Bremen, 13. Juni. Die internationale Landwirtschaftliche Ausstellung ist heute ohne bejoun-

tere Feierlichkeit in programmmäßiger Weise eröffnet worden. Die Ausstellung war bereits von einem zahlreichen Publicum besucht. Die Preisrichter werden ihre Arbeiten erst heute Abend beendigen.

Düsseldorf, 13. Juni. Die gestern von der Delegirten-Versammlung des deutschen Handelstages beschlossenen, von dem ständigen Handelstagesausschusse den Particularregierungen vorzulegenden Anträge gehen dahin, die Regierungen zu ersuchen, auf eine Verpflichtung der Reichspostverwaltung zu angemessener Entschädigung der Eisenbahnverwaltungen hinzuwirken, und die Eisenbahnsteuer aufzuheben. In den Motiven wird hervorgehoben, daß so auf eine wesentliche Herabminderung der Selbstkosten der Eisenbahnen zu rechnen sei.

Oesterreich.

Wien, 9. Juni. Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die Verordnung des Handels-Ministers vom 10. Juni 1874, betreffend die Einführung eines neuen Betriebesreglements für die Eisenbahnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Pesth, 13. Juni. Festi Naplo erfährt, daß ein Rothschild'sches Consortium definitiv die bisher unbegebenen 15 Millionen der ersten Hälfte der 153-Millionen-Anleihe übernimmt und der ungarischen Regierung einen in festzustellenden Raten zahlbaren Vorschuß von 30 Millionen auf die zweite Hälfte gewährt. Bezüglich des Weiteren behalten Regierung und Consortium freie Hand sich vor, und hierüber soll im Herbst verhandelt werden. Der Vorschuß der Ostbahn-Prioritäten wird wahrscheinlich prolongirt.

Graz, 9. Juni. Nach amtlichen Mittheilungen haben die in den letzten Tagen wiederholt und auch gestern niedergegangenen Wolkenbrüche in mehreren Bezirken erheblichen Schaden angerichtet.

Großbritannien und Irland.

London, 12. Juni. Im Unterhause stellte Newdegate den Antrag, daß die Regierung einen Gesetzentwurf vorlege, durch welchen eine Commission zu Untersuchungen in Betreff des Klosterwesens ernannt werde. Er vergleicht die Lage Englands in dieser Hinsicht mit derjenigen Italiens, der Schweiz und anderer Länder. In England gebe es wenigstens 350 klösterliche Anstalten, die jeder Aussicht entzogen seien. O'Sullivan, Sir G. Womher und Hardy treten dem Antrage entgegen, Kennaway und Chambers unterstützen ihn. Der Antrag wird mit 237 gegen 94 Stimmen verworfen. Sir G. Womher richtete in seiner Rede bittere Angriffe gegen die vermeintliche Kirchenverfolgung in Deutschland.

— 13. Juni. Der Herzog und die Herzogin von Edinburgh reisen heute nach OmS, um den Kaiser und die Kaiserin von Rußland zu besuchen.

Frankreich.

Paris, 11. Juni. Als die Deputirten heute Abend von Versailles nach Paris zurückkehrten, kam es auf dem Bahnhofe von St.-Lazare abermals zu einem Aergerniß erregenden Vorgang. Der Graf von Sainte-Croix führte mit seinem Nothstocke einen Schlag auf Gambetta, der Schlag wurde jedoch von dem Deputirten Ordinaire aufgefangen. Der Graf von Sainte-Croix ist verhaftet worden.

— 12. Juni. Außer dem Grafen von Sainte-Croix, der gestern Abend den thätlichen Angriff auf Gambetta richtete, sind noch mehrere andere Personen, die bei dieser Gelegenheit Excesse verübten, von der Polizei verhaftet worden. Der Graf hat bei seiner Vernehmung vor der Polizei erklärt, er sei in der bestimmten Absicht nach dem Bahnhofe gegangen, um Gambetta zu züchtigen und denselben zu provoziren. Sainte-Croix hat während des Kaiserreichs bei den Zuvor der kaiserlichen Garde gedient.

Die Vorgänge zwischen den Radicals und Bonapartisten haben viel neugierige Spannung, aber allem Anschein nach keine tiefere Aufregung in Paris hervorgerufen. Jedenfalls tragen sie dazu bei, die Unhaltbar-

keit der jetzigen Lage fühlbarer zu machen. Angesichts dessen gewinnt ein Gerücht an Boden, welches seit Kurzem in politischen Kreisen umgeht: Mac Mahon gedenke, wenn die National-Verammlung ohne zu constituiren auseinander geht, sich selbst an das Land zu wenden und ein directes Plebisit über die Organisation des Septenniums zu provociren. Ich theile Ihnen dasselbe eben als Gerücht mit.

In Anbetracht der ersten Verhältnisse hat das linke Centrum beschloffen, die Verathung der constitutionellen Anträge zu vertragen.

Die Polizei hat heute große Maßregeln ergriffen. Eine ungeheure Anzahl Polizisten, Municipalgarde zu Pferde und zu Fuß, Infanterie und Gendarmen nebst Artillerie sind im und um den Bahnhof aufgestellt. General Geslin, Flakommandant, hat den Oberbefehl. Trotzdem in den Bahnhof nur Reisende zugelassen wurden, war die Menge groß. Um 1½ Uhr erschien Gambetta. Die Menge rief wieder: Es lebe Gambetta! Die Bonapartisten antworteten: Nieder mit der Republik! Die Polizei-Agenten verhafteten viele Leute, darunter einen Bruder des Deputirten Adam. Die Abfahrt des Zuges machte der Scene ein Ende.

— 13. Juni. Der Graf von Sainte-Croix ist wegen der Gambetta zugefügten Unbill zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe, sowie in eine Geldbuße von 200 Francs und in die Kosten verurtheilt worden. Die übrigen verhafteten Ruheförder wurden zu verschiedenen Gefängnißstrafen im Betrage von 8 Tagen bis zu 1 Monat verurtheilt. Heute sind am Bahnhofe von St.-Lazare keine Rufbeförderungen vorgekommen.

Das linke Centrum wird am Montag einen Antrag einbringen, welcher auf die Proclamation der Republik mit Mac Mahon auf sieben Jahre als Präsidenten hinausläuft. Der Antrag läßt eine gänzliche oder theilweise Revision der republikanischen Verfassung zu. Das linke Centrum wird die Dringlichkeit für die Verathung seiner Vorlage verlangen und hofft auf den Beistand eines Theils des rechten Centrums. Doch ist der Erfolg noch zweifelhaft. — Das Gericht, Decazes wolle zurücktreten, wird demittirt — Der carlistische General Clio ist in Paris angekommen.

Der Bahnhof Saint-Lazare und Umgegend sind heute wieder so stark besetzt wie gestern. In das Innere läßt man nur Leute zu, die abreisen wollen. Die Polizei-Agenten lassen Niemanden in der Vorhalle stehen, rufen Allen zu, schnell Fahrarten zu nehmen und in den Wartesaal zu gehen. Prinz Joinville, der nicht gut hört, wäre beinahe verhaftet worden. Die Menge ist weniger zahlreich; nur wenige Verhaftungen wurden vorgenommen. Das Café zur „Neuen Oper“ an der Ecke Rue Meyerbeer und Boulevard Hausmann wurde gestern Abend auf polizeilichen Befehl geschlossen. Das Café ist in einem der Ex-Kaiserin gehörigen Hause und der Sammelplatz der heftigsttätigen bonapartistischen Agenten.

— 14. Juni. Die Parteiverfassungen der gemäßigten und der äußersten Linken haben beschloffen, am Montag für die Dringlichkeit der constitutionellen Vorlage des linken Centrums, und zwar ungeachtet ihrer principiellen Opposition gegen die constituirende Gewalt der National-Verammlung, zu stimmen, um die Republik vor den bonapartistischen Angriffen sicher zu stellen.

Sendaya, 11. Juni. Mehrere baskische Truppenabtheilungen sollen sich nach hier eingegangenen Nachrichten von der spanischen Grenze, unter dem Rufe „Hoch die Fueros“ gegen Don Carlos erhoben haben. Die Erhebung ist sofort unterdrückt; die Anführer sollen erschossen werden.

Spanien.

Madrid, 11. Juni. Man versichert, die spanische Regierung sei entschlossen, im Falle Ablebens des Papstes das alte Recht der castilischen Könige in Bezug

auf die Wahl des Nachfolgers in Anspruch zu nehmen.
— 13. Juni. Die amtliche Zeitung wird ebenso das Budget veröffentlicht. Dem Vernehmen nach sollen die verfallenen Coupons mit Werthen, welche zu diesem Zwecke geschaffen und getilgt werden, und die zukünftigen Coupons mit 1 1/2 pCt. in Geld bezahlt werden. Es werden hierfür 600 Millionen Realen in dem Budget für 1875 ausgeworfen.

— Die Armee hat ihre Bewegungen wieder aufgenommen. Concha concentrirt seine Truppen bei Casalla.

Zurfei.

Konstantinopel, 13. Juni. Die Regierung verweigerte definitiv die Ratifizierung der von Sadik Pascha unterhandelten Anleihe. Ein Gerücht spricht von einer neuen durch einen großen pariser Banquier vorgelegten Combination.

— Blankenburg, 13. Juni. Das in dem nahen, hochgelegenen Dorfe Hättenrode am 9. d. M. entstandene Feuer hat solchen Umfang erreicht, daß 34 Häuser durch die Flammen vernichtet worden sind. Viele, ziemlich bemittelte Einwohner sind obdachlos, und, da sie ihre Habe größtentheils nicht gegen Feuergefahr versichert hatten, dadurch auch gänzlich verarmt. — Ein Kind kam bei dem Brande um und mehrere alte Leute wurden schwer verletzt. — Der Kaufmann Herr E. Goldschad hier hat es übernommen, Unterstüßungen für die Unglücklichen zur gewissenhaften Verheilung unter dieselben anzunehmen.

Vermischte Nachrichten.

— Berlin, 5. Juni. Das Hotel des belgischen Gesandten war in der Nacht zum 2. d. M. der Schauplatz eines gewaltigen, freien Einbruchs und Diebstahls. Die Diebe sind entweder von der Lennestraße aus über den Gartengarten in das Hinterhaus der Gesandtschaft, Bellevuestraße 10, gelangt, oder haben sich versteckt und dort bereits Abends, als der Portier das Haus schloß, darin einschließen lassen. Sie drückten eine Scheibe der Hausthür ein, die den Zugang zu den hinteren Gemächern des Gesandten v. Rothomb bildet, öffneten dann das Fenster, das über der Hausthür liegt, nahmen die ganze Füllung heraus und erreichten auf diese Weise die Treppe. Sie öffneten durch Nachschlüssel den Corridor und suchten dann alle Gemächer des Gesandten heim; ihre Arbeit war hauptsächlich auf das Arbeitszimmer Sr. Excellenz gerichtet; doch doppelte Thüren, von innen verschlossen, und eine dritte Sicherheitsthür, von der der Schlüssel abgezogen worden war, wehrten ihnen den Eingang. Im großen Salon ertrachen sie und zerstörten theilweise den kostbaren Schreibtisch der Gemahlin des Gesandten, sie suchten dort Geld, aber vergeblich. Im Speiseaal im Silberspindel liegt in einem Kasten, nur der Dienerschaft benützt, stets der Schlüssel unter einer wollenen Decke verborgen. Diesen Schlüssel haben sie sich genommen, den Silberverriegelung geöffnet und daraus das bezeichnete Gut entnommen. Sie hatten bereits silberne Theetöpfe, Kaffeekanne, Leuchter u. dergleichen, müssen aber gestört worden sein. Der Gesandte selbst schlief unruhig; er erwachte etwa gegen 2 Uhr und verließ das Bett; zu gleicher Zeit fast ertönte aus dem Nebenhaufe Nr. 9 der Ruf: Hilfe! Wächter! da dort das Geräusch der Diebe vernommen wurde. Dies trieb dieselben zur Flucht, wobei sie unter Hülfenahme einer Leiter vom Corridor den Weg über den Garten zur Lennestraße nahmen. Die bringende Vermuthung liegt nahe, daß die Diebe genaue Kenntniß von den Localitäten hatten.

— Rölln, 11. Juni. Herr Hamm zu Franenthal, der Gießer der Kaiserglocke, hatte sich bekanntlich der Hoffnung hingegeben, die für unseren Dom bestimmte gewaltige Kuferein zum Gebete durch vollständige Reinigung und durch Abschleifung auf den von den Auftragsgebern bestimmten Ton zu bringen. Nachdem derselbe nun in dieser Beziehung alles Mögliche gethan, hat dieser Tage eine nochmalige Prüfung durch die betreffende Commission statt gefunden. Das Resultat dieser letzten Begutachtung ist aber leider gänzlich zu Ungunsten der Glocke ausgefallen. Der Ton derselben steht noch immer auf Cis, anstatt auf C, und hat dazu noch verschiedene fremdartige Anflänge. Auch ist an der Glocke deutlich zu erkennen, daß der Guß aus drei Theilen besteht. Die Glocke wird demnach wiederum zerstört und von Neuem gegossen werden müssen. Recht erfreulich ist es übrigens, zu erfahren, daß die Kosten des zweiten Gußes durch das Eintrittsgeld, welches der Meister für die Besichtigung seines, wenn auch mißlungenen, doch großartigen Werkes erhoben hatte, nahezu gedeckt sind.

— Die erste Leichenverbrennung, schreibt der D. B. aus Dresden, hat am 2. Juni hier in dem von Herrn Siemens erbauten Ofen statt gefunden. Die Resultate waren in jeder Weise zufriedenstellend. Von einem Pferdecadaver im Gewicht von 202 Pfund ergaben sich nach zweifelhafte Einwirkung der heißen Luft als Ueberrest 16 Pfund weiße Asche. Die sehr starke Wirbelsäule so wie das Becken waren zu kleinen Stücken zerfallen, die man mit dem Finger zerdrücken konnte. Es ist daher eine

Zerföderung auch der Knochen ohne Anwendung chemischer Mittel erzielt, die in einer fäzlich in den Zeitungen gebrachten Notiz für unmöglich gehalten wurde. Aus den erhaltenen Resultaten kann man die Verbrennungsdauer eines menschlichen Leichnams im Maximum zu 1 1/2 Stunde annehmen, welche Zeit sich noch je nach der Beschaffenheit des zu verbrennenden Körpers reduciren kann. Die Verbrennungen gingen absolut geruchlos vor sich. Den Versuchen wohnten bei: Professor Dr. Reclam aus Leipzig, Hofrath Professor Dr. Fleck, Medicinalrath Dr. Küchenmeister und mehrere andere sich lebhaft für die Frage der Leichenverbrennung interessirende Herren, die mit dem Siemens'schen Ofen in befriedigender Weise gelöst scheint. Professor Dr. Reclam hat sich, um Vorträge über die Leichenverbrennung zu halten, nach der Schweiz begeben. Nach seiner Zurückkunft sollen menschliche Leichen verbrannt werden, und man glaubt, daß die Behörde dies nicht ingibirten wird. Es ist natürlich, daß durch die praktischen Erfahrungen dem Verfahren wesentliche Verbesserungen zu Gute kommen werden.

— Kopenhagen. Für ein dem bekanntlich bei der Rettung eines Knaben ertrunkenen jungen Deutschen Richard Günther aus Unruhstadt zu errichtenden Grabdenkmal sind ca. 1300 Thlr. R.-M. durch freiwillige Beiträge eingegangen. 500 Thlr. werden davon für ein Granitdenkmal mit deutscher und dänischer Inschrift u. d. die Pflanzung von Trauerweiden vermandt werden. Der nicht unbeträchtliche Ueberfluß wird den Angehörigen Günthers in Unruhstadt, worunter ein 90jähriger Großvater, zu Gute kommen.

— Zur Errichtung eines Hoffmanns-Denkmal hat sich ein Comité gebildet, welches einen Aufruf an die Sänger Deutschlands erläßt. Beiträge nimmt der Schatzmeister des Comité Hr. Kammerath Hesse auf Schloß Corvey an der Weser an.

— Privatberichte aus Bagdad vom 5. Mai geben Details über die letzten Ueberschwemmungen, des Tigris, vom 24. April. Unmittelbar oberhalb der Stadt wurde ein Damm von den Fluthen durchbrochen, die sich sofort in alle Stadttheile verbreiteten; eine ganze Straße am Flußufer, aus lauter Kaffeehäusern bestehend, war das erste Opfer; sämtliche Kaffeehäuser wurden abgerissen, glücklicherweise ohne ein Menschenleben zu gefährden, denn da man vorher gemerkt war, konnte man noch alle bewegliche Habe in Sicherheit bringen. Schlimmer erging es den Bewohnern der höher gelegenen Theile der Stadt, weil sie nicht glaubten, daß das Wasser bis zu ihnen dringen werde. Fast aller Verkehr im Innern der Stadt war einige Tage lang abgeschnitten, und alles war hinausgerollt, um die Dämme auszubessern und neue anzulegen; aber weder Anstrengungen noch die Aufmunterungen des Statthalters vermochten etwas gegen die Gewalt der Fluthen, welche nunmehr auch die ostwärts von Bagdad gelegene und mit Getreide bebaute Ebene überschwemmten und die ganze Ernte vernichteten. Auch der Euphrat trat aus seinen Ufern und überschwemmte die ganze mesopotamische Ebene bis zu den Gärten der Stadt Bagdad; übrigens ist der Strom des Euphrat nicht so reichend wie der Tigris, also auch die Eindämmung leichter zu bewerkstelligen, einzuweilen aber sind die Communicationen unterbrochen. Zu diesem Unglück kommt noch die Pest, welche in Sille und der Umgegend fürchterliche Verheerungen anrichtet. Der Statthalter hat um den ganzen angelegten Bezirk einen strengen Cordon gezogen.

— Ein entsetzliches Verbrechen ward in Marburg, einer Ortschaft im Gerichtsbezirk Marburg, in der Nacht vom 30. auf den 31. Mai verübt. Um 11 Uhr Nachts stand das Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäude des Gastwirths Huber, an der Marburger Chaussee ganz isolirt stehend, von mehreren Seiten zugleich angezündet, in vollen Flammen. Die Bewohner des Hauses, durch das Geprasel aufgeschreckt, eilten zum Hausthor, um unter Zurücklassung ihrer Habe das nackte Leben zu retten; allein mer beschrieb ihre Entsetzen, als sie beide Thore — straßen- und hofseitig — von außen verrammelt fanden. Da die Fenster mit dicken Eisengittern versehen sind, konnten sie auch durch diese nicht aus dem brennenden Hause gelangen. Bewohner der vom Brandobjecte ziemlich weit entfernten Ortschaften, die herbeigeeilt waren, überblickten schnell die furchtbare Situation der Insassen. Zu den Thoren konnte man nicht mehr gelangen, da die Flammen bereits an denselben lekten. Einige herzhafte Männer machten sich an ein Fenster, und es gelang ihnen mit großer Mühe, ein Gitter zu lodern, so daß sie Raum zum Durchschlüpfen einer Person schufen. Halb todt vor Schreden und vom Rauche betäubt, zog man die Opfer eines scheußlichen Verbrechens aus der Oeffnung. Markerschlünder war das Brüllen der Rabe und Schweine, die Leiber nicht mehr zu retten waren und in den Flammen ihren Tod fanden. Man giebt der Vermuthung Raum, daß ein Gast, mit welchem der Wirth an demselben Tage wegen einer Fehdsuld von 30 Kreuzern in Streit gerathen, aus Rache Feuer gelegt hat.

— Die unten vorliegenden Porträts der Kaiserlichen Majestäten sind durch einen großen Holzschmitt, welcher in der königlichen Geheimen Ober-Postdruckerei (N. v. Decker) in

Berlin erschienen ist, Jedermann zugänglich geworden, da sie durch jede Buchhandlung zu beziehen sind. Das 1,011 Meter breite und 0,77 Meter hohe Blatt enthält die beiden Medaillon-Porträts des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta in Rabmen, umgeben von Lorbeer- und Eichenblättern und den Kaiserlich-königlichen Attributen, in der Mitte gekrönt von der Kaiserkrone, den Wappen und dem Suum cuique und getragen von dem preussischen Adler. Das Porträt des Kaisers ist nach einer Photographie von Albert in München, das der Kaiserin nach einer Zeichnung von Winterhalter von Albrecht Müller auf Holz gezeichnet und von A. Lütke und B. Schmidt xilographirt. Die Ausführung, sowie der Druck dieses großen schwierigen Holzschmittes auf Zinnsplatt ist so vorzüglich, daß das Blatt zur Zimmertafel wohl geeignet ist. Sein billiger Preis (10 Thlr.) macht es möglich, Kaiserfamilien, Schulzimmer, Stationen, Stations-Localitäten u. dgl. m. mit den Porträts der Kaiserlichen Majestäten zu schmücken.

Bekanntmachungen.

4. Armee-Corps, Magdeburg, am 26. Mai 1874.
General-Commando.
— Hb 2803. —

Nachrichten

für die nach dem Gesetz von 1871 anerkannten Invaliden.

Das Gesetz vom 4. April 1874, durch welches das Invalidegesetz von 1871 ergänzt und abgeändert ist, hat in einzelnen Bestimmungen rückwirkende Kraft für die nach dem Gesetz von 1871 bereits anerkannten Invaliden. Die dadurch betroffenen Kategorien von Invaliden sind nachstehend genannt und haben sich die bezüglichen Invaliden möglichst bald beim Bezirks-Feldwebel oder beim Bezirks-Commando, unter Vorlegung ihrer Militairpapiere, zu melden.

Diejenigen, welche eine Geldentschädigung an Stelle des Civil-Versorgungs-Scheines beanpruden, — (entweder die Anstellungs-Entschädigung (siehe sub 1) oder die Zulage für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheines (siehe sub 2 bis 6)) — haben ein Führungs-Attest der Orts-Behörde darüber vorzulegen, daß sie die Berechtigung zum Civil-Versorgungs-Schein nicht durch gerichtliches Erkenntniß inzwischen vermisst haben.

Anstellungs-Entschädigung. 1. Ganzinvaliden, deren Invalidität durch eine im Kriege 1870/71 erlittene Dienstbeschädigung herbeigeführt ist, welche die Kriegszulage und den Civil-Versorgungs-Schein besitzen, können nach ihrer Wahl den Civil-Versorgungs-Schein behalten, oder gegen Rückgabe desselben eine Anstellungsentschädigung von 2 Thlr. monatlich erhalten.

Das Recht der Wahl erlischt aber am 22. October 1874.

Zulage für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheines. 2. Denjenigen durch Dienstbeschädigung dauernd ganz invalide gewordenen Soldaten, welche beim Ausscheiden aus dem activen Dienst ihrer Gebrechen wegen zu keinerlei Verwendung im Civildienst tauglich waren, wurde bisher als Entschädigung für den von ihnen nicht zu verwendenden Civil-Versorgungs-Schein nicht die dem Grade ihrer Invalidität entsprechende Pension, sondern die der nächst höheren Classe gezahlt.

Die Invaliden dieser Kategorie können in der Folge nur die ihrer Invalidität entsprechende Pension, dagegen für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheines eine monatliche Pensions-Erhöhung von 3 Thlr. erhalten. — 3. Invalide, welche durch Dienstbeschädigung gänzlich erwerbsunfähig geworden sind und in gleicher Veranlassung ohne fremde Wartung und Pflege nicht bestehen können, können neben der ihnen zuerkannten Pension I. Klasse eine monatliche Pensions-Erhöhung von 3 Thlr. für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheines erhalten.

4. Soldaten, welche nicht durch Dienstbeschädigung, sondern lediglich nach acht- oder mehrjähriger activer Dienstzeit (also ohne Doppelrechnung des Kriegsjahre) invalide geworden sind und beim Ausscheiden aus dem activen Dienst ihrer Gebrechen wegen zu keinerlei Verwendung im Civildienst tauglich waren, erhielten bisher die dem Grade ihrer Invalidität entsprechende Pension, eine Entschädigung für den von ihnen nicht zu verwendenden Civil-Versorgungs-Schein dagegen nicht.

Auch Invalide dieser Kategorie erhalten neben ihrer Pension eine monatliche Pensionszulage für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungs-Scheines von 3 Thlr.

5. Diese Zulage erhalten ferner die durch den Krieg 1870/71 dauernd Ganzinvaliden, welche die Kriegszulage von 2 Thlr. und den Civil-Versorgungs-Schein besitzen, beim Ausscheiden aus dem activen Dienst von dem Civil-Versorgungs-Schein Gebrauch machen konnten, jetzt aber durch ihre im Kriege erworbenen Gebrechen zu einer Verwendung im Civildienst untauglich geworden sind.

6. 18 Jahre und länger dienende Unteroffiziere erwerben für jedes weitere Dienstjahr bei eintretender nach-zuweisender Ganzinvalidität eine monatliche Pensions-Erhöhung von 1 Thlr.

Bisher war insofern bestimmt, daß der hiernach erworbene Pensionsatz — abgesehen von der Kriegs- und

der Verstümmelungs-Zulage — das gesammte Dienst-
kommen der Stellung, welche der Invalide im Etat belei-
det hatte, nicht übersteigen dürfe.

7. Ein von den Unteroffizieren dieser Kategorie in
einem der Fälle ad 1, 2, 3, 4 oder 5 entweder die An-
stellungentschädigung von 2 Thlr. oder die Pensionszu-
lage für Nichtbenutzung des Civil-Verforgungs-Scheins
von 3 Thlr. monatlich neben einer dem gesammten Dienst-
einkommen gleichkommenden Pension (diese ohne Hinzur-
rechnung der Kriegs- und Verstümmelungs-Zulage) ge-
zahlt werden.

7. Der Termin, bis zu welchem die nach der Ent-
lassung angemeldeten Ansprüche der durch den Krieg
1870/71 invalide gewordenen Soldaten so beurtheilt wer-
den, als wenn sie bei der Entlassung angemeldet worden,
ist der **20. Mai 1875.**

8. Ehemalige Soldaten, welche im Kriege 1870/71
durch Verwundung oder äußere Dienstbeschädigung
oder durch die contagioſe Augenkrankheit Dienstbeschä-
digungen erlitten haben, haben Anspruch auf die gesetz-
liche Pension jetzt auch in dem Falle erhalten, daß sie
durch die gedachte Dienstbeschädigung ganz invalide (ohne
Beschränkung der Erwerbsfähigkeit) oder halb invalide ge-
worden sind resp. bis zum 20. Mai 1875 werden.

9. Ehemalige Invalide, welche auf Grund einer im
Kriege 1870/71 erlittenen inneren Dienstbeschädigung als
invalide anerkannt waren und Pension bezogen hatten,
denen aber nach Rückkehr der Erwerbsfähigkeit die bewill-
igte Verforgung entzogen worden ist, haben wieder An-
spruch auf Verforgung erworben, sofern sie noch nicht feld-
dienstfähig geworden sind.

Von Seiten des General-Commandos:

Der Chef des Generalstabes.

(gez.) Freiherr von Malungen, Oberstlieutenant.

Anträge, welche sich auf die hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebrachten Nachrichten stützen, sind baldmöglichst
bei dem betreffenden Bezirks-Feldwebel anzubringen.

Afchersleben, den 6. Juni 1874.

von Franck, Oberstlieutenant
und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

In einer Untersuchungssache ist die zeugeneidliche Ver-
nehmung des Handelsmanns Christian Heimbürger
aus Bennedinsten erforderlich. Sein jegiger Aufent-
haltsort ist unbekannt, es wird deshalb um Mittheilung
desselben zu unsern Acten 86/74 B. U. ersucht.

Quedlinburg, den 9. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Holz-Verkauf.

Am 27. Juni 1874,

Morgens 10 Uhr,

werden im Gasthause „Zum Burgräfle“ zu Stiege nach-
folgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Stiege,

Forstort Kötzung:

- | | |
|------|--------------------------|
| 4418 | Rmtr. buchen Scheitholz, |
| 62 | „ „ Knorrholz, |
| 7 | „ „ Anbruchholz, |
| 370 | „ „ Reibelholz, |
| 122 | Hundert „ Heckenhasen, |
| 1 | „ „ ellern „ |
| 25 | „ „ birken „ |

Forstorte Unterbergshang und Unterberg:

- | | |
|------|--------------------------|
| 105½ | Rmtr. buchen Scheitholz, |
| 208 | „ „ Knorrholz, |

Forstort Moorhäler:

- | | |
|-----|--------------------------|
| 37 | Rmtr. buchen Scheitholz, |
| 9 | „ „ Knorrholz, |
| 58½ | „ „ Reibelholz, |
| 31½ | Hundert „ Heckenhasen, |

Forstorte Große Parzeröderberg, Düfelsberg und Mo-
setopf:

- | | |
|----|-----------------------------|
| 8 | Rmtr. buchen Scheitholz, |
| 24 | Hundert haßeln Heckenhasen, |

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher be-
kannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer
haben für das erlaubene Holz gleich im Termine den
fünften Theil des Einkaufspreis bar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das verkaufende Holz zuvor
besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Rib-
bentrop zu Stiege.

Stiege, den 6. Juni 1874.

Der Forstmeister U h d e.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 17. Juni,

Vormittags 10½ Uhr,

sollen auf hiesigem Rathhause folgende im städtischen Ram-
bergforste aufgearbeitete Deputathölzer öffentlich meistbie-
tend, gegen sofortige Zahlung, verkauft werden:

Drechslerbruch, Schlag 19:

35 Raummeter melirtes Knäppelholz Nr. 129, 137, 147,
205, 335, 339.

Mittelbruch, Schlag 18:

204 Raummeter melirte Meiser Nr. 17, 20, 21, 22, 24,
36, 41, 47, 49, 54, 56, 64, 68, 69.

Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Die Gymnasial-Verwaltung.

Dielen-Verkauf.

Gleid. Am

Donnerstag, den 2. Juli d. Js.,

sollen, von Morgens 10 Uhr an, in dem Auktions-
Locale der fiskalischen Sägemühle zu Glend a. S. etwa:
1200 Stück 6 Meter lange Bloch-Dielen,
500 „ 6 resp. 3 Meter lange Schwarzen,
öffentlich versteigert werden.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit hier nicht genügend
bekannt ist, haben im Termine ½ des Kaufpreises für das
ersteigerte Material anzuzahlen.

Elbingerode, den 9. Juni 1874.

Der Oberförster F. Grütter.

Vermischte Anzeigen.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Emma mit dem Kauf-
mann Herrn W. Fröhlich in Quedlinburg beehren wir
uns nur auf diesem Wege hiermit ergebenst anzuzeigen.

Schöningen, den 14. Juni 1874.

Zimmermeister R. Weese und Frau.

Emma Weese,

W. Fröhlich,

Verlobte.

Allgemeiner Gesangverein u. Männergesangverein.

Die Uebung zum Concert findet heute Abend
im Schmitz'schen Saale für die Mitglieder beider Vere-
ine statt.

Die Vorstände beider Vereine.

Schmitz's Theater in Quedlinburg.

Sonntag, den 21. Juni, beginnt das Gesamt-
Gaistpiel der Fräulein

Gedwig Stein,

vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater zu Wien,

und der

Herzogl. Braunschv. Hofschauspieler:

Durch's Ohr.

Lustspiel in drei Aufzügen von Dr. W. Jordan.
(Von den Künstlern bei ihrem vorjährigen Gaistspiele
in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Byrnmont unter enthusiasti-
schem Beifall und vor überfüllten Häusern auf Verlan-
gen zu wiederholten Malen aufgeführt.)

Das Geheimniß.

Posse in einem Aufzuge von Herkloff.
Anfang der Sonntags-Vorstellung 7 Uhr,
Ende 9½ Uhr.

Abonnements-Bestellungen nimmt Herr A. Nolding
(Steinbrüche) bis Sonnabend Mittag entgegen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-, insbesondere Kirschenernte an
den Bäumen der Quedlinburg-Halberstädter Chaussee
soll in drei Parzellen meistbietend verpachtet werden, wo-
zu ich auf

Sonnabend, den 20. d. Mts.,

Termin anberaumbt habe.

Die Verpachtung der Ernte in den beiden Parzellen
von Halberstadt bis nach Harsleben resp. von da bis zum
Münchenhose wird

Nachmittags 3 Uhr in der Chausseegelde
Hebestelle bei Harsleben,
und der Parzelle vom Münchenhose bis nach Quedlin-
burg
Nachmittags 5½ Uhr im Hoffmann'schen
Felsenkeller bei Quedlinburg
stattfinden.

Indem ich Pachtlustige zu diesem Termine einlade,
bemerke ich zugleich, daß die Bedingungen im Termine
bekannt gemacht werden.

Quedlinburg, den 11. Juni 1874.

Der königliche Landrath.

Kirschenerpachtung.

Die diesjährige Kirschenernte im Ballenstedter Re-
viere, namentlich in den Schutzbezirken Bohling, Alte-
burg und Ballenstedt, soll

Mittwoch, den 24. d. Mts.,

früh 10 Uhr,

im Eichmeyer'schen Gasthose hier, unter den im Ter-
mine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meist-
bietend verpachtet werden.

Ballenstedt, den 12. Juni 1874.

Der Oberförster R. Schmaling.

Obst-Verkauf.

Im Auftrage der Particulier Schenken'schen Erben
werde ich

Dinstag, den 16. d. M.,

Abends 5 Uhr,

an Ort und Stelle,

das diesjährige Kern- und Steinobst der Plantage am
Hungerpläne nach Meißgeböt verkaufen, und lade Kauf-
lustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 12. Juni 1874.

R. Knoch, Auktions-Commislar.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theo-
dor Fritsch werde ich

Sonnabend, den 20. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Locale des Herrn Theurich am Markte:

- 1) 6 Morgen 155 □ Ruthen Acker, Planstück Nr. 2262 c
der Karte, auf dem Helmsteine,
- 2) 16 Morgen 26 □ Ruthen Acker, Planstück Nr. 2262 b
der Karte, daselbst,
- 3) 15 Morgen 25 □ Ruthen Acker, Planstück Nr. 2262 e
der Karte, daselbst,
- 4) 2 Morgen Acker daselbst,
- 5) 16 „ 159 □ Ruthen Acker, Planstück Nr. 2104
der Karte, in der Ribyfenle,
- 6) 35 Morgen 68 □ Ruthen Acker, Planstück Nr. 2199
der Karte, im Marsleben, bei Jacoby's Mühle,
meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen, verpachtet.

Pachtlustige lade ich mit dem Bemerken, daß die Plan-
stücke ad 5 und 6 zuerst in Parzellen von 4 Morgen und
dann im Ganzen ausgetoten werden sollen, hierzu erge-
benst ein.

Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Hopfe, Auktions-Commislar.

Dünger-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theo-
dor Fritsch werde ich

Sonnabend, den 20. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

im Locale des Herrn Theurich am Markte:
ca. 120 Fuhren Schaf- und Kuh-Dünger
meistbietend verkaufen.

Der Dünger befindet sich auf dem Gehöfte Finlenherd
Nr. 226 und Alttopfstraße Nr. 15/16 und kann dort in
Augenschein genommen werden.

Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Hopfe, Auktions-Commislar.

Fuhr-Verding.

Die Anfuhr von

110 Raummeter Holz und

30 „ Weichholz-Meiser

aus den Schlagen „Drechslerbruch und Mittelbruch“ des
städtischen Rambergforstes auf den Hof des Königl.
Gymnasiums hier selbst, soll

Mittwoch, den 17. Juni,

Nachmittags 5 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Wege der Mindestforde-
rung verbunden werden.

Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Die Gymnasial-Verwaltung.

Haus-Verkauf.

Hausneindorf. Mein zu Hausneindorf unter Nr.
40 belegenes Haus beabsichtige ich am 18. Juni, Mit-
tags 12 Uhr, im Röhren'schen Gasthose hier selbst an den
Meistbietenden zu verkaufen. Die Bedingungen werden
im Termine bekannt gemacht.

Wwe. Loose.

Haus-Verkauf.

Bezug nehmend auf die Bekanntmachung des Königl.
Kreisgerichts, betr.: Verkauf des von Zweydorff's-
chen Hauses (Lanegasse Nr. 75), am 24. Juni, Vormit-
tags 11 Uhr, im Gerichtslocal, Zimmer Nr. 11, machen
wir alle darauf Reflectirende aufmerksam, daß das Grund-
stück 5 Stuben, 8 Kammern, 3 Keller, 1 Niederlage, 2
große geräumige Böden, 1 großen Hof mit Thoreinfahrt
nebst einem dreiflügeligen Seitengebäude enthält, und daß
sich daselbe zu jedem großen Geschäfte (Handel oder Ge-
werbe) sehr gut eignet.

Die von Zweydorff'schen Erben.

Die am 1. Juli c. fälligen Zinscoupons
zu Hypothekendbriefen und Schuldverschreibungen
gen der Preuß. Boden-Credit-Bank in Ber-
lin werden von heute an kostenfrei eingelöst
durch
G. Vogler.

Auction.

Bermöge Auftr. werde ich

Freitag, den 19. Juni d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Gröhe m acher'schen Gasthause, auf der Pölkensstraße, 1 gutes Sopha, mit Pferdehaaren gepolstert, 6 polirte Rohrstühle, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch und andere Tische, 1 großen Spiegel in Goldrahmen, 2 neue Bettstellen mit Matrasen, 1 Glaschrank, einen zweithürigen Kleiderschrank, Bilder, Küchen-, Haus- und Wirtschaft's-Geräthe, 1 Haus-Uhr (Stahlwerk), Betten u. a. m. meistbietend, gegen gleichbare Zahlung, versteigern. Die Sachen sind sehr gut erhalten.

Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

Auslieferung von Capitalien.

1500 Thlr., zum 1. September zahlbar, 4000—5000 Thlr., zum 1. Juli zahlbar, 1000—500—200 Thlr., sofort zahlbar, sollen gegen sichere Hypothek, wo möglich auf Acker, ausgeliehen werden durch C. Hasenauer, Pölle 132.

Wir empfehlen unsere vorzügliche

Durer Salon- und Industrie-Kohle

zu waggoneißen Bezug in jeder Quantität.

Dur in Böhmen.

Durer Kohlenverein.

Anschließen zu Nieder.

Unser diesjähriges Anschließen findet den 28., 29. und 30. d. M. statt. Freunde dieses Vergnügens sind hierdurch freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Bezugnehmend auf Obiges, gebe mir noch besonders die Ehre, mich zu geneigtem zahlreichem Zuspruch bestens zu empfehlen. Friedrich Delgart, Schützenwirth.

Schüze's Kaffee-Garten.

Heute Dienstag, den 16., von Abends 7½ Uhr an:

Großes Garten-Concert,

ausgeführt vom städtischen Musikcorps.

Entrée 2½ Sgr.

Eine noch gut erhaltene Restaurations-Bude ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schüze in „Kaffee Garten.“

Ein gut erhaltenes **Pianino**, welches 1½ Jahr vermietet ist, soll Umzugshalber billig verkauft werden. Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an R. Knoche, Auctions-Commissar.

Cotillonorden,

Gratulationskarten

in reichster Auswahl empfiehlt

Ferdinand Niebuhr.

Eine gut eingerichtete Wohnung in der Gegend zwischen Markt und Bahnhof, bestehend aus 2 Stuben und 2 bis 3 Kammern nebst Zubehör, im Preise von 75 bis 100 Thlr., wird zum 1. October d. J. von einem stillen Miether gesucht. Bezügliche Offerten wolle man baldigst an den Postwagenmeister Neels im hiesigen Post-Amte abgeben.

Ein gut empfohlenes, in Küchen- und Hausarbeit erfahrendes Mädchen, in gefesteten Jahren, wird zum baldigen Antritt für eine Stelle, mit hohem Lohn, gesucht. Näheres beim Rentier Herrn Fahleberg.

Ein Kindermädchen

zu sofortigem Antritt sucht,

Selma Lederer, Klopstockweg 1280.

Ein tüchtiges älteres Mädchen, ein Hausknecht werden gesucht. Gasthof zum „Goldenen Löwen“, Ballenstedt. Wwe. Busch.

Arbeiterinnen für mechanische Webstühle und zur Bedienung der Streichmaschinen suchen F. A. Belger & Sohn.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht bei F. Ritsche, Wagenbauer, Pölkensstraße 1140.

Zwei tüchtige Sattler- und Tapezirer-Gehülfen finden dauernde Arbeit bei Chr. Noof, Große Marktstraße 438.

2 bis 3 anständige Leute können hier in Logis und Kost kommen: Kaiser- und Kornstraßen-Ecke.

Neue Matjes-Heringe

in schöner, fetter Waare empfing wieder und empfiehlt billigst C. Wertenstein.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser,

Quell- und Badesalze,

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

Eduard Lerche,

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen und Quellenproducte.

Dachrinnen.

Zur Aufertigung von **Dachrinnen** und **Zinkbedachungen** empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Preisstellung und sofortiger Bedienung

C. Laass, Klempnermeister,

Gr. Hofstraße Nr. 79.

Mein Lager von stets frischer

extraff. Holst. Hof-

ff. Elbinger und

ff. Hessischer

empfehle zu wirklich billigen Preisen.

Rich. Garke.

Heute Dienstag frische Wurst. Auch empfehle ich Matjes-Heringe, saure Gurken zu ganz billigem Preise. C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ecke.

Senf-Gurken und grüne Bohnen hat noch abzulassen

A. G. Busch, Pölle.

Einige Centner Pappstücke (defecte Cartonage, gebrauchte Backpappe u. dgl. m.), sowie eine Partie leerer Risten u. Spantkörbe sollen im Ganzen, wegen Mangels an Raum, billig verkauft werden bei

Carl Blankenburg, Steinbrücke.

Wanzentod

vertilgt sofort Wanzen mit Brut. à Fl. 5 Sgr. Garantie. Niederlage bei

C. Kühnert.

Ein leichter Sommerwagen mit Verdeck, für 9 Personen Platz, zum Ein- und Zweispännigfahren u. 2 flotte, leichte, braune Pferde sind zu verkaufen bei

H. Pfeiffer, Fleischermeister, in Ahersleben.

Osterrück. Ein leichter, 8sitziger Omnibus, wenig gebraucht, und 1 vierzügiger, leichter, halbverdeckter Kutschwagen sind billig zu verkaufen in Osterrück 419.

Es ist täglich **frisches Hammelfleisch** zu haben bei **Eduard Pape.**

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst H. Hartung, Pölle.

Einige Schock gesunden, langen Roggenstrohs sind abzulassen: Dittenplan Nr. 1133 a.

Stroh-Verkauf.

Nur noch bis 1. Juli ist Stroh, bei vorheriger Anmeldung, jeden Wochentag zum Preise von 3 Thlr. 20 Sgr. für 1200 Pfd. zu verkaufen.

Fr. Heucke.

Im Hause Nr. 1086, hinter der Mauer (Neustadt), steht ein angefertigtes Schwein zum Verkauf.

Ein 1jähriges Schwein steht zum Verkauf: Münsenberg Nr. 46.

Auf dem Kloster-Gute St. Wiperti sind 6 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.

Junge französische Kaninchen (Lyoner und Normannische) und eine Henne mit 10 Küchlein sind zu verkaufen: Reichenstraße Nr. 880.

Ein großer starker Hund, 7 Monate alt, Neufundländer Race, steht zum Verkaufe. Auskunft ertheilt Th. Wehmecke, Breitestraße Nr. 268.

Entlaufene Gänse.

Gestern früh sind mir aus meinem Gehöfte 5 Stück weiße Gänse entlaufen. Wiederbringer eine Belohnung. S. Kulp, Pölle 127.

Auf dem Wege, vom Kleers, der Stadtmauer entlang, am Bahnhof vorbei, nach dem Brühl, und von dort über den kleinen Neuenweg, Pöllen u. Reichenstraße nach dem Kleers zurück, ist am Sonntage ein goldenes Medaillon, mit schwarzer Inschrift die Worte: „Zum Andenken“ tragend, verloren gegangen.

Gegen gute Belohnung abzugeben: Kleers Nr. 1212.

Verloren

auf dem Wege durch den Brühl ein gelblich weißer Einsteckkamm mit Kugelrand. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Wochenbl.

Verlorene Uhr.

Am Sonntage ist in Webersleben auf dem Schießplatze eine Cylinder-Uhr mit Kapfel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, Dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Ballstraße Nr. 1059.

Verlorene Tafel-Bestede.

Am 12. d. M., Nachmittags, sind auf dem Wege von Ballenstedt nach Nieder und von da auf dem Feldweg nach dem Quedlinburger Chausseehaufe zwei silberne Tafel- und Dessert-Bestede nebst Löffel (englisches Muster) verloren worden. Sämmtliche Bestede waren in Seidenpapier gewickelt und von einem Zeitungsbblatt (Börseblatt) umschlossen. Der ehrliche Finder erhält bei der Abgabe eine angemessene Belohnung: Allee Nr. 324.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund
90 thlr. — sgr. bis 92 thlr. — sgr.
Roggen: 2000 Pfund
70 thlr. — sgr. bis 72 thlr. — sgr.
Gerste: 2000 Pfund
73 thlr. — sgr. bis 75 thlr. — sgr.
Hafer: 1200 Pfund
42 thlr. — sgr. bis 44 thlr. — sgr.
Branntwein, 100 Liter zu 48 ½ Tralles
16 ½ thlr.
Mohnöl, 100 Pfund à 23 ½—24 thlr.
Raff. Rübsöl, „ à 10 ½—11 „
Rübsöl, „ à 10—10 ½ „
Leinöl, „ à 11 ½—12 „
Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Der Magistrat.

Köln, 13. Juni. (Preis-Courant der Waaren-Märkte.)
Kaffee steigend, Java, braun Sgr. 15—1, hellbr. 14 ½—3, hochgelb 13 ½—14, gelb 12 ½—3, blank und gut ord. 11 ½—12, ord. 11 ½, gefärbt 11 ½, Genlon, ord. 11 ½, Plantage 13—3, Santos 11—1 Sgr. per Pfe. Zucker unverändert, Raffinade Thlr. 15 ½, Melis, Nr. 1 15 ½, Nr. 2 15 ½, Nr. 3 15, Stampf-Melis 14 ½—15 ½, Candis, weiß 20 ½—21 ½, halbweiß 19—3, do. ord. 18—3, hellgelb 17 ½, gelb 16 ½, fein hellbraun 16 ½, hellbraun 16 ½, mittelbraun 16, braun 18—3, dito defect—, Karim, weiß 13 ½, halbweiß 13 ½, hellgelb 10 ½, gelb 10 ½, hellbraun 10, Surup 11 Thlr. per 100 Pfd. Krächte und Gewürze. Korinthen, prima Thlr. 11 ½, secunda Thlr. 11, Nelken Thlr. 14 ½, Mandeln, nackte große süße Thlr. 26—27, nackte Warb. 24, à la Princesse Thlr. 38, Zwetschen, deutsche —, türk. 12 ½, Pfeffer, schwarzer 20 ½, weißer 37, Piment 18 Thlr. per 100 Pfd., Muskatnüsse Sgr. 39, Waizne 42, Nelken, Ambonia 20 ½, Bourbon 20, Zimmt, Genlon 38—44, Java —, chine. 11 ½ Sgr. per Pfe. Reiß, Java, Tafel 8 ½—11, geschälter —, ord. 8, Patna 8—3, Aracan prima 8 ½, sec. 8 ½ Thlr. per 100 Pfd. Röhre, Geringe, hell. VB. Thlr. 14, (schott. Stenz und Fullbrand Thlr. 14, per 1 Tonne, Stodische Thlr. 11, Litzling, 11 ½ per 100 Pfd. Wein, Röhren 27 Thlr. per 100 Pfd. Reimwaaren. Mohnöl 25, Viller 26, Röhren 36 Thlr. per 100 Pfd. Rübsöl Thlr. 11 ½, gereinigtes 11 ½, Leinöl 11 ½ Thlr. fassweise per comm., Turan, Robben Thlr. 12 ½, Sibirer Thlr. — per 100 Pfd. Berger, braun Thlr. 25 ½, blanker 27 ½, Thorer, Stodholm 14 Thlr. per Tonne. Petroleum per Str. Thlr. 4 ½.

Bei Ablauf des zweiten Vierteljahres werden die geehrten auswärtigen Abonnenten, welche unser Wochenblatt durch eine kaiserliche Postanstalt beziehen, hierdurch ersucht, ihre Bestellungen auf das dritte Quartal d. J. zeitig zu machen, um durch Verzögerung keine Unterbrechung zu erleiden.

Quedlinburg, den 16. Juni 1874.

Die Expedition des Wochenblattes.

Redacteur: C. Wasse.

Druck und Verlag von C. Wasse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Freitag, Donnerstag und Sonnabend.

Stichtagszahl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend. (55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, Montag, den 15. Juni. Der Handelsminister hat durch eine Verfügung vom 11. Juni die mit dem 1. August definitiv eintretende Tarifierhöhung von 10 pCt. den Eisenbahnverwaltungen zur Kenntniß gebracht.

16. Juni. Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz kam heute Mittag zur Heimwohnung der Beisekungsfeierlichkeiten des Staatsministers a. D. v. d. Heydt von Potsdam nach Berlin und kehrte zum Diner nach dem Neuen Palais zurück.

Bei der heutigen Verathung der Justizgesetze hat der Bundesrath den Antrag Preußens wegen Errichtung zweier getrennter Reichsgerichte für Strafs- und Civilsachen mit knapper Majorität abgelehnt; ebenso die Anträge Sachsens und Hamburgs wegen der Schöffengerichte. Der Preussische Antrag wegen Zulassung von Polizeirüegerichten wurde angenommen. Nach den bisherigen Bestimmungen reist der Kronprinz am Donnerstag Abend zum Besuche der landwirthschaftlichen Ausstellung nach Bremen und verweilt daselbst bis Sonntag.

Der Bundesrath genehmigte in der heutigen Plenarsitzung die Entwürfe des Gerichtsverfassungsgesetzes für die Strafproceß- und Civilproceßordnung nach den Anträgen des Justizauschusses unter Ablehnung der Abänderungsanträge der Einzelregierungen; ferner wurde der bereits gemeldete Antrag Preußens, betreffend die Einrichtung von Polizeigerichten, angenommen.

Coblenz, 16. Juni. Die Kaiserin Augusta ist gestern Abend hier eingetroffen und begiebt sich heute Morgen zum Besuche der beiden Kaiser nach Ems.

Mainz, 15. Juni. Zu der morgen stattfindenden Generalversammlung des deutschen Katholikenvereins ist bereits eine große Anzahl von Mitgliedern des katholischen Adels und von anderen auswärtigen Gästen hier eingetroffen. Zur Begrüßung derselben fand heute Abend im „Frankfurter Hof“ eine Vorberathung statt, bei welcher mehrere Redner, u. A. der Präsident Hr. v. Ros, Hr. v. Frankestein (Bayern), Graf Bissingen (Württemberg), Baudich (Köln), auftraten und zahlreiche von auswärts eingetroffene Telegramme und Zuschriften verlesen wurden.

Ems, Montag, den 15. Juni, Vormitt. 10 Uhr 15 Min. Kaiser Wilhelm ist soeben glücklich hier eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Kaiser von Rußland auf das Wärmste begrüßt worden. Das herzlichste Willkommen zahlreicher Vagabunden und Einwohner begrüßte ihn. Die Brücke und die Straße vom Bahnhofe bis zum Curhause waren reich mit Blumen und Flaggen geschmückt. Die beiden Kaiser fuhren im offenen Wagen zunächst in die Wohnung des Kaisers von Rußland im Hotel „Zu den vier Thürmen“. Beim Kaiser von Rußland findet heute große Galaafel statt.

Dinstag, den 16. Juni, Mittags. Gestern dинierte Se. Majestät der Kaiser beim Kaiser Alexander. An der Tafel nahmen außer den beiden Kaisern noch Prinz Friedrich von Hessen, Großfürst Nicolans Nicoljewitsch, der General v. Boyen und einige Herren aus dem beiderseitigen Gefolge Theil. Abends machten beide Majestäten eine Promenade im Kurgarten, wobei der Berg Wäderlen wunderbar erleuchtet war. Heute Morgen trank Kaiser Wilhelm das erste Glas Kränchenbrunnen; beide Kaiser erfreuen sich des besten Wohlbefindens. Kaiserin Augusta ist heute Mittag von Koblenz aus zu einem kurzen Besuche hier eingetroffen.

Elb-Lothringen.

Strasburg, 14. Juni. An den linksrheinischen Forts wird mit bedeutender Thätigkeit gearbeitet, so daß sich voraussichtlich läßt, daß die Werke auf der Höhe zwischen Reichstett und Lingolsheim im nächsten Monat vollständig verteidigungsfähig sein werden. Da man von einer Belagerung der Forts mit größeren Truppenmassen wegen der großen Entfernung

der Forts von der Stadt und der damit verbundenen vielen Unzuträglichkeiten Abstand nehmen mußte, andererseits sich aber auch Schwierigkeiten herausgestellt hatten, die zur Bewachung der Forts und des daselbst lagernden Artillerie-Materials bestimmte Mannschaft täglich wechseln zu lassen, so sollen in kürzester Frist — wie man hört zum October d. J. — die Forts mit größeren Wachcommandos unter einem Officier besetzt werden, welche dann vollständig von ihrem Truppentheil abcommantirt sind, ihre eigene Wirthschaft haben und bei denen ein Wechsel nur allmonatlich Statt findet. Gegenwärtig ist man mit Herrichtung der Wohnräume für diese Wachcommandos beschäftigt.

Oesterreich.

Wien, Montag, den 15. Juni, Mittags. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, hat der Kaiser dem Reichskriegsminister Baron v. Kuhn auf sein wiederholtes Ansuchen seine Entlassung erteilt und ist der General der Cavallerie, Baron von Koller, an Stelle desselben zum Reichskriegsminister ernannt worden.

16. Juni. Die heutige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, welches den bisherigen Reichskriegsminister, Baron v. Kuhn, von diesem Posten enthebt, denselben zum commandirenden General in Graz ernannt und ihm in ausreichiger dankbarer Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste, und insbesondere der erfolgreich durchgeführten Reformen des Heerwesens, das Großkreuz des St. Stephansordens verleiht. — Ein weiteres kaiserliches Handschreiben ernannt den bisherigen Statthalter von Böhmen, Baron v. Koller, zum Reichskriegsminister unter dem Ausdruck besonderer Zufriedenheit mit seinen bisherigen vorzüglichen Diensten.

Feldmarschalllieutenant Philippovich wird Landescommandirender, Baron Weber, bisher mährischer Statthalter, ist zum Statthalter von Böhmen designirt. In der heutigen Sitzung des ungarischen Reichstages wird die Vorlage betreffs der Raab-Ebenfurter Bahn eingebracht, (Die Enquete für den Donau-Oder-Canal ist resultatlos geschlossen worden, da sichere Daten für Beurtheilung der Verkehrsstöße fehlen. Die Projectanten sagten dieselben für die nächste Commissionsitzung zu.)

Schweiz.

Bern, Montag, den 15. Juni, Vormittags. Im Verlaufe der Verathungen der gestrigen Versammlung der Delegirten der liberal-katholischen Gemeinden und Vereine der Schweiz wurde der vorgelegte Entwurf einer Verfassung der christkatholischen Kirche in der Schweiz im Großen und Ganzen ohne Abänderungen von erheblicher Bedeutung angenommen. Insbesondere wurde beschlossen, ein Nationalbisthum zu errichten, die einzelnen Bestimmungen über die Befugnisse und die Absetzung des Bischofs indessen an den Ausschuss zurückzuverweisen.

Dänemark.

Kopenhagen, 9. Juni. Ueber die Reise des Königs nach Island und das 1000jährige Jubelkäm der Kolonisation dieser Insel sind bis jetzt folgende Dispositionen getroffen: Das Fest soll am Sonnabend, 1. August, seinen Anfang nehmen. Der folgende Tag, Sonntag, ist zu der kirchlichen Feier oder zu dem Festgottesdienste bestimmt, der in der Kirche zu Reiskavil stattfindet. Der Tag der Abreise des Königs, welcher bekanntlich von der jütischen Stadt Fredrikshaven erfolgen wird, ist dennoch nicht genau festgesetzt. Da Se. M. auch die Färder auf einige Tage besuchen wird, so wird die Abreise etwa Mitte Juli erfolgen. Unter den Personen, welche dem König begleiten, wird außer dem Justiz-Minister und dem Cabinets-Sekretär u. A. der dänische Dichter Carl Andersen, welcher als Dolmetscher fungiren soll, genannt.

Montag, den 15. Juni, Mittags. „Dagbladet“ und „DagsTelegraafen“ melden, daß, nachdem der Finanzminister um seine Entlassung eingekommen,

am Sonnabend das ganze Ministerium seine Demission eingereicht habe. Dieselbe sei indessen vom Könige noch nicht angenommen.

Niederlande.

Aus dem Haag, Sonntag, den 14. Juni, Abends. Die Regierung hat der zweiten Kammer einen Bericht über die Finanzverwaltung zugehen lassen. Nach demselben beträgt das Deficit im Holländischen Staatshaushalte pro 1874 3 1/2 Mill. Fl. Dasselbe wird mittelst Emittirung von Schatzbilletten gedeckt. Was das Colonialbudget betrifft, so hat der Krieg gegen die Achin bis jetzt etwa 13 Mill. Fl. gekostet; weiter erforderlich zu demselben Zwecke sind etwa 6 1/2 Mill. und bleiben demnach noch 20 Mill. von dem vorveranschlagten Ueberschusse disponibel.

Montag, den 15. Juni, Mittags. In dem der zweiten Kammer vorgelegten Finanzberichte erklärt der Finanzminister, er sei nicht geneigt, die Zuckersteuer provisorisch aufheben zu lassen, es erscheine indessen eine Abänderung des Modus der Erhebung dieser Steuer erforderlich. Nach den in Frankreich in Betreff der Besteuerung des Zuckers getroffenen Maßregeln bestche für die Regierung keine Veranlassung, eine Erneuerung der Convention herbeizuführen.

Frankreich.

Versailles, Montag, den 15. Juni. In der Nationalversammlung beantragte im Laufe der Sitzung Carodeseau, die Monarchie wieder herzustellen und Mac Mahon zum Generalfürsther zu ernennen. Die Ueberweisung des Antrags an die constitutionelle Commission wurde abgelehnt. — Die Nationalversammlung nahm mit 345 gegen 341 Stimmen die Dringlichkeit für den Antrag Perier (linkes Centrum) an, die Republik unter der Präsidentschaft Mac Mahon's zu organisiren.

Der heute im Namen des linken Centrums von Casimir Perier eingebrachte Antrag betreffend die Organisirung der Republik wurde schließlich von der Nationalversammlung an die constitutionelle Commission zur Vorberathung überwiesen. Die Dringlichkeit des Antrages wurde von Perier selbst und von Laboulaye befürwortet, von Changarnier und Kerdel bekämpft. — Außer dem Perier'schen lag noch ein Antrag des Deputirten Lambert de Sainte-Croix vor. Nach demselben soll die Uebertragung der Präsidentschaft an den Marschall Mac Mahon für 7 Jahre von Neuem bestätigt, eine erste Kammer errichtet und letzterer in Gemeinschaft mit dem Präsidenten der Republik die Befugniß beilegt werden, die Auflösung der Volkvertretung auszusprechen. Nach dem Erlöschen der Gewalten des gegenwärtigen Präsidenten der Republik sollen die beiden Kammern zu einer gemeinschaftlichen Session zusammentreten und entweder einen Nachfolger des Marschalls Mac Mahon ernennen, oder eine Revision der Verfassung vornehmen. Der Antrag Lambert de Sainte-Croix wurde ebenfalls an die constitutionelle Commission überwiesen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 11. Juni. Die Herzogin von Dalarlien ist am 9. d. Mts. nach Deutschland abgereist. Die Herzogin ist Witwe des Bruders des jetzigen Königs von Schweden. Ihr Gemahl war der Prinz Nicolans August.

Weil'sche Dreschmaschinen.

— Niemals ist eine Maschine construirter worden für den Landwirth, welche solch rapiden Absatz und damit so außerordentlichen Beifall gefunden hat wie diese. — Zahlen als Beleg dafür sind folgende: 1872 — 1873 wurden gekauft bei der Firma Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. Drei Tausend sechshundert Handdresch-Maschinen, Ein Tausend zweihundert Hölz-dresch-Maschinen für 2 Pferde. Einiges weiteren Zeugnißes für diese Maschine bedarf es nicht. — Bezogen können dieselben werden durch briefliche Bestellung bei obiger Firma.

Bekanntmachungen.

Quedlinburg, den 12. Juni 1874.

Bekanntmachung.

Wegen muthwilliger Beschädigung von Aebbaumen in diesseitigen Kreise ist neuerdings wiederum eine Person mit 5 Thlr. Geld oder 3 Tagen Haft bestraft worden.

Dem Anzeiger dieses Frevels habe ich in Gemäßheit meiner Bekanntmachung vom 15. Mai 1869 eine Prämie gewährt.

Namens des Kreisaußschusses des Aicherslebener Kreises.
J. B. Nabe, Kreis-Deputirter.

Bekanntmachung.

Es darf bis auf Weiteres auch auf dem Platze zwischen der neuen Reitbahn an der Kleerswiefe und dem Zugangsweg zur Nömer'schen Gastwirthschaft Schutt abgeladen werden.

Quedlinburg, den 17. Juni 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

Montag, den 22. Juni, Vormittags 11 Uhr, wird in öffentlicher Magistratsitzung die Ziehung der nach dem Tilgungsplane der Stadtanleihe für das Jahr 1874 auszulosenden 7 Stück Anleihscheine stattfinden.

Quedlinburg, den 13. Juni 1874.

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 in Verbindung mit §. 62. der Kreisordnung vom 13. December 1872 wird, unter Zustimmung des Amtsausschusses, für den ganzen Umfang des hiesigen Amtsbezirks von mir verordnet:

- Für Ertheilung der Erlaubniß zu Tanzmusiken und öffentlichen Lustbarkeiten wird vom heutigen Tage an ein Beitrag für die betreffende Ortsarmencasse erhoben und zwar:
- 1) Für Tanzmusiken 10 Sgr. bis 2 Thlr.
 - 2) Für öffentliche Aufzüge, Lustbarkeiten und Theateraufführungen von Vereinen 1 bis 2 Thlr.
 - 3) Für Theateraufführungen und Schaufstellungen zc. von Fremden 1 bis 5 Thlr., nach Einschätzung durch die Ortsbehörde.
 - 4) Für öffentliche Maskenbälle 5 Thlr.
 - 5) Für Maskenbälle von Vereinen 3 Thlr.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung ziehen, außer dem zu entrichtenden Beitrag zur Armenkasse, eine an die Amtscasse zu zahlende Geldstrafe bis 3 Thlr., an dessen Stelle eine entsprechende Gefängnißstrafe tritt, nach sich. Suderode, den 11. Juni 1874.

Der Amts-Vorsteher Willimef.

Polizei-Verordnung.

Unter Zustimmung des Amtsausschusses wird, auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 in Verbindung mit §. 62. der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872, für den ganzen Umfang des hiesigen Amtsbezirks, von mir verordnet:

Die Beunreinigung der Orts-Straßen und Plätze durch Schutt, Koth und Mähe; das Ausgießen von unreinem Wasser, sowie das Ableiten von Sauche und schmutzigem Wasser aus den Gehöften auf die Straßen und Plätze wird hiermit verboten.

Zu widerhandlungen werden mit einer zur Amtscasse zu zahlenden Geldstrafe bis zu 3 Thlr. oder entsprechender Haft bestraft.

Suderode, den 11. Juni 1874.

Der Amts-Vorsteher Willimef.

Nachdem das Rittergut Bamsfelde von Johannis d. J. ab verpachtet ist, werden alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Inspector Steinhäuf aus dessen Administration zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens bis zum 21. d. Mts. bei dem unterzeichneten Rentante anzumelden, widrigenfalls dieselben keine Berücksichtigung finden.

Meisdorf, den 14. Juni 1874.

Gräflich von der Aßeburg'sches Rentamt.

Brennholz-Verkauf

aus dem Herzogl. Forstrevier Selke

Dinstag, den 23. Juni a. c., im Gasthause „Burg Anhalt“, von früh 9 Uhr ab, bei 25 $\frac{1}{2}$ Anzahlung. Im Meißberge: 550 Rm. tief. und ficht. Knüppel I. und II. Klasse von Nr. 103² bis 1174. Im Bornmannsholze u. Mulmeswege: 138 Rmtr. tief. Knüppel von Nr. 1 bis 44, von der Leimuserstraße bis zur Schirmeide stehend. — Im Jägerhofe und Gr. Viehweidhof: 8 Eßern-Knüppel u. 319 ficht. Knüppel II. von Nr. 1 bis 108.

Forsthaus Scheerenstieg, den 10. Juni 1874.

Herzogl. Revierverwaltung.

Sachtl.

Dielen-Verkauf.

Am 25. Juni 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Henneberg'schen Gasthause zu Nübeland

pptr. 500 Stück fichtene Dielenbohle,

7. ⁰⁰ Ebd. Planenbretter

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erhandene Holz gleich im Termine 25 $\frac{1}{2}$ des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Nübeland, den 15. Juni 1874.

Der Oberförster Langedartel's.

Verkauf von Eichenbohle und Brennholz im Forstreviere Gerode.

Freitag, den 26. Juni d. J., von Morgens 9 Uhr ab, werden im Gasthause zum „Schwarzen Bär“ zu Gerode die nachfolgend verzeichneten Hölzer unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft:

- a) 34 Raummeter Eichenbohle von jungen Eichen, in einem Schuppen auf dem Forsthaus Hafersfeld lagernd.
- b) Brennholz im Forstorte Hengemeinde Nr. 7 a (Raummeter): 164 Buchen-Knüppel, 4 Birken-Knüppel, 1 Eichen-Knüppel, 300 Fichten-Knüppel, 210, $\frac{1}{2}$ Hundert Buchenheide, 10, $\frac{1}{2}$ Hundert Birkenheide, 2 Hundert Weidenheide, 41 Hundert Fichtenheide.

Am Schlusse des Termins hat Käufer mindestens $\frac{1}{2}$ des Kaufgeldes in lassenmäßigen Geldorten baar anzuzahlen.

Gerode, den 14. Juni 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

Vermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Nach langjährigem Sichtleiden starb am 15. d. Mts., Abends 1 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, Dorothee Bornemann, geb. Rasch, in ihrem kürzlich vollendeten 77. Lebensjahre an Altersschwäche. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Quedlinburg, den 16. Juni 1874.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 15. zum 16. dieses Monats starb, in Folge der Entbindung, meine mir unvergeßliche Frau Dorothee, geb. Böhme, im 30. Lebensjahre. Alle, welche die Verstorbene kannten, werden meinen Schmerz zu würdigen wissen.

Diese Trauernachricht allen meinen lieben Bekannten und Verwandten.

Hedersleben, den 17. Juni 1874.

Der Gastwirth Carl Schanus.

Künstliche Zähne und Gebisse

werden von mir nach praktischer Methode angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Um mehrfachen Auforderungen zu genügen, werde ich mit meinem Atelier am 1. Juli im Gasthof „Zum Bär“ in Quedlinburg eintreffen, und bitte, Aufträge mir gefälligst bis dahin reserviren zu wollen.

Halberstadt. F. Hammer, prakt. Zahnkünstler.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theodor Fritsch werde ich

Sonnabend, den 20. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Locale des Herrn Theurich am Markte:

- 1) 6 Morgen 155 \square Ruth. Acker, Planstück Nr. 2262c der Karte, auf dem Helmsteine.
- 2) 16 Morgen 26 \square Ruthen Acker, Planstück Nr. 2262b der Karte, daselbst.
- 3) 15 Morgen 25 \square Ruthen Acker, Planstück Nr. 2262e der Karte, daselbst.
- 4) 2 Morgen Acker daselbst.
- 5) 16 „ 159 \square Ruthen Acker, Planstück Nr. 2104 der Karte, in der Ribigsenke.
- 6) 35 Morgen 68 \square Ruthen Acker, Planstück Nr. 2199 der Karte, im Marsleben, bei Jacoby's Mühle, meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet.

Pachtlustige lade ich mit dem Bemerkten, daß die Planstücke ad 5 und 6 zuerst in Parzellen von 4 Morgen und dann im Ganzen ausgeben sollen, hierzu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commisfar.

Dünger-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theodor Fritsch werde ich

Sonnabend, den 20. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

im Locale des Herrn Theurich am Markte:

ca. 120 Fußren Schaj- und Kuh-Dünger meistbietend verkauft.

Der Dünger befindet sich auf dem Gehöfte Finkenherd Nr. 226 und Altopfstraße Nr. 15/16 und kann dort in Augenschein genommen werden.

Quedlinburg, den 15. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commisfar.

Acker-Verkauf.

Gatersleben. Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags drei Uhr, werde ich im Gasthause des Hrn. Klau in Gatersleben meine in hiesiger Flur belegenen Acker, als:

- 1 Morgen, auf der Schalebeher Seeseite,
- 2 „ 2 Ruthen, über dem Cantor-Kampe,
- 1 „ 3 „ südlich der Selke,
- 1 „ 44 „ daselbst,
- 2 „ 143 „ daselbst, Hoyer Flur,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen.

Carl Schlehube.

Acker-Verkauf.

Weddersleben. Im Auftrage des Einwohnern Herrn Christian Voigt zu Wedderhausen werde ich

Freitag, den 19. d. Mts.,

Abends 5 Uhr,

im Gasthause des Herrn Bauling in Weddersleben, nachbezeichnete, in Weddersleben Flur belegenen Acker, als: 4 Morg. 93 \square M., das Rottkraben-Neß, Nr. 184 der Karte und 7 „ 27 „ über dem Bruche, Nr. 449 der Karte unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen.

Ein Drittel des Kaufgeldes kann den Käufern auf Verlangen creditirt werden.

Quedlinburg, den 10. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commisfar.

Quedlinburg, den 11. Juni 1874.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den Bäumen der nachverzeichneten Kreischauffeen, nämlich:

- 1) der Quedlinburg-Gatersleben'er Chauffée, und zwar auf dem schon früher hauffirt gewesenen Theile vom Dorfe Gatersleben bis zum Kreuzwege von Weddersleben nach Babelborn,
- 2) der Chauffée von der Hauptseegrabenbrücke bei Gatersleben bis zur Hedersleben-Winninger Chauffée und
- 3) der Hedersleben-Wininger Chauffée, und zwar auf der Strecke von Hedersleben bis Hausneindorf, soll am

Montag, den 22. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Bahnhof's Restauration in Gatersleben meistbietend verpachtet werden.

Indem ich Pachtlustige zu diesem Termine einlade, bemerke ich zugleich, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Namens des Kreisaußschusses des Aicherslebener Kreises.
gez.: Nabe, Kreis-Deputirter.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-, insbesondere Rirscherente an den Bäumen der Quedlinburg-Halberstädter Chauffée soll in drei Parzellen meistbietend verpachtet werden, wozu ich auf

Sonnabend, den 20. d. Mts.,

Termin anberaumt habe.

Die Verpachtung der Ernte in den beiden Parzellen von Halberstadt bis nach Gatersleben resp. von da bis zum Münchenshofe wird

Nachmittags 3 Uhr in der Chaufféegeledebestelle bei Gatersleben, und der Parzelle vom Münchenshofe bis nach Quedlinburg

Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hoffmann'schen Felsenkeller bei Quedlinburg stattfinden.

Indem ich Pachtlustige zu diesem Termine einlade, bemerke ich zugleich, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Quedlinburg, den 11. Juni 1874.

Der königliche Landrath.

Obst-Verkauf.

Im Auftrage des Thierarztes Herrn Arend hier, werde ich

Montag, den 22. d. M.,

Abends 5 Uhr,

im hiesigen Schützenhause das diesjährige Kern- und Steinobst der vor dem Gröpertshor belegenen, von der Michelmann'schen Ziegelei bis zur Dräger'schen Fabrik stehenden Plantage nach Meistgebot verkaufen.

Quedlinburg, den 16. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commisfar.

Kirschen-Verpachtung.

Nieder. Die diesjährige Kirschennutzung in den Niederischen Plantagen und Aueen soll
Sonnabend, den 27. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause hier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Ich beabsichtige die Kirschenernte meiner beiden Berggärten aus freier Hand zu verpachten und ersuche Respektanten, sich an mich zu wenden.
Blankenburg a. S., den 16. Juni 1874.
A. Mähler, Langestraße Nr. 154.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Kirschen-Ertrag der hiesigen städtischen Obstplantagen soll
Dinstag, den 30. d. Mts.,
Morgens 11 Uhr,
im Eyseschen Gasthose hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden.
Blankenburg, den 16. Juni 1874.
Der Stadtmagistrat.
Lüttich.

Kirschen-Verpachtung.

Sargstedt. Sonnabend, den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, soll die diesjährige Nutzung meiner Kirschenplantage meistbietend verpachtet werden. W. Laue.

Gasthaus-Verkauf.

Wienrode. Auf den Antrag der Gemeinde Wienrode soll das derselben zugehörige, an der Straße von Thale nach Hasselsfelde sub Nr. ass. 34 daselbst belegene Gasthaus, in welchem bisher ein starker Verkehr stattgefunden, bestehend aus einem großen Wohnhause, neu erbauten Stallungen und sonstigem Zubehör, jedoch ausschließlich der demselben bei der Feldmarkseparation zugetheilten Weidenschädigung,
am 6. Juli d. Js.,
Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle unter den im Termine vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.
Blankenburg, den 12. Mai 1874.
Dr. jur.liches Amtsgericht.
E. Kulemann.

Nachlaß-Auction.

Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werde ich in der Schneemelcher'schen Restauration am Kleefer, im Auftrage der Bäckermeister Drafe'schen Erben
2 Sophas, 1 birnenen Eschschrank, 1 Küchenschrank, 1 Duzend birn. Rohrstühle, 1 zweithürigen Kleiderschrank, 2 Kleiderstühle, Tische, 1 Schlachteschote, 1 großes Waichfaß, 1 Büfelfaß, 1 Kinderwagen, Spiegel und sonstige Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkaufen.
Quedlinburg, den 17. Juni 1874.
Hopfe, Auctions-Commissar.

Auction.

Vermöge Auftr. werde ich
Freitag, den 19. Juni d. J.,
Vormittags von 9 Uhr an,
im Grützmacherschen Gasthause, auf der Pölkensstraße,
1 gutes Sopha, mit Pferdehaaren gepolstert, 6 polirte Rohrstühle, 1 Nähstisch, 1 Waschtisch und andere Tische, 1 großen Spiegel in Goldrahmen, 2 neue Bettstellen mit Matratzen, 1 Glascranschrank, einen zweithürigen Kleiderschrank, Bilder, Küchenschrank, Haus- und Wirtshaus-Geräthe, 1 Haus-Uhr (Stahlwerk), Betten u. a. m. meistbietend, gegen gleichbare Zahlung, versteigern. Die Sachen sind sehr gut erhalten.
Quedlinburg, den 15. Juni 1874.
Der Auctions-Commissarius Fr. J. Röse.

Cigarren-Auction.

Für eine auswärtige Cigarrenfabrik werde ich
Montag, den 22. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
in meinem Laden (Al. Marktstraße Nr. 91 m):
10,000 Stück gute Cigarren öffentlich nach Meistgebot, gegen sofortige Bezahlung, versteigern.
E. Schütze, Auctions-Commissar.
Quedlinburg, den 17. Juni 1874.
Arbeiter gesucht.

Wir bedürfen sofort einer Anzahl Arbeiter. Meldungen nimmt der Stadtgärtner Habede entgegen. Die Separations-Bau-Commission.

Harz-Vieh-Versicherungs-Verein in Quedlinburg.

Zum 1. Juli er. findet die Aufnahme neuer Mitglieder statt; Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr Vereins-Thierarzt H. Ernst, Quedlinburg,
" Ober-Neuharzt Hahn, Halberstadt,
" Agent S. Schrader, Quedlinburg,
" " Th. Lunde, Blankenburg,
" " Lüttich, Westerhausen,
" " A. Schrader, Dercenburg.

In denjenigen Ortschaften, wo der Verein noch nicht vertreten, können geeignete Persönlichkeiten zur Uebernahme einer Agentur sich melden.

Die Herren Versicherten werden darauf aufmerksam gemacht, daß Veränderungen in der Versicherungssumme, sei es durch Verkauf, Schlachten oder sonstige Umstände, stets rechtzeitig vor Schluß des Quartals schriftlich, unter genauer Angabe der Police-Nr. und der laufenden Nr., der Rechnungs-kasse, sowie Ursache des Abganges, bei der Direction angemeldet werden müssen, anderenfalls dieselben für das nächste Quartal bei Bestimmung der Beitragspflicht unberücksichtigt bleiben.

Die Direction. Pabst.

Touristen- Promenaden- Salon- } Anzüge,

das Neueste in dieser Saison,
empfehlen

Felix Schwarz,

Marktstraße und Hofen- Ecke.

Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren nehme ich

keine Aufträge

mehr an, und ersuche diejenigen meiner werthen Kunden, welche noch Sachen bei mir haben, diese **bis zum 1. Juli a. e. abzuholen**, bemerkend, daß die noch zu bearbeitenden Gegenstände bis zum 20. Juni fertig sein werden.

Wilhelm Stiehle.

A. Twele, Korbmacher,

Steinbrücke Nr. 512.

Leipziger Kinderwagen, zum Schieben und Ziehen, Reiseförbe, sowie sämtliche andere Artikel empfiehlt bei billigster Preisstellung dem hochgeehrten Publicum zur gefälligen Abnahme.

Die Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik

von

Hermann Junge in Aschersleben

empfiehlt den Herren Wiederverkäufern und Händlern, welche Märkte, Freischiefen, Volksfeste u. dgl. beziehen, ihre

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrikate

zu den billigsten Preisen. — Alle Sorten Honigkuchen, als: Pflastersteine, Mandelschnitte, griechische Küsse, Prezeln, Herzen, Pfeffersteiben, mit dem höchsten Kakao.

Das

Kleidermagazin von Carl Henckel,

Steinweg, neben der „Goldenen Sonne“,
empfiehlt sauber gearbeitete Röcke, Hosen und Westen, sowie auch Kinder-Anzüge in großer Auswahl. Sollte ein gewünschtes Kleidungsstück nicht passend da sein, so wird in kürzester Zeit selbiges nach Maß angefertigt. Auch hat mein Kundengeschäft seinen ungehörten Fortgang, und werden nach wie vor Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt. —
2 Schneidergesellen finden noch dauernde Arbeit, bei gutem Lohn, daselbst.

Ferner findet ein Lehrling unter sehr annehmbaren Bedingungen Aufnahme. — Einen alten, noch festen Bügeltisch, sowie einen großen Ausziehtisch sucht zu kaufen
C. Hendel.

Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung ist, wegen Verzug von hier, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres: Damm Nr. 1161.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October sucht eine Dame mit ihrem Sohne eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche. Offerten bittet man in der Expedition des Wochenblattes unter der Adresse K. 100 niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine ältere Dame sucht zum 1. October eine anständige Wohnung von mindestens 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, gesund und frei gelegen. Auch würde ein nicht zu großes Haus, wo möglich mit Garten, ganz gemiethet werden. Offerten unter A. B. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine Lehrfamilie (Mann, Frau und vierjähriger Knabe) sucht für die Zeit vom 6. — ult. Juli in Suderode (andernfalls auch in Gerode oder Ballenstedt) ein möbliertes Zimmer. Mittagsstisch erwünscht. Gefällige Adressen mit Angabe der Bedingungen erbittet Wartenberg, Berlin, N. O., Reibelstraße 11, 1 Treppe.

Die obere Etage in meinem Hause ist sofort zu vermieten.
H. Frahnert.

Coupon-Einlösung der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am 1. Juli 1874 fällige Coupons unserer
4 ½ % Pfandbriefe Serie I. (rückz. 120 %) **5 % do.** " II.
werden vom 15. Juni a. cr. ab an unserer Kasse
und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.
Berlin, im Juni 1874.

Die Haupt-Direction. Sprellhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons ge-
schieht durch mich kostenfrei, auch halte ich qu.
Pfandbriefe als Kapitals-Anlage und im Umtausch
gegen gekündigte und convertirte Anleihen empfehle.
Quedlinburg, Juni 1874.

G. Vogler.

Haus, zu verkaufen.

Ein Haus in gutem Zustande und in freundlicher,
gesunder Lage, mit Garten, welches seiner günstigen Lage
wegen auch zur Anlage eines größeren Geschäfts geeignet
ist, soll veränderungshalber, unter soliden Bedingungen,
preiswerth verkauft werden. Zu erfragen in der Exped.
d. Bl.

Eine tüchtige Pußarbeiterin wird zum baldigen An-
tritt gesucht.

Respectanten wollen ihre Bewerbungsschreiben unter
H. H. 11, poste restante Halberstadt, senden.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt ein fleißi-
ges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn.
Wo? Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Für Schmiede und Schlosser!

Walzeisen in allen Breiten und Stär-
ken liefert ich für $3 \frac{1}{2}$ Thlr. pro Ctr. — Bei
Entnahme mehrerer Ctr. übersende franco.

Ballenstedt. Wolff Heynemann.

Zwei tüchtige Sattler- und Tapezirer-Gehülfen
finden dauernde Arbeit bei
Chr. Moos, Große Marktstraße 438.

Gesuch.

Meisdorf. Ein umsichtiger und energischer Hofmeister
für die Gespanne wird gesucht auf Rittergut Meisdorf,
Bahnhofstation bei Ballenstedt. H e g e l.

Mühlenbauer, Tischler, sowie tüchtige Zimmer-
leute finden, bei 1 Thlr. Lohn pro Tag, dauernde Bes-
chäftigung bei
C. F. M a c h e m e h l, Mühlenbauunternehmer,
Gröningen, bei Halberstadt.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen **Kutscher.**
S. F r a h n e r t.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht
ganz unerfahren ist und Hausarbeit übernimmt, sucht zum
1. October **Bertka Kramer, Steinbrücke.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird unter günstigen Be-
dingungen als Lehrling gesucht bei
F. N i t s c h e, Wagenbauer,
Völlensstraße 1140.

Malergehülfen
sucht gegen hohen Lohn **B. Bonin, Maler,**
Großer Neuenweg Nr. 45.

Wollene und baumwollene Strümpfe,

eigenes Fabrikat,
für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den
verschiedensten Arten zu billigen Preisen.
Bei Entnahme von mindestens 1 Duzend zu Fabrik-
preisen.
Louis Conradi's Erben.
(Otto Anders.)



Braunkohlen- Coaks

(billigstes Brenn-Material
zum Gruben),
prima Qualität, hat stets vorrätzig und giebt zu soliden
Preisen ab
die Grube Laura,
bei Ober-Höbblingen am See,
Station der Halle-Casseler Bahn.

Wissenschaftlich ärztliches Attest

über den

Regulator des Herrn Pietsch (Genthin).

Herr Pietsch in Genthin stellt unter dem Namen:
„Regulator“ einen Gesundheitsbittern dar, welchen
ich wissenschaftlich geprüft und nach seinen verschiedenen
Eigenschaften kennen gelernt habe. Demnach kann ich nun
wahrheitsgemäß bezeugen, daß der **Regulator** unbe-
dingt zu den besten Präparaten der Welt gehört, denn
seine Eigenschaften sind ganz ausgezeichnet. Seinen speci-
fischen Eigenschaften zufolge leistet der **Regulator** bei **Ma-
gen- und Unterleibsleiden** aller Art die besten
Dienste und kann daher als ein alt bewährtes Hausmittel ge-
gen **Verdauungsstörungen, Magenschwäche,
Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Magenkrampf,
Blähungen, Hämorrhoiden, Kopfschmer-
zen, Kurzatmigkeit, asiatische und euro-
päische Cholera, Brechruhr, Seerkrankheit
&c.** bestens empfohlen werden. Bei **Temperaturwech-
sel,** sowie auf **Lagden, großen Seereisen** ist er
ein wahres **Schuzmittel** gegen die klimatischen Ver-
änderungen. Der **Regulator** sollte als eins der besten
Haus- und Gesundheitsmittel in seiner Haus-
haltung fehlen, denn durch seinen Gebrauch schwinden alle
die benannten Leiden schnell.

Berlin, Februar 1874.

Dr. med. Alex Groyen.

Zu haben bei Herrn **C. Kühnert** und Herrn
Paul Böhm in Quedlinburg, bei den Herren
Gebr. **Ahlborn** in Dannstedt, bei Herrn **Louis
Heimdorf** in Halberstadt, bei Herrn **W. Wildt**
in Thale, bei Herrn **C. Weissenborn** in
Reinfehd.

Von unseren, stets auf Lager habenden verschiedenen
Sorten ff. frischer **Butter** empfehlen hauptsächlich als
ganz vorzüglich im Geschmack und Haltbarkeit:

extraff. frische Amts-Stückenbutter,
" " Dittreißische Grasbutter,
" " Holsteiner Hof- "
" " Sächsischer Tafel- "
ff. " " Hessische Tafel- "
zu äußerst billigen Preisen

Oscar Schmidt & Co.

Prima amerik. Speck, echte Winterwaare;
Feinstes Hamburger Stadtschmalz,
" amerik. Schmalz;
halten zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen

Oscar Schmidt & Co.

Mein Lager von stets frischer
extraff. Holst. Hof- } **Grasbutter**
ff. Elbinger und }
ff. Hessischer }
empfehle zu wirklich billigen Preisen.

Rich. Garke.

Ein eleganter antiker **Kleiderschrank**
von Nubbaumholz, mit Elfenbein-Figuren ausgelegt,
sowie dergl. Kommoden, Koffer und Schränke, ein Glas-
kronleuchter und mehrere eiserne Gelbkisten sind billig zu
verkaufen bei
M. Meyer, Halberstadt, Breiterweg.

Bremer Ausstellung-Loose

— Ziehung den 22. d. Mts. —
erhalte ich heute noch einen kleinen Vorrath. Auch sind
Hannoversche Pferde-Loose zu beziehen durch
C. Kühnert.

Agentur.

Zur Vermittlung von **An- und Verkäufen von
Grundstücken,** sowie zur **Ausleihung u. Beschaffung
von Capitalien** hält sich unter strenger Discretion em-
pfohlen
Aug. Zähne, Steinbrücke 488.

Freischießen zu Weddersleben.

Zu unserm diesjährigen Freischießen, welches am 21. u.
22. Juni dieses Jahres abgehalten wird, laden wir Freunde
dieses Vergnügens ergebenst ein. Fremde, welche Wunden
aufbauen wollen, haben sich zuvor zu melden bei den un-
terzeichneten Schützenmeistern. **Ferdinand Opermann.**
Karllüttig.

Schüge's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag, den 18. d. M.:

3. Abonnements-Concert.

Anfang 7 Uhr.
Entrée für Nichtabonnenten 3 Sgr.
Für ein gutes Glas Bier auf Eis, sowie für warme
und kalte Speisen hat bestens geforgt
Schüge.

Heirathsgefuch.

Ein Wittwer, Geschäftsmann, mit Kindern, deßhalb
genöthigt, sich baldigst wieder zu verheirathen, sucht eine
Lebensgefährtin, wenn es sein kann, mit etwas Vermö-
gen. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre wer-
then Offerten ganz vertrauensvoll unter der Chiffre: C.
O. K. 34, poste restante Nordhausen, niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, im Anfang der Dreißiger-Jahre, wel-
cher ein sehr rentables, flottes Geschäft betreibt, sucht auf die-
sem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine
Lebensgefährtin von häuslichem Sinn und anspruchlosem
Auftreten.

Damen, welche die erste Absicht hegen, sich zu verheir-
lichen und über etwas Vermögen verfügen können — ganz
gleich, ob Jungfrau oder Wittwe —, belieben gefälligst
ihre Adressen sub A. G. 45, poste restante Quedlinburg,
niederzulegen.

Lieber Vater, ich wünsche Dir,
Zimmer wohl zu leben,
Stets ein Glaschen Wein, auch Bier,
Braten oft daneben;
Reißle Andern, Caviar,
Täglich frisch, noch viele Jahr.
Du hästst dann gewislich aus,
Ladest oft mich ein zum Schmaus.
Dem Herrn Numa n n zu seinem 78. Weigenfeste
ein donnerndes Ledeoch! L. W. zu Dirfurth.

Dem Herrn C. H. W. F r ü h a u f zu seiner Verlobung
unser innigste, anhaltende Gratulation!

J. A.: M. J. A. U.



Weddersleben. Eine junge Jugkuh, un-
ter drei Stück die Wahl, von denen die eine
binnen 8 Tagen kalben wird, steht zu ver-
kaufen im Hause Nr. 9.

Gutes langes **Hoggenstroh** kaufen
Gebrüder D i p p e.

Börse von Berlin, am 16. Juni 1874.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.		Staats-Anleihe	
Berlin-Brandenburg. 4 197 1/2	do. L. u. H. G. 3 101 1/2	1855 à 100 Tblr. 3 126 1/2	Sächs. Pfandbriefe 4 94
Berl.-Hamb. III. G. 5 104 1/2	B. -Potsd.-Magd. —	do. Rentendr. 4 99 1/2	Braunschweig. 2 22 1/2
Lit. A. u. B. 4 —	Cöln-Mind. II. Gm. 5 104 1/2	20 Tblr.-Loose 2 22 1/2	do. St. Präm.-A. 3 107 1/2
Magn.-Guth. 1865 4 100 1/2	Mag. G. -Ludwigsh. 5 97 1/2	Amerik. rüdz. 1882 6 97 1/2	Deßter. Pap.-Rente 4 62 1/2
Prz. -Niederrh. 5 82 1/2	Prz. -Niederrh. 1869 5 84 1/2	do. Silber-Rente 4 62 1/2	Mungar. St. Gifen. A. 5 72 1/2
Russ.-Kiew 5 99 1/2	Mosco-Nischni 5 101 1/2	Rumänien 8 102 1/2	Russ. consol. 1871 5 100 1/2
Sev.-Kasan 5 101 1/2	Galiz. Extenzion 7 24 1/2	Russ. Anleihe 1865 5 43 1/2	Consolidirte Anl. 4 106 1/2
South-Missouri 6 52 1/2	Fonds, Staats-Pap. u. fupp.-Certif. 1866 4 106 1/2	Consolidirte Anl. 4 106 1/2	Staats-Anleihe v. 1856 4 106 1/2

Eisenbahn-Stamm-Actien.		Bank- und Industrie-Actien.	
Bergisch-Märkische Bahn 7 1/2	do. 1871 1872 1873 6	4	82 à 83 à 82 1/2
Berlin-Brandenburg. do. 18 1/2	17	16	4 141 1/2
Berl.-Hamb.-Magd. do. 14	8	4	98 1/2
Cöln-Mindener do. 11	9 1/2	—	4 119 1/2
Rheinl.-Weserb. do. 5	5	5	4 103 1/2
Magd.-Halberstädter do. 8 1/2	8 1/2	—	4 103 1/2
do. B. (St.-Pr.) do. 3 1/2	3 1/2	3 1/2	76 1/2
do. C. do. do. —	5	5	5 102 1/2
Magdeburg-Leipzig do. 16	14	14	4 260 1/2
do. Lit. B. do. 4	4	4	4 94 1/2
Bernburger Maschinenbau do. —	8	—	4 69 1/2
Braunschweiger Bank do. 8 1/2	8 1/2	9	4 129 1/2
Bremer Bank do. 7	6 1/2	7 1/2	4 115 1/2
Chemn. Maschinen. (Hortm.) do. 9	11	—	4 88 1/2
Deßl. Landes-Bank do. 12 1/2	14	10 1/2	4 123 1/2
Kruppsche Obligationen do. —	—	5	98 1/2
Nordhäuser Tapetenfabrik do. —	12	5 1/2	4 58 1/2
Phönix Bergw. A. do. 15	15	—	4 118 1/2
do. do. B. do. 25	30	—	4 161 1/2
Brennerei do. 12 1/2	13 1/2	20	4 179 1/2
Meißner do. —	6 1/2	—	4 26 3/8
do. do. do. —	—	—	4 39 3/8
Bereinigt Leopoldsdahl 50 1/2	11	3	—

Wechsel, Geld-Sorten und Banknoten.			
Amsterdam 250 Fl. 8 1/2	142 1/2	3 1/2	1 1 1/2
Paris 100 Tblr. 8 1/2	99 1/2	6	Deßter. Banknoten 90 1/2
London 1 £ Strl. 5 1/2	24 1/2	6 1/2	do. Silbergulden 95 1/2
			do. do. 1 Fl. 95 1/2
			Russ. Banknoten 93 1/2
London 1 £ Strl. 5 1/2	11 1/2	6 1/2	Bank-Discounts 4 pCt., für
			Komb. 5 pCt.

Berlin, 15. Juni Weizen 79 — 92 Tblr. pr. 1000
Kilo. nach Qual. Roggen 57 — 71 Tblr. Gerste, große und
kleine, 56 — 75 Tblr. pr. 1000 Kilo. Hafer 56 — 71 Tblr.
pr. 1000 Kilo. Erbsen, Kochwaare 67 — 70 Tblr., Futter-
waare 60 — 66 Tblr. Rübel 20 1/2 Tblr. Reiml. 22 1/2 Tblr.
Spiritus ohne Raß 23 Tblr. 20 Sgr. Petroleum 9 Tblr.

Redacteur: C. Basse.

Druck und Verlag von C. Basse in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, den 17. Juni. Der „Provinzial-Correspondenz“ zufolge kehrt der Kaiser von Gastein, wohin er gegen Mitte Juli von Zugenheim abreisen wird, etwa den 10. August zurück, um den Truppenübungen des Gardes- und 10. Armee-corps beizuwohnen. Der Kronprinz reist am 18. Juni nach Bremen ab, von wo er am 21. Juni nach Potsdam zurückkehren wird.

18. Juni. Am hiesigen Hofe soll man, wie verschiedene Blätter melden, über den huldvollen Empfang sehr angenehm berührt sein, welchen der König von Dänemark den Officieren S. M. Fregatte „Niobe“ hat zu Theil werden lassen. Seit dem schleswig-holsteinischen Kriege ist es eigentlich das erste Mal, daß ein deutsches Kriegsschiff zum Besuche in Kopenhagen Anker geworfen hat, und besorgt man, daß der socialistische Pöbel Kopenhagens die Anwesenheit unserer Marine benützen würde, um privatim Revanche für Düppel und den Verlust Schleswig-Holsteins zu erlangen. Wie den hier eingegangenen Berichten unserer Seeofficiere zu entnehmen, ist bisher noch keinerlei Klage über irgend welche Tactlosigkeit oder Rohheit der Kopenhagener Bevölkerung gegen unsere Marine laut geworden. Im Gegentheil herrscht ein sehr freundlicher Verkehr zwischen den Matrosen und Soldaten der „Niobe“ und der Hafenbevölkerung Kopenhagens. Von der dänischen Königsfamilie war es sehr anzuerkennen, daß sie bei dem Begräbniß des Architekten Günther vertreten war, und kann man sich nur freuen, daß die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark einen weiteren Ausdruck auch dadurch gefunden haben, daß der „Niobe“ befohlen worden ist, der Jubiläumseier der tausendjährigen Verbindung Islands mit Dänemark beizuwohnen. Zu dieser Feier werden in Island auch der König und die Prinzessin Thyra von Dänemark, so wie russische und schwedische Kriegsschiffe erwartet.

Der Bundesrath beschloß in seiner gestrigen Schlußsitzung, die Gesetzentwürfe, betreffend die Gerichtsverfassung, Civilproceßordnung und Strafproceßordnung, in der nächsten Reichstags-sitzung vorzulegen mit dem gleichzeitigen Antrag auf Einsetzung einer ständigen außerordentlichen Reichstags-commission behufs deren Vorberathung bis zur Session 1875.

Posen, Dienstag, den 16. Juni. In der „Posener Zeitung“ wird aus Gnesen gemeldet, daß das Metropolitancapitel, den Domherrn Orlinsky ausgenommen, die Wahl eines Capitulars ablehnte. Außer der Consistorialkassette und dem Seminargebäude sind die Fonds des katholischen Hospitals mit Beschlag belegt. Dasselbe, sowie die bisher unter den Warmherzigen Schwestern stehende Waisenanstalt sind unter Aufsicht des Regierungskommissars gestellt. Die Lorenzkirche wurde geschlossen, da kein Geistlicher die Vertretung des früheren Pfarrers übernehmen wollte.

Ems, Mittwoch, den 17. Juni, Nachmittags. Kaiser Wilhelm machte gestern Abend eine Promenade im Kurgarten und besuchte später die Theateraufführung im Kurpale. Heute hat derselbe Kränchen und Kesselfrümmen getrunken. Das Diner findet heute beim Kaiser von Rußland statt, der Vormittags der Kaiserin Augusta in Koblenz einen Besuch gemacht hatte.

18. Juni. Der König der Niederlande und der Großherzog von Sachsen-Weimar sind heute Vormittag gegen 11 Uhr hier eingetroffen und von dem Kaiser Wilhelm und dem Kaiser Alexander am Bahnhof empfangen worden. Zum Empfang waren auch das Gefolge beider Kaiser und die Spitzen der Behörden erschienen. Dem Vernehmen nach bezieht sich der König der Niederlande im Laufe des Tages nach Coblenz, um auch der Kaiserin Augusta einen Besuch abzustatten. Bremen, Mittwoch, den 17. Juni, Nachmittags. Der König von Sachsen wird zum Besuch der in-

ternationalen Ausstellung am Freitag Nachmittag hier erwartet. Gestern betrug die Anzahl der Besucher 14,500; heute war der Besuch, besonders von auswärtig, noch zahlreicher.

Donnerstag, den 18. Juni, Nachmittags. Die landwirthschaftliche Ausstellung war gestern von 18,000 Personen besucht, auch heute ist der Besuch ein außerordentlich lebhafter. Vor dem Großherzog und der Großherzogin von Oldenburg und vor der Königin von Griechenland fand um 2 Uhr eine Vorführung von Pferden statt, wobei die Zuschauertribünen zahlreich besetzt waren. Für heute Nachmittag wird die Ankunft des Prinzen Albrecht von Preußen und des General v. Plumenthal erwartet. Die Preisrichter haben ihre Arbeiten zum größten Theil beendet.

Darmstadt, Mittwoch, den 17. Juni. Bei der Ersatzwahl zur Abgeordnetenversammlung für den verstorbenen Abgeordneten Hoffmann wurde der Candidat der Fortschrittspartei, Präsident der Handelskammer Franz Weber, mit 35 Stimmen gegen den Candidaten der conservativ-liberalen Partei, Buchner, welcher nur 24 Stimmen erhielt, zum Abgeordneten gewählt.

Mainz, Mittwoch, den 17. Juni. Nach der vom Bischof Ketteler celebrirten, von allen Mitgliedern des Katholikenvereins besuchten Messe fand gestern Morgen die erste geschlossene Sitzung des Vereins statt. Es wurden Ausschüsse für die sociale Frage, für die Wissenschaft und für Formalien gebildet. Bei dem Festbanket toastete Ketteler auf den Papst, der heute den 28. Jahrestag seiner Papstwahl begeht, Freiherr v. Frankenstein auf den Großherzog von Hessen, den Deutschen Kaiser und die Bundesfürsten, sod auf die Bischöfe.

München, 16. Juni. Der Bericht des Abgeordneten Freytag an den Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten über den Gesetzentwurf, „einen Kredit für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres betreffend“, dann die Bemerkungen und Vorschläge des Abgeordneten Dr. Böck, als Korreferent zu diesem Bericht, sind nun autographirt und an die Ausschussmitglieder vertheilt worden. Der Referent, Abgeordneter Aug. Freytag, hat beantragt, für die außerordentlichen Bedürfnisse des Heeres (das Kriegsministerium hat bekanntlich für die Jahre 1874 und 1875 zusammen 10,826,900 fl. verlangt) einen Kredit von zusammen 4,735,024 fl. für die beiden Jahre der XII. Finanzperiode zu eröffnen und diese Summe aus der französischen Kriegsentwädigung zur Verfügung zu stellen.

Der Magistrat hat auf den Beschluß der Reichsrathskammer über den Gesetzentwurf, die Auscheidung der Zuständigkeiten der Polizei-Direction und des Magistrates München betr., beschlossen, an die Abgeordnetenkammer ein vom ersten Bürgermeister Dr. Erhardt abgefaßtes Promemoria gelangen zu lassen, worin die Wünsche und Anschauungen der Gemeindebehörde niedergelegt sind.

Dresden, 18. Juni. Die evangelische Landessynode ist heute Mittag durch den Cultusminister v. Gerber eröffnet worden. Zum Präsidenten derselben wurde der Präsident der ersten Kammer, Kammerherr v. Zehmen, zum Vicepräsidenten Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann aus Leipzig gewählt.

Karlsruhe, 17. Juni. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, an den Großherzog eine Adresse zu richten, in welcher um eine Gesetzesvorlage, betreffend die Einführung obligatorischer gemischter Volksschulen und gemischter Lehrer-Seminare, nachgesucht wird.

Schweiz.

Bern, Mittwoch, den 17. Juni, Nachmittags. Der Ständerath ist dem Beschlusse des Nationalrathes, betreffend die Genehmigung der Concession zum Bau einer Eisenbahn, welche den Züricher See mit der St. Gotthardtbahn verbinden soll, beigetreten. Derselbe hat ferner beschlossen, zu der von dem Natio-

nalrathe auf den 1. October anberaumten außerordentlichen Session erst am 5. October zusammenzutreten.

Großbritannien und Irland.

Dublin, Dienstag, den 16. Juni. Rochefort ist hier eingetroffen und nach Dublin weitergereist. Die vor dem Hotel am Bahnhofe versammelte Volksmenge rief: Nieder mit Rochefort!

Frankreich.

Paris, 18. Juni. Das linke Centrum hat durch eine im „Journal des Debats“ veröffentlichte Erklärung das rechte Centrum abermals zu einem geschlossenen Zusammengehen mit ihm auffordern lassen und als Zweck dieser Vereinigung die Errichtung der Republik als der einzig möglichen Regierungsform bezeichnet. Das rechte Centrum wird für den Fall, daß es diese Vereinigung zurückweisen sollte, für die alsdann leicht mögliche Wiedererrichtung des Kaiserreichs allein verantwortlich gemacht.

Italien.

Rom, 9. Juni. Ueber das Verfassungsfest am 7. d. M. melden die „St. N.“ noch Folgendes: In Rom ließ der König die Nationalgarde und die Besatzung Neuve passiren und der Prinz Humbert kommandirte die Truppen. Unter andern Festlichkeiten, welche in den Schulen, Theatern und öffentlichen Plätzen gefeiert wurden, verdient erwähnt zu werden, daß der König mehrere Preise und eine goldene und 90 silberne Civil-Verdienstmedaillen an diesem Tage vertheilte.

Montag, den 15. Juni. In dem heutigen Consistorium vollführte der Papst die Mundöffnungszeremonie bei den Cardinalen Ghigi, Simor und Guibert, und ernannte mehrere Bischöfe. Der Gesundheitszustand des Papstes ist gut.

Nordhausen, 18. Juni. Wegen Verlesung des mehrerwähnten Hirtenbriefes des Bischofs Conrad Martin von Paderborn, welche auch in der katholischen Kirche zu Nordhausen durch den Dechant Wand erfolgt war, ist gegen Letzteren, wie dem „Magdeb. Correspond.“ aus zuverlässiger Quelle geschrieben wird, seitens der königlichen Staatsanwaltschaft nunmehr ebenfalls in voriger Woche die Untersuchung eingeleitet worden und wird die Anklage demnächst vor dem hiesigen Kreisgericht zur Verhandlung kommen.

Wie von hier der „Mag.-Z.“ geschrieben wird, beabsichtigt in Folge Erhöhung der Bierpreise durch die Brauereibesitzer eine größere Anzahl hiesiger Wirthe eine Genossenschaft zu bilden und eine Actienbrauerei zu errichten.

In den Menderungen auf publicistischem Gebiet.

welche das Aufheben der Stempelsteuer zu Wege gebracht hat, gehört auch das tägliche Erscheinen der Berliner „Tribüne.“ Man könnte fragen, ob ein vom Publicum mit so großer Emsigkeit aufgenommenes Blatt nicht jede Aenderung von sich weisen sollte, seinem wöchentlich dreimaligen Erscheinen hätte befehlen sollen. Der Verleger hat ein solches Bedenken über dem Publicum bezeugt, und wie jetzt schon viele Stimmen aus dem Publicum klingen, mit vollem Recht. In unseren Tagen der weltstürmischen Entwicklung, wo ein Ereigniß das andere drängt, genügt die bisherige Erscheinungsweise nicht mehr, um alle Absen des öffentlichen Lebens schnell zu erfassen und dem Leser vorzuführen.

Die „Tribüne“ wird hierdurch auch fernerhin den Kern und das Wesen des Tages zu erfassen und fernerhin in so günstiger Weise gefördert hat. Ihre Originalität und Eigenartigkeit in der Behandlung des Stoffes werden bleiben, doch wird sie diesen Stoff noch mannichfaltiger und reichhaltiger zu gestalten wissen. Der Leser wird die großen Ereignisse des Tages überflüssig und ansichend dargestellt und mit kurzen und kräftigen Strichen die politische Lage geschildert finden; zugleich wird die „Tribüne“ fortfahren, ein reiches Material für die Unterhaltung zu bieten; sie wird das Residenzleben in allen Nuancen wiederzugeben, sie wird ein vollständiges Bild der Localverhältnisse bieten. Sie wird ihre warnende Stimme gegen die Ausbeutung des Publicums, sei es an der Börse oder anderswo, erheben, das Feld des Romans und Feuilletons wird stets aufs beste vertreten sein.

Die „Berliner Wespens“, anerkannt eines der besten Wochensblätter, werden wie bisher mit der „Tribüne“ in Verbindung bleiben, und so greift man gewiß nicht fehl, wenn man dem Blatte auch in seiner jetzigen Erscheinungsweise und namentlich bei dem billigen Preise von 1 Zhr. 20 Sgr. vierteljährlich für beide Blätter (Tribüne und Wespens) das günstigste Prognostikon stellt. Die

„Tribüne“ wird einer freundlichen Aufnahme sicher und ein um so mehr willkommener Gast sein, wenn sie jetzt sechs Mal in der Woche an die Thüren ihrer Leser fliehet.

Kunst und Theater. — Das kunstliebende Publicum hat gewiss mit besonderer Berücksichtigung aus dem Inlande bereits erfahren, daß ihm wieder ein großer Genuß bevorsteht, indem unsere lieben Gäste, die Braunschw. Hoftheaterspieler im Verein mit Fr. Hedwig Stein vom K. Hoftheater zu Wien, denen wir schon so viele genussreiche Stunden zu veranlassen haben, in diesem Jahre wieder zu uns zurückkehren, und ein Gesamts-Gastspiel in Duedlinburg eröffnen werden. Am vorigen Sommer waren die Künstler verbunden, uns mit ihren so gelungenen Vorstellungen zu erfreuen, weil sie einer erregenden Aufforderung mit glänzenden Bezeugungen folgen wollten, in Nürnberg, Erlangen, Würzburg und Bayreuth Gastvorstellungen zu geben. Der Erfolg, den die Künstler durch ihre so musterhaften Aufführungen davongetragen, muß ein enormer gewesen sein; denn alle uns vorliegenden Zeitungen sprechen sich in diesem Sinne aus. Ganz besonders verdient nach das Jordanische Lustspiel: **Durch's Dhr.**, welches am nächsten Sonntag auch hier zur Aufführung gelangen wird, gemacht haben, da sich alle Zeitungen über dieses reizende, pikante und amüsante Lustspiel auf allen Bühnen Deutschlands Furor gemacht haben. **Durch's Dhr.** ist ein höchst interessantes Lustspiel, das die Künstler bei ihrem vorigen Gastspiele daselbst innerhalb 14 Tage 7 Mal vor überfüllten Häusern geben mußten. Wir erlauben uns deshalb an dieser Stelle das Publicum auf dieses Stück ganz besonders aufmerksam zu machen, weil dasselbe hier nur einmal zur Aufführung kommen wird, da bekanntlich unsere Gäste nie eine Vorstellung wiederholen um dem hiesigen Publicum stets etwas Neues zu bieten. — Außer den bekannten, von uns sehr geschätzten Mitgliedern der Braunschw. Hoftheater: Fr. Toni Stein, Herrn: Bercht, Schwertin und Betzke, werden wir in Fr. Hedwig Stein, ein hochgeschätztes Mitglied des K. Hoftheaters zu Wien zu bewundern Gelegenheit haben. Fr. Hedwig Stein hat bei ihrem Gastspiel an dem K. Hoftheater zu Wien ein solches Furor gemacht, daß sie sofort mit der höchsten Gage belohnt engagiert worden ist. In diesem Zusammenhang so bedeutender Künstlerkräfte liegt wohl die größte Garantie für genussreiche Abende, und können wir dem kunstliebenden Publicum daher nur rathen, diese interessanten Vorstellungen fleißig zu besuchen.

Bekanntmachungen.

Duedlinburg, den 15. Juni 1874.

Nach dem Beschlusse des Kreisstages des diesseitigen Kreises vom 8. d. Ms. soll zur Deckung der laufenden Kreisbedürfnisse im Monat Juli d. J. an Kreiscommunalsteuer erhoben werden:

- a) der einmonatige Betrag der Grund-, Gebäude-, Klassen- und Einkommensteuer, sowie der Gewerbesteuer der Klasse A. I. auf dem platten Lande, mit der Maßgabe jedoch, daß der Fiskus gemäß §. 14 Absatz 3 der Kreisordnung vom 13. Decbr. 1872 um die Hälfte der Grund- und Gebäudesteuer härter belastet werden soll, als die andern Grund- und Gebäudesteuerpflichtigen im Kreise und
- b) der halbmönatige Betrag der Gewerbesteuer der Klasse A. I. in den Städten und der übrigen Klassen der Gewerbesteuer, mit Ausnahme der Steuer vom Hautgewerbe.

Die Kreiscommunalsteuern werden in Gemäßheit §. 11 der Kreisordnung nicht mehr, wie solches bisher im hiesigen Kreise geschehen, von Kreiswegen auf die einzelnen Beitragspflichtigen repartirt, sondern es wird das bezügliche Soll auf die Gemeinden und selbstständigen Gutsbesitzer im Ganzen berechnet und denselben zur Unterwerthung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach dem vorbezeichneten Maßstabe, sowie zur Einziehung und summarischen Ablieferung an die Kreiscommunalkasse überwiesen werden.

Den Städten bleibt aber nach dem jetzt bezeichneten Paragraphen die Beschlußnahme darüber, wie ihre Antheile an den Kreisabgaben aufgebracht werden sollen, vorbehalten.

Indem wir Vorstehendes zur vorläufigen Kenntniss der bezüglichen Behörden und Kreisangehörigen bringen, bemerken wir zugleich, daß das von den Städten, Gemeinden und selbstständigen Gütern aufzubringende Steuerfoll den Magistraten und resp. Vorständen in der Kürze besonders bekannt gemacht werden wird.

Schließlich lassen wir nachstehend noch diejenigen gesetzlichen Bestimmungen folgen, auf Grund deren einzelne Kategorien von Kreisangehörigen ganz oder zum Theil von den in Rede stehenden Steuerbeiträgen befreit sind.

Die Kreis-Ausschüsse des Aicherslebener Kreises.

§. 18
Der Kreis-Ordnung vom 13. Decbr. 1872.
Bis zur anderweitigen gesetzlichen Regelung bleiben die Dienstgrundstücke der Geistlichen, Archidiakonen und Elementar-Schullehrer gleichfalls von den Kreisabgaben befreit. Auch ist bis zu dieser Regelung die Befreiung des Dienst-Einkommens der unmittelbaren und mittelbaren Staats-Beamten nur insoweit zulässig, als die Beiträge nicht bereits das in Gemäßheit der §§. 2 und 3 des Gesetzes vom 11. Juli 1822 (§. 2. E. 184.) bestimmte Maximum erreichen, und auch dann nur innerhalb der Grenzen des in §. 3 am angeführten Orte bestimmten höchsten Satzes. Ebenso findet der §. 10 des Gesetzes vom 11. Juli 1822 auf die Bezugsziehung zu den Kreisabgaben Anwendung.

Ausgang aus dem Gesetz vom 11. Juli 1822.
§. 2.
Das Dienst-Einkommen der Beamten soll bei einer solchen Beschäftigung fortan im Uebrigen zwar wie das Einkommen der Bürger behandelt, darf aber, weil es einerseits seinem ganzen Dasein nach von dem Leben, der Gesundheit und andern zufälligen Ver-

hältnissen der Person abhängig, und andererseits seinem ganzen Betrage nach bestimmt ist, und dadurch auf der einen Seite gegen Grund- und Capital-Einkommen und auf der andern gegen Erwerbseinkommen im Nachtheil steht, immer nur mit einem Theile seines Betrages zur Quersicherung gebracht werden, welcher hierdurch auf die Hälfte bestimmt wird.
§. 10.

Jedoch bleiben von allen direkten Beiträgen zu den Gemeindefinanzen befreit:
a) die aus Staatskassen zahlbaren Pensionen der Wittwen und die Erziehungsgehälter für Waisen ehemaliger Staatsdiener;
b) eben dergleichen Pensionen, inselbsten Wartegelder der Staatsdiener selbst, sofern deren jährlicher Betrag die Summe von zweihundert und fünfzig Thalern nicht erreicht;
c) die Sterbe- und Grunderbmonate;
d) diejenigen Dienst-Einkünfte, welche bloß als Ersatz baarer Ausgaben zu betrachten sind;
e) alle Befreiungen und Einkünfte der beim stehenden Heer und bei den Kanonikerstämmen in Weib und Mitleid befindlichen activen Militärpersonen, inselbsten der auf Inactivitätssold halt gelegenen Offiziere; und
f) diejenigen der Geistlichen und Schullehrer.

Bekanntmachung.

Die unverheirathete Caroline Winkler aus Stolberg ist wegen Diebstahls zu verhaften. Es wird ersucht, dieselbe im Vernehmungsfalle festzunehmen und mit sämmtlichen, bei ihr vorhandenen Effecten hierher abzuliefern.

Signalement: Größe ungefähr 4' 10", Haare röthlich-blond, Stirn frei, Augen blau, Nase etwas spitz, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, besondere Kennzeichen: Ausschlag am rechten Mundwinkel.

Beleidung: Ein grünes wollenes Kleid mit Schürzenbesatz, ein wollener Hüppsumbang, ein schwarzer Krepphut mit rother Ase, ein braunes Kleid als Unterrock, ein blauer seibener Sonnenschirm.
Duedlinburg, den 15. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Canzleivorfescher- und Billeteur-Stelle mit einem jährlichen Gehalte von 400 Thlr., welches nach dem hier bestehenden Gehalts-Regulative von 5 zu 5 Jahren vier Mal um je 50 Thlr. bis zu 600 Thlr. steigt, ist in unserer Verwaltung sofort zu besetzen.

Qualifizierte Civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufes und ihrer Zeugnisse bis zum 1. Juli d. J. schriftlich melden.
Halberstadt, den 15. Juni 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. J. erfolgt der Rechnungs-Abschluß unserer Kasse. Mit Rücksicht hierauf ersuchen wir diejenigen, welche uns für Privat-Gasleitungen, Reparaturen, Beleuchtungs-Gegenstände, Theer und Coacs etwas schulden, ihre Schuldbeträge halbgelöstigt zu entrichten.
Duedlinburg, den 19. Juni 1874.

Verwaltung der städtischen Gasanstalt.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei **Thale**, im Gasthof „Zu m Wurfel“ in Thale.

Thale, Freitag, den 26. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, ist Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt.

- 1) Totalität Friedrichsbrunn (Hülfsjäger Thie, Friedrichsbrunn):
Totenköpfe: 19 Fichten-Abschnitte, 2 Stück do. Stangen 1. Kl., 8 Amtr. do. Knüppel, 8 do. do. Stufen, 3 do. Eichenloben, 1 do. Birkenknüppel, 12 do. Buchenreisig. Sieblische: 60 Raummeter Fichtenreisig. Brandholz: 8 Amtr. Fichten-Knüppel, 117 do. do. Reisig.

- 2) Schlag Klobenberg an dem neu gebauten Wege und am Rampe (Forstfasseher Ven s. Treseburg):
Eichen (Amtr.): 8 Kloben, 3 Knüppel, 9 Reisig.
Buchen (Amtr.): 472 Kloben, 104 Knüppel, 402 Reisig, 148 Stufen.

- 3) Birken (Amtr.): 1 Kloben.
Fichten (Amtr.): 8 Knüppel, 15 geputztes Reisig.

- 4) Totalität in der Wiederkäuferei (wie ad 2): 15 Hdt. Fichtenstangen VIII. Kl., 52 Amtr. geputztes Fichtenreisig.

- 5) Totalität Eggerode im Bircholz (Förster Sechow, Eggerode):

220 Stück Fichtenstangen III. Kl., 633 Amtr. Fichtenreisig, 73, Hundert Ginferbund.

- 6) Totalität Cattenstedt im Eschenberg (Förster Hoff, Cattenstedt):

15, Hdt. Fichtenstangen VI. Kl., 13 Amtr. Fichten-Knüppel, 187 do. do. Stufen, 813 do. do. Reisig.

- 7) Auf dem Förstergeschäft zu Cattenstedt: ein alter eiserner Den.

- 8) Desgl. zu Eggerode: ein dergl.

- 9) Ein Haustheilwesen aus dem Thaleschen Interessenten-först Weddehagen.

Thale, den 17. Juni 1874.

Der Oberförster v. Hanstein.

Diesen-Verkauf.

Am 25. Juni 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Henneberg'schen Gasthause zu Mübeland ppfr. 500 Stück fichtene Diesensblöcke,

7, 00 Hdt. Planenbretter öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstehende Holz gleich im Termine 25 % des Steigerpreises baar zu bezahlen.
Mübeland, den 15. Juni 1874.
Der Oberförster Langebartels.

Bermischte Anzeigen.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis, dem 21. Juni 1874, werden predigen:

- in der Kirche:
St. Benedicti, Herr Dac. Armbrustoff. (Rechte und Abendmahl.)
St. Nicolai, Herr Sauerbrun, Throner.
St. Marii, Herr Pastor Magier.
St. Ervathi, Herr Pastor Beckers. (Rechte u. Abendmahl.)
St. Regtii, Herr Pastor Dietrich.
St. Severini, Herr Pastor Franck.
St. Johannis, Herr Pastor Schulze.
Wochentags:
St. Benedicti, Herr Pastor v. Nathusius.
St. Nicolai, Herr Pastor Gröben.
St. Ervathi, Herr Dacanus Armbrustoff.
Gehaltsamkeitverein im Vereinsbauhau Abends 8 Uhr.

Schmig's Theater in Duedlinburg.

Sonntag, den 21. Juni, Gesamt-Gastspiel der Fräulein

Hedwig Stein,

vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater zu Wien, und der

Herzogin Braunschw. Hoftheaterspieler:

Durch's Dhr.

Lustspiel in drei Aufzügen von Dr. W. Jordan. (Von den Künstlern bei ihrem vorigen Gastspiele in Nürnberg, Würzburg, Erlangen, Bayreuth unter enthusiastischem Beifall und vor überfüllten Häusern auf Verlangen zu wiederholten Malen aufgeführt.)

Das Geheimniß.

Pöffe in einem Aufzuge von Herr Klöb.
Anfang der Sonntags-Vorstellung 7 Uhr,
Ende 9½ Uhr.

Duedlinburg, den 11. Juni 1874.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den Bäumen der nach-

verzeichneten Kreischauffeen, nämlich:

- 1) der Duedlinburg-Gaterslebener Chauffee, und zwar auf dem schon früher chauffirt gewesenen Theile vom Dorfe Gatersleben bis zum Kreuzwege von Weddersiedt nach Bodeborn,
- 2) der Chauffee von der Hauptseegrabenbrücke bei Gatersleben bis zur Hebersleben-Winniger Chauffee und
- 3) der Hebersleben-Winniger Chauffee, und zwar auf der Strecke von Hebersleben bis Hausneindorf, soll am

Montag, den 22. d. Ms.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Bahnhof's Restauration in Gatersleben

meistbietend verpachtet werden.

Indem ich Pachtlustige zu diesem Termine einlade, bemerke ich zugleich, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Namens des Kreis-Ausschusses des Aicherslebener Kreises.

gs.: Nabe, Kreis-Deputirter.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-, besonders Kirschenernte, von den Bäumen der Hebersleben-Winniger Chauffee, von Hausneindorf bis zur Wasserrinne bei Friedrichsau, soll

Mittwoch, den 24. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

im Gasthause des Herrn Köhr, Hausneindorf, meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hausneindorf. J. Schwabe.

Obst-Verpachtung.

Aichersleben. Die diesjährige Obstnutzung von den Plantagen der Domaine Aichersleben soll in dem auf

Donnerstag, den 25. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Kammin zu Aichersleben anberaumten Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen schon vor dem Ausgange auf dem

Comptoir der Domaine eingesehen werden können.

Kirschen-Verkauf.

Hofla. Die diesjährige Kirschennutzung in den herrschaftlichen Plantagen bei Hofla, Breitung, Dittichenrode, Agnesdorf, Ufstrungen und auf der Kelbra-Numburger Chaussee soll auf

den 23. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

im Schreiber'schen Gasthause hier gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Hofla, am 17. Juni 1874.

Gräfl. Stolberg'sche Rentkammer.

Kirschen-Verkauf.

Br. Börnecke. Zu dem Verkauf der diesjährigen Kirschenernte in den hiesigen Gemeindeplantagen, (an der alten Halberstädterstraße, am Blankenburgerwege, so wie am Brockenstädterwege) ist Termin auf

Donnerstag, den 25. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

in hiesiger Gemeindefestung festgesetzt, und werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen.

Br. Börnecke, den 18. Juni 1874.

Der Gemeindevorsteher Stralude.

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Kirschen-Ertrag der hiesigen städtischen Obstplantagen soll

Dinstag, den 30. d. Mts.,

Morgens 11 Uhr,

im Geyeschen Gasthause hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Blankenburg, den 16. Juni 1874.

Der Stadtmagistrat.

Lütich.

Obst-Verkauf.

Im Auftrage des Thierarztes Herrn Arend hier, werde ich

Montag, den 22. d. M.,

Abends 5 Uhr,

in hiesigen Schützenhause das diesjährige Kern- und Steinobst der vor dem Gröpversdorfer belegenen, von der Michellmann'schen Ziegelei bis zur Däcker'schen Fabrik ziehenden Plantage nach Weistgebot verkaufen.

Duedlinburg, den 16. Juni 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

Obst-Verpachtung.

Thale. Die Obst- und Kirschennutzungen in die Gärten und Plantagen des Herrn Baron v. d. Busch-Streitworst hier und in Stellenberg, sowie die der zur hiesiger Gemeinde gehörigen Plantagen, sollen gegen sofortige Bezahlung in dem auf hiesiger Rathsstube

zum 23. d. Mts., Dinstag,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumten Termine an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu einladet der Schulze Zimmermann.

Thale, den 19. Juni 1874.

Gras-Verpachtung.

Thale. Die diesjährige Grasnutzung von 4 Morgen 136 □ A. in den sauren Wiesen soll in einzelnen Parzellen von je 90 und 136 □ A. für Rechnung der Frau Christian Zimmermann, geb. Böhme, hier selbst auf das Weistgebot öffentlich, gegen sofortige Bezahlung, verkauft werden, wozu ein Termin

zum 25. d. Mts.,

7 Uhr Abends,

auf hiesiger Rathsstube anberaumt ist, und ladet dazu ein der Schulze Zimmermann.

Thale, den 19. Juni 1874.



empfehlen bei Wiedereröffnung seines Ateliers dasselbe zu recht fleissiger Benutzung, dabei bemerkend, dass auch diesmal der Aufenthalt vorläufig nur 6 Wochen währen kann.

Haus-Verkauf.

Bezug nehmend auf die Bekanntmachung des königl. Kreisgerichts, betr.: Verkauf des von Zweydorff'schen Hauses (Langeasse Nr. 76), am 24. Juni, Vormit-

tags 11 Uhr, im Gerichtslocal, Zimmer Nr. 11, machen wir alle darauf Reflectirende aufmerksam, daß das Grundstück 5 Stuben, 8 Kammern, 3 Keller, 1 Niederlage, 2 große geräumige Böden, 1 großen Hof mit Thoreinfahrt nebst einem dreiflügeligen Seitengebäude enthält, und daß sich dasselbe zu jedem großen Geschäft (Handel oder Gewerbe) sehr gut eignet.

Die von Zweydorff'schen Erben.

Landhaus (Villa).

In anmuthiger Gebirgsgegend Mitteldeutschlands, eventuell der deutschen Voralpen, wird ein Landhaus zum Sommeraufenthalt zu kaufen gesucht. Bedingungen: Mittlere Größe; wenigstens 10—12 geräumige und hohe Zimmer nebst wirtschaftlichen Zubehör; gute Bauart und Erhaltung; schattiger Garten, womöglich Nähe eines Waldes mit bequemen Spazierwegen; Nähe einer Stadt, in welcher ein bewährter Arzt wohnt und die gewöhnlichen Lebensbedürfnisse zu haben sind; gutes Trinkwasser. Offerten sub H. L. 4444. befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Haus-Verkauf.

Ein recht hübsches Haus mit 5 Stuben, 6 Kammern, 4 Küchen, Keller, Hof, Stallung, einem netten Garten, und Separations-Antheil, habe ich Auftrag mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nachweisung ertheilt

C. Hasenhauer, Bölle 132.

Ausleiherung von Capitalien.

1500 Thlr., zum 1. September zahlbar, 4000—5000 Thlr., zum 1. Juli zahlbar, 1000—500—200 Thlr., sofort zahlbar, sollen gegen sichere Hypothek, womöglich auf Acker, ausgeliehen werden durch

C. Hasenhauer, Bölle 132.

Landhaus-Verkauf.

Ein recht hübsches Landhaus, am Harz gelegen, enthaltend: 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Stallung und einen 3 Morg. großen Garten, mit tragbaren Obstbäumen bepflanzt, welches sich seiner gesunden und reizenden Lage wegen als Sommer-Wohnung benutzen läßt. Nachweisung ertheilt

C. Hasenhauer, Bölle 132.

Verkauf eines Grundstücks.

Thale. Am 1. Juli, Abends 7 Uhr, soll auf hiesiger Rathsstube eine 116 □ Ruthen große, unmittelbar an der Bode in der faulen Hölle gelegene Plantage öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thale, den 18. Juni 1874. Der Kirchenvorstand.

Cigarren-Auction.

Für eine auswärtige Cigarrenfabrik werde ich

Montag, den 22. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Laden (Al. Marktstraße Nr. 91 m): 10,000 Stück gute Cigarren öffentlich nach Weistgebot, gegen sofortige Bezahlung, versteigern.

G. Schütze, Auktions-Commissar.

Auction von Hutwaaren, Bändern und Manufactur-Waaren.

Für fremde Rechnung versteigere ich

Mittwoch, den 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grügemacher hier, eine große Partie diesjähriger schwarzer, brauner und weißer Strohhüte, einen Posten der so beliebten Vorder- und Ligenhüte in nur streng modernen Formen, sowie einige Duzend Knaben- und Kinderhüte; ferner einige Hundert Ellen Gardinen, Shirtings, Pique's, viele Duzend Kragen, Manschetten, feine Taschentücher, Morgenhäubchen, seidene Schämchen und Tücher, Schleifengarnituren, schwarze und farbige Bänder, wie auch Schärpenbänder und verschiedene andere in das Modefach schlagende Artikel

gegen sofortige Zahlung. Sämmtliche Sachen sind neu, in modernen Façons und Farben, und werden die Hüte einzeln, alles Uebrige in kleinen Quantitäten versteigert.

Duedlinburg, den 19. Juni 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

Rackel-Auction.

Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werde ich in der Schneemelcher'schen Restauration am Kleerse, im Auftrage der Bäckermeister Drake'schen Erben

2 Sophas, 1 birlenen Edschrank, 1 Küchenschrank, 1 Duzend birf. Rohrstühle, 1 zweiflügeligen Kleiderschrank, 2 Kleiderkästen, Tische, 1 Schlachtstotze, 1 großes Waschfaß, 1 Billefaß, 1 Kinderwagen, Spiegel und sonstige Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkaufen.

Duedlinburg, den 17. Juni 1874.

Hopfe, Auktions-Commissar.

Sonnabend, den 11. Juni d. Js., bis Nachmittags 4 Uhr, soll im Bendig'schen Gasthause zu Frose in Anhalt die daselbst sehr günstig gelegene

A. Kublmann'sche Saftfabrik

öffentlich meistbietend verkauft werden. Inventarium, sowie Wohn- und Fabrikgebäude sind sehr gut im Stande und die Kundschaft eine recht verbreitete. Auf diesen sehr günstigen Verkauf wird hiermit aufmerksam gemacht. Die Expedition des Haller'schen Anzeigers in Aschersleben ist zu näherer Auskunft gern bereit.

Ein Nittergut mit Schloß,

im Umfange von 1000 Morgen Weizenader, nebst 250 Morgen Wiesen und Wald, vortreflichem Leben und todtten Inventar, soll wegen Todesfalls verkauft werden. Näheres durch

Carl Wulfert, Gr. Neuerweg 24. Ein Stadtgut mit 130 Morgen Auenboden, städtischen Gebäuden und gleichem Inventar soll verkauft werden durch

Carl Wulfert. 9 Morgen Acker im Gröperfelde ist preiswerth zu verkaufen durch

Carl Wulfert. Ein sehr hübscher Stadtgarten von ca. 100 Ruthen, mit Wohnhaus, soll durch mich verkauft werden.

Carl Wulfert. Für hiesige und auswärtige achtbare Handlungen werden zugleich, event. pro 1. October Verdingung gesucht von Carl Wulfert, Gr. Neuerweg 24, gegenüber dem Hotel zum „Goldenen Ring“.

Pirrmann's Garten.

R. Hanstein.

Dinstag, den 23. d. Mts.:

II. Abonnements-Concert.

Anfang: 4 1/2 Uhr.

Ergebenst R. Hanstein.

Mäddefeuerung.

Sonntag, den 21., sowie die folgenden **Sonntage, von Nachmittags 3 Uhr an: Concert,** wozu ergebenst einladet

Schmelzer.

Sonntag, den 21. Juni:

Großes Tanzfränschen.

Musik von der ganzen Maschinenbauer-Capelle. G. Hoffmann.

C. Kaufmann's Restauration.

Heute Abend junge Tauben mit Spargel und diverse Braten.

Schütze's Kaffee-Garten.

Heute Sonnabend: Gänsebraten, sowie junge Tauben und Spargel.

Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet

Fr. Bauerhäfer, „Stadt Frankfurt“.

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: **Garten-Concert,** vom Musikcorps der Maschinenbauer, mit Sahnenschlag, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

Zum goldenen Anker.

Morgen Sonntag, von Abends 7 Uhr an: **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet

Wwe. Zander.

Pirrmann's Garten.

Gänsebraten, junge Erbsen mit Schlei. R. Hanstein.

Freischießen zu Wedderstedt. Unser diesjähriges Freischießen beabsichtigen wir den 21.—22. Juni zu feiern, wozu wir Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst einladen.

Wedderstedt, den 11. Juni 1874. Der Vorstand.

Freischießen in Hebersleben.

Unser diesjähriges Freischießen und dessen fünfzigjähriges Jubiläum findet am 25., 26. und 28. Juni statt, wozu Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst eingeladen werden. Gewerbetreibende haben sich bei den unterzeichneten Schützenmeistern zu melden.

Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Bestehen wird der Schützen-Gesellschaft von den verehrten Frauen und Jungfrauen des Ortes eine neue Fahne geschenkt, zu deren Ueberreichung Donnerstag, der 25., und Einweihung Sonntag, der 28. Juni, bestimmt sind.

Sonnabend Abend 7 Uhr **großes Concert** vor dem Schützenhause, ausgeführt vom Duedlinburger städtischen Musikcorps. Die Schützenmeister:

A. Sehnert, A. Hupe.

Sämmtliche natürliche Mineralwasser, Quell- und Badesalze,

direct von den Quellen bezogen, sind stets in frischer Füllung bei mir zu haben.

Eduard Lerche,

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen
und Quellenproducte.

Quedlinburg, den 13. Juni 1874.

Begewärter gesucht.

Die Stelle eines Begewärters, mit welcher ein täglicher Lohn von 16½ Sgr. verbunden ist, ist zur Erledigung gekommen.

Geeignete Bewerber werden aufgefordert, sich schriftlich oder zu Protocoll bei uns zu melden.

Die Separations-Bau-Commission.

Schützenfest zu Thale.

Unser diesjähriges Schützenfest findet am 28. und 29. Juni statt. Gewerbetreibende, welche Buden errichten wollen, mögen sich vorher bei einem der unterzeichneten Schützenmeister melden.

Die Schützenmeister: Fr. Harborth,
Christ. Schwarzwalder.

Ich beabsichtige, eine ausgeklagte Forderung nebst Kosten von 2 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf. an den Sattler Schneemelcher (Sohn des Restaurateurs Schneemelcher am Kleers) billig zu verkaufen.

Ferd. Schulz, Schulplatz 244.

F. Hofmeister Hofbutter,

Tafelbutter

offerirt in Fässern und ausgekocht billigst

Louis Fr. Strube.

Zwei tüchtige Sattler- und Tapezirer-Gehülfen finden dauernde Arbeit bei

Ehr. Noth, Große Marktstraße 438.

Zwei Schneidergesellen sucht

August Jähren, Schneidermeister,
Neuestraße Nr. 412.

Mehrere tüchtige Klempner finden Arbeit bei

Zabel & Co.

Ballenfeldt. Zwei tüchtige Stellmachergehülfen finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung (Bohren und Schneiden mit Maschine) bei

G. Felgentreff.

2 bis 3 anständige Leute können in der Rittergasse Nr. 171 Kost und Logis erhalten.

Auch ist daselbst sofort eine Wohnung zu vermieten.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn. Wo? Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Putzarbeiterin wird zum baldigen Antritt gesucht.

Respectanten wollen ihre Bewerbungsschreiben unter H. H. 11, poste restante Halberstadt, senden.

Einige Schneider finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

L. F. Hohmann, Kleine Hofstraße Nr. 11.

Offene Stelle.

Ein gutes, nicht zu junges Kindermädchen, welches nähen kann, wird zum 1. October c. gesucht:

Markt-Ecke Nr. 7.

Ein ordentliches, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juli resp. zum 1. October c.

Franz Hinz e.

Gesucht.

Zum 1. Juli wird für eine noble Herrschaft eine perfecte Kochmamsell, sowie auch ein ordentliches Hausmädchen gesucht. Auch können noch mehrere Haus- und Zimmermädchen sofort gute Stellen erhalten durch

Fr. Herrmann,

im Commissions-Geschäft Pölle 150.

Haus-Kaufgesuch.

Ein Haus, welches sich zum Betriebe der Tischler-Profession eignet, wird recht bald zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Wochenblattes.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine allein stehende Frau wird eine kleine Wohnung gesucht. Näheres: Große Marktstraße Nr. 437.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Kammern nebst Zubehör, wird zum 1. October zu mieten gesucht.

Gerichts-räthin Wirth, Pölle.

Billiger Verkauf.

Eine Partie aus der Mode gekommener Hüte verschiedener Art zum Ausverkauf à Stück — 10 Sgr. —

Früherer Preis theils das Sechsfache und mehr. —
Carl Blankenburg.

Preisgekrönt auf der Wiener Ausstellung.

Pepsin-Liqueur.

Probates Mittel gegen Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit. Bei heißer Bitterung ein Schutzmittel gegen Magenentzündung und Diarrhoe. Erfunden und dargestellt von Fr. Nienhaus, Hofapotheker in Düsseldorf.

Preis pro Flasche 20 Sgr.

Alleiniges Depot für Quedlinburg.

C. Hebecker.

Bestes Selters- und Sodawasser

empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von
Heinr. Kull, Pöllenstraße Nr. 1172.

Hermann Tettenborn,

Planen- und Sackefabrik,

Leinwand-Institut,

Hofstraße 82,

offerirt

Marquisen-Dresse und Leinen in allen Breiten, Strohsäcke u. Rissen in verschiedenen Größen u. Qualitäten.

Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von Drell und Leinen in jeder Größe.

Billiger Verkauf.

Eine Partie aus der Mode gekommener Hüte verschiedener Art zum Ausverkauf à Stück — 10 Sgr. —

Früherer Preis theils das Sechsfache und mehr. —
Carl Blankenburg.

Condensirte Suppen.

Reis-, Erbsen-, Graupen-, geröstete
Mehl- und Gries-Suppe.

Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus der Fabrik ihres Erfinders, **Nudolf Scheller in Hildburghausen**, in Tafeln à 2½ Sgr. zu 6 Teller wohlsmekender und nahrhafter Suppe, bereitet nur mit kochendem Wasser in 5—10 Minuten, empfiehlt in Quedlinburg **Paul Böhmer.**

F. Grasbutter.

Frische Sendung empfing und empfiehlt
Albert Koch, Weberstraße.

Neue Isländer Matjes-Haringe, sowie echte russ. Sardinien empfiehlt stets in frischer Zuführung im Ganzen, sowie im Einzelnen **C. Heyer, Ballstraße 1031.**

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Geschäftsmann, mit Kindern, deßhalb genöthigt, sich baldigst wieder zu verheirathen, sucht eine Lebensgefährtin, wenn es sein kann, mit etwas Vermögen. Geehrte Respectantinnen werden gebeten, ihre werthen Offerten ganz vertrauensvoll unter der Chiffre: C. O. K. 34, poste restante Nordhausen, niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, im Anfang der Dreißiger-Jahre, welcher ein sehr rentables, flottes Geschäft besitzt, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin von häuslichem Sinn und anspruchlosem Auftreten.

Damen, welche die erste Absicht hegen, sich zu vereheiligen und über etwas Vermögen verfügen können — ganz gleich, ob Jungfrau oder Witwe —, belieben gefälligst ihre Adressen sub A. G. 45, poste restante Quedlinburg, niederzulegen.

Suderode. Reh- und Schwarzwild frisch zu haben bei **C. Herrmann, Suderode.**



Flaschenbier-Offerte.

Feinstes Porter (Repper in Burg) 16 Fl. pro Zhr.,
Echtes Culmbacher 18 " " "
Waldschlößchen 18 " " "
Livoli 20 " " "
Feinstes Magdeburg Bodenfeiner 22 Fl. pro Zhr.,
Buckauer 24 " " "

fortwährend schön und flaschengreif, empfiehlt
A. C. Hesse, Pöllenstraße.

Für den Sommer geeignete feine leichtere Tricotage, in Seide, Wolle, Merino und Baumwolle, halte in größter Auswahl und Verschiedenheit am Lager. —
Carl Blankenburg.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst
S. Hartung, Pölle.

Für Ziegeleibesiger!

40 bis 50 Fuhrn guten Thones für abzugeben:
Große Hofstraße Nr. 44.

Zur Benützung eines ein- und zweispännigen Kohnkutschfuhrwerkes empfiehlt sich bei billiger Berechnung **M. Hermann, Ballstraße.**

Frischen großen Steinbutt, frische Zilländer Seezungen, Tafelzander, starke Male, Schleie, Karpfen, große Tafel- und Suppenkrebse empfiehlt
G. Lange.

Neue delicate Matjes-Haringe empfiehlt billigst
Louis Fr. Strube.

Ein gutes Arbeitspferd, 8 Jahr alt, ist zu verkaufen:
Kornstraße Nr. 1018.

Heteborn. Eine Kuh, welche zu Anfang des Augusts zum dritten Male kalbt — sehr gute Milcherin — steht bei mir zum Verkauf.
C. Krause.

Zum Neuenborn Nr. 612 stehen ein paar fette Schweine zum Verkauf.

Nadisleben. Drei Stück 1½ Jahr alte Färsen, Holländer Race, hat zu verkaufen
A. Wendenburg.

5 Stück große Gänse stehen zum Verkauf: Langenbergstraße Nr. 83.

Nieder. 1 Wulle, sehr fleischig, steht zum Verkauf im Hofe Nr. 128.

Halle, den 18. Juni 1874. Weizen 1000 Kilo 90—91 Thlr. Roggen 1000 Kilo Prima-Qualität 73 Thlr., Mittel 70—72 Thlr., russischer 66—68 Thlr. Gerste 1000 Kilo Gabel. 80 Thlr., Landgerste 77 Thlr. Weizenmalz 50 Kilo 5½ Thlr. Safer 1000 Kilo 77 Thlr. (46—47 Thlr. pr. 100 Pf. Rye.) Rimmeld 111—112 Thlr. Mais 1000 Kilo Futter 67—68 Thlr. Zerk 24 Kilo 10—10½ Thlr. Spiritus 10,000 Liter-pfl. Kartoffel 24 Thlr. Rübenmelasse 50 Kilo 49—50 Sgr. Kartoffeln, 1000 Kilo Speise 19—21 Thlr. Delfuden 50 Kilo 2½—2½ Thlr. Futtermehl 50 Kilo 3½ Thlr. Meie 50 Kilo Roggen 2½—3 Thlr. Weizen 2½—2½ Thlr. Malzmeie 50 Kilo 1½ Thlr. loco 1½ Thlr. Ger 50 Kilo 1½—1½ Thlr. Langstroß 50 Kilo 17—18 Thlr.

Nordhausen, den 18. Juni. Stroh à Schock 7—7½ Thlr. Ger 100 Pfd. 1—1½ Thlr. Rindfleisch à Pfd. 5—6½ Sgr. Kalbfleisch à Pfd. 4—5 Sgr. Schweinefleisch à Pfd. 7 Sgr. Hammelfleisch à Pfd. 5—5½ Sgr. Ewer à Pfd. 9—10 Sgr. Butter à Pfd. 12 Sgr. Tafelbutter à Pfd. 14 Sgr. Eier à Schock 27 Sgr. Käse à Schock 1—1½ Thlr. Rübenduden à Schock — Thlr. Leinuden à Schock — Thlr.

Magdeburg, den 18. Juni. Ratoffelspirituss, pr. 10,000 Literproc. loco ohne Faß 24½ Thlr.

Abonnement auf das 3te Quartal 1874 dieses Wochenblattes.

Die geehrten Abonnenten in hiesiger Stadt eruchen wir, den fälligen Pränumerations-Betrag von 15 Sgr. für das dritte Quartal des Wochenblattes an unsere Boten zu zahlen. — Da aber für die „Süderstadt“ ein neuer Bote, der sich durch sein Botenbuch legitimiren wird, von uns angenommen ist, so wollen die geehrten Leser dieses Stadttheiles den Abonnement-Betrag von 15 Sgr. nur diesem, nicht aber der bisherigen Botin Helme, welche zum Schluss dieses Vierteljahres von uns entlassen werden wird, einhändigen. — Auswärtige Leser, welche das hiesige Wochenblatt durch eigene Boten von uns beziehen, belieben ebenfalls ihre Bestellungen zu erneuern und den genannten Betrag einzusahlen.

Quedlinburg, den 19. Juni 1874.

Die Expedition des Wochenblattes.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Dinstag,

Wochenblatt

den 23. Juni.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Quartalspreis: 15 Egr. mit Einschluß der Steuerpfeiler und des Voreintrags - Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Zusat.-Gebühren betragen für die Spaltseite 1 Egr. 1 - 2 Zeilen = 3 Egr. 3 - 4 Zeilen = 5 Egr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eintreffen. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 20. Juni. Der Oberkirchenrath hat Veranlassung genommen, die Staatsregierung darauf aufmerksam zu machen, daß die Geistlichen von den Behörden mit zu viel externen Arbeiten belastet würden, überdies mit solchen, für welche keine Honorirung erfolge.

Der Erlaß des Oberkirchenraths an die Consistorien, die Zusammenberufung der Kreis-synoden betreffend, lautet:

Berlin, den 2. Juni. Im weiteren Verlaufe unseres Erlasses vom 16. v. M. - Nr. 2349 - betreffend die Wahlen zu den Kreis-synoden - veranlassen wir nunmehr das königliche Consistorium, die diesjährigen Kreis-synoden innerhals ihres Aufsichtsbereichs zu berufen und zwar mit der Maßgabe, daß dieselben sämtlich im Laufe dieses Monats abgehalten werden.

Die Art und Weise des Zusammentritts der Kreis-synoden und die zulässige Dauer ihrer Verhandlungen, welche zwei Tage nicht überschreiten soll, sind durch die §§. 61 und 62 der Kirchen-gemeinde- und Synodalordnung zur Genüge normirt und es bedarf in dieser Beziehung weiterer Bestimmungen nicht. Auch über die Geschäftsbekanntmachungen in den Synoden enthält §. 52 der Kirchen-gemeinde- und Synodalordnung alle Befehliche und wir haben uns darauf hinzuwirken, daß, wie schon unsere Instruction vom 31. October v. J. bestimmt hat, einwilligen die diesjährigen für die Geschäftsabhandlung in den Kreis-synoden geltenden Normen, soweit nöthig, zur Ergänzung zu dienen haben.

Zu Betreff des Ortes, an welchem die Kreis-synoden zusammen zu treten haben, bleibt es im Allgemeinen bei der bisherigen Praxis. Nur bezüglich derjenigen Kreis-synoden, welche behufs der Wahlen von Deputirten zur Provinzial-synode zu einem Wahlkörper vereinigt werden müssen, finden wir uns zur Vereinfachung und Befehlichkeit des Verfahrens bewegen, anzuordnen, daß dieselben, soweit es die Umstände gestatten und insbesondere die erforderlichen Raumlichkeiten zu Gebote stehen, an einen und denselben Ort zu berufen sind. Dort haben dieselben ebenso als Kreis-synoden jede für sich ihre Verhandlungen zu führen, wie nach §. 61 der Kirchen-gemeinde- und Synodalordnung zur Wahlver-sammlung zusammen zu treten. Für die Mitglieder, welche bei solchen combinirten Kreis-synoden aus der Reihe nach rein externen Wahlrecht sich ergeben, sowie für die Kosten, welche bei Ausstehlichkeit des geforderten Ortes zu bestehen, wie nach §. 61 der Kirchen-gemeinde- und Synodalordnung, wird seitens des Herrn Ministers der geistlichen S. Angelegenheiten aus den für die Provinzial-synoden bewilligten Mitteln ein billiger Erlass gewährt werden. Im Uebrigen aber sind die durch das Zusammentreten der Kreis-synoden erwachsenden Kosten vorläufig noch in der bisherigen Weise aufzubringen.

Welche Kreis-synoden zu einem Wahlkreis verbunden werden, ist durch die königliche Verordnung vom 1. v. M. bestimmt, welche demnachst in der Gesammmlung veröffentlicht werden wird.

In Bezug auf die Aufgaben, deren Erledigung die Kreis-synoden bei ihrer diesmaligen Versammlung sich zu unterziehen haben, bemerken wir, daß dieselben aufhören, was zu ihrer Constitu-tion gehört, wie die Wahl des Provinzial-synodalvorsitzenden, vergleichbar unsere In-struction II. 7, zunächst den nach §. 53 der Kirchen-gemeinde- und Synodalordnung sub 3 zu erstellenden Bericht über die kirch-lichen und weltlichen Zustände ihrer Gemeinden entgegen zu nehmen und die daran etwa sich knüpfenden Befragungen zu erledigen haben.

Als eigentlichen Hauptzweck der diesjährigen Versammlungen aber ist die Vorgeschiedung der Wahl von Abgeordneten zur Provinzial-synode zu betrachten. In diese ist denn auch nach Erledigung der vorher erwähnten Punkte unverzüglich einzutreten. Die §§. 61 und 62 der Kirchen-gemeinde- und Synodalordnung enthalten alle nöthigen Bestimmungen für diese Wahl. Wir bemerken nur noch, daß dieselbe durch weiße Stimmzettel zu erfolgen hat. Auch legen wir voraus, daß das königliche Consistorium diejenigen Kreis-synoden bereits festgestellt hat und bei der Verungung bezeichnen wird, welche nach §. 62 der Kirchen-gemeinde- und Synodalordnung be-sucht sind, neben den freien Wahlkreise zuziehenden zwei Abge-ordneten noch einen dritten zur Provinzial-synode zu entsenden. Bei der Wahlhandlung, welche combinirte Kreis-synoden vornehmen, hat nach Analogie von §. 50. I der Kirchen-gemeinde- und Syno-dalordnung der im Episcopalamt stehende Superintendent Vorrück zu führen.

Außerdem erachten wir es für rathsam, die Kreis-synode über die Fragen gutachtlich sich äußern zu lassen, welche auf die durch das Gesetz vom 9. März 1874 (Civilgesetz) erforderlich werdenden Änderungen der bestehenden kirchlichen Ordnung sich beziehen. Demgemäß beauftragen wir das königliche Consistorium, den Kreis-synoden nachstehende Fragen vorzulegen:

- 1) Welche Veränderungen in der bisherigen Ordnung des kirchlichen Aufgebots erscheinen notwendig und zweckmäßig mit Rücksicht darauf, daß die Bedeutung, welche es bisher als Vorbe-reitung der bürgerlich gültigen Beschließung besaß, auf das im Civilgesetz §. 27 ff. geordnete bürgerliche Aufgebot überträgt?
- 2) Welche Veranstaltungen sind kirchlich erforderlich zu treffen, damit die kirchliche Trauung der bürgerlich geschlossenen Ehen als

Seite erhalten bleibe und alsbald (mit möglichst kurzem Intervalle) dem Aste der bürgerlichen Beschließung nachfolge?

3) Sind mit Rücksicht darauf, daß von dem Ansehensverlust des Civilgesetzes an, die Trauung sich immer nur auf ein rechtlich schon bestehendes Gebot beziehen wird, Veränderungen in den die Trauung betreffenden agensirischen Vorschriften begründet, und welche sind diese Änderungen? (Verlag das Formular für die kirchliche Eintragung der durch gerichtliche Erklärung geschlossenen Ehen in den Actenbüchern aus der Verwaltung des evangelischen Oberkirchenraths, 5. Band, drittes Heft, Seite 183 ff.)

4) Welche Veränderungen werden dadurch, daß die Trauung aufhört, die Form der bürgerlich gültigen Beschließung zu sein, in den bisherigen Grundrissen über Verlegung der Trauung begründet?

5) Sollen die Grundzüge, nach welchen sich die Gewerbetätigkeit zur Trauung bestimmt, unverändert bleiben oder in der Richtung auf Herabsetzung mit den Normen modificirt werden, welche das Civilgesetz §. 25, 26 in dieser Beziehung aufstellt?

6) Welche kirchliche Veranstaltungen sind zu treffen, um nach dem Beseitigen des bürgerlichen Trauungsweges die Kirchentheile in ihrer bisherigen Abgrenzung zu erhalten?

7) Sind in Folge der staatlichen Uebertragung der Staatsbuchführung an bürgerliche Organe Veränderungen in der Ein-richtung der Kirchenbücher zu treffen? Sind insbesondere Verein-fachungen derselben möglich und welche?

Bei der Wichtigkeit der in vorstehenden Fragen berührten Punkte müssen hinter deren Behandlung alle übrigen Betrachtungs-gegenstände zurücktreten. Falls etwa das königliche Consistorium beab-sichtigt, feinereris Vorlagen an die Kreis-synoden zu bringen, so werden dieselben nur insoweit Erledigung finden können, als die eingehende Verabhandlung der vorstehenden Fragen dadurch nicht beeinträchtigt zu werden braucht.

Ueberhaupt beauftragen wir das königliche Consistorium dahin zu wirken, daß auf den diesjährigen Zusammenritten Alles vermieden werde, was die vertheilteste Erledigung der nachstehenden Auf-gaben, insbesondere den weiteren Aufbau der neuen Synodal-ordnung zu verzögern geeignet erscheinen kann. Zu diesem Zwecke ist unter Anderem daran zu erinnern, daß in dem allerhöchsten Er-lasse vom 10. September v. J. ausdrücklich erklärt ist, daß der Ver-zeitsfrist und die Union in der Provinz und den Gemein-den durch die neue Ordnung in keiner Weise berührt wird. Es liegt demnach in der neuen Ordnung durchaus kein Anlaß vor die Veranlassung und Unionfragen jetzt zur Verhandlung zu bringen. Am wichtigsten sind die Kreis-synoden nach ihrer verfassungsmäßigen Zuständigkeit dazu berufen. Demgemäß sind alle Erklä-rungen, Befundungen und Verhandlungen über Consession und Union nicht nur unangehörig, sondern durchaus unzulässig. Die Superintendenten als Vorsitzende der Kreis-synoden sind dafür ver-antwortlich, daß dieselben unterbleiben. Wir veranlassen das kö-nigliche Consistorium, die Gewählten auf diese ihre Verantwort-lichkeit noch besonders aufmerksam zu machen.

Sind zur Zeit der Zusammentritts der Kreis-synoden bei dem königlichen Consistorium noch Recurse gegen Beschließungen der Gemeinde-Kirchenräthe in Wahlkreisbüchern anhängig, so sind dieselben an die neuen Kreis-synodalvorsitzenden sofort nach deren Constituirung zur Erledigung abzugeben.

And welche das königliche Consistorium dafür Sorge tragen, daß die Proteste über die abgehaltenen Kreis-synoden demselben unverzüglich eingereicht werden. Im Interesse der wichtigen An-örungen, die wir noch vor dem 1. October d. J. zu erlassen haben, und der möglichst baldigen Einberufung der Provinzial-synoden, müssen wir dem königlichen Consistorium aufgeben, sowohl über das Ergebnis der Wahl zur Provinzial-synode als über die eben von uns erforderlichen gutachtlichen Äußerungen den Kreis-synoden seiner Zeit schleunigst zu berichten.

Wir sehen mit dem Zusammentritt der neuen Kreis-synoden an einem der entscheidenden Wendepunkte, von deren Ausfall die geistliche Weiterentwicklung der neuen Synodalordnung abhängig ist. Je mehr wir beklagt haben, daß die Verwaltung dieser Kreis-synoden viel länger, als wir ursprünglich annehmen zu dürfen glaubten, hat verzögert werden müssen, desto mehr erachten wir es für notwendig, daß die weiteren synodalen Stufen in möglichst kurzen Fristen auf einander folgen. Greifbar aber ist dieses Ziel nur dann, wenn eine vortheilhafte Vertheilung der Soge, in welcher unsere Landeskirche sich gegenwärtig befindet, allgemeiner, als bisher, zum Durchbruch kommt, wenn die obwaltenden Miß-verständnisse beseitigt und das gegenseitig verbreitete Mißtrauen überunden werden, und wenn Alle, denen nicht bloß an der Er-haltung, sondern an der synodalen Gliederung und an der Selbst-thätigkeit unserer Landeskirche gelegen ist, mit Zurückstellung aller Sonderbetreffungen dazu mitwirken, daß der Ausbau der neuen syno-dalen Ordnungen vollendet und fester gestellt werde. Wir vertrauen dem königlichen Consistorium, daß es mit uns und unter dem Aufsatze aller Kräfte diesem Ziel zurecht. Zugleich aber werden wir die bürgerlichen und christlichen, unterliegen und alle benutzten welche unabweislichen Verzeigerungen des beginnenden und bis herbei unter Gottes Gnade durchgeführten Werks befehlen werden.

Evangelischer Ober-Kirchenrath. (gez.) Herrmann.

Posen, 19. Juni. Der „Kurier Poznański“ ver-öffentlichet ein Schreiben des hiesigen Domkapitels, in welchem gegen die an dasselbe ergangene Aufforderung, einen Generalvicar für die Erzbischof zu wählen, Pro-test erhoben wird. Das Domkapitel könne eine beim erzbischoflichen Stuhle eingetretene Sedisvacanz nicht anerkennen und ohne sein Gewissen zu belasten und seinem Eide untreu zu werden, könne und wolle man nicht zu einer anderweiten Wahl schreiten.

Emo, 19. Juni. Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittag 3 Uhr von hier nach Jagenheim abgereist. Derselbe wurde vom Kaiser Wilhelm auf dem Bahnhof begleitet, wobei die beiden Kaiser in der herzlichsten Weise sich verabschiedeten.

Bremen, 19. Juni. Der Kronprinz des Deut-schen Reiches und von Preußen besuchte, nachdem die Vorführung der prämirten Pferde beendet war, den Ausstellungsplos, besichtigte mehrere Abtheilungen der Ausstellung und begab sich dann zu Wagen nach seinem Abtheigequartiere zurück. Um 4 Uhr erfolgte die An-kunft Seiner Majestät des Königs von Sachsen. Zum Empfang desselben war das Anstellungs-Comité am Bahnhof anwesend, ebenso war der Kronprinz des Deutschen Reiches mit mehreren höheren Officieren da-selbst erschienen. Der Kronprinz trug Uniform, der König von Sachsen war im Civilanzuge; der Kronprinz und der König begrüßten sich auf das Herzlichste. Der König von Sachsen hat sein Abtheigequartier bei dem sächsischen Consul Penold genommen, der denselben auch bis Seebaldrick entgegengefahren war.

Fowler u. Co. erhielten den ersten Preis von 3000 Mark für den besten Dampfpflug und den ersten Preis von 1000 Mark für den besten Dampf-pflug zur Haidecultur.

20. Juni. Bei dem heutigen vom Senat ge-gbenen Banket brachte der König von Sachsen den ersten Toast dem Kaiser, dann brachte der Kronprinz einen Toast auf den König von Sachsen und die ande-ren deutschen Fürsten, der regierende Bürgermeister auf den Deutschen Kronprinzen. Der Toast des Kron-prinzen auf die Ausstellung und Bremen lautet: „Ich trinke auf das Wohl der alten hochansehnlichen freien Reichsstadt, in deren gastlichen Mauern wir weilen. Besondere Freude und Genugthuung gewährt es mir, daß hier an einer der ersten und blühendsten Stätten deutschen Handels und Verkehrs der Gedanke, durch eine große internationale Ausstellung den Zwecken des Landbaues zu dienen, zu schöner Ausführung gelangt ist. Ein klares Verständnis der Forderungen unserer Zeit führt schnell dahin, scheinbare Gegenjüge als solche zu erkennen und auch auf dem Gebiete der Gewerbe allein in der lebendigen Wechselwirkung einen günstigen und fördernden Einfluß zu erblicken. Die Gemein-schaft der gewerblichen Interessen zu betonen, daß ist die Aufgabe Aller, denen der Wohlstand und die Gessittung der Völker am Herzen liegt. Wer möchte läugnen, daß vor Allem die Landwirthschaft es ist, deren Gedeihen jedem Stande gleich erprießlich, von deren Blüthe das Fortschreiten der Cultur unzertrennlich ist, die selbst in den Zeiten der Unruhen und Kriege oft die einzige Hoffnung auf eine bessere Zukunft bietet. Im Namen der deutschen Landwirthe, zu denen mich rechnen zu dürfen mir zu wahren Stolze gereicht, danke ich den Leitern der Ausstellung und Allen, die zum Gelingen des Unternehmens beigetragen haben. Ich danke den Ausstellern aus fremden Ländern, bitte sie, in ihre Frei-math die Ueberzeugung mitzunehmen, daß nirgends lebhaf-ter und aufrichtiger der Wunsch gehegt wird, die Arbeit menschlicher Cultur in ungebrochenen Frieden fort-zuführen, als innerhalb der Gauen des neuerlandenen Deutschen Reiches. Als Protector der Ausstellung danke ich endlich aus voller Seele dieser freien Stadt, welche ihr warmes Interesse für die Landwirthschaft glänzend be-thätigt, von ihrem altbewährten Rufe edler Gastlich-keit aufs Neue schönes Zeugniß abgelegt hat. Die freie deutsche Reichsstadt Bremen, ihr Senat, ihre Bürger-schaft leben hoch!“

Der bei dem Senatsbanquet vom Könige von Sachsen ausgebrachte Toast lautet:

„Seht, wo die Vertreter sämtlicher deutscher Stämme zu friedlichem Wettkampf auf dem Gebiete der ältesten Kunst, der Landwirtschaft, versammelt sind, zielt es sich wohl vor Allen, beson- der zu gedenken, der uns in Zeiten der Gefahr ein so heldischer Führer gewesen, des weisen Herrschers, des Symbols des gereinigten Herzens, des friedlichen Deutschlands. Und so ferret sich Sie auf, meine Herren, auf das Wohl Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm zu trinken.“

Der Toast des Deutschen Kronprinzen auf den König von Sachsen lautet:

„Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Sr. Maj. des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des heldischen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des Deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes; Sr. Maj. der König von Sachsen lebe hoch!“

Der Bürgermeister Gildemeister gab der Genugthuung und Freude der Stadt Bremen über die Anwesenheit beider Feldherren des Deutschen Reiches und der Dankbarkeit für die große Förderung der Ausstellung durch das königliche Protectorat Ausdruck und trank auf das Wohl des Kronprinzen.

Der König von Sachsen hielt heute Vormittag eine Ansprache durch die Stadt, besichtigte Börse und Gewerbehaus, dann die Ausstellung und wohnte 1 1/2 Uhr der Vorführung der Prämienvorlese bei. Die Abreise des Königs erfolgt morgen Abend.

Der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen, der bei dem geitigen Besuche der landwirthschaftlichen Ausstellung hauptsächlich die ausgestellten lebenden Thiere besichtigt hatte, nahm heute vorzugsweise die aus landwirthschaftlichen Producten und Fabricaten, aus Maschinen und aus Gegenständen der Forstwirtschaft und Jagd bestehenden Abtheilungen in Augenschein. Derselbe verließ den Ausstellungsplatz gegen 1 1/2 Uhr. Der König von Sachsen hat heute Vormittag eine Fahrt durch die Stadt gemacht, dabei die Börse und das Gewerbehaus besucht und auf dem Ausstellungsplatz besonders lange in der Blumenhalle und in der Productenhalle verweilt. Um 1 1/2 Uhr wurden demselben die prämierten Pferde vorgeführt. Die Abreise ist auf morgen Abend festgesetzt. Se. k. l. Hoheit der Kronprinz gedenkt vor seiner morgen Vormittag erfolgenden Abreise dem um 8 1/2 Uhr beginnenden Hauptgottesdienste in der Domkirche St. Petri beizuwohnen.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. Juni. Die Bildung eines Ministeriums Estrup ist nicht zu Stande gekommen, da Estrup und die mit ihm zur Formation eines neuen Cabinets berufenen Gutsbeitzer Fr. v. Frjensborg und Moltke-Regenloed abgelehnt haben, dieselbe zu übernehmen. Der König hat gestern in Erwiderung eines vom bisherigen Conferenzpräsidenten Grafen Holstein v. Holsteinburg bei einem Festmahl auf ihn ausgebrachten Toastes den Grafen Holstein, den Justizminister und mehrere andere anwesende Mitglieder des Ministeriums erlucht, ihm auch noch ferner als Minister zur Seite zu stehen.

20. Juni. Der König nahm des Finanzministers Krüger Demission an und beauftragte den Conferenz-Präsidenten Holstein-Holsteinburg interimistisch mit den Geschäften des Finanzministers.

Großbritannien und Irland.

London, 20. Juni. Bei der Neuwahl in Nord-Durham ist ein Liberaler, Palmer, und ein Conservativer, George Elliot, gewählt worden, so daß die conservative Partei, welche bei den allgemeinen Wahlen dort ganz unterlegen war, einen Sitz gewonnen hat. Die Arbeitseinstellung in Cleveland ist zu Ende, die 7000 Arbeiter haben eine Lohnherabsetzung von 1 1/2 pCt. angenommen.

Niederlande.

Aus dem Haag, 19. Juni. Die zweite Kammer hat mit 39 gegen 32 Stimmen den ersten Artikel des Gesetzesentwurfes über die Herabsetzung des Wahlens- fuses abgelehnt.

Frankreich.

Paris, 18. Juni. Es sind Verhandlungen zwischen den Gruppen der Rechten wegen Herstellung der alten Majorität auf Grundlage des Antrages von Lambert, d. h. einer siebenjährigen Republik, im Gange. Man glaubt, die Verfassungs-Commission, deren Bericht binnen vierzehn Tagen erwartet wird, werde die Zurückweisung des Antrages von Perier und die Annahme des von Lambert empfehlen.

Vant Patrie reifen Lucien Brun und der Marquis v. Castellane nach Frohsdorf, um Gambord zu erlösen, seinen Aufenthalt in Frankreich zu nehmen.

Der Ministerrat beschloß heute, auf der Ernennung der Bürgermeister durch die Regierung zu bestehen und höchstens auf einen Vergleich einzugehen, welcher die Ernennung durch die Regierung auf drei Jahre beschränkt.

Italien.

Rom, 18. Juni. Der Papst hielt bei Empfang

des heiligen Collegiums eine Rede, in welcher er die gegen die Kirche gerichtete Verfolgung beklagt, Anspielung auf die verächtlichen Vorkläge macht, die von hochgestellten politischen Persönlichkeiten ausgegangen seien, erklärt, er werde keine Concession machen und hinzusetzt, ein Zugeständniß würde der Kirche und der Gesellschaft nachtheilig sein.

Spanien.

Die spanische Nordarmee hat ihre Operationen gegen die Carlisten wieder aufgenommen, welche letzteren, ca. 26,000 Mann stark, auf den Gebirgen bei Estella eckelornirt stehen, und zwar 8000 Navarresen, 7000 Biscayer, 6000 Alavesen und 4000 Castilianer. Sie besitzen 9 Felgeschütze leichtes Kalibers, und ihre Reiterei ist 400 Pferde stark. Carlistische Quellen geben dieselbe Streitmacht auf 101 Bataillone und 3000 Reiter an. Nach Madrider Meldungen vom 11. d. Mts. zieht General Concha am linken Ufer des Ega, einem von Westen nach Osten die Provinz Alava durchströmenden Nebenfluß des Ebro, hinauf, und wird seine Richtung voraussichtlich auf Villatuerta nehmen, bis wohin die Terrainformation die Anwendung von Kavallerie und weitragenden Geschützen gestattet. Beim Vormarsch gegen Estella haben die republikanischen Truppen 6 Kilometer im Gebirge zurückgelegt.

Madrid, 18. Juni. Der amtlichen „Gaceta“ zufolge ist eine karlistische Truppenabtheilung von 12,000 Mann unter Don Alphons bei Alcora vollständig geschlagen worden. Der Sohn des Infanten, Henri von Bourbon, ist in der Schlacht gefallen.

Die Carlisten haben sich bei Monte Surra concentrirt. Alle in der Umgegend von Estella befindlichen Lebensmittel, Wagen und Pferde sind von ihnen mitgenommen.

Der Finanzminister wird das Budget in einigen Tagen veröffentlichen. Eine Gruppe von Bankhäusern hat dem Staatsfiskus 55 Millionen Reales vorgeschossen; darunter befindet sich die Bank von Spanien mit 25 Millionen.

Barcelona, 16. Juni. Ein von dem Carlistenführer Saballs veranlaßter Angriff auf Felin Givols bei Gerona ist abgefallen worden.

Santander, 16. Juni. Gerüchweise verlautet, die Regierungstruppen hätten bei Lodoso einen großen Sieg über die Carlisten davongetragen; es fehlt indeß bis jetzt jede amtliche Bestätigung. General Echague operirt gegen die linke Flanke der Carlisten in der Richtung des Gebiets von Cinco-Villas (Navarra). General Concha richtet seinen Vormarsch gegen die Südseite von Estella.

Quedlinburg, 22. Juni. Obgleich die milde Jahreszeit der Unterbringung der durch Brand Obdachlosen in Hüttenrode förderlich ist, so ist doch die von den Unglücklichen verlorene Habe sehr schwer zu ersetzen. Mit höchst anerkennenswerther Sorgfalt hat daher die herzogliche Kreis-Direction in Blankenburg so gleich das Unterfürgungswerk in hiesiger Gegend begonnen. Dieser Behörde, bereit selbst die kleinsten Unter- stützungen anzunehmen, werden auch wir die Gaben, welche uns von edlen Menschenfreunden zur Beförderung etwa zukommen möchten, gern überreichen.

Dem Blankenburger Comité Goldschad — Voltag ist das unbefugte Sammeln von Unterfürgungs-Beiträgen untersagt. — Die Redaction.

Kunst und Theater. Das Gesamt-Gastspiel unserer Wiener und Braunfchw. Gäste hat Sonntag Abend einen höchst glücklichen Anfang genommen. Die überraschenden Leistungen der Künstler, das vorzügliche Ensemble, wie auch die Wahl der reizenden Scenarien, das sehr zahlreich ersehene Publikum in die herrliche Stimmung, und insbesondere das reichliche und wohlverdienten Beifall und einen wiederholten Herausruf der Künstler. Wir sehen dem weiteren Verlauf dieses interessanten Gastspiels mit Spannung entgegen. xx.

Städtisches.

Bericht über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 2. Juni 1874.

Anwesend: Bachtel, Bantisch, Bauer, Berge, Berner, Boffe, Gebcke, Friedrich, Hampe, Herber, Hochheim, Koblmann, Kramer, Krause, Kriess, Mende, Mette, Sanne, Schellwein, Dr. Schreiber, Vogler, Vogt, Weiske.

Vertreter des Magistrats: Brecht, Wendemann, Fessel, Audloff, Schmerwitz.

I. Bei der Wahl eines unbesoldeten Stadtraths an Stelle des aus seinem Amte geschiedenen Stadtraths Rudolph Huch, wurde der Regierungs-Baurath a. D. Kronenberg auf die noch bis zum 30. Juni 1875 laufende Wahlzeit des Ersten gewählt.

II. Die Rechnungen der Hospitaler St. Spiritus und zum Todtenopfer für 1873 wurden auf Antrag der Bericht- erstatter entlastet.

III. In regelmäßiger Ergänzungswahl wurden in die nachverzeichneten Ausschüsse auf die 6 Jahre 1874 bis einschließlich 1879 neu bezw. wiedergewählt:

- der Kaufmann Schwabed zum Vorsteher des II. und der Schuhmachereifer Karl Wehmann zum Vorsteher des IV. Armenbezirks,
- der Restaurateur Grube und der Pastor emer. Koch zu Mitgliedern des Brühl-Ausschusses,
- der Tuchfabrikant C. A. Tiebe und der Schlossereifer Mathäi zu Mitgliedern des Hundesleuener-Ausschusses,
- der Rentner Prossin und der Mechanikus Gille zu Mitgliedern des Bau-Ausschusses,
- der Rentner W. Wolff als Stadtverordnetenmitglied und der Lederfabrikant Hermann Kramer als Bürgermitglied des Forst-Ausschusses.

IV. Die Versammlung nahm Kenntniß von dem Berichte, welchen der Lehrer Reiske über die hiesige Fortbildungsschule erstattet hat.

V. Zur Ausführung mehrerer notwendiger Herstellungsbauten in der Wohnung des Wächters auf dem Benedicti-Kirchthurne wurden die auf 96 Thlr. veranschlagten Kosten außerordentlich bewilligt, desgleichen

VI. die auf 52 Thlr. berechneten Kosten zur Beschaffung von 550 Stück Mustern zu Bürgerbriefen.

VII. Die Fischer G. Lange und H. Brücke haben sich bereit erklärt, auf die ihnen durch den Stadtv. Befehl vom 28. April 1874 (Bl. Nr. 58 zu VII) gestellte Bedingung der Uebernahme der gesammten Herstellungskosten der Wasserleitung, welche zu den von ihnen erpachteten Fischteichen führt, einzugehen, wenn die Pachtzeit von 6 auf 12 Jahre erweitert wird und ihnen im Falle einer früheren Kündigung die entstandenen desfalligen Kosten verhältnismäßig zurückerstattet werden. Derselben vom Magistrat befürworteten Antrage stimmte die Versammlung zu.

VIII. Die Versammlung trat dem vom Magistrat gefaßten Beschlusse bei, den Exekutor Wille vom 1. Juni 1874 ab unter Bewilligung eines Ruhegebaltens von jährlich 170 Thlr. in den Ruhestand zu versetzen. Auch bewilligte sie die durch seine Vertretung während einer Krankheit entstandenen Kosten zum Betrage von 45 Thlr. außerordentlich.

IX. Den Antrag des Magistrats auf eine Nachbewilligung aus dem Verfügungskapitale der Brühlkasse zu den Kosten der Umwandlung des Brühls lehnte die Versammlung ab.

Bekanntmachungen.

Quedlinburg, den 22. Juni 1874.

Nachdem die königliche Regierung auf meinen Antrag genehmigt hat, daß im Dorfe Thale in den Monaten Mai bis incl. September zweimal, und in den übrigen Monaten des Jahres einmal wöchentlich, ein Wochenmarkt abgehalten werde, bestimme ich hierdurch zu Markttagen:

- für die Sommermonate: den Dienstag und Freitag,
 - für die Wintermonate: den Freitag jeder Woche.
- Zum Marktplatz ist der im obern Theile des Dorfes belegene freie Platz, zwischen der Bierbrauerei von Ernst Bergmann und dem Schlossereifer Kessel, auszuweisen worden.

Die Ortsbehörde zu Thale wird wegen Abgrenzung dieses Platzes das Nähere bestimmen.

Der königliche Landrath.

J. W. Trunz, Kreissecretair.

Quedlinburg, den 20. Juni 1874.

Als unbestellbar ist zurückgenommen: ein gewöhnliches Paket, 1 1/2 Kilogr. schwer, an Frau Helene Meyer in Berlin, Ecke der Melchiorstr. u. d. Michaelpl., eingeliefert hierseits am 10. Juni 7—8 Uds.

Der unbekannt Absender dieses Pakets wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden und, nach gehöriger Legitimation, das Paket in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf der Frist an die Ober-Post-Direction in Magdeburg zum weiteren Verfahren eingeliefert werden muß.

Kaiserliches Postamt.

Holz-Verkauf.

Am 27. Juni 1874,

Morgens 10 Uhr,

werden im Gasthause „Zum Burgstiege“ zu Stiege nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Stiege,

Forstort Kaufung:

4418 Rmtr.	Buchen Scheitholz,
62	Knorrholz,
7	Anbruchholz,
370	Reibholz,
122 Hundert	Hedewäfen,
1	ellern
25	birnen

Forstorte Unterbergshang und Unterberg:

105 1/2 Rmtr.	Buchen Scheitholz,
208	Knorrholz,

Forstort Moorhäler:
37 Amtr. buchen Scheitholz,
9 " " Knorholz,
58 1/2 " " Reibholz,
31 1/2 Hundert " Hedemajen;
Forstorte Große Harzgeröderberg, Düfelsberg und Mesepf:
8 Amtr. buchen Scheitholz,
24 Hundert hofeln Hedemajen,
öffentlich meistbietend, unter den in Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine den fünften Theil des Einkaufspreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Ribentrop zu Stiege.
Stiege, den 6. Juni 1874.
Der Forstmeister U h d e.

Torf-Abfuhr.

Die Abfuhr des in der Königl. Herzogl. Gräberei bei Nachterstedt stehenden Torfs wird mit dem
27. Juni d. J.
und bei Frose den 1. Juli d. J. eröffnet.
Frose, den 22. Juni 1874.
Der Königl. Herzogl. Administrator.
von Remnis.

Vermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Johanne Wilk erling, geb. Renne, von ihren langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Duedlinburg, den 20. Juni 1874.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft und gottgegeben unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Bräutigam, der Kreisgerichts-Actuar Wilhelm Kurz, in seinem noch nicht vollendeten 26. Lebens-Jahre. Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an die tiefbetäubten Eltern nebst Bruder und Braut.
Duedlinburg, den 20. Juni 1874.
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 5 Uhr, statt.

D. 24/6. 74. L. z. g. W. F L u. □. 12 1/2 Uhr.

Allgemeiner Gesangverein u. Männergesangverein.
Der heutigen Theatervorstellung wegen wird die **Gesammtübung** zum Concert auf **morgen, Mittwoch** (Abends 8 Uhr), verlegt.
Die Vorstände.

Einladung

zur
Versammlung des land- und forstwirtschaftlichen Vereins für den Harzkreis und Umgegend

auf
Freitag, den 3. Juli e.,

Vormittags 10 Uhr,

im „Großen Gasthofe“ zu **Wallerstedt.**

Tagesordnung:

- 1) Welchen Einfluss hat die diesjährige nach kalte Frühjahrswitterung auf Feld-, Wald- und Obstbau gehabt?
 - 2) Vortrag über den Bau und das Leben der Pflanzen — Art des Wachstums und Bedingungen desselben — mit Hinblick auf die Landwirtschaft.
 - 3) Rentabilitätsberechnung einer mit Zugkühen betriebenen Ackerwirtschaft.
 - 4) In welcher Weise ist die Düngung mit Chilisalpeter am zweckmäßigsten auszuführen?
 - 5) Wie erklärt sich das Auftreten einiger der Landwirtschaft schädlichen Pilze, namentlich Brand, Rost, Mutterkorn u. s. w.?
 - 6) Ist die Viehzucht im Vereinsbezirke in der Zunahme begriffen und welche Mittheilungen sind darüber zu machen?
 - 7) Sind neuere wichtige Erfahrungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft und der einschlagenden technischen Gewerbe mitzutheilen.
- Herr Professor Dr. Hellriegel wird die Güte haben, in obiger Versammlung einige Vorträge zu halten.
Von 4 Uhr Nachmittags an findet im Herzoglichen Schlossgarten Concertmusik statt, wobei die Wasser springen werden.

Der Vorstand
des land- und forstwirtschaftlichen Vereins für den Harzkreis und Umgegend.

Schmig's Theater in Duedlinburg.

Dinstag, den 23. Juni, II. Gesamt-Gastspiel

der

Fräulein Hedwig Stein,
vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater zu Wien

und der

Herzogl. Braunschw. Hofschauspieler:

Damenkrieg.

Luftspiel in drei Acten von Scribe.

Der Weiberfeind.

Luftspiel in einem Act von R. Benedix.

Preise der Plätze:

Tages-Kasse: In der Bieweg'schen Buchhandlung, in der Huch'schen Buchhandlung, bei Herrn Maybaum jun.:
Loge 15 Sgr., Sperrsitze 12 1/2 Sgr.
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Suderode.

Im

Hôtel-Kurhaus

von A. Heene

Donnerstag, den 25. Juni,

Nachmittags von 5 Uhr an:

Concert.

Abends von 8 Uhr an:

Réunion

im Promenaden-Anzug.

Billets sind vorher bei Herrn Ed. Lerche in Quedlinburg und in Suderode im Comptoir des Herrn A. Heene bis 4 Uhr Nachmittags für 10 Sgr. zu haben. Cassenpreis: 15 Sgr.

Virmann's Garten.

R. Hanstein.

Heute Dinstag:

II. Abonnements-Concert.

Anfang: 4 1/2 Uhr.

Ergebenst R. Hanstein.

Sanssouci am Brühl.

Mittwoch, den 24. Juni, von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Großes Brühl-Concert,

ausgeführt vom städtischen Musikcorps.
Um recht zahlreichen Besuch bittet A. Peters.

Obst-Verpachtung.

Duedlinburg, den 20. Juni 1874.

Die diesjährige Kirichen- und Obst-Nutzung von den Bäumen an
a) der Duedlinburg-Thale'schen Chaussee auf der Strecke vom Moorberge bis zur Neinstedtler Grenze,
b) der Duedlinburg-Hoym'schen Chaussee auf der Strecke von ihrer Einmündung in die Staatschaussee am Schmöderberge bis zur Landesgrenze gegen Hoym,

Mittwoch, den 24. Juni d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Locale des Restaurateur Hanstein (Virmann's Garten) unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot gegen sofortige Zahlung des Pachtgeldes verpachtet werden.

Der Magistrat.

Kirichen-Verkauf.

Mittwoch, den 24. Juni dieses Jahres, von Nachmittags 4 Uhr ab, werden wir in der Hanstein'schen Restauration die diesjährige Kirichennutzung auf
1) dem Dürfurther Communications-Wege vom Gröperthore bis zur Teichhammsbrücke,
2) dem Wegeleber Communications-Wege von der Sülze bis gegen den Heibberg,
3) dem Dürfurther Angerwege von der Dehringer-Brücke bis gegen den Walkmühlweg,
4) dem Drechbergswegen vom Altentopfsthore bis gegen die Weinberge,
5) dem Sicherheitskreisen am linken Bodeufer unterhalb der eisernen Brücke und in der unweit davon belegenen Baumschule,
6) dem Steinholzwege, unweit der Steinholzmühle, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen lassen und laden Kauflustige ein.
Duedlinburg, den 20. Juni 1874.

Die Separations-Bau-Commission.

Obst-Verpachtung.

Adersleben. Die diesjährige Obstinutzung von den Plantagen der Domaine Adersleben soll in dem auf

Donnerstag, den 25. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Kammin zu Adersleben abzuräumen Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen schon vor dem Ausgöbe auf dem Comptoir der Domaine eingesehen werden können.

Kirichen-Verpachtung.

Ich beabsichtige die Kirichenrente meiner beiden Berggärten aus freier Hand zu verpachten und ersuche Reflectanten, sich an mich zu wenden.

Blantenburg a. S., den 16. Juni 1874.

A. Mühlert, Langestraße Nr. 154.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-, besonders Kirichenrente, von den Bäumen der Hebersleben-Wininger Chaussee, von Hausneindorf bis zur Wasserrinne bei Friedrichsbaue, soll

Mittwoch, den 24. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

im Gasthause des Herrn Köhr, Hausneindorf, meistbietend verpachtet werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Hausneindorf. F. Schwabe.

Acker-Verkauf.

Gatersleben. Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags drei Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn Klau in Gatersleben meine in hiesiger Flur belegenen Acker, als:

- 1 Morgen, auf der Schabeleber Seeseite,
- 2 " 2 Ruthen, über dem Cantor-Rampe,
- 1 " 3 " südlich der Selte,
- 1 " 44 " daselbst,
- 2 " 143 " daselbst, Hoymer Flur,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen.

Carl Schlehüder.

Wedderstedt. Das hierelbst unter Nr. 94 belegene, neuerbaute Haus, mit Scheune, Stallung und Garten, habe ich Auftrag zu verkaufen, und wollen sich Reflectanten an mich wenden.
Andreas Hupe jun.

Günstiger Hausverkauf in Nordhausen.

Ein dreistödiges, in bester Geschäftslage belegenes Haus, mit einem schönen, geräumigen Laden, Niederlags-Räumen, einem neu gebauten Keller, passend für ein Materialgeschäft, auch für Klempner und ähnliche Geschäfte sich eignend, ist für den festen Preis von 4000 Thlr., bei 1000—2000 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen, und kann daselbe sofort bezogen werden. Reflectanten wollen ihre Adressen gefälligst unter H. W. 100, poste restante Nordhausen, niederlegen.

Haus-Verkauf.

Donnerstag, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr, beabsichtige ich im Locale des Herrn H. Hartmann in der Hölle zu Duedlinburg mein auf der Worth dortselbst unter Nr. 526 belegenes Wohnhaus meistbietend zu verkaufen. Daselbe enthält 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Kochstellen, Keller, Stall- und Bodenräume; hinter dem Hofe fließt das Mühlengrabenwasser. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Adolph Jacobi, Gastwirth in Wimmelrode.

Auction von Gutwaaren, Bändern und Manufactur-Waaren.

Für fremde Rechnung versteigere ich
Mittwoch, den 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grüzemacher hier, eine große Partie diesjähriger schwarzer, brauner und weißer Strohhüte, einen Posten der so beliebten Borden- und Ligenhüte in nur streng modernen Formen, sowie einige Duzend Knaben- und Kinderhüte; ferner einige Hundert Ellen Gardinen, Shirtings, Bique's, viele Duzend Kragen, Manschetten, leinene Taschentücher, Morgenhäubchen, seidene Schälchen und Tücher, Schleifengarnituren, schwarze und farbige Bänder, wie auch Schärpenbänder und verschiedene andere in das Modeschlagende Artikel

gegen sofortige Zahlung.
Sämmtliche Sachen sind neu, in modernen Façons und Farben, und werden die Hüte einzeln, alles Uebrig in kleinen Quantitäten versteigert.
Duedlinburg, den 19. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commiffar.

Auction.

Freitag, den 26. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Grüzemacher'schen Gasthofe,

24 Jaquettes, 30 Hosen, 10 Westen, 24 Sommerhüte, sämmtlich neu, 6 Handnähmaschinen, 30 Dgd. Chemifettes, 1 Sopha, 1 Tisch, 6 Rohrühle, 20 Hüner, 1 Partie Bodenfenster etc. meistbietend verkaufen.
 Quedlinburg, den 19. Juni 1874.
Hopfe, Auktions-Commissar.

Auction von Manufactur-Waaren und Confection-Artikeln.

Für fremde Rechnung werde ich
Donnerstag, den 25. d. Mts.,
 Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grügemacher hier, 1 größeren Posten neuer Stepp-, Moire und Flanelle etc. Röcke, Jaquettes, Talma's, Regenröcke, Regenmäntel, Teppiche und dgl. m., in Stoffen von Wolle, Seide und Sammet, gegen sofortige Zahlung nach Meistgebot verkaufen.
 Quedlinburg, den 22. Juni 1874.
 R. Knoche, Auktions-Commissar.

Weddersleben. Der hiesige Landwehr-Verein hat von den Damen hier eine Vereins-Fahne geschenkt erhalten, welche in der Bonner Fahnen-Fabrik angefertigt ist. Dieselbe ist recht geschmackvoll und solide gearbeitet, und wir empfehlen diese Fabrik allen Vereinen ganz besonders.
 Der Vorstand des Landwehr-Vereines.

Weddersleben. Den lieben Landwehr- und Kriegervereinen, welche unser Fahnenweihfest am 14. d. M. durch ihr Erscheinen verberlicht und uns durch ihre Freundlichkeit und frohe Laune recht erfreuet haben, senden wir hiermit herzlichen Dank.
 J. A. des Landwehr-Vereines
 der Vorstand.

Freischießen zu Thale.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 28. und 29. Juni statt. Genserbetreibende, welche Buden errichten wollen, mögen sich vorher bei einem der unterzeichneten Schützenmeister melden.

Die Schützenmeister: Fr. Harborth,
 Christ. Schwarzwalder.

Künstliche Zähne und Gebisse

werden von mir nach praktischer Methode angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Um mehrfachen Aufforderungen zu genügen, werde ich mit meinem Atelier am 1. Juli im Gasthof „Zum Bär“ in Quedlinburg eintreffen, und bitte, Aufträge mir gefälligst bis dahin reserviren zu wollen.

Halberstadt. F. Hammer, prakt. Zahnkünstler.

Wir empfehlen unsere vorzügliche

Durer Salon- und Industrie-Kohle

zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.
 Dux in Böhmen.

Durer Kohlenverein.

Häuser, zu verkaufen.

Wohnhäuser, mit auch ohne Garten und Haustheil, im Preise von 1000 — 10,000 Thlr., sind zu verkaufen durch
 Aug. Zähne, Steinbrücke.



E. Koch, Sattler

und Wagenbauer, hat billig zu verkaufen: eine vierstellige neue leichte Halb-Chaise, eine vierstellige gebrauchte leichte Halb-Chaise, einen vierstigen gebrauchten, leichten, schönen Fensterwagen, zu Harztouren passen.

Eine kleine, stille Familie sucht zum 1. October c. eine freundliche Wohnung: 1 Stube, 2—3 Kammern, Küche etc. Baldige Offerten nimmt die Exped. d. Bl. an.

Zum 1. October, wenn möglich schon früher, sucht ein kinderloses Ehepaar eine hübsche Wohnung von ca. 3 Piesen nebst Zubehör. Adressen erbeten unter B. 25. in der Expedition dieser Zeitung.

Eine ordnungsliebende, erfahrene Person wünscht als Warte- oder Kinderfrau placirt zu werden. — Mehrere junge Mädchen suchen Ausgehellen durch
 Frau A. Rath, vor der Sängergasse 74 b.

Zum 1. Juli oder auch zum sofortigen Antritt, wird ein gut empfohlene Mädchen für 2 Kinder gesucht:
 Markt Nr. 8.

Thale. Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und Küche wird zum 1. Juli gesucht.
 Thale a. Harz. Druffel, Blechhütte.

Am 29. d. M. (Juni)
7. große Pferde-Verloosung zu Hannover.
Hauptgewinn eine vollständige 4spännige Equipage.
Werth 3000 Thlr.
Loose à 1 Thlr. empfiehlt
A. Molling in Hannover.

Ramsell gesucht.
 Eine ältere erfahrene Ramsell, welche namentlich in Molkerei und Federziehzucht tüchtig ist, findet sofort oder später Stellung.
 Domaine Altenrode bei Wernigerode.
 Auguste Garle.

Malergehülsen
 sucht gegen hohen Lohn
 W. Bonin, Maler,
 Großer Neuerweg Nr. 45.
 Gesuch.

Weisdorf. Ein umsichtiger und energischer Hofmeister für die Gespanne wird gesucht auf Rittergut Weisdorf, Bahnstation bei Wallenstedt.
 Hegel.

Wallenstedt. Zwei tüchtige Stellmachegehülsen finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung (Bohren und Schneiden mit Maschine) bei
 G. Felgentreff.

Arbeiter, welche Lehmsteine zu formen in Accord übernehmen, wollen sich melden bei
 F. Tettborn, „Stadt Wernburg“.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht bei
 F. Ritsche, Wagenbauer,
 Böhlenstraße 1140.

Eine sehr frequente Restauration ist für 150 Thlr. pro anno zu verpachten durch
 G. Wulfert, Gr. Neuerweg Nr. 24.
 5 Faß ff. Sauerkohl habe à 8 Thlr. incl. Faß abzulassen.
 G. Wulfert.

In meiner Badeanstalt sind täglich Wannenbäder, sowie die verschiedensten (auch nach ärztlichen Vorschriften zubereiteten) Sool-, Schwefel-, Fichtennadel- etc. künstlichen Bäder zu bekommen.
 Fd. Kolbig.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, im Anfang der Dreißiger-Jahre, welcher ein sehr rentables, flottes Geschäft besitzt, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin von häuslichem Sinn und anpruchlosem Auftreten.

Damen, welche die ernste Absicht hegen, sich zu verehelichen und über etwas Vermögen verfügen können — ganz gleich, ob Jungfrau oder Wittwe —, belibien gefälligst ihre Adressen sub A. G. 45, poste restante Quedlinburg, niederzulegen.

Der Frau Wittwe Klein (Hebamme) bei ihrer Abreise nach Münster und ihrer Fräulein Tochter (Anna) nach Potsdam ein herzliches Lebewohl.
 D. A. F.

Omnibus-Fahrt nach Glend.

Zu der am Donnerstag, dem 2. Juli d. J., stattfindenden Dieben-Auction fährt mein Omnibus Nachts vorher praecise 12½ Uhr nach Glend. Geehrte Mitreisende bitte ich, sich baldigst zu melden.
 Ferd. Freyer, Al. Hohestraße Nr. 86.

Eine sehr große Bretterbude, die früher auf dem Kleese gestanden hat, ist zu verkaufen bei Wittwe Zander im „Goldenen Anker“.

Hausneudorf. Der Strohverkauf ist heute beendet; eine Partie Weizenkaff von englischem Weizen ist pro Ctr. 8 Sgr. zu verkaufen.
 Fr. Heude.

10 Centner Linsen
 in gutkochender Waare hat noch abzugeben
Richard Garke.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst
 S. Hartung, Pölle.

Senf-Curken und grüne Bohnen hat noch abzulassen
 A. G. Busch, Pölle.

Prima Portland-Cement, beste frische Waare, in Partien und ausgewogen, billigst bei
 C. A. Herrmann.

Böhlenstraße Nr. 1207 ist eine Scheune nebst Böden zu vermieten.

Mein Lager von stets frischer

extr. Holst. Hof-ff. Elbinger ff. Hessischer und ff. Thüringer

Grasbutter

empfehle zu wiederholt herabgesetzten Preisen.
Richard Garke.

Ein sehr gut erhaltener vierstiger Aufschw. wagen mit Magazin steht zum Verkauf.
 B. v. Dammann.

Thale. Circa 80 Schock gut erhaltener saurer Gurken hat abzulassen
 Otto Bohne, zur „Grünen Tanne“.

Pirrmann's Garten.

Täglich frischen Gänsbraten
 R. Hanstein.

Heute treffe ich wieder mit einem frischen Transport fetter Holsteiner Schweine und auch fetter Bafonger hier ein. Alle Sorten Därme sind zu haben bei
 C. Ny, Viehhändler,
 am Bahnhofe.

Ditfurth. Im Hause Nr. 7 ist eine gute Zugkuh, unter 3 dergleichen Kühen die Auswahl (eine mit dem Kalbe und zwei nahe am Kalben), zu verkaufen.

Ein gutes Arbeitspferd ist preiswerth zu verkaufen: Steinweg Nr. 916.

Verloren.

Ein am Sonnabend, dem 20. d. M., auf der Halberstädter Chaussee, zwischen den Weinbergen und der kleinen Mühle oder rechts davon auf einem der beiden Feldwege verloren gegangener grauer Havelock, inwendig eine eingenahte Etiquette mit dem Namen „Guerli in Zürich“ tragend, ist gegen gute Belohnung abzugeben.
 Vor dem Neuwegthore Nr. 65.

Der ehrliche Funder eines Stodes, worauf der Name: „Heyer“ eingegraben, wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung bei Herrn Liesenberg, Gr. Neuerweg Nr. 62, abzugeben.

Eine weiße Maße mit blauem Halsbändchen ist entlaufen. Wiederbringer erhält 20 Sgr. Belohnung: Harzweg Nr. 1268 a.

— Abonnements —
 auf die Gartenlaube (mit der neuen spannenden Erzählung: „Geiprengte Fesseln“ v. Werner), auf Ueber Land und Meer — Familienzeitung — Daheim — Bazar — Frauenzeitung — Modenwelt — Meyer's Conversations-Lexicon, sowie auf sonstige Zeitschriften und Lieferungswerke
 nimmt entgegen Chr. Febr. Bieweg's Buchhandlung.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen:	2000 Pfund	90 thlr. — sgr. bis 93 thlr. — sgr.
Roggen:	2000 Pfund	70 thlr. — sgr. bis 72 thlr. — sgr.
Gerste:	2000 Pfund	73 thlr. — sgr. bis 75 thlr. — sgr.
Hafer:	1200 Pfund	42 thlr. — sgr. bis 44 thlr. — sgr.
Branntwein,	100 Liter zu 48 ½ Tralles	16 ½ thlr.
Rohöhl,	100 Pfund à 23 ½ — 23 ¾ thlr.	
Raff. Rüßöl,	à 10 ½ — 11 ½	
Rüßöl,	à 10 ½ — 10 ¾	
Leinöl,	à 11 ¾ — 11 ¾	

Quedlinburg, den 22. Juni 1874.
 Der Magistrat.

Redacteur: C. Basse.

Druck und Verlag von C. Basse in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Portolohns — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. — 2 Zeilen = 3 Sgr. — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns einhelfen sein.
Expedition: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 22. Juni. Zu Ehren des in den nächsten Tagen von Berlin scheidenden amerikanischen Gesandten, Mr. George Bancroft, hatte sich am Sonnabend eine auserwählte akademische Vereinigung zu einem Festmahle in dem Saale des Englischen Hauses versammelt. Die Akademie der Wissenschaften mit ihren vorstehenden Sekretären, die Universität mit ihrem Rektor und Senat, und andere dem Gesandten persönlich nahe stehende Notabilitäten der Wissenschaft und Kunst hatten sich zusammengefunden, um den Vertreter Amerikas mit dem Ausdruck ihrer Verehrung ein Lebenswort zu sagen, welchem der Prorektor der Universität, Professor Dr. Gneiss, Ausdruck verlieh. Mr. George Bancroft dankte mit einem in deutscher Sprache ausgebrachten Hoch auf die Stadt Berlin.

— 22. Juni. Der Bundesrath nahm in der heutigen Plenarsitzung die Anträge des Justizauschusses, betreffend den Plan und die Methode der Ausarbeitung des Civilgesetzbuchs, die Revision des Handelsgesetzbuchs und der Gesetzgebung über das Actienwesen an, beauftragte ferner den Justizauschuss, die in die Commission für das Civilgesetzbuch zu wählenden Juristen vorzuschlagen. Der Reichsanwalt beantragte die Zustimmung des Bundesrathes zum Abschlusse des Consularvertrages mit Rußland.

— Dem Vernehmen nach wird der Bundesrath noch vor der in der Mitte der nächsten Woche stattfindenden Vertagung die Wahlen der Mitglieder der Escommissions zur Ausarbeitung des Deutschen Civilgesetzbuchs vornehmen.

— 23. Juni. Die Berufung, welche ein Landrath gegen die von dem Kreisauusschusse beschlossene Ertheilung der Erlaubniß an einen Gutbesitzer zum Betriebe der Schantrivirtschaft auf Grund des § 155 der Kreisordnung eingelegt hatte, ist von dem betreffenden Verwaltungsgerichte um deshalb zurückgewiesen worden, weil Berufungen nur gegen solche Entscheidungen des Kreisauusschusses zugelassen werden dürfen, welche in dem nach §§ 140 ff. der Kreisordnung vorgeschriebenen Verfahren getroffen seien. Diese Ansicht hat der Minister des Innern in einem Bescheide vom 3. d. M. für nicht für gerechtfertigt erachtet.

Pofen, 22. Juni. Der Administrator der Diöcesen Pofen und Gnesen, den Landräthen v. Masfenbach und Kollau, ist nunmehr durch Verfügung des Kultusministers auf Grund des Gesetzes, betreffend die Verwaltung erledigter Bisthümer, die Verwaltung und Aufsicht über das gesammte kirchliche Vermögen in den beiden Diöcesen übertragen.

Koblenz, 23. Juni. Der Landtags-Abgeordnete Graf Schmiesing-Kerffensbrück ist wegen einer auf einer Katholikerversammlung in Zell gehaltenen Rede von dem hiesigen Zuchtpolizeigerichte zu einmonatlichen Gefängniß verurtheilt worden.

Köln, 22. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ läßt sich aus Fulda berichten, daß die preussischen Bischöfe gedächten, bei der bevorstehenden Zusammenkunft in Fulda die Möglichkeit der Sistirung ihres Kampfes gegen die Staatsregierung zu berathen.

Fulda, 21. Juni. Die Einladung zu der im Laufe dieser Woche in Aussicht genommenen Bischofsconferenz ging lediglich vom dormaligen Bisthumsverweser Hahn aus. Sind wir recht unterrichtet, so haben auch sämtliche preussische Bischöfe, inclusive v. Ketteler, zugefagt, daß sie am 23. und 24. d. M. d. h. hier eintreffen werden. Wegen der Verhinderung des inhabirten köln. Erzbischofs wird diesmal der Fürstbischof von Breslau den Vorsitz führen, für die Bisthümer Pofen und Trier werden aber die zeitwilligen Generalvicare erscheinen. Ueber den Zweck der diesmaligen Zusammenkunft herrscht aber noch ein vollständiges Dunkel.

— 23. Juni. Zu den morgen beginnenden Conferenzen werden sämtliche preussische Bischöfe, beziehungsweise deren Vertreter, erwartet.

München, 23. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Antrag des Finanzauusschusses, aus dem Betrage der französischen Kriegsschadigungsgelder die Summe von 2 Millionen für Kunstzwecke auszugeben, hiervon 500,000 fl. zum Bau des Akademiegebäudes in das Budget der laufenden Finanzperiode einzustellen und den Rest verzinslich anzulegen, nach längerer Debatte mit 92 gegen 46 Stimmen angenommen. Sämmtliche liberale Abgeordnete und ein Theil der liberalen Partei stimmten für den Antrag. Der Cultusminister v. Lugwies einen Angriff des Abg. Rufworm auf den verstorbenen Director der Akademie, Kaulbach, energisch zurück.

Dresden, 22. Juni. Die Landesynode beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Erlaß der in Evangelicis beauftragten Staats-Minister wegen Einführung des Gesetzes, die Befegung der geistlichen Stellen betreffend, in der Oberlausitz. Die Oberlausitzer Stände haben die Einführung dieses Gesetzes unter der Bedingung genehmigt, daß die Kollatoren bei der Präsentirung von Kandidaten zu wendlichen geistlichen Stellen über 800 bez. 1600 Thlr. Einkommen nicht an die in §. 2 des genannten Gesetzes enthaltene Bestimmung gebunden sein sollen, daß die Kandidaten mindestens fünf bez. zehn Jahre vorher die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden haben, und daß in den §§. 5 und 6 erwähnten Fällen an die Stelle des Landes-Konfistoriums die Provinzial-Konfistorialbehörde zu treten habe.

Erfurt, 23. Juni. Der Neurus des Superioris gegen die Schließung des hiesigen Knabenseminars ist vom Reichsanwalter als unbegründet verworfen worden. Die Schließung ist bevorstehend. Das Recursverfahren wegen der Hillersheimer Anstalt schwebt noch.

Oesterreich.

Wien, 20. Juni. Der vom Ackerbauministerium veröffentlichte Bericht vom 16. d. M. über den Stand der Saaten in der ersten Hälfte des Monats Juni constatirt, daß die Witterung in diesem Zeitraum beinahe überall in beiden Reichshälften der Entwicklung der Saaten sehr günstig gewesen ist. Der Stand der Saaten ist ohne Ausnahme vortreflich oder verspricht wenigstens eine gute Mittelernthe, welches Letztere namentlich vom Roggen gilt. Die gegen Ende der ersten Hälfte des Juni erfolgte, mit Gewittern, Hagelschlägen und Wolkenbrüchen verbundene Abkühlung der Temperatur hat nur in vereinzelt nicht sehr ausgedehnten Landstrichen Nachtheile verursacht.

Wesl, 19. Juni. Der Rücktritt des Kriegsministers Ruhn war eine schon vor dem Zusammenritte der Delegationen beschlossene Sache, doch wurde sie von der militärischen Hofpartei nicht beschleunigt, weil letztere gehofft hatte, daß die Delegationen den Baron Ruhn zum Rücktritt zwingen würden. Als diese Erwartung nicht eintraf, mußte eine Veranlassung gefunden werden, und so kam der Bericht des General-Inspectors der Armee, des Erzherzogs Albrecht, an den Monarchen zu Stande, in welchem betont wird, daß eine strammere Handhabung der Disciplin bei der Spaltung in den höhern militärischen Kreisen nicht gut durchführbar sei. Graf Andrassy hatte seinerseits schon längst den Wunsch geäußert, mit der militärischen Hofpartei einen Compromiß einzugehen; er hatte genaue Kenntniß von der Unzufriedenheit, welche in den höhern Schichten der Armee herrschte. Der Rücktritt des Baron Ruhn bringt mit der Militärpartei eine Vereinbarung zu Stande, welche der letzteren ein weites Feld zur Action eröffnet. Zwei Tage vor der Entsetzung Ruhn's wurde Graf Andrassy zum Kaiser beschieden und den Tag darauf stellte sich Graf Andrassy dem Erzherzog Albrecht vor; was nachher geschehen, ist bekannt. Die Ernennungen zeigen genügend die Richtung, in

welcher die Vereinbarung getroffen wurde. Neben dem neuen streng constitutionellen Kriegs-Minister steht ein Chef des Generalstabes, den man als alter ego des Erzherzogs Albrecht betrachtet. Mit andern Worten, der Wirkungskreis des Kriegs-Ministers soll wesentlich beschränkt, die Angelegenheiten der Organisation der Armee und jene der Administration sollen von einander getrennt werden, so weit es thunlich ist, und für alle Angelegenheiten, die in das Ressort des Kriegs-Ministers eingeleitet werden, soll letzterer als verantwortlicher Minister den Delegationen verantwortlich sein.

— 23. Juni. Im Unterhause erfuhr der Ministerpräsident, den Bericht über die Civilcensurvorlage von der Tagesordnung abzulehnen; er sagte ferner, die Regierung wünsche durchaus nicht, die Frage fallen zu lassen, und verspricht die Civilcensurvorlage für die nächste Session. Nach längerer, von der linken Seite heftig geführter Debatte wurde die Ablegung von der Tagesordnung bei namentlicher Abstimmung mit 158 gegen 108 Stimmen angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, 22. Juni. Das Unterhaus hat mit 328 gegen 39 Stimmen die dritte Lesung des Schankgesetzes genehmigt. Auf eine Anfrage Sandford's, ob die Regierung geneigt sei, die in Spanien bestehende Regierung anzuerkennen, antwortete der Unter-Staatssecretär Bourke, England wünsche die Anerkennung nicht hinauszuschieben, weil es stets geneigt sei, denjenigen, welche unter irgend welcher Form einer constitutionellen Regierung die Ordnung gegen die Reaction und die Revolution aufrecht zu halten streben, alle mögliche Unterstützung zu bieten. Doch sei es in Anbetracht der Sachlage wünschenswerth, mit der Anerkennung zu warten, bis die Reorganisation sich als einigermaßen dauerhaft behährt habe.

— In ihrer gestern Abend abgehaltenen Sitzung versich, wie schon früher angekündigt, die Geographische Gesellschaft ihre goldene Medaille dem Dr. Schweinfurth für seine Forschungen in Africa. — Der Landwirtschaftliche Arbeitsverein beschloß, die Arbeitsperre durch zahlreiche Anwanderung von Arbeitern nach Canada zu bekämpfen.

— 23. Juni. Hofsecretär schlug das ihm zu Ehren auf gestern angelegte Banket so wie jedes öffentliche Erscheinen aus. Das zu solchen Zwecken bestimmte Geld solle lieber den französischen Exilanten gegeben werden. Hofsecretär bestätigt seine Absicht, demnächst England zu verlassen und vermutlich die Schweiz zu seinem Wohnsitz zu nehmen.

Amerika.

Washington, 18. Juni. Der Senat hat die Vorlage über die Einsetzung einer internationalen Commission genehmigt, welche die Frage, wie eine größere Sicherheit der Seereisen herbeigeführt werden könne, einer Prüfung unterziehen soll. — Im Repräsentantenhause gelangten mehrere Resolutionen zur Annahme, welche sich dafür aussprechen, daß der Ausgleich der internationalen Differenzen durch einen Schiedspruch, nicht durch einen Krieg herbeigeführt werde.

New-York, 18. Juni. Der Oberst Gonzales soll, nach hier eingegangenen Nachrichten aus Guatemala, wegen der an dem Englischen Viceconsul Magee verübten Mißhandlungen auf Befehl des Präsidenten von Guatemala erschossen werden.

Central-Amerika. Der ehemalige Präsident von Honduras, Arias, ist aus dieser Republik für die Dauer von fünf Jahren verbannt worden. Er wie sein Minister Sid befinden sich noch immer im Gefängniß. Die National-Konvention von Honduras tagt noch. — Nach einem in Nicaragua erscheinenden Journale beabsichtigt der politische Klub von Leon, auf die Unterstügung des früheren Marschalls Gonzales rechnend, Jerez als Präsidentschaftskandidaten zu proclamiren. Dr. Jerez erbietet sich, wie man sagt, die Jesuiten aus Nicaragua zu vertreiben.

— Magdeburg, (Magdb. Ztg.) 23. Juni. In der Stadt wird vielfach über Geschäftslosigkeit geklagt, die immer noch als eine Folge der verwickelten Verhältnisse unseres Gelbmarktes zu betrachten ist. Namentlich ruht der Verkehr auf der Elbe beinahe vollständig und die schlechten Ausfichten in Betreff des Wasserstandes wirken ebenfalls wenig ermutigend. Es scheint, als ob man sich im Handel darauf beschränkte, nur für die nothwendigsten Bedürfnisse zu sorgen, denn sonst ließe sich die Geringfügigkeit des Umsatzes kaum erklären.

Auf dem gemeinschaftlichen Bahnhofe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft werden die Arbeiten mit großem Eifer betrieben, um denselben wenigstens so weit herzustellen, daß er gleichzeitig mit dem wirklich stattlichen Bahnhofe der Berlin-Potsdamer Bahn dem Verkehr übergeben werden kann. Es soll dies bekanntlich am 1. Juli geschehen.

— Halberstadt, 23. Juni. Von zuverlässiger Seite geht dem „Halb. Intelligenzbl.“ die Mitteilung zu, daß die Enthüllung des auf dem hiesigen Domplatze zu errichtenden Denkmals für die in den Kriegen 1866 und 1870/71 geliebten Kreisangehörigen am 8. Juli stattfinden wird.

— Dessau, 20. Juni. Die jüngste Tochter des Herzogs, die Prinzessin Alexandra, ist, wie die „Leipz. Ztg.“ mittheilt, in Wörlitz an dem seit einiger Zeit hier epidemisch herrschenden Scharlachfieber erkrankt.

Auf Wunsch des Herzogs und in dem Bestreben, durch ein engeres Zusammenschließen der Geistlichkeit des Landes vereinigt das Wohl der Kirche möglichst zu fördern, haben nach der „Coeth. Ztg.“ die in den früheren Landesheilen (im Dessauischen schon seit 1786) bestehenden Vereine der Geistlichen sich zu einer „Nhaltlichen Pastoralgesellschaft“ vereinigt, und ist zur Ausarbeitung eines Statuten-Entwurfs eine Commission gewählt worden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

A. Nr. 291. Firma: C. Bormann; Inhaber: Kaufmann Carl Bormann zu Quedlinburg; Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

B. Nr. 292. Firma: C. H. Roegner; Inhaber: Pfandleiher und Kaufmann Carl Heinrich Roegner zu Quedlinburg; Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

C. Nr. 293. Firma: Ernst Ay; Inhaber: Kaufmann Ernst Ay zu Quedlinburg; Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

D. Nr. 294. Firma: Otto Felgentreff; Inhaber: Mühlenbesitzer und Fabrikant Otto Felgentreff zu Quedlinburg; Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

E. Nr. 295. Firma: F. H. Schmelz; Inhaber: Hotelbesitzer u. Kaufmann Friedrich Philipp Schmelz zu Quedlinburg; Ort der Niederlassung: Quedlinburg.

Quedlinburg, den 13. Juni 1874.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

A. bei Nr. 18, betreffend die Firma „Gebr. Jacobi“ hier: die Firma ist erloschen.

B. bei Nr. 85, betreffend die Firma „Johs. Kreuzenberger“ hier: die Firma ist erloschen.

C. bei Nr. 15, betreffend die Firma „Friedr. Lampe“ hier: die Firma ist erloschen.

Quedlinburg, den 13. Juni 1874.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.
Vom 1. Juli d. Js. ab fährt der Zug Nr. 16 von Thale 10 Minuten früher, und zwar:

aus Thale	9. 35 Mg.
„ Reinstedt	9. 42 „
„ Quedlinburg	9. 53 „
„ Dittfurth	10. 3 „

Magdeburg, den 22. Juni 1874.
Directorium.

Quedlinburg, den 22. Juni 1874.

Aus- und Brennholz Versteigerung.
Montag, den 29. Juni d. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab,

wird auf dem hiesigen Rathhause das nachverzeichnete, im Schlage Nr. 2 des Steinholzforstes aufgearbeitete

3,45	Hundert eichen Speiden,
1	Hirbepfähle,
6	Rmtr. eichen Knorren,
2	„ „ Anbruch,
14	„ „ Knüppel,
1	„ Weichholz-Knüppel,
33	„ eichen Baumreiser,
888	„ „ Stammreiser.

Torf-Abfuhr.

Die Abfuhr des in der Königl. Herzogl. Gräberei bei Nachterstedt liegenden Torfes wird mit dem

27. Juni d. J.,

und bei Frose den 1. Juli d. J. eröffnet.

Frose, den 22. Juni 1874.

Der Königl. Herzogl. Administrator.
von Kemnitz.

Vermischte Anzeigen.

Dank.

Den innigsten und herzlichsten Dank Allen, die durch Wort, That und Schrift ihre wohlwollende Liebe bei der heutigen Feier meines Jubiläum gegen mich bewiesen haben.

Westerhausen, den 22. Juni 1874.

Der Kantor F. Bethmann.

Dank.

Allen den geehrten Herren, sowie den werthen Herren Collegen des verstorbenen Kreisgerichts-Actuars Wilh. Kurz, welche demselben das letzte Geleit gaben, auch allen denen, welche den Sarg des Entschlafenen so reichlich schmückten, unseren tiefgefühlten Dank.

Quedlinburg, den 24. Juni 1874.

Die Hinterbliebenen.

Die zur Kreisynode gewählten kirchlich liberalen Laien des Kreises Mherleben werden ersucht, sich zu einer

Vorbereitung über die gemachten Vorlagen

am **Sonnabend, dem 27. d. Mts.,**

Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Herrn Theurich hiersebst einzufinden zu wollen.

Quedlinburg, den 24. Juni 1874.

W. Wolff. D. Sanna. W. Schmerwitz.

N. Wilhelm.

Schmiz's Theater in Quedlinburg.

Donnerstag, den 25. Juni, III. Gesamt-Gastspiel

der
Fräulein Hedwig Stein,
vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater zu Wien
und der

Herzogl. Braunsch. Hoffchauspieler:

Ein moderner Barbar.

Lustspiel in zwei Acten von C. v. Moser.

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in zwei Acten von Benedix.

Anfang 7½ Uhr.

Tages-Preise bis 6 Uhr in der Bieweg'schen und Huch'schen Buchhandlung und bei Herrn Nagbaum jun. (Steinbrücke): Loge 15 Sgr., Sperrsitz 12½ Sgr. Billets zum I. Platz und II. Platz à 10 und 6 Sgr. sind an der Abend-Kasse zu haben.

Die hierauf folgende vorletzte Gastvorstellung findet **Sonntag, den 28. Juni, statt.**

Suderode.

Im

Hôtel-Kurhaus

von A. Heene

heute **Donnerstag, den 25. Juni,**

Nachmittags von 5 Uhr an:

Concert.

Abends von 8 Uhr an:

Réunion

im Promenaden-Anzug.

Billets sind vorher bei Herrn Ed. Lerche in Quedlinburg und in Suderode im Comptoir des Herrn A. Heene bis 4 Uhr Nachmittags für 10 Sgr. zu haben. Cassenpreis: 15 Sgr.

Hebersleben, den 21. Juni 1874.

Verding von Pflasterarbeit.

Die Ausführung von 5680,00 Meter Pflasterarbeit, welche beim Bau der Wegeleben-Hebersleber Chaussee im Orte Hebersleben nothwendig wird, soll im Wege des Mindestgebots verdingen werden, und ist zu diesem Zwecke Termin auf

Montag, den 29. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

im Fallenstein'schen Gasthause zu Hebersleben anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden werden.

Die Chaussee-Bau-Commission.

Kirschen-Verpachtung.

Dinstag, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

soll auf hiesigem Rathhause die Kirchnutzung in den städtischen Alleen und Plantagen, einschließlich der Anpflanzungen am Osterberge und Hagenberge, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Gertrode, den 23. Juni 1874.

Der Magistrat. Franke.

Kirschen-Verpachtung.

Nieder. Die diesjährige Kirchnutzung in den Niderschen Alleen und Alleen soll

Sonnabend, den 27. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause hier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verkauf.

Rammelburg. Der Kirchanhang in den zum Rittergute Rammelburg bei Wippra gehörigen Plantagen soll

Dinstag, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gasthose, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Rammelburg, den 22. Juni 1874.

Das Rent-Amt.

Obst-Verpachtung.

Abersleben. Die diesjährige Obstinutzung von den Plantagen der Domaine Abersleben soll in dem auf

Donnerstag, den 25. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Kammin zu Abersleben anberaumten Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen schon vor dem Ausgote auf dem Comptoir der Domaine eingesehen werden können.

Auction.

Freitag, den 26. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Grüemacher'schen Gasthose, 24 Jaquettes, 30 Hosen, 10 Westen, 24 Sommerhüte, sämmtlich neu, 6 Handnähmaschinen, 30 Dbd. Chemisettes, 1 Sopha, 1 Tisch, 6 Mohrstühle, 20 Säher, 1 Partie Bodenfenster &c. meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 19. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Auction von Manufactur-Waaren

und Confection-Artikeln.

Für fremde Rechnung werde ich

Donnerstag, den 25. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grüemacher hier, 1 größern Posten neuer Stepp-, Moiré und Flanelle &c. Röcke, Jaquettes, Falma's, Regenröder, Regenmäntel, Teppiche und dgl. m., in Stoffen von Wolle, Seide und Sammet, gegen sofortige Zahlung nach Meißgebote verkaufen.

Quedlinburg, den 22. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Auction.

Für Frau Wittwe Bander werde ich

Dinstag, den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthose zum „Goldenen Anker“ hier 1 Ausziehtisch, 8 andere Tische, 2 lange Tafeln, 33 verschiedene Brettstühle, Mohrstühle, Bänke, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank mit Aufsatz, 2 Regale, 1 Commode, 1 Canapé, 3 Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr, 3 Matrasen mit Reißfäden, 1 Bettstelle, eine Kochplatte, Glas, Porzellan, Haus- und Wirthschaftsgeräthe &c. öffentlich meistbietend, gegen sofortige Bezahlung, verkaufen.

G. Schüge, Auctions-Commissar.

Auction von Rindvieh.

Wegen Aufgabe der Milchviehzucht werden auf der Domaine Roschwig bei Bernburg Dinstag, den 7. Juli, Morgens 9 Uhr, ca. 30 Stück Rindvieh, Holländer Race, theils junge Kühe, theils tragende Künder, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auction von Feldfrüchten.

Im Auftrage des Arbeitsunternehmers Herrn Holzschuhmacher hier, werde ich

Montag, den 29. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

im Grübemacher'schen Gasthose

- 1 1/2 Morgen Weizen im Grünthale,
- 2 1/2 " " dergl. am Duarnbache,
- 1 1/2 " Roggen daselbst,
- 1/2 " dergl. im Grünthale,
- 3 " Gerste daselbst,
- 1 1/2 " Hafer daselbst,
- 2 1/2 " Kartoffeln daselbst,

meistbietend verkaufen. Die Ausweisung geschieht den 28. d. Mts., Morgens 7 Uhr, vom Alten Topfthore aus.

Quedlinburg, den 23. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Acker-Verpachtung.

Montag, den 29. d. Mts.,
Abends 7 Uhr,

werde ich im Römer'schen Locale am Klerse

4 1/2 Morgen Acker in der Sülze, zieht vom Communicationswege nach dem Blantenburger-Wege, Planstadt Nr. 1950,

meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachten, wozu ich Pachtlustige ergehenst einlade.

Quedlinburg, den 23. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Haus-Verkauf.

Donnerstag, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr, beabsichtige ich im Locale des Herrn H. Hartmann in der Hölle zu Quedlinburg mein auf der Wörth dortselbst unter Nr. 526 belegenes Wohnhaus meistbietend zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Kochstellen, Keller, Stall- und Bodenräume; hinter dem Hofe fließt das Mühlengrabenwasser. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Adolph Jacobi, Gastwirth in Wimmelrode.

Gasthof- und Acker-Verkauf.

Heteborn. Meinen zu Heteborn an der Chauffee zwischen Quedlinburg und Egeln liegenden, aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden und einem beim Hause belegenen circa 1/2 Morgen großen Garten bestehenden Gasthof, in welchem seit vielen Jahren Gastwirthschaft mit Erfolg betrieben und welcher sich zur Landwirthschaft und jedem andern größern Geschäfte eignet, so wie meine in Heteborn, Croppenstedter und Madersdorfer Flur belegenen circa 14 Morgen haltenden Ackergrundstücke, beabsichtige ich aus freier Hand

Mittwoch, den 1. Juli d. Js.

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle und in öffentlicher Versteigerung zu verkaufen.

Kauflustige lade ich hierzu mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht und die Flurgrundstücke parzellenweise und im Ganzen ausboten werden.

Heteborn, den 2. Juni 1874.

C. Krause.

Consum-Verein. C. G.

Abgabe der Thaler-Marken vom 27. bis 29. d. M.

Unsere Lager bleiben wegen Inventur geschlossen:

I. Lager den 30. d. M.,

II. " " 1. Juli,

III. " " 2. "

Ellenlager " 3. "

Zur Kenntnismahme für unsere Mitglieder.

Der Vorstand Reddig. Fr. Schafhirt.

Braunkohlen-Coaks

(billigstes Brenn-Material zum Gruben).

prima Qualität, hat stets vorräthig und giebt zu soliden Preisen ab

die Grube Laura, bei Ober-Röblingen am See, Station der Halle-Gasse Bahnh.

Ein ordentliches Mädchen, das zu Kochen versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. October

Bertka Kramer.

Kennen zu Quedlinburg.

Die diesjährigen Rennen werden Sonntag, den 12., und Montag, den 13. Juli, Nachmittags 3 Uhr, auf unserm Rennplatze abgehalten.

Das große Harz-Sagd-Rennen findet Montag statt. Anmeldungen zu den Vereins-Rennen Nr. 3 und landwirth. Rennen Nr. 5 beider Tage sind am Posten oder vorher bei unserm Secretariate.

Quedlinburg, den 24. Juni 1874.

Der Vorstand

des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Am 29. d. M. (Juni)

7. große Pferde-Verloosung zu Hannover.
Hauptgewinn eine vollständige 4spännige Equipage.
Werth 3000 Thlr.

Loose à 1 Thlr. empfiehlt

A. Molling in Hannover.

Bekanntmachung.

Magdeburg, den 18. Juni 1874.

Nachdem sich die Inhaberin der Firma E. Vansch jun. hier selbst verpflichtet hat, an Stelle des eingegangenen „Amtlichen Magdeburger Anzeigers“ ein neues Blatt unter dem Titel „Magdeburger Anzeiger, Amtliches Organ für die Stadt und den Kreis Magdeburg“ herauszugeben, wird unter Abänderung unserer Bekanntmachung vom 6. März 1863 (Amtsblatt de 1863 S. 69) daselbe hiermit zum Publications-Organ für alle Verordnungen, Bekanntmachungen und Erlasse der Polizei-Behörden des Kreises und der Stadt Magdeburg der Art bestimmt, daß vom 1. Juli d. J. ab die vorgeordneten Verordnungen, Bekanntmachungen und Erlasse für gefehlich publicirt zu erachten sind, wenn sie in einer zur Verbreitung gelangten Nummer des gedachten Blattes abgedruckt stehen.

Für alle Polizei-Verordnungen, in denen auf die angeordnete Handlung oder Unterlassung eine Strafe angedroht ist, beginnt die Vollstreckbarkeit der Verordnung, — wenn in derselben nicht ein anderer Termin für den Eintritt der Vollstreckbarkeit derselben bestimmt ist, — mit dem dritten Tage nach der Ausgabe der Nummer.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

v. Mettingh.

Anknüpfend an vorstehende Anzeige erlaubt sich die unterzeichnete Redaction die Bewohner der Stadt und des Kreises Magdeburg, sowie der angrenzenden Kreise auf das vom 1. Juli cr. ab erscheinende Blatt

„Magdeburger Anzeiger“

aufmerksam zu machen. Dasselbe ist das einzige officielle Organ der königlichen und städtischen Behörden für den hiesigen Bezirk und das einzige Blatt, welches alle Bekanntmachungen und Verordnungen derselben enthalten wird.

Der „Magdeburger Anzeiger“ wird sich fern von jeder Politik halten, wohl aber durch ein spannendes Feuilleton, wie auch durch locale Notizen für die Unterhaltung seiner Leser sorgen.

Gleichzeitig nimmt der „Magdeburger Anzeiger“ Inserate von Privatn zu dem Preise von 2 Sgr. pro viergepalte Zeile auf; dieselben dürften sich um so wirksamer erweisen, als der „Magdeburger Anzeiger“ in der ganzen Umgegend verbreitet werden und namentlich in öffentlichen Localen ausliegen wird.

Die Redaction glaubt annehmen zu können, daß durch diesen amtlichen Anzeiger einem allgemein gefühlten Bedürfnis genügt wird und laßt zu einem zahlreichen Abonnement auf denselben ganz ergebenst ein.

Der Abonnementspreis ist, um das Blatt, welches ein allgemeines Interesse hat, auch einem Jeden ohne große Kosten zugänglich zu machen, sehr niedrig gestellt; derselbe beträgt für Magdeburg 10 Sgr., durch die Post bezogen 12 Sgr. 6 Pf. pro Vierteljahr.

Das Blatt erscheint täglich Morgens 8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in Magdeburg in der Expedition: Breite Weg 19.

Wichtige, schnell zu verbreitende Verordnungen und Bekanntmachungen werden durch Extra-Nummern verbreitet.

Die Redaction des Magdeburger Anzeigers,
Amtliches Organ für die Stadt und den Kreis Magdeburg.
Breite Weg 19.

Einladung zum Abonnement

auf die

Halberstädter Volks-Zeitung.

Wie in den verschiedensten Städten Deutschlands, so wird auch hier, durch die Mithilfe der hervorragendsten Führer der liberalen Partei zum 1. Juli eine Zeitung unter dem Titel

Halberstädter Volks-Zeitung.

ins Leben treten, deren Vertretung dem Unterzeichneten übertragen worden ist.

Die Zeitung erscheint für den Preis von 22 1/2 Sgr., durch die Post bezogen, täglich mit Ausnahme des Montages, mit thunlichst durchschnittlich einer täglichen Beilage und bringt ertens vier volle Seiten Text, bestehend aus einem Leitartikel, aus der Feder des begabtesten Journalisten der Zeitzeit (A. Bernstein), zweitens umfassende Tagesnachrichten, und ist die Einrichtung so getroffen, daß dieselben mindestens eben so früh, als in der Magdeburger Zeitung erscheinen — ferner möglichst ausführlichen Bericht aus dem Reichstage und Landtage, commerciale Nachrichten, Producten- und Viehpreise u. s. m.

Alle Nachrichten und Berichte bedeutend zuverlässiger und früher als ein selbst mit größten Mitteln ausgestattetes Localblatt diese überhaupt zu beschaffen im Stande ist, und macht unser Blatt hierdurch, so wie durch die vorzügliche redactionelle Zeitung jede größere Zeitung entbehrllich. Außerdem enthält das Hauptblatt vermischte Nachrichten und Originalerzählungen, redigirt wird dasselbe von Herrn Heinrich Sachse in Berlin.

Die Beilage hierzu bringt Local- und Provinzial-Nachrichten, im freisinnigen Geiste und pikanter Manier geschrieben.

Das Blatt in die Masse des Volkes einzuführen, soll unsere erste Aufgabe sein.

Wenn Vier das Blatt zusammenlesen, so ist der geringste Arbeiter im Stande das Opfer dafür mit vierteljährlich 5 — 5 1/2 Sgr. — wöchentlich mit 5 Pfennigen — zu bringen.

Die besten Kräfte, welche uns in unserer Gegend zu Gebote stehen, sind für das Blatt gewonnen.

Inserate kosten die kleine Zeile 1 Sgr., bei Wiederholung billiger; dieselben können bis 4 Uhr Nachmittags zur nächsten Nummer in der Hörling'schen Buchdruckerei, Gerberstraße 12, hier eingeliefert werden.

Wir bitten deshalb schließlich alle liberalen Gesinnungsgenossen, uns in unserm Unternehmen durch Abonnement, durch Abonnentenammeln, durch Uebersendung geeigneter Nachrichten und durch Annoncen zu unterstützen.

Jede Postanstalt nimmt Bestellungen darauf entgegen. Halberstadt, im Juni 1874.

Der Verleger des Halberstädter Volks-Zeitung:

August Heine.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst

H. Hartung, Pölle,

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vertheilung. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns — Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Anfertigungskosten betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingelegt sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Deutschland.

Berlin, 24. Juni. Die Provinzial-Correspondenz bepricht die mainzer Katholiken-Versammlung. Der Artikel schließt: Die Bischöfe selbst würden in wenigen Tagen am Grabe des heiligen Bonifacius von Neuem ihre Aufgabe und ihre Pflichten unter den Verhältnissen dieser Zeit erwägen. Wenn sie dabei lediglich ihrem Gewissen als Oberhirten der deutschen katholischen Kirche folgen könnten, müßten Friedenswünsche ihr Herz bewegen; wenn aber die mainzer Versammlung als Anzeichen jetzt noch maßgebender Stimmungen und Vorzeichen für Fulda gelten dürfte, sei weiterer Kampf unvermeidlich. Solchen Bestrebungen, wie sie in Mainz unumwunden verkündet worden, gegenüber werde der Staat aber zweifellos zur Wahrung seiner gleichfalls von Gott geleiteten Autorität die ihm zu Gebote stehenden gesetzlichen Mittel und Waffen mit unbedingtester Energie anwenden, um den Widerstand eines kirchlich-politischen Radicalismus wirksam und dauernd zu brechen und damit für den künftigen Frieden zwischen Staat und Kirche erste Bürgschaften zu sichern. — Der „Post“ zufolge verlaute, das Kriegsgericht über den *Seecapitän* Werner habe denselben zu einer Arreststrafe verurtheilt.

Fulda, 25. Juni. Die Verhandlungen der gestrigen Bischofsconferenz hatten dem Vernehmen nach die neuen nach den Mailänder erlassenen Kirchengesetze zum Gegenstand. Die Konferenz beschloß bei Beginn der Beratungen vorläufig strengste Geheimhaltung ihrer Verhandlungen und des Verlaufs derselben.

Stuttgart, 19. Juni. Heute hielten beide Kammern noch kurze Sitzungen, in denen die Vorlagen vollständig erledigt wurden. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der beiden Kammern wurde der neue ständische Ausschuß gewählt, und zwar engerer Ausschuß: aus der Ersten Kammer General von Baur mit 87 Stimmen; aus der Zweiten Kammer von Schneider mit 89; von Gemmingen mit 88 und Hölzer mit 82 Stimmen; in den weiteren Ausschuß von der Ersten Kammer Ober-König-Rath von Kiede mit 87 und von der Zweiten Kammer Freiherr W. König mit 88, von Schöndorfer mit 88, Hörner mit 85, Fejer mit 73 und Schmid mit 70 Stimmen. Nachher versammelte sich die Zweite Kammer, und der Präsident hielt eine Abschiedsrede, worin er eine Uebersicht über die Arbeiten dieses Landtags gab und sich von den Mitgliedern verabschiedete. Morgen Vormittags 11 Uhr findet der feierliche Landtagschluß durch Se. Majestät den König statt.

Karlsruhe, 25. Juni. Die erste Kammer beschloß, der Adresse der zweiten Kammer, in welcher der Großherzog um eine Gesetvorlage über die obligatorische Einführung gemischter Schulen ersucht wird, nicht beizutreten, die diesen Gegenstand betreffenden Petitionen vielmehr der Regierung nur zur Kenntnissnahme zu überweisen.

Frankreich.

Paris, 22. Juni. Der Verfassungs-Ausschuß setzt die Prüfung des Berlier'schen Antrages fort. Darteron, Legitimist, besteht auf der Nothwendigkeit, die Monarchie zu schaffen und die Verfassung zwischen dem Könige und der Nationalvertretung erweitern zu lassen. Man betrachtet diese Rede als ein Anzeichen, daß Graf Chambord geneigt sei, eine mehr constitutionelle Haltung anzunehmen. Ventadon vertheidigt den Antrag von Lambert. Die Commission hat noch gar keinen Beschluß gefaßt.

Eine Correspondenz der Times über Verhandlungen der Monarchisten im vorigen October macht Aufsehen. Die entristeten Legitimisten bereiten eine beachtliche Antwort vor.

Die National-Versammlung verwirft mit 366 gegen 311 Stimmen ein Amendement der Linken, dem zufolge die Regierung die Gemeinderäthe auflösen darf,

aber dann verpflichtet ist, binnen sechs Monaten eine Neuwahl anzuordnen. Die Versammlung entscheidet, daß sie zur dritten Lesung des Gemeindegesetzes übergehen will. Morgen findet die zweite Verathung des politischen Wohlgesetzes Statt.

Der nach der Sitzung vom Samstag plötzlich erkrankte Minister Fourton ist hergestellt und war heute in Versailles. Auch der Bischof Dupanloup erfreut sich besseren Befindens. Gouard's Zustand ist dagegen fortwährend gefährlich.

Zu der großen Truppenbesichtigung am Sonntag sind 60,000 Mann befohlen. Sie findet zu Ehren des Herzogs und der Herzogin von Coburg Statt.

Italien.

Rom, 22. Juni. Gestern Abend wurde zu Ehren des Jahrestages der päpstlichen Thronbesteigung ein Te Deum in der Peterkirche gesungen. Der Papst erschien am Fenster des Vaticanus. Die ehemaligen päpstlichen Gensdarmen riefen: „Der Papst lebe hoch!“ Die Volksmenge erwiderte diesen Ruf mit Pfeifen. Ein Detachement Bersaglieri erschien zur Aufrechterhaltung der Ordnung und verhaftete mehrere Gensdarmen. Die Volksmenge ging hierauf ruhig auseinander.

Spanien.

Santander, 21. Juni. Es treffen unangekündigt Verstärkungen und Probiantsubstanz hier ein. General Concha ist im Vormarsch auf Lerin.

— 23. Juni. Die Carlisten sind von den Regierungstruppen bei Tarespounce, Lenda und Santa Coloma überfallen worden und haben sehr beträchtliche Verluste an Mannschaften und Kriegsmaterial erlitten.

— 25. Juni. Die Carlisten haben zum Schutze Estellas drei verhängte Linien eingerichtet. In einer Entfernung von etwa 5 Meilen vorwärts dieser Linie führen die Generale Iturmendi, Mendiri, Verga und Berriz den Befehl. Die Linie von Castillo bis Puente Nebuna steht unter dem Befehle von Dorregaray. Die Regierungstruppen haben zur Erleichterung ihrer Bewegungen die Brücke von Iarraga wieder hergestellt.

Barcelona, 24. Juni. Eine etwa 2500 Mann starke carlistische Abtheilung unter Mora und den Pfarrern Biz und Probes hat einen Angriff auf Bellmunt bei Balset (Provinz Tarragona) unternommen. Nachdem die Garnison, um zu verhindern, daß die Stadt in Brand gesteckt werde, sich ergeben hatte, forderten die Carlisten eine Contribution von 6000 Duros und führten mehrere Geiseln mit sich hinweg. Auf dem Rückmarsche in das Gebirge trafen sie mit einer Abtheilung der Jäger von Neus zusammen. Es entspann sich ein Gefecht, in welchem die Carlisten etwa 20 Mann verloren.

Sodosa, 17. Juni. In zwei oder drei Tagen also soll es losgehen. Die Truppen von Bilbao sind bereits hier angekommen und untergebracht: die Brigade Garces in der Gesammstärkte von ungefähr 5000 Mann. Bereits seit acht Tagen langten beständig neue Geschütze hier an, durch welche die früher nur vier Stücke zählenden Batterien auf sechs Geschütze gebracht werden sind. Zwei schwere Festungsgeschütze von 20 Centimeter haben vorgestern glücklich die hölzerne Nothbrücke passiert. Die Nordarmee ist jetzt an 40,000 Mann stark und besitzt 84 Kanonen verschiedenen Kalibers, — Krupp'sche, bronzene von 10 Centimeter und Gebirgskanonen und einige Mitrailseusen. Die Stärke der Carlisten wird auf 34 Bataillone, zu etwa 700 Mann ein jedes, berechnet. Dieselben haben dieser Tage Kriegsrath gehalten. Mendiri, der General-Capitän von Navarra, war der Ansicht, daß man nicht nur Alles, sondern auch Dicastillo ohne Widerstand räumen müsse, weil man im anderen Falle diese Ortschaften der Zerstörung Preis geben würde, ohne sie schließlich halten zu können. Dorregaray dagegen, der Obercom-

mandirende, sah mehr auf den Ehrenpunkt und drang darauf, daß keine Position ohne Widerstand aufgegeben werde. Die der carlistischen Sache unbedingt ergebenen Bewohner jener Ortschaften haben ihre der Zerstörung geweihten Wohnungen schon verlassen.

* Meisdorf. Auf der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bremen im Juni d. J. ist der Firma C. W. Banse hier für die von derselben ausgestellten Mehl- und Graupen mülhfabricate von der Jury die silberne Medaille zuerkannt worden.

Bekanntmachungen.

Nachstehende

Ortspolizei-Verordnung

vom 21. Juli 1868

§ 1. In der Zeit vom 1. Mai bis letzten September jeden Jahres müssen die Rinnsteine an den genöthigen Kehrtagen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends nach stattgehabter gründlicher Reinigung mittelst des Besens mit reinem Wasser sorgfältig ausgepült werden.

§ 2. Nichtbefolgungen dieser Anordnung ziehen eine Geldstrafe bis 3 Thlr. nach sich.

bringen wir hiermit in Erinnerung und bemerken dabei, daß die Polizei-Beamten streng angewiesen worden sind, jede Nichtbefolgung uns zur Anzeige zu bringen. Quedlinburg, den 24. Juni 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

Proclama.

Folgende, den Erben des Bädermeisters Philipps Feuerstake zu Westerhausen gehörige Grundstücke:

A. in Westerhausen:

Das Wohnhaus Nr. 153 mit kleinem Hofraume, Stall, Scheune und Holzstall, abgeschätzt zu 1450 Thlr. In diesem Hause ist bisher das Bädererwerbe betrieben worden.

B. in der Feldflur von Westerhausen:

- 1) 58 A Ruthen oder 8 Acre 20 Meter Ader am Blankenburger-Wege zur Linien, Nr. 319 der Karte, abgeschätzt zu 116 Thlr.,
- 2) 65 A Ruthen oder 9 Acre 20 Meter, zwischen der langen Trift und dem Bruchwege Nr. 341 der Karte, abgeschätzt zu 130 Thlr.,
- 3) 1 Morgen 84 A Ruthen oder 37 Acre 50 Meter, der Lasterberge, Nr. 223 der Karte, abgeschätzt zu 300 Thlr.,
- 4) 170 A Ruthen oder 24 Acre am Lasterberge Nr. 221 der Karte, abgeschätzt zu 180 Thlr.,
- 5) 2 Morgen 39 A Ruthen oder 56 Acre 70 Meter, in der Dulle zur Linen, Nr. 155/156 der Karte, abgeschätzt zu 599 Thlr.

C. in der Feldflur von Harsleben:

- 1) 1 Morgen 41 A Ruthen oder 31 Acre 40 Meter, im Kampfelde, Nr. 144 der Karte, abgeschätzt zu 205 Thlr.,
 - 2) 1 Morgen 147 A Ruthen oder 46 Acre 50 Meter dafelbst, Nr. 945 der Karte, abgeschätzt zu 361 Thlr.,
- sollen am 6 Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindefestung im Gasthause zum „Schwarzen Adler“ in Westerhausen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Quedlinburg, den 17. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Holz-Auction.

Blankenburg. Folgende Erträge unserer Forsten, als:

Barrenrinden:

- 90 Hundert Buchen Abschlagswäsen,
- 30 „ Eichen „
- 28 Km. „ Knorrholz;

Diallein:
92 Hundert Buchen Stammwasen,
1 " Fichten
Ziegenkopf:
1 1/2 Hundert Buchen Abfchlagwasen,
9 " Hainbuchen Kopfwasen;
Eichenberg:
3 Hundert Buchen Abfchlagwasen;
Obere Dehrenthal:
3 Am. Buchen Holz,
sollen

Dinstag, den 7. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause hier, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Blankenburg, den 25. Juni 1874.

Der Stadtmagistrat. Lüttich.

Brennholz-Verkauf.

Vom nächsten Montag, dem 29. d. M. ab, beginnt der Verkauf des Brennholzes aus dem Johannesholz unter der Hand, zu folgenden Preisen pro Kammeter:

- 1) Buchen Scheitholz von 2 Thlr. 25 Sgr. bis 3 Thlr.
- 2) Buchen Knüppel von 2 Thlr. 20 Sgr. bis 2 Thlr. 10 Sgr.
- 3) Birken Scheitholz von 2 Thlr. bis 2 Thlr. 20 Sgr.
- 4) Birken Knüppel von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.
- 5) Erlen Rundholz von 1 Thlr. 20 bis 2 Thlr.
- 6) Pro Schock Hede von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 Thlr.

Käufer wollen sich an den Forstaufscher Gasse aus Nieber wenden, der in der Höhe im Spiritusholz anzutreffen ist. F. Wenzel, Holzhandlung, Harzgerode.

Holz-Verkauf.

Thale. Am Donnerstag, dem 2. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthose zum „Würfel“ hier selbst, aus der Gutsforst Thale, des Freiherrn von dem Busche-Streitvorst, die unten näher bezeichneten Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

I. Forstort Gr. u. Kl. Hasenwinkel.

- 20 Stück eichene Stadtspähle.
- 200 " " Eisstachelstiele.
- 43 Rmtr. " Knüppel.
- 726 " " Wasen.

II. Forstort Gr. Stoppenberg u. Streife.

- 5 Rmtr. eichene Knüppel.
- 235 " " Wasen.

III. Forstort Lehmweg u. Elzeberg.

- 16 Rmtr. eichene Knüppel.
- 348 " " Wasen.

Thale, 24. Juni 1874.

Der Förster Kersten.

Vermischte Anzeigen.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, dem 28. Juni 1874, werden predigen:

Vormittags:	
St. Benedict, Herr Oberpr. Busch.	
St. Nicolai, Herr Superint. Deunne. (Weichte und Abendmahl.)	(Stenographisches Vortr.)
St. Marii, Herr Pastor Mager.	
St. Serwatii, Herr Pastor Behrens.	
St. Aegidii, Herr Pastor Dietrich. (Weichte und Abendmahl.)	
St. Spiritus, Herr Pastor Brann.	
St. Johannis, Herr Pastor Schulze.	
Nachmittags:	
St. Benedict, Herr Pastor v. Rabustius.	
St. Nicolai, Herr Pastor Erbstein.	
St. Serwatii, Herr Diaconus Armitroff.	

In St. Nicolai Donnerstag, Morgens 8 Uhr, Weichte und Abendmahl.

Kirchliches.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, dem 28. Juni, predigt auf hiesigem Schlosse, Vormittags 10 1/2 Uhr, Herr Pastor von Rienbüsch.

Todes-Anzeige.

Am 24. d. M. entriß uns der unerbittliche Tod unsere theuere Gattin, Tochter und Schwester, Frau Marie Wolf, geb. Lindner, im 34. Lebensjahre in Folge der Entbindung. Zugleich sagen wir Herrn Pastor Behrens für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sowie den vielen Freunden, die den Sarg so reich mit Kränzen schmückten und die Bestorbene zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 25. d. M., Abends 6 Uhr, entschlief sanft nach einem 5wöchigen Krankenlager meine liebe gute Frau und Mutter, Louise Eggert, geb. Friebeus, im 46. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen wir allen Verwandten und Bekannten diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid an.
Quedlinburg, den 26. Juni 1874.
Wilhelm Eggert und Sohn.

Mehrere Mitglieder der Synode, welche das Extreme nicht lieben, bitten, wie folgt, wählen zu wollen:

I. Abgeordnete zur Provinzial-Synode.

- 1) Superintendent Koch,
- 2) Vertreter desselben Superintendentur-Bitar Busch,
- 3) Landrath Stielow,
- 4) Vertreter desselben Kreisgerichtsrath Kramer.

II. Als Vorstand unserer Synode.

- 1) Pastor Mager,
- 2) Pastor Behrens,
- 3) Herr Schnod,
- 4) Herr Wolff.

Concert-Anzeige.

Mittwoch, den 1. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, findet in Birrman's Garten (N. Hanstein) ein gemeinschaftliches großes Vocal- und Instrumental-Concert des hiesigen allgemeinen Singvereins und des Männergesangvereines statt. Programm in nächster Nummer dieses Blattes. Billets à 5 Sgr. sind von den Lohnbienen Kolding und Unger zu entnehmen. Die Vorstände beider Gesangsvereine.
A. Krieg, Herrn Vogler.

Schmig's Theater in Quedlinburg.

Sonntag, den 28. Juni, vorletztes Gesamt-Gastspiel der

Fräulein Hedwig Stein,

vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater zu Wien, und der

Herzogl. Braunschw. Hofschauspieler:

Die bezähmte Widerspenstige.

Lustspiel in drei Acten und vier Auftheilungen von W. Shakespeare.

Das Salz der Ehe.

Lustspiel in einem Act von Görner.
Die Billets zu dieser Vorstellung sind zu Tagespreisen schon Sonnabend, sowie Sonntag, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, zu haben: in der Biemeg'schen Buchhandlung, in der Huch'schen Buchhandlung, bei Hrn. Maybaum jun., Steinbrücke, Sonntag, bis 7 Uhr Abends; Loge 15 Sgr., Sperrstich 12 1/2 Sgr.

Billets zum I. und II. Platz à 10 Sgr. und 5 Sgr. sind an der Abend-Casse zu haben.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die letzte Gastvorstellung Dinstag, den 30. Juni.

Kleerschießen zu Quedlinburg.

Unser diesjähriges Kleerschießen wird, wie folgt, abgehalten:

- Sonnabend, 18. Juli: Anfschießen.
- Sonntag, 19. " Looshschießen.
- Montag, 20. " Flatterschießen.
- Dinstag, 21. " Bogelschießen.
- Mittwoch, 22. " do. en. Looshschießen.
- Donnerstag, 23. " Freischießen.
- Freitag, 24. " Freischießen - Bramienschießen.
- Sonnabend, 25. " Looshschießen.
- Sonntag, 26. " Industrieschießen.
- Montag, 27. " Königs- oder Abschießen.

Auswärtige Schützen laden wir zur Theilnahme an diesem Schießen, sowie Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst ein.

Gewerbetreibende, welche Buden aufzubauen beabsichtigen, wollen sich hierüber an unsere Schützenmeister, Herrn Brantweinbrennereibesitzer Th. Klewitz und Herrn Klempnermeister Spröggel, spätestens bis zum 10. Juli wenden, an welchem Tage dieselben behufs Ausweisung der Plätze, Nachmittags 5 Uhr, auf der hiesigen Kleerschieße anwesend sein werden.

Der Vorstand der Schützencorporation.

Landwehr-Verein.

Zur Enthüllungsfest der Denkmals der gefallenen Krieger von 1874-79 am 8. Juli d. J. in Halberstadt ist uns Einladung zugegangen. Vereinsmitglieder wie andere Kameraden, welche daran Theil nehmen wollen, erfahren nähere Bestimmungen bei unserm Dirigenten C. Timme; und wollen sich dieselben bis zum 1. Juli daselbst melden, indem in der Einladung Angabe der Zahl der Theilnehmer vom Comité erbeten ist.
Der Vorstand.

Fortbildungs-Verein.

Die Mitglieder werden hierdurch auf Montag, den 29. d. M., Abends 8 Uhr, zur Versammlung in Hoffmann's Local eingeladen. Zahlreiches Erscheinen notwendig.
Der Vorstand in W.: C. Kretschmer.

In der Woche von Montag, dem 29. d. M., im „Hotel zum Bar“ in Quedlinburg zu sprechen.
Dr. Jul. Garke.

Künstliche Zähne und Gebisse

werden von mir nach practischster Methode angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Um mehrfachen Aufforderungen zu genügen, werde ich mit meinem Atelier am 1. Juli im Gasthof „Zum Bar“ in Quedlinburg eintreffen, und bitte, Aufträge mir gefälligst bis dahin referieren zu wollen.

Halberstadt. F. Hammer, pract. Zahnkünstler.

Hedersleben, den 21. Juni 1874.

Verding von Pflasterarbeit.

Die Ausführung von 5680,00 Meter Pflasterarbeit, welche beim Bau der Wegeleben-Hedersleber Chaussee im Orte Hedersleben nothwendig wird, soll im Wege des Mindestgebots verbunden werden, und ist zu diesem Zwecke Termin auf

Montag, den 29. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

im Fallenstein'schen Gasthause zu Hedersleben anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden werden.

Die Chaussee-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Reparaturen am Schiefer-Dache der St. Nicolai-Kirche zu Quedlinburg, veranschlagt zu 167 Thlr., soll

am 2. Juli,

Vormittags 11 Uhr,

im Bureau des Unterzeichneten im Wege des öffentlichen Verdingens an den Mindestfordernden vergeben werden, und lade ich hiermit qualifizierte Wertmeister zur Abgabe ihrer Gebote hiermit ein.

Halberstadt, den 25. Juni 1874.

Der Bauath Pelizaenus.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstmüthung meines Gartens, sowie des Berggartens und der Gernroder Chaussee werde ich

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Abteigarten hier selbst meistbietend verpachten, und lade ich Pachtlustige zu diesem Termine ergebenst ein.

Sam. Lor. Ziemann.

Kirschen-Verpachtung.

Badeborn. Die die jährliche Kirschenmüthung in den hiesigen Gemeinde-Plantagen soll

Dinstag, den 30. Juni er,

Nachmittags 3 Uhr,

auf der Gemeindefeste unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pächter haben ein Viertel der Erntehungsumme sofort im Termine anzuzahlen.

Badeborn, den 23. Juni 1874.

Der Gemeindevorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Dinstag, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

soll auf hiesigem Rathhause die Kirschenmüthung in den städtischen Alleen und Plantagen, einschließlich der Anpflanzungen am Osterberge und Hagenberge, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Gernrode, den 23. Juni 1874.

Der Magistrat. Franke.

Acker-Verpachtung.

Montag, den 29. d. Mts.,

Abends 7 Uhr,

werde ich im Kömmer'schen Locale am Kleerse 4 1/2 Morgen Acker in der Sülze, zieht vom Communicationswege nach dem Blankenburger-Wege, Planstück Nr. 1950,

meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachten, wozu ich Pachtlustige ergebenst einlade.

Quedlinburg, den 23. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Verkauf eines Gartengrundstücks.

Im Auftrage der Geschwister Koch werde ich

Dinstag, den 30. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gräbemacher'schen Gasthose das hier selbst an der Kropfenfelder Kunststraße sub Nr. 1219 gelegene Haus nebst Zubehör, insbesondere den dabei befindlichen Garten von 1 Morgen 18 D. Ruthen,

meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Quedlinburg, den 25. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Jacob Graßhoff hier werde ich

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grüzemacher hier, 5 Nr. 64 Du.-Nth. Acker auf der Holzbreite, Plan 400, 23 " 160 " " im Mittelhöfen, den Plan 1424, in 5 Parzellen, 22 " 154 " " im Dehringerfelde, den Plan 943, in 5 Parzellen, 72 " 42 " " im Weinlande, den Plan 1297, in 7 Parzellen, 21 " 159 " " im Wolfesfelde, vom Plane 1944, in 7 Parzellen, 9 " 52 " " und Wiese daselbst, vom Plane 1944, in 3 Parzellen, 9 " 128 " " daselbst, vom Plane 1941, in 3 Parzellen, 29 " 66 " " im Vollenfelde, am Wegeleber Wege, den Plan Nr. 1961, in 5 Parzellen,

auf die zwölf Jahre, von Martini 1874 bis dahin 1886, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verpachten, und lade Pachtlustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 26. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Ditfurth. Die Pächter von Kirchenäckern haben die II. Pachtate nebst Grundsteuer, und pro Morgen 1 Sgr. für Kirchenfuhrten,

Mittwoch, den 1. Juli,

Nachmittags,

bei dem Rentant der Kirchenkasse zu zahlen.

Ditfurth, den 25. Juni 1874.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Verkauf eines Grundstücks.

Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, im Grundbuche von Quedlinburg über Acker Band 19 20, Seite 277/397 eingetragenen und zum Werthe von 490 Thlr. abgeschätzten 13 Acre 90 Meter (98 Ruthen) vom 7ten Theile des Stadtgrabens, an der Reichenstraße und am Kleerfe belegten, sollen mit Ausschluß des dort befindlichen Wasserbassins,

Montag, den 29. Juni d. J.,

Morgens 10 Uhr,

zu Rathhause im Zimmer Nr. 6 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Tage und Verkaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur (Zimmer Nr. 11) eingesehen werden.

Quedlinburg, den 7. Mai 1874.

Der Magistrat.

Acker-Verkauf.

Gatersleben. Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags drei Uhr, werde ich im Rathhause des Hrn. Klauw in Gatersleben meine in hiesiger Flur belegenen Acker, als:

- 1 Morgen, auf der Schabeleber Seeeseite,
- 2 " 2 Ruthen, über dem Cantor-Kampe,
- 1 " 3 " südlich der Selte,
- 1 " 44 " daselbst,
- 2 " 143 " daselbst, Hoymer Flur,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen.

Carl Schlehüder.

Günstiger Hausverkauf in Nordhausen.

Ein dreißigködiges, in bester Geschäftslage belegenes Haus, mit einem schönen, geräumigen Laden, Niederlags-Räumen, einem neu gebauten Keller, passend für ein Materialgeschäft, auch für Klempner und ähnliche Geschäfte sich eignend, ist für den festen Preis von 4000 Thlr., bei 1000—2000 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen, und kann daselbe sofort bezogen werden. Reflectanten wollen ihre Adressen gefälligst unter H. W. 100, poste restante Nordhausen, niederlegen.

Auction.

Für Frau Wittwe Jander werde ich

Dinstag, den 30. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthose zum „Goldenen Anker“ hier 1 Ausziehetisch, 8 andere Tische, 2 lange Tafeln, 33 verschiedene Brettschale, Mohrstühle, Bante, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank mit Aufsatz, 2 Negale, 1 Commode, 1 Canapé, 3 Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr, 3 Matratzen mit Keilissen, 1 Bettstelle, eine Kochplatte, Glas, Porzellan, Haus- und Wirtschaftsgeschirre etc.

öffentlich meistbietend, gegen sofortige Bezahlung, verkaufen. G. Schüße, Auctions-Commissar.

Auction von Feldfrüchten.

Im Auftrage des Arbeitsunternehmers Herrn Holzschuhmacher hier, werde ich

Montag, den 29. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Grüzemacher'schen Gasthose

- 1 1/2 Morgen Weizen im Grünthale,
- 2 1/2 " " dergl. am Quarnbache,
- 1 1/2 " Roggen daselbst,
- 1 1/2 " " dergl. im Grünthale,
- 3 " Gerste daselbst,
- 1 1/2 " Hafer daselbst,
- 2 1/2 " Kartoffeln daselbst,

meistbietend verkaufen. Die Ausweisung geschieht den 28. d. Mts., Morgens 7 Uhr, vom Alten Topfthore aus. Quedlinburg, den 23. Juni 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Café national.

II. Abonnement-Concert
Dinstag, den 30. d. M. Anfang 5 Uhr
Nachmittags.

Für Nicht-Abonnenten 3 Sgr. Entrée.
Hierzu erlaubt sich einzuladen C. Grube.

Süderstadt.

Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags 4 Uhr:
Garten-Concert, sowie Damen Topfthoren-Regeln, Platterschreibenschießen für Herren, u. Abends Feuerwerk mit Zuckhüpfen, wozu ergebenst einladet Julius Peine, Süderstadt.

Pirrmann's Garten. (R. Hanstein.)

Heute Sonnabend, den 27. Juni 1874:

Großes Niesen-Pracht-Feuerwerk.

Von 6 Uhr Abends ab:

Concert,

ausgeführt vom Halberstädter Stadtmusikcorps, unter Direction des Herrn Bergener.

Außer allen nur denkbaren steigenden Feuerwerkskörpern, als: Raketen in allen Kalibern, wobei die Kaiser-Raketen, von mir selbst erfunden, großartig überraschen; Tourbillons, Bombenröhren, Bienenschwärmer, Pot à feu, Fontainen, Condiereen u. s. w., besteht das Feuerwerk aus

24 großartigen Feuerwerks-Decorationen in blendender Farbenpracht und Brillantstrahlenfeuer, und dürften alle Freunde der Pyrotechnik folgende Hauptfronten zum ersten Male als neu überraschen: die Niesenfontaine auf der Wilhelmshöhe bei Kassel.

Zum Schluß:

Fortuna's Blumen-Kränze.

Abrennung des Feuerwerks präcise 9 1/2 Uhr.

Entrée à Person 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Hermann Fredersdorff,
Kunst-Feuerwerker.

Aufforderung zum Besuche des Wochenmarktes in Thale seitens der Verkäufer.

Laut Anzeige im Quedlinb. Wochenbl. wird im Sommer zweimal wöchentlich, u. zwar Dinstags u. Freitags, auf dem freien Plage im Oberdorfe Wochenmarkt abgehalten. Unterzeichnete fordern daher im Namen vieler Consumenten Händler von Gemüße, Geflügel, Butter, Eiern etc. auf, den Markt recht fleißig zu besichtigen und versprechen, bekannt mit den örtlichen Verhältnissen, den Besuchern ausreichenden Absatz ihrer Waare.

Thale, den 24. Juni 1874.

Wilh. Specht, E. Wienert, L. Stiewe.

Consum-Verein. C. G.

Abgabe der Thaler-Marken vom 27. bis 29. d. M. Unsere Lager bleiben wegen Inventur geschlossen:

I. Lager den 30. d. M.,

II. " " 1. Juli,

III. " " 2. "

Ellenlager = 3. "

Zur Kenntnissnahme für unsere Mitglieder.

Der Vorstand Keddig. Fr. Schafhirt.

Vereinigte Gesellen-Krankenkasse.

Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr: Auf-
lage im „Goldenen Anker.“ F. Köpfer.

Schüße's Kaffee-Garten.

Heute Sonnabend, Abends von 7 Uhr an:

Großes Militair-Concert.

Entrée à Person 3 Sgr.

Der Garten wird ff. illuminirt.

Müller's Restauration

auf Dippenwerth.

Morgen Sonntag, Nachmittag, ladet zu einem delica-
ten Glase

Wiener März-Bier,
frisch vom Faß,

F. Müller.

freundlichst ein

Montag Nachmittags:

Wodschiffen,

dazu ein ausgezeichnetes Glas Actien-Bier.
Auf vielseitigen Wunsch habe ich für eine sehr gute
Instrumental-Unterhaltungs-Musik
bestens Sorge getragen. F. Müller.

Freischießen zu Hauscindorf.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 5., 6. und
7. Juli statt, wozu wir Freunde dieses Vergnügens hier-
mit ergebenst einladen. Der Vorstand.

Freischießen zu Wegeleben.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 9., 10.,
12. Juli statt, wozu wir Freunde dieses Vergnügens
hiermit ergebenst einladen. Gewerbetreibende, welche
Buden auf dem Schießplatze aufzubauen wünschen, haben sich
vorher bei den Unterzeichneten zu melden.
Die Schützenmeister: Weds mann. Sperling.

Freischießen zu Bschw. Börnecke.

Das diesjähriges hiesige Schützenfest wird am 6.,
7. und 8. Juli d. J., und die Nachfeier am 12. dessel-
ben Monats abgehalten werden. Freunde dieses Vergnü-
gens laden hiermit freundlichst ein

die zeitigen Schützenmeister:

M. Klamroth,

H. Klamroth.

Bschw. Börnecke, den 25. Juni 1874.

Freischießen zu Thale.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 28. und 29.
Juni statt. Gewerbetreibende, welche Buden errichten
wollen, mögen sich vorher bei einem der unterzeichneten
Schützenmeister melden.

Die Schützenmeister: Fr. Harborth,

Chrif. Schwarzwalder.

Thale. Ich beehre mich dem geehrten Publicum hier-
mit anzuzeigen, daß ich zum diesjährigen Freischießen
eine Bude aufgestellt habe, und bitte um freundlichen
Besuch.
Achtungsvoll E. Martini.

Geübte Maschinenführer, die mit Dampfplügen um-
zugehen wissen, finden lohnende Arbeit bei
Joh. Wilh. Müller, Gr. Hofstraße 37.

Wir suchen eine geschickte Spulerin für unsere Drath-
weberei. Wochenlohn 3 Thlr.

Gebr. Arndt & Trepper.

Arbeiter gesucht.

Für eine leicht zu erlernende Arbeit suchen wir 8 bis
10 geschickte Leute, und zwar für die ersten 8 Tage gegen
Tagelohn, später gegen Accordlohn, der so gestellt ist,
daß ein fleißiger Arbeiter täglich 1 Thlr. verdienen kann.
Die Arbeit ist eine dauernde. Nur accurate und zuver-
lässige Leute wollen sich baldigst bei uns melden.

Gebr. Arndt & Trepper.

Quedlinburg, den 13. Juni 1874.

Wegewärter gesucht.

Die Stelle eines Wegewärters, mit welcher ein täglicher
Lohn von 16 1/2 Sgr. verbunden ist, ist zur Erledigung ge-
kommen.

Geeignete Bewerber werden aufgefordert, sich schrift-
lich oder zu Protocoll bei uns zu melden.
Die Separations-Bau-Commission.

Ein tüchtiger, mit besten Referenzen versehener Ober-
kellner sucht in der Umgegend Quedlinburgs Stelle. Ge-
ehrte Reflectanten wollen sich wenden an die Expedition
dieses Blattes.

Geübte Maschinenführer und Einleger zu Dampf-
Dreschmaschinen finden lohnende Arbeit bei
Joh. Wilh. Müller, Gr. Hofstraße 37.

Ein junges Mädchen wird als Verkäuferin von
Blumen etc. unter günstigen Bedingungen zum sofortigen
Antritt gesucht. Näheres: Neinstedt, im Hause Nr. 112.

Eine Frau, welche das Wollen-Sortiren erlernen
will, suchen bei gutem Lohn F. A. Welger & Sohn.

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn.

A. Hartmann, Eisenhandlung, Steinweg.

Eine Parterre-Wohnung in der Süderstadt, bestehend
aus 2 Stuben, 1 Kammer, Bodenlammer, Küche, Speise-
kammer und Keller, ist zum 1. October zu vermieten.
Näheres durch Herrn Agent C. Wulfert, Gr. Neuenweg
Nr. 24.

Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren

nehme ich

Feine Aufträge

mehr an, und ersuche diejenigen meiner werthen Kunden, welche noch Sachen bei mir haben, diese bis zum 1. Juli a. c. abzuholen.

Wilhelm Stiehle.

Chr. Berghaus, Halle a. S., Steg 14, Dampf-Fournier- und Holz-Sägewerk nebst Frais-Anstalt,

empfehlte sein Lager in- und ausländischer Hölzer und Fourniere, sowie Möbel-Gesimse, Consoles, Tischfüße, Lehnen etc.

Dieselbst werden auch Fourniere für Lohn geschnitten. — Für buntes Birkenholz zählt hohe Preise d. Obige.

Haus zu vermieten.

Ein 2 Etagen hohes herrschaftliches, schön eingerichtetes Wohnhaus, in welchem 11 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, schöne Keller, Hof, Stallung, Pferdehals und Wagenremise, nahe bei der Stadt gelegen, ist zu vermieten, und kann zum 1. October bezogen werden. — Ein Gartengrundstück hier habe ich Auftrag auf 6 Jahre zu verpachten. Nachweisung erteilt C. Hasenhauer, Pölle 132.

Wohnung, zu vermieten.

Im Hause Steinweg 959 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, und zum 1. October zu beziehen.

Wohnungen, zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Boden und Kellergelaß, und eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, sind zum 1. October an anständige Mieter zu vermieten bei Fr. Hoffmann, Appretieur, Schmale- und Taubenstraßen-Edel.

1 Wohnung mit ganz er Kost wird zum 1. Juli von einem jungen Mann zu mieten gesucht. Zu erfragen bei B. Wacker, Steinbrücke Nr. 497.

Landhaus (Villa).

In anmuthiger Gebirgsgegend Mitteldeutschlands, eventuell der deutschen Borsalpen, wird ein Landhaus zum Sommeraufenthalt zu kaufen gesucht. Bedingungen: Mittlere Größe; wenigstens 10 — 12 geräumige und hohe Zimmer nebst wirthschaftlichen Zubehör; gute Bauart und Erhaltung; schattiger Garten, womöglich Nähe eines Waldes mit bequemen Spazierwegen; Nähe einer Stadt, in welcher ein bewährter Arzt wohnt und die gewöhnlichen Lebensbedürfnisse zu haben sind; gutes Trinkwasser. Offerten sub H. L. 4444, befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Meine hieselbst auf dem Rinke gelegene Scheune, welche sich auch zum Ausbauen eignet, will ich aus freier Hand verkaufen. Friedr. Krause, Breitestraße.

Kußverkauf.

Eine große Partie schöner, moderner Sonnenschirme verkaufe, um damit zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen, ebenso Touristen- und Regenschirme. Der Verkauf findet nur bis zum Montag, dem 29. d. M., im „Hôtel zum Kronprinz“ statt. F. L. Hartmann, Schirmfabrikant, aus Magdeburg.

Talma's, Raquettes, Regenmäntel, Steppröcke, Sonnenschirme, empfing und empfiehlt Ludwig Naeter.

Mein Lager der Frister & Rossmann

Rähmaschine

halte hiermit bei billiger Preisnotirung empfohlen. Die Maschine ist beliebt und bekannt, und sehr dauerhaft. Ludwig Naeter.

Cotillon-Orden

in schönster Auswahl empfiehlt Carl Schmidt, Langebrücke.

Frische Dörrfleisch und Sächsische Butter, fette Matjes-Häringe in Schoden und im Einzelnen, stärkste lausitzische Soda empfiehlt billigst C. Benkenstein.

Morgen Sonntag frischer Zwiebelkuchen bei

G. Dpiß. Gutes Roggenbrot, sowie täglich warmer Schweinebraten, alle Sorten frischer und geräucherter Wurst und Schmalz bei demselben.

Eine große Drehbank, mit Leitspindel und Nadeln, zum Gewinbeschneiden weiset zum Verkauf nach Ernst Lange, Schaust. 155.

Verkauf.

2 St. trodene Ahorn-Böhlen, 10' L., 18" br., 3 — 3 1/2" st., einige trodene Eisbeeren-Kloben, zu Fraissournieren u. Schnitereien passend, so wie einige eichene Speichen hat wegen Mangels an Raum abzulassen Fr. Aug. Wellert, Steinweg 953.

Metal-Särge,

mit und ohne Einfaß, im Sarg-Magazin von A. Haspel, Gr. Hofstr. Nr. 51.

Hermann Tettenborn,

Planen- und Säckefabrik, Leihfach-Institut, Hobestraße 82, offerirt

Marquisen-Dreile und Leinen in allen Breiten, Strohsäcke u. Kissen in verschiedenen Größen u. Qualitäten.

Saat- und Wagenplanen von Segeltuch und Segelleinen in allen Größen und Qualitäten, Säcke von Drell und Leinen in jeder Größe.

Preisgekrönt auf der Wiener Ausstellung. Pepsin-Liqueur.

Probates Mittel gegen Verdauungsbeschwerden und Appetitlosigkeit. Bei heißer Witterung ein Schutzmittel gegen Magenentzündung und Diarrhoe. Erfunden und dargestellt von Fr. Renhaus, Hofapotheker in Düsseldorf.

Preis pro Flaße 20 Sgr.

Alleiniges Depot für Duellinburg.

C. Hebecker.

Bestes Selters- und Sodawasser

empfehlte die Mineralwasser-Fabrik von Heinr. Krull, Pöllenstraße Nr. 1172.

Fliegentod,

sehr wirksam, empfing und empfiehlt Rudolph Sachtleben, Steinbrücke 497.

Wein-Mostrich,

vorzüglich schön, empfiehlt in Krulen à 4 1/2 und 5 Sgr., ausgewogen à Pfd. 6 Sgr. C. Hebecker, Markt 95.

Beste Glycerin-Seife

in 1/2 und 1 Pfd.-Packeten empfiehlt bei billigster Preisstellung C. Hebecker.

Knochenöl,

zum Schmieren der Nähmaschinen, Gewehre etc., billigt bei C. Hebecker.

Geriebene Delfarben

zum sofortigen Anstrich empfiehlt in allen gangbaren Sorten C. Hebecker.

Thale.

Feuerwerkskörper, diverse, empfiehlt

Fr. C. Friede.

Complete Feuerwerke werden prompt und billigt ausgeführt.

Ff. Grasbutter

empfangt stets frische Sendung und empfiehlt zum billigsten Preise Alb. Koch, Weberstraße.

Ff. Holsteiner Grasbutter, ff. sächs. do.

empfangt und empfiehlt billigst Franz Hinze. Mehrfache Anfragen zufolge habe ich diverse Sorten Packet-Tabake, aus der alten renommirten Fabrik von Friedrich Justus in Hamburg, auf Lager genommen, und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme. Franz Hinze.

Sonntag, den 28. Juni:

Fanzkränzchen,

bei vollem Orchester, bei W. Hoffmann.

Zu verkaufen

sind billig noch gut erhaltene Ladenregale mit und ohne Kästen.

Zwei Tischergesellen erhalten sofort Arbeit, und ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten bei Fr. W. Lehmann, Schmalestraße Nr. 366.

Flaschenbier-Offerte.

Feinstes Porter (Krepper in Burg) 16 Fl. pro Thlr.,

Echtes Culmbacher 18 " " "

" Waldschlößchen 18 " " "

" Tivoli 20 " " "

Feinstes Magdeburg Bodenfeiner 22 Fl. pro Thlr.,

" Bukauer 24 " " "

fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt A. C. Hesse, Pöllenstraße.

Pirrmann's Garten.

Heute Sonnabend Fricassee und Gänsebraten.

A. C. Hesse.

Weizenreces aus der Scheune ist zu verkaufen bei Gustav Weber, Zuderfabrik hieselbst.

Ein halboberdeckter Kutschwagen steht sehr billig zum Verkauf bei Herrn Sattlermeister Schüße.

Prima Portland-Cement, beste frische Waare, in Partien und ausgewogen, billigt bei C. A. Herrmann.

Ein Sommer-Dnibus,

bequem und leicht, ist preiswerth zu verkaufen bei Fr. Ritsche, Wagenbauer, Pöllenstraße 1140.



Ein leichter einspänniger Wagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen: Neuestraße Nr. 417.

Ein Pianoforte für Anfänger ist billig zu verkaufen im „Café national.“

Morgen Sonntag, früh, warmer Zwiebelkuchen bei Schüße, Kaffeegarten.

Zuderode. Frisches Schwarzwild zu haben bei C. Herrmann.

Zwei Stück 1-jährige Schweine stehen zum Verkauf: Münzenberg Nr. 27.



Heute treffe ich wieder mit einem Transport fetter Holsteiner Schweine hier ein. Auch fette Balonen und alle Sorten Därme sind fortwährend zu haben bei Ernst Ay, Viehhändler, am Bahnhofe.



Steckenberg. Im Hause Nr. 15 ist eine gut milchende Ziege, unter zwei Stück die Auswahl, zu verkaufen.



Gernrode. Ein schwerer Bulle, Holländer Race, ist zu verkaufen bei A. Klamroth.

Schüze's Kaffe-Garten.

Heute Sonnabend: Sablei und grüne Erbsen, sowie diverse Braten.



Frischen fetten Rhein- und Weserlachs, lebende Forellen, extra gr. Zäbelschmerle vom Altenbrat, Zander, Steinbutt, Seezungen, Tarbutt, lebende Welsche, Schleie, starke medlenburger Aale, gr. Tafel- und Suppentrefse, ganz frischen Schellfisch empfiehlt billigst S. Bräde jun.

— Abonnements —

auf die Gartenlaube (mit der neuen spannenden Erzählung: „Gesprenkte Fesseln“ v. Werner), auf Ueber Land und Meer — Familienzeitung — Dageim — Bazar — Frauenzeitung — Modernwelt — Meyer's Conversations-Lexicon, sowie auf sonstige Zeitschriften und Lieferungsmerle nimmt entgegen Chr. Frdr. Vieweg's Buchhandlung.

Redacteur: C. Basse.

Druck und Verlag von C. Basse in Duellinburg.

Wochenblatt

Er scheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Insetz-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingereicht sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Breslau, 27. Juni. Se. K. und K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen ist heute Nachmittag 3 1/2 Uhr hier eingetroffen. Die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, sowie der Geistlichkeit waren zum Empfange auf dem Bahnhofe anwesend. Der Kronprinz fuhr vom Bahnhofe durch die seitlich geschmückten Straßen nach dem Schloß und wurde von der zahlreich versammelten Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt. Um 4 Uhr fand Parade über das 2. Schlesische Grenadier-Regiment Nr. 11 auf dem Exercierplatze desselben statt, bei welcher Se. K. u. K. Hoheit selbst das Regiment dem commandirenden General des VI. Armee-corps, v. Tümping, vorführte. Nach der Parade begab sich unser hoher Gast um 5 Uhr nach dem Kasernement des Leib-Kürassier-Regiments in Kleinburg, wo ein Vorzergerien stattfindet. In der Stadt werden die umfassendsten Vorbereitungen zu einer glänzenden Illumination getroffen.

Fulda, 27. Juni. Nach einem Beschlusse der hier versammelt gewesenen Bischöfe soll eine weitere Conferenz im Herbst dahier Statt finden.

Nicht dem paderborner, sondern dem ermländer Bischof ist die Redaction des gemeinschaftlichen Hirtenbriefes übertragen. Man will daraus auf mehr verbindliche Richtung der Conferenzen schließen. Bischof Krementz verweilt noch hier und wird am Feiertage Peter und Paul, am Montag, die Festpredigt halten; die übrigen Bischöfe sind abgereist.

Kissingen, 27. Juni. Graf Herbert Bismarck ist hier angekommen und im Hotel des Ruffe abgestiegen, um Wohnung für den Reichskanzler zu suchen.

Oesterreich.

Wien, 27. Juni. Großfürst Constantin Nicolajewitsch ist heute Nachmittag um 3 1/2 Uhr mit der russischen Deputation zur Beglückwünschung des Kaisers zu seinem 25jährigen Jubiläum als St. Georgsritter hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Kaiser, den Erzherzogen Albrecht und Wilhelm, welche in russischer Uniform waren, während Großfürst Constantin die österreichische Uniform trug, auf das Herzlichste begrüßt worden. Zum Empfange waren außerdem auf dem Bahnhofe die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, der russische Vorkämpfer mit dem gesammten Vorkämpferpersonalen und ein zahlreiches Publikum anwesend. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Suiten und der Besichtigung der Ehrencompagnie, deren Musik die russische Nationalhymne anstimmte, erfolgte die Abfahrt nach Schönbrunn.

Schweiz.

Bern, 25. Juni. Der Nationalrath hat, entgegen dem Antrage der Commission, welcher auf sofortige Verathung der gegen die Amtsentsetzung des Bischofs Vachat erhobenen Recurse gerichtet war, den Beschluß gefaßt, die Entscheidung über die Recurse noch bis zur nächsten Winteression auszuschieben.

Großbritannien und Irland.

London, 24. Juni. Die Bewohner der Stadt Hyde (Insel Wight) haben dem Kronprinzen und der Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen bei ihrer Ankunft einen feierlichen Empfang zu bereiten beschloffen.

Frankreich.

Paris, 27. Juni. Hiesige Blätter melden nach Wiener Quellen, General Schweinitz werde den Vorkämpferposten in Wien verlassen, weil Fürst Bismarck unzufrieden mit ihm sei. Die Nachricht muß als sehr unwahrscheinlich bezeichnet werden.

Das officielle Blatt „La Presse“ schreibt: Mehrere fremde Blätter commentiren auf sehr böswillige Weise eine von dem londoner Standard mit Wohlwollen für uns gegebene Nachricht, welche angebliche Resolutionsen der deutschen Regierung wegen des Gefekentwurfs über die Festungswerke im Osten betraf. Das Gerücht ist vollständig unbegründet. Das berliner Ca-

binet hat nicht daran gedacht und konnte auch nicht daran denken, Frankreichs Recht zu bestreiten, die ungeheure Definnung seiner Ostgränze zu schließen. Die fremden Blätter, welche Frankreich unangenehm sein wollten, waren in Wirklichkeit, nur aber ganz mit Unrecht, beiseidigend für Preußen.

Die Hausfuchungen bei Bonapartisten dauern fort. Ordre und Goulois führen eine äußerst lede Sprache; sie veröffentlichen Schreiben von Personen, bei denen Hausfuchungen Statt gefunden.

Italien.

Rom, 25. Juni. Gegenüber der neulichen Demonstration zu Gunsten des Papstes fand gestern eine öffentliche antipapstliche Kundgebung statt. Große Volksmenge: „Es lebe der König von Italien“ rufend, zogen nach dem Vatican. Die Zugänge desselben waren indessen militärisch besetzt. Die Volksmenge ging nach geschickter Aufforderung ruhig auseinander. Die Ordnung ward nirgends gestört.

Spanien.

Madrid, 27. Juni. 10,000 Carlisten unter Don Alfonso sind bei Chelva von 5000 Mann republicanischer Truppen geschlagen worden. — Zwischen Concha und Dorregaray ist eine Uebereinkunft Betreffs Wiedereröffnung des Eisenbahnverkehrs nach Frankreich abgeschlossen worden.

Gestern hat die Nordarmee unter Concha eine erfolgreiche Plandenbewegung gemacht, durch welche sie sich der bisher von den Carlisten besetzten Ortscastellen Villanueva Torca und Allo bemächtigte. Man erwartet, daß Concha morgen Estella einnehmen wird.

Die Carlisten hatten erwartet, Concha würde seinen Angriff gegen Estella auf der rechten Seite des Flusses unternehmen, wie derselbe sie glauben ließ, indem er auf dem rechten Ufer des Ega über, um den Norden von Estella zu gewinnen. Er setzt diese Schwentung fort. Der rechte Flügel hat Abarzuza genommen, um den Carlisten den Rückzug nach den (nordwestlich von Estella gelegenen) Amezcua abzuschneiden. Die Nachrichten wurden in Madrid sehr gut aufgenommen. Man hält die Lage der Carlisten für sehr gefährdet.

Quedlinburg, 29. Juni. Am 2. Juli wird der hiesige Klopftodverein den 150jährigen Geburtstag Klopftods dadurch feiern, daß an dem Geburtstagsfeste des Dichters am Schloßplatze eine marmorne Gedentafel angebracht werden wird. Die Ansprache wird, nachdem ein Klopftod'scher Choral gesungen, der Raffirer des Vereins, Herr W. Wolff, halten. Nach dieser werden die hiesigen Gymnasial-Schüler einen Festhymnus mit Orchesterbegleitung singen. — Auch ein Rechenschaftsbericht, betreffend den Verein, vom Schriftführer desselben, Dr. Düning, erscheint an demselben Tage.

Programm

der Rennen zu Quedlinburg.

Samstag, den 12. und Montag, den 13. Juli, Nachm. 3 Uhr: Rennen auf dem Rennplatze des Vereins bei Westerbauten.

Erster Tag.

I. Cröfnungs-Rennen. Quedlinburger Stadtpreis von 300 Mark. Herren-Reiten. Für 3jähr. und ältere Pferde aller Länder. 15 Mark Ginf., ganz Reug. Gew. 3jährig 69 1/2 Kg., 4jähr. 77 Kg., 5jähr. 79 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 79 1/2 Kg. engl. und franz. Pferde 5 Kg. mehr. Dist. 1800 Meter. Das zweite Pferd erhält zwei Drittel, das dritte ein Drittel der Ginf. Zu nennen bis 2. Juli.

II. Jagd-Rennen. Staatspreis 600 Mark. Herren-Reiten. Für inländ. Hengste und Stuten. 30 Mt. Ginf., 15 Mt. Reug. Gew. 3jähr. 58 1/2 Kg., 4jähr. 74 Kg., 5jähr. 80 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 83 Kg., Stut. 1 1/2 Kg. erl. Dist. ca.

4000 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen bis 2. Juli.

III. Vereins-Rennen. Vereinspreis 600 Mt. Für inländ. Pferde im Besitz von Bewohnern der Provinz Sachsen, des Herzogthums Anhalt und Braunschweig. 15 Mt. Ginf., ganz Reug. Gew. 75 Kg. Dist. 1800 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen am Pfosten.

IV. Jagd-Rennen. Graßiger Gesellschaftspreis 750 Mark. Herren-Reiten. Für 3jähr. und ältere Pferde im deutschen Reich geb. oder im Geburtsjahre dahin eingeführt. Pferde, die einen Preis von 1500 Mt. auf hacher Bahn oder in Hinderniß-Rennen gewonnen, ansaeschlossen. 30 Mark Ginf., ganz Reug. Gew. 3jähr. 58 1/2 Kg., 4jähr. 74 Kg., 5jähr. 80 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 83 Kg., Stut. und Bal. 1 1/2 Kg. erl. Dist. ca. 4000 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen bis 2. Juli.

V. Landwirtschaftliches Rennen. Vereinspreis 300 Mt. Für inländ. Pferde im Besitz von Bewohnern der Provinz Sachsen, des Herzogthums Anhalt und Braunschweig. (Pferde von Offizieren der Linie, Officieren und Landwehr, sowie von Rittergutsbesitzern, Rittergütern und Domainen-Pächtern und deren Söhnen ansaeschlossen.) 10 Mt. Ginf., ganz Reug. Gew. 75 Kg. Dist. 1800 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen am Pfosten.

VI. Jagd-Rennen. Vereinspreis 900 Mt. Herren-Reiten. Für inländ. Pferde jeden Alters. Pferde, die 1873 oder 1874 ein Rennen im Werthe von 2000 Mark auf freier Bahn oder in Hinderniß-Rennen gewonnen, ansaeschlossen. 30 Mt. Ginf., ganz Reug. Gew. 3jähr. 58 1/2 Kg., 4jähr. 74 Kg., 5jähr. 80 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 83 Kg., Stut. und Bal. 1 1/2 Kg. erl. Sieger von Rennen bis zum Betrage von 2000 Mt. in den Jahren 1873 oder 1874 für jeden solchen Sieg 2 Kg. mehr. Dist. ca. 4000 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen bis 2. Juli.

Zweiter Tag.

I. Flach-Rennen. Vereinspreis 450 Mt. Herren-Reiten. Für 3jähr. und ältere inländ. und österr.-ungar. Pferde. 15 Mt. Ginf., ganz Reug. Gew. 3jähr. 69 1/2 Kg., 4jähr. 77 Kg., 5jähr. 79 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 79 1/2 Kg., Stut. und Bal. 1 1/2 Kg. erl. Sieger eines Preises von 500 Mt. und darüber im Jahre 1874 für jeden solchen Sieg 1 1/2 Kg. extra. Dist. 1800 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. u. Reug. Zu nennen bis 2. Juli.

II. Verkauf-Jagd-Rennen. Staatspreis 900 Mt. Herren-Reiten. Für inländ. Hengste und Stuten. 60 Mt. Ginf., 30 Mt. Reug. Gew. 4jähr. 70 Kg., 5jähr. 80 Kg., ältere Pferde 85 Kg. Der Sieger ist für 3000 Mt. käuflich, für jede 600 Mt. weniger sind 4 Kg. erl. Dist. ca. 4000 Mt. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Sämmtliche Pferde, die in diesem Rennen laufen, unterliegen den Bestimmungen des Renn-Reglements sub § 70 bis 73. Zu nennen und Kaufpreis angeschlossen bis 2. Juli.

III. Vereins-Rennen. Vereinspreis 600 Mark. Herren-Reiten. Für 3jähr. und ältere inländ. Pferde im Besitz von Bewohnern der Provinz Sachsen, des Herzogthums Anhalt und Braunschweig. 15 Mt. Ginf., ganz Reug. Gew. 3jähr. 69 1/2 Kg., 4jähr. 77 Kg., 5jähr. 79 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 79 1/2 Kg., Stut. und Bal. 1 1/2 Kg., erl. Dist. 1800 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen am Pfosten.

IV. Jagd-Rennen. Graßiger Gesellschaftspreis 750 Mark. Herren-Reiten. Für 3jähr. und ältere Pferde im deutschen Reich geb. oder im Geburtsjahre dahin eingeführt. 30 Mark Ginf., ganz Reug. Gew. 3jährig 58 1/2 Kg., 4jährig 74 Kg., 5jähr. 80 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 83 Kg., Stut. und Bal. 1 1/2 Kg. erl. Dist. ca. 4000 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen bis 2. Juli.

V. Landwirtschaftliches Rennen. Vereinspreis 300 Mt. Für inländ. Pferde im Besitz von Bewohnern der Provinz Sachsen, des Herzogthums Anhalt und Braunschweig. (Pferde von Offizieren der Linie, Officieren und Landwehr, sowie von Rittergutsbesitzern, Rittergütern und Domainen-Pächtern und deren Söhnen ansaeschlossen.) 9 Mt. Ginf., ganz Reug. Gew. 75 Kg. Dist. 1800 Meter. Dem zweiten zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug. Zu nennen am Pfosten.

VI. Ort-Jagd-Rennen. Subscriptionspreis. Uebersteigt die Subscriptionszeit die Summe von 4500 Mark, so theilen sich in die über 4500 Mt. eingegangene Summe die drei ersten Pferde, und zwar so, daß das erste Pferd jedes Renntes, das zweite zwei Renntes, das dritte ein Renntes erhält. Herren-Reiten. Für Pferde jeden Alters und Landes. 150 Mt. Ginf., 75 Mt. Reug. Gew. 3jähr. 58 1/2 Kg., 4jähr. 74 Kg., 5jähr. 81 Kg., 6jähr. und ältere Pferde 85 Kg., Stut. und Bal. 1 1/2 Kg. erl. Pferde, die ein Hinderniß-Rennen von 2500 Mt. und darüber gewonnen, 4 Kg. mehr. Dist. ca. 6000 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten ein Drittel der Ginf. und Reug., das vierte Pferd, falls eins plagirt wird, rettet den Ginf. Zu nennen bis 2. Juli.

Anmerkungen. 1) Nur Vereins-Mitglieder können an den Rennen theilnehmen und haben diejenigen Herren, welche nicht solche Mitglieder des Vereins sind, bei den Anmelungen das Eintrittsgeld mit 15

Maß einzufenden. 2) Die Ausfertigung der Staatspässe geschieht vorbehaltlich der Bewilligung der Staatsämtern. — 3) Die Anmeldungen und Anträge-Entscheidungen sind an das General-Secretariat des Union-Klub's, Dorotheen-Strasse 12 in Berlin, zu richten. — 4) Allen Nennungen ist das Recht beizufügen, mittelbarfalls dieselben ungültig sind. Auch sind die Namen der Richter anzugeben, deren Verträge Angebots und Unterlassung mit 20 Mark zum Behen der Forderungen-Kasse dekräft wird. — 5) Alle Eins. und Ausg. sind am Vormittage des betr. Renntages an den Vereins-Secretair Herrn G. Krebs zu Quedlinburg zu entrichten. — 6) Von allen Gewinnern incl. Eins. und Ausg. in den Rennen nicht außer in den Stadtrecht-Geschäftsstellen, ein Ausg. von 7 pEt. zur Beiträgen der Unteren gemacht. — 7) Bei der Wange hat der Richter des Pferdes oder ein von ihm Bevollmächtigter das Recht, welches das Pferd in dem betreffenden Rennen zu tragen hat, unter eigener Verantwortlichkeit anzugeben. — 8) Für die Qualifikation zu Rennen-Ketten gelten die Bestimmungen des Union-Klub's. Herrentrennen nur in Farben oder Uniform. — 9) Das Terrain wird an dem betreffenden Renntage 9½ Uhr Morgens geöfnet.

Bekanntmachungen.

Concurs-Gröfnung.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Johann Reinhardt zu Webersleben ist am 20. Juni 1874, Mittags 12 Uhr, der kaufmännische Concurs im abgefürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 29. Mai 1874 festgesetzt.

Zum einseitigen Verwalter der Masse ist der Auktions-Commissar Knoche, zu Quedlinburg wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinshuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 7. Juli 1874,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtlocal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem Commissar, Kreisgerichtsrath Kramer, anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinshuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 21. Juli 1874 einschließlic

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinshuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 2. September 1874 einschließlic

bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 16. September 1874,

Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtlocal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden der Rechtsanwalt Schellwien und die Justizräthe Bley und Mendel zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Quedlinburg, den 23. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

Gerichtlicher Verkauf.

Donnerstag, den 2. Juli, Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen auf dem Hofraume des hiesigen Gerichtsgebäudes folgende Gegenstände gegen sofortige Zahlung gerichtlic versteigert werden:

1 alte silberne Repetier-Taschenuhr, verschiedene Herrenbelleidungsstücke und dergl. Wäsche, darunter 4 Hosen, 2 Röcke, 4 Paar feine Stiefel, 5 Hemden, 12 Taschentücher: — 20 Bücher meist statistischen oder topographischen Inhalts; — ferner 2 große Schlitten, davon einer mit Geläut, 2 Bettstellen, 2 Waschtische, einige Tische, Schränke, sowie etwas Hausgeräth und Geschir, und 2 Silber mit Goldrahmen.

Quedlinburg, den 27. Juni 1874.

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts:

Engelhart, Kreis-Gerichts-Secretair.

Bekanntmachung.

Der Färbermeister Amandus Kettenbeil von hier, welcher sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, ist zu verhaften.

Es wird erlucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und an unsere Gefängnis-Inspection, Webersstraße hier, abzuliefern.

Signalement: Größe 160 Cm., Haare blond, Stirn gewölbt, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase dick, Lippen aufgeworfen, Bart blond, Zähne gut, Rinn und Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt unterseht, besondere Kennzeichen fehlen.

Quedlinburg, den 20. Juni 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In der letzten Hälfte des Mai d. J. ist dem Mühlenbesitzer Richter hier eine messingene Zungenplatte entwendet worden.

Ein Jeder, der zur Ermittlung des Diebes, sowie zur Herbeischaffung des gestohlenen Gutes Dienliches wissen oder in Erfahrung bringen möchte, wird aufgefordert, davon sofort der nächsten Sicherheitsbehörde oder mir Anzeige zu machen.

Quedlinburg, den 25. Juni 1874.

Der Königliche Staatsanwalt.

Wernigerode, 25. Juni 1874.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen im städtischen Schützenhause

I., im Nämmerisforstreviere: am Schützenberge a) 209 Stück 6 Mtr. lange, 18 — 35 Ctm. starke Fichten-Nußblöcke,

b) 20 Stück dergl., 4 u. 5 Mtr. lang, 18 bis 30 Ctm. stark,

c) 64 Stück rundes Fichten-Bauholz mit der Spitze, in 6 — 10 mtr. Balken und 6 — 12 mtr. Sparren,

d) 18 Stück 3 u. 4 Mtr. langes Säulenholz,

e) 140 Mtr. Fichten-Studenholz und f) 8 Hundert Fichten-Abfallswäfen;

II., auf dem städtischen Waldhofe: a) 300 Stück Leiterbäume,

b) 300 = Füllbäume,

c) 14 Hundert Hopfen- und d) 18 = Baum- und Ausschüßstangen,

e) 170 Stück 4 — 7 mtr. Latentknüppel,

f) 600 = 4 — 6 = Laten und g) 24 = 6 mtr. Sparren;

III., im Salzberger Reviere: am Neuenhange und Kaltenthal

a) 23 Karre Fichten-Scheitholz,

b) 28 = Anbruch-Studenholz;

IV., im Neufährter Bau-Reviere: am Lärchenplatz

a) 6½ Karre Fichten-Scheitholz,

b) 14½ = Anbruch-Studenholz;

V., im Georgiihöferberge: a) 72 Stück Eichen-Nußabschnitte, 1 bis 6 Mtr. lang, 18 — 43 Ctm. stark,

b) 58 Stück 6 Mtr. lange, 18 — 36 Ctm. starke Fichten-Nußblöcke,

c) 16 Stück dergl., 4 u. 5 Mtr. lang, 18 — 28 Ctm. st.,

d) 35 Stück rundes Fichten-Bauholz, mit der Spitze, in 6 — 9 mtr. Balken und Sparren,

e) 2, Hundert Eichen-Abfallswäfen

öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Der Verkauf des Brennholzes beginnt von 1 Uhr ab.

Der Magistrat. Neuß.

Wernigerode, den 27. Juni 1874.

Dielen-Verkauf.

Montag, den 6. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die auf der Riemerth'schen Sägemühle mit einem Bundgatter geschnittenen

circa 650 Blöcke Dielen, „ 400 Stück Säulenholz, 3 und 4 Meter lang, und eine Partie Schwarten

im Locale des Herrn Riemerth in Hasserode öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Magistrat. Neuß.

Sägemühle zu Trautenstein.

Dielen-Auction.

Trautenstein. Dienstag, den 7. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, sollen in obiger Sägemühle ca. 700 Blöck Fichten-Dielen

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Käufer haben für das erlaubene Material den circa vierten Theil des Einsappreises im Termine anzuzahlen.

Trautenstein, den 24. Juni 1874.

Der Sägemühlen-Administrator.

V. c.: Schwabe.

Brennholz.

Weisdorf. Fichten- und Kiefernknüppelholz wird vom 2. Juli d. J. an im Forstreviere Weisdorf a) Rmtr. 1 Tplr. abgegeben. Meldung bei dem Aufseher an der Kötze auf dem Thormannsplatze.

Vermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Am 28. d. Mts. verschied, Gott ergehen, nach längeren Leiden im 72. Lebensjahre der Organist und Lehrer emerit. Joh. Ernst Häuser, Inhaber der gr. goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, ingleichen des Adlers des Königlichen Hausordens von Hohenzollern.

Seinen vielen Bekannten, und besonders den lieben Freunden, in der Nähe und Ferne, die ihm in seiner langen Krankheit ihre Theilnahme schriftlich und mündlich bewiesen haben, widmen wir diese Trauernachricht.

Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag, Nachmittags um 5 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend, dem 27. Juni, ist unser theurer Gatte und Vater, der Cantor und Lehrer zu Warnstedt, Louis Rebbat, in seinem 66. Lebensjahre, nach dreiwöchigen Leiden, sanft dem Herrn entschlafen. Warnstedt, den 28. Juni 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlichen Dank allen den geehrten Herrschaften, welche meinem verstorbenen Mann und unserm theuren Vater, den Schuhmacher Chr. Wolff, während seiner langen Krankheit so viele Unterstützungen zukommen ließen, wie auch dem Herrn Pastor Erbstein für die am Grabe gesprochene, so trostreiche Rede.

Wwe. Wolff und Kinder.

Dank.

Allen Freunden, welche den Sarg meiner lieben Frau und Mutter, Louise Eggert, geb. Friebus, so reich mit Kränzen schmückten, und die Verstorbene zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Herrn Diaconus W. M. Hoff für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

Wilhelm Eggert und Sohn.

Klopstock's hundertfünfzigjährige Geburtstagsfeier am 2. Juli 1874.

Zur Feier der hundertfünfzigjährigen Wiederkehr von Klopstock's Geburtstage beabsichtigt der unterzeichnete Verein eine marmorne Gedenktafel an seinem Geburtshause anzubringen. Die Tafel wird an diesem Tage Morgens 11 Uhr den Vertretern der Stadt übergeben werden. Wir erlauben uns, unsere geehrten Mitbürger zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

Morgens 4½ Uhr findet die durch die Hagemann'sche Louise-Stiftung eingesetzte musikalische Feier auf dem Markte statt.

Der Klopstock-Verein.

I. A.: Dr. A. Dünin.

Einladung

zur Versammlung des land- und forstwirtschaftlichen Vereins für den Harzkreis und Umgegend auf

Freitag, den 3. Juli c.,

Vormittags 10 Uhr,

im „Großen Gasthofs“ zu Ballenstedt.

Tagesordnung:

- 1) Welchen Einfluß hat die diesjährige naßkalte Frühjahrswitterung auf Feld-, Wald- und Obstbau gehabt?
- 2) Vortrag über den Bau und das Leben der Pflanzen — Art des Wachstums und Bedingungen desselben — mit Hinblick auf die Landwirtschaft.
- 3) Rentabilitätsberechnung einer mit Zugkühnen betriebenen Ackerwirtschaft.
- 4) In welcher Weise ist die Düngung mit Chilisalpeter am zweckmäßigsten auszuführen?
- 5) Wie erklärt sich das Auftreten einiger der Landwirtschaft schädlichen Pilze, namentlich Brand, Rost, Mutterkorn u. s. w.?
- 6) Ist die Viehzucht im Vereinsbezirke in der Zunahme begriffen und welche Mittheilungen sind darüber zu machen?
- 7) Sind neuere wichtige Erfahrungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft und der einschlagenden technischen Gewerbe mitzutheilen. — Herr Professor Dr. Hellriegel wird die Güte haben, in obiger Versammlung einige Vorträge zu halten.

Von 4 Uhr Nachmittags an findet im Herzoglichen Schloßgarten Concertmuff statt, wobei die Wasser springen werden.

Der Vorstand

des land- und forstwirtschaftlichen Vereins für den Harzkreis und Umgegend.

Die Armen der Neustadt.
welche sich zur Unterstützung durch den kirchlichen Armen-Verein angemeldet haben, können dieselben am Mittwoch den 1. Juli früh von 8—9 Uhr beim Pastor Erbstein abholen. Die bisherigen Wohlthäter unserer Bettler aber werden dringend gebeten, denselben von jetzt ab kein Geld mehr zu geben, da sie alle durch uns nach Gebühr erhalten; vielmehr alles was sie den Armen thun wollen, durch uns zu vermitteln.

Der Gemeindefürsorge-Rath zu St. Nicolai.

Morgen ist der 1. Juli!

Der Verein gegen die Bettel, welcher sich im Lauf des verfloffenen Monats durch die Zeichnung der Beiträge der Mitglieder (die Statuten gedanken wir bei der nächsten Sammlung den Mitgliedern einzuhändigen), bringt hiermit in Erinnerung, daß er die Versorgung der bisherigen Bettler übernommen hat. Durch die Summe von 1512 Thlr., welche in der ganzen Stadt an Jahresbeiträgen bisher gezeichnet ist, ist der Verein in den Stand gesetzt c. 120 Arme deren größter Theil bisher bettelte, mit laufenden Beiträgen genügend zu unterstützen, wobei kein Bedürftiger übergangen zu werden brauchte. Wir bitten daher wiederholt, daß — sollten vom 1. Juli ab noch Bettler in den Häusern erscheinen — dieselben an den Verein gemeldet werden möchten. Wer solchen Armen durch Geld verabreicht, entzieht ihnen dadurch die Wohlthaten unseres Vereins, da Niemand aus demselben etwas empfangen wird, der sich nicht des eigenen Sammelns zu begeben verspricht. — In gleichen bitten wir diejenigen, welche dem Verein bisher noch nicht beigetreten sind, daß sie dies noch nachträglich durch Meldung bei einem Mitgliede des betr. Gemeindefürsorge-Rathes thun möchten, da wir, wenn wir auch die laufenden Ausgaben vorläufig genügend decken konnten, notwendiger Weise auch für außergewöhnliche Fälle noch mehr disponible Mittel in Händen haben müssen. Wir hoffen, daß dieser erste Anfang einen Beweis für die Lebensfähigkeit des Unternehmens liefert, und daß die Theilnahme der Bürgerchaft darum eine zunehmende sein wird. Mit gutem Gewissen können von morgen an die bettelnden Armen abgewiesen werden, da alle Bedürftigen ihre Unterstützung von dem Tage ab von uns beziehen oder an uns gemeldet werden können. Klagen der Armen über unsere Vertheilung bitten wir direct an ein Mitglied des Gemeindefürsorge-Rathes gelangen zu lassen.

Der Vorstand des Vereins gegen die Bettel.

Mehrere Mitglieder der Synode, welche das Extreme nicht lieben, bitten, wie folgt, wählen zu wollen:

I. Abgeordnete zur Provinzialsynode.

- 1) Superintendent Koch,
- 2) Vertreter desselben Superintendentur-Vicar Busch,
- 3) Landrath Stielow,
- 4) Vertreter desselben Kreisgerichtsrath Kramer.

II. Als Vorstand unserer Synode.

- 1) Pastor Mager,
- 2) Pastor Behrends,
- 3) Herr Schnock,
- 4) Herr Wolff.

Concert-Anzeige.

Mittwoch, den 1. Juli, Nachmittags 5—10 Uhr, findet in Birrman's Garten (H. Hanstein) ein **Vocal- und Instrumental-Concert** statt, ausgeführt vom Allgemeinen Sängerverein, dem Männergesangverein und dem städtischen Musikkorps. Billets à 5 Sgr. sind bei Herrn Nolding und Unger, sowie an der Kasse zu haben. Bei schlechtem Wetter wird das Concert an einem der nächsten schönen Tage abgehalten, dieser Tag wird aber vorher öffentlich bekannt gemacht.

Programm der Gesänge.

- Erster Theil.
1. All-Deutschland von F. Abt.
 2. Zwei Chorlieder von A. Schröder.
 3. „Ich muß nun einmal singen.“ Soloquartett von Abt.
 4. Symphonie von Beethoven.
 5. Liederspiel von Marschner.
- Zweiter Theil.
5. a) Der König in Thule. / Von Tanbert.
 5. b) „Ihr Matten, lebt wohl.“
 6. Zwei Soloquartette für Männerstimmen v. Rüd. u. Jöllner.
 7. Waltied aus „Der Rose Pilgerfahrt“ von R. Schumann.
- Dritter Theil.
8. Zwei Volkslieder für Männerchor.
 9. a) Lied von A. Dietrich.
 9. b) Lied von A. Schröder.
 10. Zwei Soloquartette von Ledet.
 11. Die Kapelle von Kreutzer.

Die Vorstände beider Gesangsvereine.

H. Vogler. A. Krieg.

Café national.

II. Abonnement-Concert
Dinstag, den 30. d. M. Anfang 6 Uhr
Nachmittags.

Für Nicht-Abonnementen 3 Sgr. Entrée.
Hierzu erlaubt sich einzuladen C. Grube.

Schmitz's Theater in Duedlinburg.
Dinstag, den 30. Juni, letztes Gesamt-Gastspiel

der **Fräulein Hedwig Stein,**
vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater zu Wien,
und der

Herzogl. Braunsch. Hofchauspieler:

Ein Autographensammler.

Characterbild in einem Aufzuge von W. v. S.

Der Kassenhändler.

Lustspiel in einem Aufzuge von R. Benediz.

Schreckwirkungen.

Poëse in einem Act von Lenz.

Tages-Kasse in der Biweg'schen und Buch'schen Buchhandlung, sowie bei Herrn Maybaum jun., Steinbrücke: Loge 15 Sgr., Sperrsitz 12½ Sgr.

Billets zum I. und II. Platz à 10 und 5 Sgr. sind an der Abend-Kasse zu haben.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Schüge's Kaffee-Garten.

Donnerstag, den 2. Juli, bei günstiger Witterung:

Großes

Doppel-Militair-Concert.

Anfang 4½ Uhr.

Entrée à Person 3 Sgr.

Duedlinburg, den 28. Juni 1874.

Verding.

Die Wiederherstellung des durch Gewitter-Megen zerstörten Weges in der Kramergrund, in der Richtung von Westerhausen bis zum Rennplatz in Eselstalle, durch Anfuhr und Planirung von ca. 1074 Cubit-Meter Abraum-Steine und Erde von dem dortigen Steinbruche, soll alternativen, in mehreren Abschnitten, und im Ganzen im Wege des Mindestgebotes vergeben werden.

Hierzu habe ich auf

Donnerstag, den 2. f. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Wärrerhause auf dem Rennplatz in Eselstalle einen Termin anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Der Domainen-Rentmeister Söllig.

Lieferungs-Antrag.

Für das hiesige königliche Garnison-Lazareth sollen: „ein Kleiderschrank, 1 Kommode, 4 Stück Rohrühle, 1 Tisch, 1 Waschtölette und 1 Spiegel“ mit mahagoni Fournirung neu beschafft werden, und ist behufs Verdingung an den Mindestfordernden ein Submissionstermin auf

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

früh 9 Uhr,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Lazareths angelegt, wozu lieferungsfähige Werkmeister hiermit aufgefordert werden, ihre Offerten schriftlich mit der Aufschrift „Lieferung von Möbel“ bis zum obengenannten Termine an das Lazareth abzugeben.

Die genauen Vorschriften und Zeichnungen, sowie die Lieferungs-Bedingungen sind zur Einsicht und Vollziehung der Unternehmer während der Geschäftsstunden im genannten Bureau ausgelegt, und kommen nur diejenigen Offerten zur Berücksichtigung, welche die Erklärung enthalten, daß dieselben auf Grund der vollzogenen Bedingungen abgegeben sind.

Duedlinburg, den 26. Juni 1874.

Königliches Garnison-Lazareth.

Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Jacob Grashoff hier werde ich

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grühemacher hier, 5 Mrz. 64 Du.-Mth. Acker auf der Holzbreite, Plan 400, 23 " 160 " " im Mittelhöfen, den Plan 1424, in 5 Parzellen, 22 " 154 " " im Dehringerfelde, den Plan 943, in 5 Parzellen, 72 " 42 " " im Weinlande, den Plan 1297, in 7 Parzellen, 21 " 159 " " im Wolfsfelde, vom Plane 1944, in 7 Parzellen, 9 " 52 " " und Wiese daselbst, vom Plane 1944, in 3 Parzellen, 9 " 128 " " daselbst, vom Plane 1941, in 3 Parzellen, 29 " 66 " " im Voltenfelde, am Wegeleber Wege, den Plan Nr. 1961, in 5 Parzellen,

auf die zwölf Jahre, von Martini 1874 bis dahin 1886, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verpachten, und lade Pachtlustige dazu ergebenst ein.

Duedlinburg, den 26. Juni 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte meines Gartens, sowie des Berggartens und der Gertröder Chauffee werde ich

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Abteigarten hieselbst meistbietend verpachten, und lade ich Pachtlustige zu diesem Termine ergebenst ein.

Sam. Lor. Ziemann.

Auction von Rindvieh.

Wegen Aufgabe der Milchviehzucht werden auf der Domaine Roschwitz bei Bernburg Dinstag, den 7. Juli, Morgens 9 Uhr, ca. 30 Stück Rindvieh, Holländ. der Rasse, theils junge Kühe, theils tragende Kühe, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auction von Pferden, Kühen, Wagen u. a. m.

Wegen Aufgabe des Fuhrwesens werde ich:

Sonntag, den 4. Juli d. J.,

Vormittags von 10 Uhr an,

in der Behausung des Eigenthümers, Ballstraße Nr. 1042, 2 braune Pferde (Bony's), 5- und 7-jährig, 2 junge Kühe (1½- und 2-jährig), holländ. Rasse, 1 guten Aufschwagen, 1 großen und 1 kleinen Ackerwagen, 1 Häckel-Maschine und Bank, 1 Pflug, 2 Eggen, Aufsch- und Acker-Geschirre und 1 Partie Dünger meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Courant, versteigern.

Duedlinburg, den 29. Juni 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Röse.

Künstliche Zähne und Gebisse

werden von mir nach praktischer Methode angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Um mehrfachen Aufforderungen zu genügen, werde ich mit meinem Atelier am 1. Juli im Gasthof „Zum Bar“ in Duedlinburg eintreffen, und bitte, Aufträge mir gefälligst bis dahin referieren zu wollen.

Halberstadt. F. Hammer, prakt. Zahnkünstler.



Von morgen ab Aufnahmen täglich, von 9—12 und 2—6 Uhr.

Preise der Visitenkarten pro Dutzend:

Figur 2 Thlr. 5 Sgr.

Brustbilder Grosse Köpfe (Rembrandt)

2 Thlr. 10 Sgr. 2 Thlr. 20 Sgr.

Heute keine Aufnahmen.

Freischießen zu Friedrichsbrunn.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 5. und 6. Juli statt, wozu wir Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst einladen.

Die Schützenmeister: Carl Hägemann, Friedr. Mämele.

Freischießen zu Euderode.

Unser diesjähriges Freischießen findet den 12., 13. und 14. Juli statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen werden.

Gemeinbeitreibende, welche gefonnen sind, Buden aufzubauen, haben sich zuvor bei dem Schützenmeister Andreas Marquardt zu melden.

Euderode, den 29. Juni 1874.

Der Schützenvorstand.

Freischießen zu Ditzfurth.

Unser diesjähriges Freischießen findet am 2., 3. und 5. Juli d. Js. statt, und werden Freunde hierzu ergebenst eingeladen.

Gemeinbeitreibende, welche Buden auf dem Schießplatze errichten wollen, haben sich vorher bei den unterzeichneten Schützenmeistern zu melden.

Heinr. Grashoff, Wilh. Bartels.

Omnibus-Fahrt nach Glend.

Zu der am Donnerstag, dem 2. Juli, Morgens 10 Uhr, stattfindenden Dielen-Auction fährt mein Omnibus Nachts vorher präcise 12 Uhr nach Glend. Geehrte Mitreisende bitte ich, sich baldigst zu melden.

Albert Gerike, Große Hofstraße 47.

Fr. Hoffmann's Appretur- und Kunstwaschanstalt mit Dampftrieb, Schmale- und Taubenstraßen-Gasse,

empfehlte sich zum Waschen und Appretiren sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe, Shawltücher, Tisch- und Bettdecken, sowie zum Krumpfen und Decatiren neuer Stoffe bei billigster Preisstellung. Aufträge von außerhalb werden bestens besorgt.

Dnibus-Fahrt nach Glend.

Zu der am Donnerstag, dem 2. Juli d. J., stattfindenden Dnibus-Auction fährt mein Dnibus Nachts vorher praecise 12½ Uhr nach Glend. Geehrte Mitreisende bitte ich, sich baldigst zu melden.
Herd. Freyer, Kl. Hofstraße Nr. 86.

Eine Barriere-Wohnung in der Süderstadt, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Bodenlammer, Küche, Speisekammer und Keller, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres durch Herrn Agent C. Wulfert, Gr. Neuerweg Nr. 24.

Eine Barriere-Wohnung, enthaltend 4 heizbare Zimmer und 6 Kammern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten: Klopstodweg Nr. 1277. W. Pape.

Die bisher von Herrn Gymnasiallehrer Loof inne gehabte Wohnung steht anderweitig zu vermieten.
August Michelmann, Kl. Neuerweg 34.

Wohnung, zu vermieten.

Zum 1. October will ich die II. Etage in meinem Hause, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller etc., anderweitig vermieten.
A. C. Hesse, Bölsenstraße.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Kammern nebst Zubehör, wird zum 1. October zu mieten gesucht.
Gerichtsräthin Wirth, Pölle.

Breitstraße Nr. 263 ist eine gute eingerichtete Wohnung, Bel-Etage, zum 1. October zu vermieten.

Wohnung gesucht.

Zwei ruhige ältere Leute suchen zum 1. October a. c. eine freundliche und bequeme Wohnung, bestehend aus zwei bis drei heizbaren Zimmern, eben so viel Kammern nebst Zubehör. Offerten werden unter A. B. Nr. 1 durch die Expedition des Wochenblattes erbeten.

Eine Aufwärterin — Frau oder Mädchen — wird zum sofortigen Antritt gesucht: Kleine Hofstraße Nr. 20.

Ein ordentliches, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. Juli, resp. zum 1. October vor der Langen Brücke Nr. 697.

Empfehlung.

Zum Waschen und Scheuern empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
Frau Beholz, Weberstraße Nr. 716.

Einige kräftige Arbeiter und einige geschickte Tischler finden dauernde Beschäftigung in der
Eisen gießerei und Maschinenbau-Anstalt von Rudolph Leder.

IS Gesucht werden

zum 1. Juli, 15. Juli, 1. October 2 perfecte Kochmamsells. Mehrere Mädchen jedes Faches können bei hohem Lohn gute Stellung erhalten durch
Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft, Pölle Nr. 150.

1 junges Mädchen für Material-Geschäft und 1 älteres anständiges und anspruchloses Mädchen für eine kleine Wirtschaft gesucht. Näheres: Stieg 193.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Gegründet 1812.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß den Herren Gebr. Lerche eine Agentur der genannten Anstalt für Quedlinburg und Umgegend übertragen worden ist.
Magdeburg, im Juni 1874.

Ed. Friedemann,

Generalagent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung, sind wir zur Aushändigung von Antragspapieren, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Quedlinburg, im Juni 1874.

Gebrüder Lerche, Steinweg 963.

Von befreundeter Seite sind mir 2 sehr gute Geigen zum Verkauf für 60 und 15 Thlr. übergeben worden, und können dieselben Mittags 1—2 Uhr probirt werden.
P. Siebenbürger, Worth Nr. 532.

Ff. Holsteiner Grasbutter,

ff. sächs. do. Franz Hinze.
empfang und empfiehlt billiger
Mehrere Anfragen zufolge habe ich diverse Sorten **Pack-Tabacke**, aus der alten renommirten Fabrik von Friedrich Justus in Hamburg, auf Lager genommen, und empfehle dieselben zur gereinigten Abnahme.
Franz Hinze.

Zinkbadewannen

in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigen Preisen
Hermann Agricola, Klempnermeister,
Breitstraße Nr. 290.

Die als probates Hausmittel

gegen Verschleimung, Heiserkeit, Husten und katarrhalische Affectionen so beliebten

Stollwerck'schen Brust-Donbons,

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck,

Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9,
bednen ihre in ganz Europa bereits errungene
ausgedehnte Verbreitung nunmehr auch auf alle
übrigen Welttheile aus.

Rosenblätter

kauft Eduard Lerche.

Mein Lager von stets frischer

extr. Holst. Hof-

ff. Elbinger

ff. Hessischer und

ff. Thüringer

empfehle zu wiederholt herabgesetzten Preisen.

Richard Garke.

Von unsern stets auf Lager habenden verschiedenen
Sorten ff. frischer Butter empfehle als ganz vorzüg-
lich im Geschmack und Haltbarkeit:

extr. Amt's-Stücken-Butter,

" offriessische Grasbutter,

" sächsische Tafel "

" heffische " "

" holsteiner Hof- " "

ff. österreichische Domainen-Grasbutter

zu äußerst billigen Preisen.

Oscar Schmidt & Co.,

Butterhandlung.

Pr. amerik. Speck, harte Winterwaare, geräuchert u. roh,

- Hamb. Stadt-Schmalz,

- amerik. Schmalz

offeriren zu sehr billigen Preisen

Oscar Schmidt & Co.

Prima Emmentaler Schweizer-Käse, sowie echten
Limburger Käse, delicate Brab. Sardellen und neue
Matjes-Heringe, noch gut erhalten; Pfeffer-, Senf-
und saure Gurken halten wir bei Bedarf, unter billigster
Preisstellung, bestens empfohlen.

Oscar Schmidt & Co.

Ff. Holsteiner Hofbutter,

Tafelbutter

empfehle zu herabgesetzten Preisen.

Louis Fr. Strube.

Echt afrikanischer Mocca-Kaffee,

kräftig und reinschmeidend, offerire gebrannt à Pfd. 14 Sgr.

Louis Fr. Strube.

Fliegentod,

sehr wirksam, empfing und empfiehlt
Rudolph Sachtleben, Steinbrücke 497.

Meine in gutem Zustande befindliche Restaurations-
Bude beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen.

Schätze, Kaffee-Garten.

Rosenblätter

kauft Gustav Faßhauer.

Von jetzt an ist künstliches Eis zu haben in
A. Michelmann's Bierbrauerei.

Ein Doppel-Baum (Gewinn der hiesigen Verloosung),
sowie eine eiserne Schrauben-Press, stehend, sind zu ver-
kaufen bei
L. Worch, Kleine Hofstraße Nr. 12 h.

Grüne Erbsen empfiehlt

C. Grapshoff, Seilergasse,
vor dem Neumegertor.

Einige Centner Rauten sind zu verkaufen bei
Friedr. Stegmann, Gärtner, Reichenstraße.

Heute Dienstag ist bei dem Gastwirth Herrn
Könnemann im Gröden von einem selbstge-
schlachteten Schweine Wurst und Fleisch zu ver-
kaufen, à Pfd. 1 Sgr. unter dem Marktpreise.

Frühes Rindfleisch empfiehlt

Theodor Mehmede.

In der Langenbergstraße Nr. 85, sind 6 Stück große
Gänse zu verkaufen.

12 Stück

große Gänse

sind zu verkaufen im Hause Nr. 77, Langenbergstraße.



Gernrode. Ein schwerer Bulle, Hollän-
der Race, ist zu verkaufen bei
A. Klammroth.

Ehle Tauben sind zu verkaufen: Vor der Langen
Brücke Nr. 670.



16 Stück 6 Wochen alte Ferkel sind abzulaf-
sen. R. Kah.

Am Sonntag, dem 28. c. Morgens sind mir 5 Stück
junge Gänse abhanden gekommen; dem Wiederbringer eine
angemessene Belohnung bei
A. Tolle,
Zuderfabrik vereiniger Landwirth.

Ein Ring mit 3 Schlüsseln ist am Freitag vor dem
Hause Nr. 24 in der Alten Topfstraße verloren. Gegen
Belohnung dorthelbst abzugeben.
Schroder.

Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften und Lieferungswerke, als:
Bazar, Wobdenwelt, Victoria, Haus und Welt, Garten-
laube, Daheim, Ueber Land und Meer, Illustrierte Zeitung
etc., nimmt beim Quartal-Wechsel entgegen
S. C. Hüch.

Zum Quartal-Wechsel empfiehlt

Gesinde-Dienstbücher

(Preis: 2½ Sgr.)

S. C. Hüch.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu
nachstehenden niedrigen und höchsten Preisen verkauft
worden.

Weizen: 2000 Pfund
91 thlr. — sgr. bis 93 thlr. — sgr.
Roggen: 2000 Pfund
72 thlr. — sgr. bis 74½ thlr. — sgr.
Gerste: 2000 Pfund
73 thlr. — sgr. bis 75 thlr. — sgr.
Hafer: 1200 Pfund
42 thlr. — sgr. bis 44 thlr. — sgr.
Branntwein, 100 Liter zu 48 % Tralles
16½ thlr.

Mohndöl, 100 Pfund à 23¼—23½ thlr.

Raff. Rübdöl, = à 10¼—11¼ "

Rübdöl, = à 10¼—10¾ "

Leindöl, = à 11¼—11¾ "

Quedlinburg, den 29. Juni 1874.

Der Magistrat.

Quedlinburg, 29. Juni. Der wiederholte atmosphärische
Niedererschlag der letzten Wochen hat die durch die wolkenbrüchigen
Regenfälle entstandene feste Kruste der Acker gelockert, so
daß von den Safrüchten jetzt eine bessere Ernte, als im Früh-
jahre, erwartet wird. Das Getreide liebt auf den hiesigen Feld-
fluren recht kräftig, und läßt das kühle Wetter reichliche und meh-
rige Frucht erwarten.

Von den Obstbäumen ist weniger Gutes zu berichten —
das Obi wird theuer werden. Das kalte Frühjahr 1874 hat fast
alle Steinobstbäume um den erwarteten hohen Ertrag gebracht.
Sauerkircheln, ein Haupthandels-Artikel des Landes, sind nur
in geringer Menge vorhanden — die bereits kleinen Vorräthe
des Kirchsaates müßten daher bedeutend steigen — eine bessere Ernte
läßt noch die Säffrüchte am Fuße des Dargenberg erwarten. Pflau-
men giebt es fast gar nicht an dessen Gebirgen. Die Winter-
birnen vermüßt man hier sehr; und Sommerbirnen werden
auch von den Käufern gerühmt. Von den ganz frühen und
den späten Apfelsorten wird übrigens ein mittelmäßiger
Ertrag von unsern Obstbäumen erwartet.

Redacteur: S. Basse.

Druck und Verlag von S. Basse in Quedlinburg.